

Ṣaḥīḥ al-Buḥārī

Band 6

Impressum & Nutzungsrechte

© Föderale Islamische Union e. V.

Föderale Islamische Union e. V.
Kornstraße 25
30167 Hannover

Vertreten durch den Präsidenten Dennis Rathkamp

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Hannover
VR 203134

E-Mail: info@islamische-union.de

Website: www.islamische-union.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV:
Dennis Rathkamp, Anschrift wie oben

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Veröffentlichung wird ausschließlich zur kostenfreien Nutzung bereitgestellt. Jegliche kommerzielle Nutzung, insbesondere der Verkauf, die entgeltliche Weitergabe oder die Verwendung im Rahmen eigener kommerzieller Angebote, ist ausdrücklich untersagt.

Ebenso untersagt ist jede Form der Bearbeitung, Veränderung, Kürzung oder inhaltlichen Abwandlung sowie die Veröffentlichung unter eigenem Namen oder ohne eindeutige Quellenangabe.

Eine Vervielfältigung und Weitergabe ist nur in unveränderter Form und ausschließlich zu privaten, nicht-kommerziellen Zwecken zulässig.

Verstöße gegen diese Nutzungsbedingungen können rechtlich verfolgt werden.

Hinweis zur vorliegenden Version

Diese Ausgabe stellt keine finale Druckversion dar.

Die Übersetzung von Sahih al-Bukhary wurde inhaltlich vollständig abgeschlossen. Im Verlauf des Projekts kam es jedoch zu erheblichen Verzögerungen und technischen Schwierigkeiten bei der Weiterverarbeitung, insbesondere im Bereich Buchsatz und Formatierung. Ursachen hierfür waren unter anderem die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie strukturelle Probleme beim ursprünglich beauftragten Dienstleister.

Die vorliegende Fassung wurde inhaltlich geprüft und entspricht vollständig dem übersetzten Werk. Sie kann daher als Nachschlagewerk uneingeschränkt genutzt werden.

Gleichzeitig weist diese Version noch Mängel in der Darstellung auf. Dazu zählen insbesondere:

- Unsaubere oder uneinheitliche Formatierungen
- Unsaubere oder uneinheitliche Formatierungen
- Verschiebungen oder fehlerhafte Platzierungen von Fußnoten
- Darstellungsprobleme bei arabischen Begriffen
- Unvollständige oder fehlerhafte Wiedergabe deutscher Sonderzeichen (ä, ö, ü, ß)

Diese Einschränkungen betreffen ausschließlich die technische und optische Aufbereitung, nicht jedoch den Inhalt.

Wir arbeiten derzeit an einer professionellen Überarbeitung, insbesondere im Bereich des Buchsatzes. Ziel ist eine finale Version, die sowohl inhaltlich als auch formal den Anforderungen eines hochwertigen Druckwerks entspricht.

Sobald überarbeitete Fassungen einzelner Bände vorliegen, werden diese schrittweise ersetzt.

— Föderale Islamische Union e. V.

Inhalt

72. Tafsir	1617
73. Sure al-Fātiḥa	1619
1. Kapitel: <i>{[...] nicht derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden}</i>	1620
74. Sure al-Baqara	1621
1. Kapitel: <i>{Und Er lehrte Adam die Namen alle [...]}</i>	1621
2. Kapitel:	1622
3. Kapitel: <i>Allahs Worte: {[...] So stellt Allah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite, wo ihr (es) doch (besser) wisst}</i>	1623
4. Kapitel: <i>Seine Worte: {Und Wir ließen die Wolken euch überschatten und sandten das Manna und die Wachteln auf euch hinab: „Esst von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben.“ Und sie fügten nicht Uns Unrecht zu, sondern sich selbst.}</i> 1623	
5. Kapitel: <i>{Und als Wir sagten: „Tretet ein in diese Stadt und dann esst, wo immer ihr wollt, reichlich von (dem, was in) ihr (ist). Und tretet, euch niederwerfend, durch das Tor ein und sagt: Vergebung, so vergeben Wir euch eure Verfehlungen. Und Wir werden den Gutes Tuenden noch mehr erweisen.“}</i>	1623
6. Kapitel: <i>{Sag: Wer (auch immer) Ğibrīl feind ist [...]}</i>	1624
7. Kapitel: <i>{Was Wir an Versen aufheben oder in Vergessenheit geraten lassen [...]}</i>	1625
8. Kapitel: <i>{Und sie sagen: „Allah hat Sich Kinder genommen.“ Preis sei Ihm! [...]}</i>	1625
9. Kapitel: <i>{[...] „Nehmt Ibrāhīms Standort als Gebetsplatz!“ [...]}</i>	1625
10. Kapitel: <i>{Und (gedenkt,) als Ibrāhīm die Grundmauern des Hauses errichtete, zusammen mit Ismā‘īl, (da beteten sie): „Unser Herr, nimm (es) von uns an. Du bist ja der Allhörende und Allwissende}</i>	1626
11. Kapitel: <i>{Sagt: Wir glauben an Allah und an das, was zu uns (als</i>	

- Offenbarung) herabgesandt worden ist [...].....1626
12. Kapitel: {Die Toren unter den Menschen werden sagen: „Was hat sie von der Gebetsrichtung, die sie (bisher) einhielten, abgebracht?“ Sag: Allah gehört der Osten und der Westen. Er leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg}.....1627
13. Kapitel: {Und so haben Wir euch zu einer Gemeinschaft der Mitte gemacht, damit ihr Zeugen über die (anderen) Menschen seiet und damit der Gesandte über euch Zeuge sei [...] }.....1627
14. Kapitel: {[...] Wir hatten die Gebetsrichtung, die du einhieltest, nur bestimmt, um zu wissen, wer dem Gesandten folgt und wer sich auf den Fersen umkehrt. Und es ist wahrlich schwer, außer für diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. Aber Allah lässt nicht zu, dass euer Glaube verloren geht. Allah ist zu den Menschen wahrlich Gnädig, Barmherzig}.....1628
15. Kapitel: {Wir sehen ja dein Gesicht sich (suchend) zum Himmel wenden. Nun wollen Wir dir ganz gewiss eine Gebetsrichtung zuweisen, mit der du zufrieden bist. So wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte! Und wo immer ihr seid, wendet eure Gesichter in ihrer Richtung! Diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, wissen sehr wohl, dass dies die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was sie tun}.....1628
16. Kapitel: {Selbst wenn du zu denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde, mit jeglichen Zeichen kämest, würden sie doch nicht deiner Gebetsrichtung folgen; noch folgst du ihrer Gebetsrichtung. Und auch untereinander folgen sie nicht der Gebetsrichtung der anderen. Würdest du aber ihren Neigungen folgen, nach all dem, was dir an Wissen zugekommen ist, dann gehörtest du wahrlich zu den Ungerechten}.....1628
17. Kapitel: {Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, kennen es, wie sie ihre Söhne kennen. Aber ein Teil von ihnen verheimlicht wahrlich die Wahrheit, obwohl sie (sie) wissen. * (Es ist) die Wahrheit von deinem Herrn, gehöre daher nicht zu den Zweiflern!}.....1629
18. Kapitel: {Jeder hat eine Zielrichtung, zu der er sich hinwendet. So

- wetteifert nach den guten Dingen! Wo immer ihr auch sein werdet, Allah wird euch alle herbeibringen. Allah zu allem die Macht}.....1629
19. Kapitel: {Und woher du immer heraustrittst, da wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte. Es ist wirklich die Wahrheit von deinem Herrn. Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut}.....1629
20. Kapitel: {Und woher du immer heraustrittst, da wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte. Und wo immer ihr seid, da wendet eure Gesichter in ihrer Richtung, damit die Menschen kein Beweismittel gegen euch haben, außer denjenigen von ihnen, die Unrecht tun. – So fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich! – Und damit Ich Meine Gunst an euch vollende, auf dass ihr rechtgeleitet werden möget}.....1630
21. Kapitel: {Gewiss, aṣ-Ṣafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allahs. Wenn einer die Pilgerfahrt zum Hause oder die Besuchsfahrt vollzieht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen ihnen (beiden) den Umgang macht. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allah Dankbar und Allwissend}.....1630
22. Kapitel: {Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen [...] }.....1631
23. Kapitel: {O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch Wiedervergeltung für die Getöteten: der Freie für den Freien, der Sklave für den Sklaven und das Weib für das Weib. Doch wenn einem von seinem Bruder etwas erlassen wird, so soll die Verfolgung (der Ansprüche) in rechtlicher Weise und die Zahlungsleistung an ihn auf ordentliche Weise geschehen. Das ist eine Erleichterung von eurem Herrn und Erbarmung. Wer aber nach diesem eine Übertretung begeht, für den gibt es schmerzhaftes Strafe}...1631
24. Kapitel: {O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget}.....1632
25. Kapitel: {(Vorgeschrieben ist es euch) an bestimmten Tagen. Wer von euch jedoch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, der soll eine

- (gleiche) Anzahl von anderen Tagen (fasten). Und denjenigen, die es zu leisten vermögen, ist als Ersatz die Speisung eines Armen auferlegt. Wer aber freiwillig Gutes tut, für den ist es besser. Und dass ihr fastet, ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst!}..... 1633
26. Kapitel: {...} Wer also von euch während dieses Monats anwesend ist, der soll ihn fasten {...}..... 1634
27. Kapitel: {Erlaubt ist euch, in der Nacht des Fastens mit euren Frauen Beischlaf auszuüben; sie sind euch ein Kleid, und ihr seid ihnen ein Kleid. Allah weiß, dass ihr euch selbst (immer wieder) betrog, und da hat Er eure Reue angenommen und euch verziehen. Von jetzt an verkehrt mit ihnen und trachtet nach dem, was Allah für euch bestimmt hat {...}..... 1634
28. Kapitel: {...} und esst und trinkt, bis sich für euch der weiße vom schwarzen Faden der Morgendämmerung klar unterscheidet! Hierauf vollzieht das Fasten bis zur Nacht! Und verkehrt nicht mit ihnen, während ihr euch (zur Andacht) in die Gebetsstätten zurückgezogen habt! Dies sind Allahs Grenzen, so kommt ihnen nicht zu nahe! So macht Allah den Menschen Seine Zeichen klar, auf dass sie gottesfürchtig werden mögen} 1634
29. Kapitel: {...} Und nicht darin besteht die Frömmigkeit, dass ihr von der Rückseite in die Häuser kommt. Frömmigkeit besteht vielmehr darin, dass man gottesfürchtig ist. So kommt durch die Türen in die Häuser und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge}..... 1635
30. Kapitel: {Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt und die Religion (allein) Allahs ist. Wenn sie jedoch aufhören, dann darf es kein feindseliges Vorgehen geben außer gegen die Ungerechten}..... 1636
31. Kapitel: {Und gebt auf Allahs Weg aus und stürzt euch nicht mit eigener Hand ins Verderben. Und tut Gutes. Allah liebt die Gutes Tuenden}..... 1637
32. Kapitel: {...} Wer von euch krank ist oder ein Leiden an seinem Kopf hat {...}..... 1637

33. Kapitel: *{[...] derjenige, der die Besuchsfahrt mit der Pilgerfahrt durchführen möchte [...]}*.....1637
34. Kapitel: *{Es ist keine Sünde für euch, dass ihr nach Huld von eurem Herrn trachtet [...]}*.....1638
35. Kapitel: *{Hierauf strömt weiter, woher die (anderen) Menschen weiterströmen [...]}*.....1638
36. Kapitel: *{Unter ihnen gibt es aber auch solche, die sagen: „Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes, und bewahre uns vor der Strafe des (Höllen)feuers!“}*1639
37. Kapitel: *{[...] Dabei ist er der hartnäckigste Widersacher}*1639
38. Kapitel: *{Oder meint ihr etwa, dass ihr in den (Paradies)garten eingehen werdet, noch bevor Gleiches über euch gekommen ist, wie über diejenigen, die vor euch dahingegangen sind? Not und Leid widerfuhr ihnen, und sie wurden erschüttert, bis dass der Gesandte und diejenigen, die mit ihm glaubten, sagten: „Wann kommt Allahs Sieg?“ Aber wahrlich, Allahs Sieg ist nahe}*.1639
39. Kapitel: *{Eure Frauen sind euch ein Saatfeld. So kommt zu eurem Saatfeld, wann und wie ihr wollt. Doch schickt (Gutes) für euch selbst voraus. Und fürchtet Allah und wisst, dass ihr Ihm begegnen werdet. Und verkünde den Gläubigen frohe Botschaft}*1640
40. Kapitel: *{Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie dann ihre festgesetzte Zeit erreicht haben, so haltet sie nicht davon ab, ihre Gatten zu heiraten [...]}*.....1640
41. Kapitel: *{Und diejenigen von euch, die abberufen werden und Gattinnen hinterlassen – so sollen diese (mit sich) selbst vier Monate und zehn (Tage) abwarten. Wenn sie dann ihre festgesetzte Zeit erreicht haben, so ist für euch keine Sünde in dem, was sie in rechtlicher Weise mit sich selbst unternehmen. Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig}*1641
42. Kapitel: *{Haltet die Gebete ein, und (besonders) das mittlere Gebet [...]}*
.....1642
43. Kapitel: *{[...] und steht demütig ergeben vor Allah}*.....1643
44. Kapitel: *{Wenn ihr in Furcht seid, dann (verrichtet das Gebet) zu Fuß oder im Reiten. Wenn ihr aber (wieder) in Sicherheit seid, dann*

	<i>gedenkt Allahs, wie Er euch gelehrt hat, was ihr nicht wusstet}</i>	1643
45. Kapitel:	<i>{Und als Ibrāhīm sagte: „Mein Herr, zeige mir, wie Du die Toten lebendig machst!“ [...]}</i>	1644
46. Kapitel:	<i>{Möchte einer von euch gern, dass er einen Garten habe mit Palmen und Rebstöcken, durchheilt von Bächen, in dem er von allen Früchten hat, während ihn (schon) hohes Alter getroffen hat und er (noch) schwache Nachkommenschaft hat, und dass ihn (den Garten) dann ein glühend heißer Wirbelwind treffe und er hierauf verbrenne? So macht Allah euch die Zeichen klar, auf dass ihr nachdenken möget}</i>	1644
47. Kapitel:	<i>{[...] Sie betteln die Menschen nicht aufdringlich an [...]}</i>	1644
48. Kapitel:	<i>{[...] Doch hat Allah Verkaufen erlaubt und Zinsnehmen verboten [...]}</i>	1645
49. Kapitel:	<i>{Dahinschwinden lassen wird Allah den Zins [...]}</i>	1645
50. Kapitel:	<i>{[...] dann lasst euch Krieg von Allah und Seinem Gesandten ansagen! [...]}</i>	1645
51. Kapitel:	<i>{Und wenn er (der Schuldner) in Schwierigkeiten ist, dann sei (ihm) Aufschub (gewährt,) bis eine Erleichterung (eintritt). Und dass ihr (es) als Almosen erlasst, ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst}</i>	1645
52. Kapitel:	<i>{Und hütet euch vor einem Tag, an dem ihr zu Allah zurückgebracht werdet [...]}</i>	1646
53. Kapitel:	<i>{[...] Und ob ihr offenlegt, was in euch selbst ist, oder es verbergt, Allah wird euch dafür zur Rechenschaft ziehen. Dann vergibt Er, wem Er will, und straft, wen Er will. Und Allah hat zu allem die Macht}</i>	1646
54. Kapitel:	<i>{Der Gesandte (Allahs) glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist [...]}</i>	1646
75. Sure Āl ‘Imrān		1647
1. Kapitel:	<i>{[...] Dazu gehören eindeutige Verse [...]}</i>	1647
2. Kapitel:	<i>{[...] und ich stelle sie und ihre Nachkommenschaft unter Deinen Schutz vor dem gesteinigten Satan}</i>	1648
3. Kapitel:	<i>{Diejenigen, die ihren Bund mit Allah und ihre Eide für einen</i>	

	<i>geringen Preis verkaufen, haben am Jenseits keinen Anteil [...]}.....</i>	<i>1648</i>
4. Kapitel:	<i>{Sag: O Leute der Schrift, kommt her zu einem zwischen uns und euch gleichen Wort: dass wir niemandem dienen außer Allah [...]}.....</i>	<i>1649</i>
5. Kapitel:	<i>{Ihr werdet die Güte nicht erreichen, bevor ihr nicht von dem ausgebt, was euch lieb ist. Und was immer ihr ausgebt, so weiß Allah darüber Bescheid}.....</i>	<i>1652</i>
6. Kapitel:	<i>{[...] Sag: Bringt doch die Thora bei und verlest sie dann, wenn ihr wahrhaftig seid}</i>	<i>1653</i>
7. Kapitel:	<i>{Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist [...]}.....</i>	<i>1653</i>
8. Kapitel:	<i>{Als zwei Teil(gruppen) von euch vorhatten, aufzugeben [...]}</i>	<i>1653</i>
9. Kapitel:	<i>{Es ist gar nicht deine Angelegenheit [...]}</i>	<i>1654</i>
10. Kapitel:	<i>{[...] während der Gesandte euch von hinten her rief [...]}.</i>	<i>1654</i>
11. Kapitel:	<i>{Dann sandte Er nach dem Kummer Sicherheit auf euch herab, Schläfrigkeit [...]}.....</i>	<i>1655</i>
12. Kapitel:	<i>{Diejenigen, die auf Allah und den Gesandten hörten, nachdem ihnen eine Wunde zugefügt worden war – für diejenigen unter ihnen, die Gutes tun und gottesfürchtig sind, wird es großartigen Lohn geben}.....</i>	<i>1655</i>
13. Kapitel:	<i>{Diejenigen, zu denen die Menschen sagten: „Die Menschen haben (sich) bereits gegen euch versammelt; darum fürchtet sie!“ – Doch da mehrte das (nur) ihren Glauben, und sie sagten: „Unsere Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachwalter!“}.....</i>	<i>1655</i>
14. Kapitel:	<i>{Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen ja nicht meinen, das sei (so) besser für sie. Nein! Vielmehr ist es schlecht für sie. Mit dem, womit sie geizt haben, werden sie am Tag der Auferstehung umschlungen werden. Und Allah gehört das Erbe der Himmel und der Erde, und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig}....</i>	<i>1656</i>
15. Kapitel:	<i>{[...] und ihr werdet ganz gewiss von denjenigen, denen die Schrift vor euch gegeben wurde, und denen, die (Allah etwas)</i>	

- beigesellen, viel Beleidigendes zu hören bekommen [...] ..1656*
16. Kapitel: *{Und meine ja nicht, dass diejenigen, die froh sind über das, was sie begangen haben [...]}.1658*
17. Kapitel: *{In der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Unterschied von Nacht und Tag liegen wahrlich Zeichen für diejenigen, die Verstand besitzen}.1658*
18. Kapitel: *{die Allahs stehend, sitzend und auf der Seite (liegend) gedenken und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken [...]}.1659*
19. Kapitel: *{Unser Herr, gewiss, wen Du ins (Höllen)feuer eingehen lässt, den hast Du (damit) in Schande gestürzt. Und die Ungerechten werden keine Helfer haben}.1659*
20. Kapitel: *{Unser Herr, gewiss, wir hörten einen Rufer, der zum Glauben aufrief: ‚Glaubt an euren Herrn.‘ Da glaubten wir. Unser Herr, vergib uns unsere Sünden, tilge unsere bösen Taten, und berufe uns ab unter den Gütigen}.1660*

76. Sure an-Nisā’1661

1. Kapitel: *{[...] und wer arm ist, der soll in rechtlicher Weise (davon) zehren. Und wenn ihr ihnen dann ihren Besitz aushändigt, so nehmt Zeugen vor ihnen [...]}.1662*
2. Kapitel: *{Und wenn bei der Verteilung Verwandte, Waisen und Arme zugegen sind, dann versorgt sie davon und sagt zu ihnen geziemende Worte}.1662*
3. Kapitel: *{Allah empfiehlt euch hinsichtlich eurer Kinder [...]}.1662*
4. Kapitel: *{Und euch steht die Hälfte vom dem zu, was eure Gattinnen hinterlassen [...]}.1663*
5. Kapitel: *{O die ihr glaubt, es ist euch nicht erlaubt, Frauen wider (ihren) Willen zu erben. Und drangsaliert sie nicht, um (ihnen) einen Teil von dem, was ihr ihnen gegeben habt, zu nehmen, außer sie begehen etwas klar Abscheuliches. Und geht in rechtlicher Weise mit ihnen um. Wenn sie euch zuwider sind, so ist euch vielleicht etwas zuwider, während Allah viel Gutes in es hineinlegt}.1663*
6. Kapitel: *{Einem jeden haben Wir Erbberechtigte bestimmt für das, was die*

<i>Eltern und nächsten Verwandten hinterlassen. Denjenigen, mit denen eure rechte Hand eine Abmachung getroffen hat, gebt ihnen ihren Anteil. Allah ist über alles Zeuge}.....</i>	1663
7. Kapitel: {Allah tut gewiss nicht im Gewicht eines Stäubchens Unrecht [...]}	1664
8. Kapitel: {Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?}	1665
9. Kapitel: {[...] Und wenn ihr krank seid oder auf einer Reise oder jemand von euch vom Abort kommt [...]}	1665
10. Kapitel: {[...] und den Befehlshabern unter euch [...]}	1666
11. Kapitel: {Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, als bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist [...]}	1666
12. Kapitel: {Wer Allah und dem Gesandten gehorcht, die werden mit denjenigen von den Propheten, den Wahrheitsliebenden, den Märtyrern und den Rechtschaffenen zusammen sein, denen Allah Gunst erwiesen hat [...]}	1667
13. Kapitel: {Was ist mit euch, dass ihr nicht auf Allahs Weg, und (zwar) für die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern, kämpft, die sagen: „Unser Herr, bringe uns aus dieser Stadt heraus, deren Bewohner ungerecht sind, und schaffe uns von Dir aus einen Schutzherrn, und schaffe uns von Dir aus einen Helfer“}	1667
14. Kapitel: {Was ist mit euch, dass ihr hinsichtlich der Heuchler (in) zwei Scharen (gespalten) seid, wo doch Allah sie wegen dessen, was sie verdient haben, umgekehrt hat? [...]}	1667
15. Kapitel: {Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle [...]}	1668
16. Kapitel: {[...] und sagt nicht zu einem, der euch Frieden anbietet: „Du bist nicht gläubig“ [...]}	1668
17. Kapitel: {Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzen bleiben – außer denjenigen, die eine Schädigung haben –, den sich auf Allahs Weg mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person Abmühenden [...]}	1668

18. Kapitel: {Diejenigen, die die Engel abberufen, während sie sich selbst unrecht tun, (zu jenen) sagen sie: „Worin habt ihr euch befunden?“ Sie sagen: „Wir waren Unterdrückte im Lande.“ Sie (die Engel) sagen: „War Allahs Erde nicht weit, sodass ihr darauf hättet auswandern können?“ Jene aber – ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein, und (wie) böse ist der Ausgang}..... 1669
19. Kapitel: {Ausgenommen die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern, die keine Möglichkeit haben auszuwandern und auf dem Weg nicht rechtgeleitet sind}..... 1670
20. Kapitel: {Jenen wird Allah vielleicht verzeihen. Allah ist Allverzeihend und Allvergebend}..... 1670
21. Kapitel: {[...] Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr unter Regen zu leiden habt oder krank seid, eure Waffen abzulegen [...]}. 1670
22. Kapitel: {Sie fragen dich um Belehrung über die Frauen. Sag: „Allah belehrt euch über sie, und (weiter lehrt,) was euch im Buch verlesen wird über die weiblichen Waisen [...]}. 1671
23. Kapitel: {Und wenn eine Frau von ihrem Ehemann Widersetzlichkeit oder Meidung befürchtet [...]}. 1671
24. Kapitel: {Gewiss, die Heuchler werden sich auf dem untersten Grund des (Höllens)feuers befinden [...]}. 1671
25. Kapitel: {Gewiss, Wir haben dir (Offenbarung) eingegeben, wie Wir Nūḥ und den Propheten nach ihm (Offenbarung) eingegeben haben. Und Wir haben Ibrāhīm, Ismā’īl, Ishāq, Ya’qūb, den Stämmen, ‘Īsā, Ayyūb, Yūnus, Hārūn und Sulaimān (Offenbarung) eingegeben [...]}. 1672
26. Kapitel: {Sie fragen dich um Belehrung. Sag: „Allah belehrt euch über den Erbanteil seitlicher Verwandtschaft. Wenn ein Mann umkommt, der keine Kinder hat, aber eine Schwester, dann steht ihr die Hälfte dessen zu, was er hinterlässt. Und er beerbt sie, wenn sie keine Kinder hat [...]}. 1672
- 77. Sure al-Mā’ida 1673**
1. Kapitel: {[...] Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet [...]}.
..... 1673
2. Kapitel: {[...] und dann kein Wasser findet, so wendet euch dem guten

- Erdboden zu [...].....1673*
3. Kapitel: *{[...] Geh doch du und dein Herr hin und kämpft! Wir werden hier sitzen bleiben}.....1674*
4. Kapitel: *{Der Lohn derjenigen, die Krieg führen gegen Allah und Seinen Gesandten und sich bemühen, auf der Erde Unheil zu stiften, ist indessen (der), dass sie allesamt getötet oder gekreuzigt werden, oder dass ihnen Hände und Füße wechselseitig abgehackt werden, oder dass sie aus dem Land verbannt werden [...]}.....1675*
5. Kapitel: *{[...] und (auch) für Verwundungen Wiedervergeltung [...]} 1675*
6. Kapitel: *{O du Gesandter, übermittle, was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist! [...]}.....1676*
7. Kapitel: *{Allah wird euch nicht für etwas Unbedachtes in euren Eiden belangen [...]}.....1676*
8. Kapitel: *{O die ihr glaubt, verbietet nicht die guten Dinge, die Allah euch erlaubt hat. Und übertretet nicht! [...]}.....1677*
9. Kapitel: *{O die ihr glaubt, berauschender Trank, Glücksspiel, Opfersteine und Lospfeile sind nur ein Gräuel vom Werk des Satans [...]}.....1677*
10. Kapitel: *{Es lastet keine Sünde auf denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, hinsichtlich dessen, was sie (bisher) verzehrt haben, wenn sie (fortan) gottesfürchtig sind und glauben und rechtschaffene Werke tun und wiederum gottesfürchtig sind und glauben und wiederum gottesfürchtig sind und Gutes tun. Allah liebt die Gutes Tuenden}.....1678*
11. Kapitel: *{O die ihr glaubt, fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch offengelegt werden, euch leidtun [...]}.....1678*
12. Kapitel: *{Allah hat keine bahīra, keine sā'iba, keine waṣīla und keine ḥām bestimmt, sondern diejenigen, die ungläubig sind, ersinnen gegen Allah Lügen, und die meisten von ihnen begreifen nicht}.....1679*
13. Kapitel: *{[...] Und ich war über sie Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Seitdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie. Du bist über alles Zeuge}.....1679*
14. Kapitel: *{Wenn Du sie strafst, so sind sie Deine Diener, und wenn Du*

ihnen vergibst, so bist Du ja der Allmächtige und Allweise}
1680

78. Sure al-An‘ām 1681

1. Kapitel: *{Er verfügt über die Schlüssel des Verborgenen; niemand kennt sie außer Ihm [...]}*..... 1681
2. Kapitel: *{Sag: Er hat die Macht dazu, euch eine Strafe von oben oder unter euren Füßen zu schicken oder euch in (gespaltene) Lager durcheinanderzubringen und die einen von euch die Gewalt der anderen kosten zu lassen! Schau, wie Wir die Zeichen verschiedenartig darlegen, auf dass sie verstehen mögen!}* 1681
3. Kapitel: *{[...] und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeit verdecken [...]}*..... 1682
4. Kapitel: *{und Ismā‘īl, Alyasa‘, Yūnus und Lūt: jeden (von ihnen) haben Wir vor den (anderen) Weltbewohnern bevorzugt}*1682
5. Kapitel: *{Das sind diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. So nimm ihre Rechtleitung zum Vorbild! [...]}*..... 1682
6. Kapitel: *{Und denen, die dem Judentum angehören, haben Wir alles verboten, was Klauen besitzt; und von den Rindern und dem Kleinvieh haben Wir ihnen das Fett verboten, außer dem, was ihre Rücken und ihre Eingeweide tragen, oder was mit Knochen verwachsen ist. Damit haben Wir ihnen ihre Übertretung vergolten. Und Wir sagen ganz gewiss die Wahrheit}*..... 1683
7. Kapitel: *{[...] und nähert euch nicht den Abscheulichkeiten, was von ihnen offen und was verborgen ist [...]}*..... 1683
8. Kapitel: *{Sag: Bringt eure Zeugen her [...]}*..... 1684

79. Sure al-A‘rāf 1685

1. Kapitel: *{Sag: Mein Herr hat nur die Abscheulichkeiten verboten, was von ihnen offen und was verborgen ist [...]}* 1685
2. Kapitel: *{Als nun Mūsā zu Unserer festgesetzten Zeit kam und sein Herr zu ihm sprach, sagte er: „Mein Herr, zeige (Dich) mir, dass ich Dich anschau!“ Er sagte: „Du wirst Mich nicht sehen. Aber schau den Berg an! Wenn er fest an seiner Stelle bleibt, dann wirst du Mich sehen.“ Als nun sein Herr dem Berg offenbar erschien, ließ Er ihn in sich zusammensinken, und Mūsā fiel*

	<i>bewusstlos nieder. Als er dann (wieder) zu sich kam, sagte er: „Preis sei Dir! Ich wende mich in Reue Dir zu, und ich bin der erste der Gläubigen.“}</i>	1685
3. Kapitel:	<i>{[...] das Manna und die Wachteln [...]}</i>	1686
4. Kapitel:	<i>{Sag: O ihr Menschen, ich bin der Gesandte Allahs an euch alle, dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. So glaubt an Allah und Seinen Gesandten, den schriftunkundigen Propheten, der an Allah und Seine Worte glaubt, und folgt ihm, auf dass ihr rechtgeleitet sein möget}</i>	1686
5. Kapitel:	<i>{[...] und sagt: „Vergebung!“ [...]}</i>	1687
6. Kapitel:	<i>{Nimm den Überschuss, gebiete das allgemein Gute, und wende dich von den Toren ab}</i>	1687
80. Sure al-Anfāl		1689
1. Kapitel:	<i>{Sie fragen dich nach der (zugedachten) Beute. Sag: Die (zugedachte) Beute gehört Allah und dem Gesandten. So fürchtet Allah und stiftet Frieden untereinander [...]}</i>	1689
2. Kapitel:	<i>{Gewiss, die schlimmsten Tiere bei Allah sind die tauben und stummen, die nicht begreifen}</i>	1689
3. Kapitel:	<i>{O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge, wenn er euch zu dem aufruft, was euch Leben gibt. Und wisset, dass Allah zwischen dem Menschen und seinem Herzen trennt und dass ihr zu Ihm versammelt werdet!}</i>	1689
4. Kapitel:	<i>{Und als sie sagten: „O Allah, wenn dies tatsächlich die Wahrheit von Dir ist, dann lasse auf uns Steine vom Himmel regnen, oder bringe schmerzhaftige Strafe über uns}</i>	1690
5. Kapitel:	<i>{Aber Allah würde sie nimmer strafen, solange du unter ihnen bist; und Allah würde sie nimmer strafen, solange sie um Vergebung bitten}</i>	1691
6. Kapitel:	<i>{Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt [...]}</i>	1691
7. Kapitel:	<i>{O Prophet, sporne die Gläubigen zum Kampf an! Wenn es unter euch zwanzig Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen. Und wenn es unter euch hundert gibt, werden sie</i>	

- Tausend von denen, die ungläubig sind, besiegen, weil sie Leute sind, die nicht verstehen}*.....1692
8. Kapitel: *{Jetzt (aber) hat Allah es euch leicht gemacht. Er weiß ja, dass in euch Schwaches (angelegt) ist. Wenn es nun unter euch hundert Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen, und wenn es unter euch Tausend gibt, werden sie Zweitausend besiegen, mit Allahs Erlaubnis. Allah ist mit den Standhaften}*.....1693
- 81. Sure at-Tauba (Barā'a) 1695**
1. Kapitel: *{Eine Lossagung von Seiten Allahs und Seines Gesandten an diejenigen unter den Götzendienern, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt}* 1695
2. Kapitel: *{Nun zieht im Land vier Monate umher und wisst, dass ihr euch Allah nicht entziehen könnt, und dass Allah die Ungläubigen in Schande stürzt!}* 1695
3. Kapitel: *{Und eine Bekanntmachung von Seiten Allahs und Seines Gesandten an die Menschen am Tag der großen Pilgerfahrt, dass Allah der (Verpflichtung gegenüber den) Götzendiener(n) ledig ist, und auch Sein Gesandter. Wenn ihr nun bereit, so ist es besser für euch. Wenn ihr euch jedoch abkehrt, so wisst, dass ihr euch Allah nicht entziehen könnt! Und verkünde denen, die ungläubig sind, schmerzhaft Strafe!}* 1696
4. Kapitel: *{Mit Ausnahme derer von den Götzendienern, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt [...]}* 1696
5. Kapitel: *{[...] dann kämpft gegen die Anführer des Unglaubens – für sie gibt es ja keine Eide [...]}* 1697
6. Kapitel: *{[...] Diejenigen, die Gold und Silber horten und es nicht auf Allahs Weg ausgeben, denen verkünde schmerzhaft Strafe}* 1697
7. Kapitel: *{am Tag, da im Feuer der Hölle darüber heiß gemacht wird und damit ihre Stirnen, ihre Seiten und ihre Rücken gebrandmarkt werden: Dies ist, was ihr für euch selbst gehortet habt. Nun kostet, was ihr zu horten pflegtet}* 1697
8. Kapitel: *{Gewiss, die Anzahl der Monate bei Allah ist zwölf Monate, im Buch Allahs (festgelegt) am Tag, da Er die Himmel und die*

	<i>Erde schuf. Davon sind vier geschützt [...]}.....</i>	1698
9. Kapitel:	<i>{[...] als einen von zweien vertrieben; als sie beide in der Höhle waren und als er zu seinem Gefährten sagte: „Sei nicht traurig! Gewiss, Allah ist mit uns!“ [...]}.....</i>	1698
10. Kapitel:	<i>{[...] diejenigen, deren Herzen vertraut gemacht werden sollen [...]}.....</i>	1699
11. Kapitel:	<i>{Diejenigen, die die Freiwilligen unter den Gläubigen wegen der Almosen verhöhnen [...]}.....</i>	1700
12. Kapitel:	<i>{Bitte um Vergebung für sie, oder bitte nicht um Vergebung für sie; wenn du (auch) siebzimal um Vergebung für sie bittest [...]}.....</i>	1700
13. Kapitel:	<i>{Und bete niemals über jemandem von ihnen, der gestorben ist, und stehe nicht an seinem Grab [...]}.....</i>	1701
14. Kapitel:	<i>{Sie werden euch bei Allah schwören, wenn ihr zu ihnen zurückgekehrt seid, damit ihr von ihnen ablasst. So lasst von ihnen ab, denn sie sind ein Gräuel! Ihr Zufluchtsort ist die Hölle als Lohn für das, was sie erworben haben}.....</i>	1702
15. Kapitel:	<i>{Und (es gibt) andere, die ihre Sünden bekennen. Sie haben eine rechtschaffene Tat mit einer anderen bösen vermischt. Vielleicht wird Allah ihre Reue annehmen. Gewiss, Allah ist Allvergebend und Barmherzig}.....</i>	1702
16. Kapitel:	<i>{Dem Propheten und denjenigen, die glauben, steht es nicht zu, für die Götzendiener um Vergebung zu bitten [...]}.....</i>	1703
17. Kapitel:	<i>{Allah hat die Reue des Propheten, der Auswanderer und der Helfer angenommen, die ihm in der Stunde der Bedrängnis folgten, nachdem die Herzen einer Gruppe von ihnen beinahe abgeschweift wären. Hierauf hat Er ihre Reue angenommen – gewiss, Er ist zu ihnen Gnädig und Barmherzig}.....</i>	1703
18. Kapitel:	<i>{und (die Reue) der Dreien, die zurückgelassen wurden, bis die Erde ihnen eng wurde bei all ihrer Weite und ihre Seelen ihnen eng wurden und sie wussten, dass es vor Allah keine (andere) Zuflucht gibt als zu Ihm. Hierauf wandte Er Sich ihnen verzeihend zu, damit sie bereuen. Gewiss, Allah ist der Reue-Annehmende und Barmherzige}.....</i>	1704
19. Kapitel:	<i>{O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und seid mit den</i>	

Wahrhaftigen}.....	1705
20. Kapitel: {Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig}.....	1706
82. Sure Yūnus	1707
83. Sure Hūd	1709
1. Kapitel: {Sicherlich, sie krümmen ihre Brüste zusammen, um sich vor Ihm zu verbergen. Sicherlich, wenn sie sich (auch) mit ihren Gewändern überdecken, Er weiß doch, was sie geheim halten und was sie offenlegen. Gewiss, Er weiß über das Innerste der Brüste Bescheid}.....	1709
2. Kapitel: {[...] und Sein Thron war auf dem Wasser [...]}	1710
3. Kapitel: {[...] und die Zeugen werden sagen: „Das sind diejenigen, die gegen ihren Herrn gelogen haben.“ Aber wahrlich, Allahs Fluch (kommt) über die Ungerechten}.....	1710
4. Kapitel: {So ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte ergreift, während sie unrecht tun. Gewiss, Sein Griff ist schmerzhaft und hart}.....	1710
5. Kapitel: {Und verrichte das Gebet an beiden Enden des Tages und in Stunden der Nacht. Die guten Taten lassen die bösen Taten vergehen. Das ist eine Ermahnung für diejenigen, die (Allahs) gedenken}.....	1711
84. Sure Yūsuf	1713
1. Kapitel: {[...] und Seine Gunst an dir und an der Sippe Ya‘qūbs vollenden, wie Er sie zuvor an deinen beiden Vätern Ibrāhīm und Ishāq vollendet hat [...]}	1713
2. Kapitel: {[...] Er sagte: „Nein! Vielmehr habt ihr selbst euch etwas eingeredet [...]“}	1714
3. Kapitel: {Und diejenige, in deren Haus er war, versuchte, ihn zu verführen. Sie schloss die Türen ab und sagte: „Da bin ich für dich!“ [...]}	1714
4. Kapitel: {[...] Als der Bote zu ihm kam, sagte er: „Kehr zu deinem Herrn zurück und frag ihn, wie es mit den Frauen steht, die sich	

	<i>ihre Hände zerschnitten. Mein Herr weiß doch über ihre List Bescheid.“ * Er sagte: „Was war da mit euch, als ihr versuchtet, Yūsuf zu verführen?“ Sie sagten: „Allah behüte! [...]}}.....</i>	<i>1715</i>
	<i>5. Kapitel: {Erst dann, als die Gesandten die Hoffnung aufgegeben hatten [...]}}.....</i>	<i>1715</i>
85. Sure ar-Ra’d		1717
	<i>1. Kapitel: {Allah weiß, womit jedes weibliche Wesen schwanger ist und wie der Mutterleib abnimmt und wie er zunimmt [...]}}.....</i>	<i>1717</i>
86. Sure Ibrāhīm		1719
	<i>1. Kapitel: {[...] wie ein guter Baum, dessen Wurzeln fest sitzen und dessen Zweige in den Himmel (reichen). * Er bringt seinen Ernteertrag zu jeder Zeit (hervor) [...]}}.....</i>	<i>1719</i>
	<i>2. Kapitel: {Allah festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort [...]}}.....</i>	<i>1719</i>
	<i>3. Kapitel: {Siehst du nicht jene, die Allahs Gunst gegen Undankbarkeit eingetauscht [...] haben [...]}}.....</i>	<i>1720</i>
87. Sure al-Ḥiġr		1721
	<i>1. Kapitel: {außer demjenigen, der verstohlen zuhört, worauf ihn ein deutlich erkennbarer Leuchtkörper verfolgt}.....</i>	<i>1721</i>
	<i>2. Kapitel: {Und die Bewohner von al-Ḥiġr bezichtigten die Gesandten der Lüge}.....</i>	<i>1722</i>
	<i>3. Kapitel: {Und Wir haben dir doch sieben von den sich wiederholenden Versen gegeben, und (auch) den großartigen Qur’ān}.....</i>	<i>1722</i>
	<i>4. Kapitel: {die den Qur’ān (in einzelne Teile) zergliedert haben}.....</i>	<i>1722</i>
	<i>5. Kapitel: {und diene deinem Herrn, bis die Gewissheit zu dir kommt}.....</i>	<i>1723</i>
88. Sure an-Naḥl		1725
	<i>1. Kapitel: {[...] Und manch einer von euch wird in das niedrigste (Greisen) alter zurückgebracht [...]}}.....</i>	<i>1725</i>
89. Sure al-Isrā’ (Banū Isrā’īl)		1727
	<i>1. Kapitel: {[...] einen verheerenden Wind [...]}: einen tosenden Wind, der alles zerschmettert</i>	<i>1727</i>

2. Kapitel: *{(o ihr,) die Nachkommenschaft derer, die Wir mit Nūḥ trugen. Gewiss, er war ein dankbarer Diener}..... 1728*
3. Kapitel: *{[...] Und Dāwūd haben Wir ein Buch der Weisheit gegeben} 1730*
4. Kapitel: *{Sag: Ruft diejenigen an, die ihr außer Ihm angebt; sie vermögen doch von euch das Unheil weder hinwegzunehmen noch abzuwenden} 1730*
5. Kapitel: *{Diejenigen, die sie anrufen, trachten nach einem Mittel zu ihrem Herrn (und wetteifern), wer von ihnen (Ihm) am nächsten sei, und hoffen auf Seine Barmherzigkeit und fürchten Seine Strafe. Gewiss, die Strafe deines Herrn ist furchtbar}..... 1730*
6. Kapitel: *{[...] Und Wir haben das Gesicht, das Wir dich sehen ließen, nur zu einer Versuchung für die Menschen gemacht [...]}. 1730*
7. Kapitel: *{[...] Gewiss, die (Qurʾān-)Lesung (in) der Morgendämmerung wird (von den Engeln) bezeugt}..... 1731*
8. Kapitel: *{[...] Vielleicht wird dich dein Herr zu einer lobenswerten (Rang) stellung erwecken}..... 1731*
9. Kapitel: *{Und sag: Die Wahrheit ist gekommen, und das Falsche geht dahin; das Falsche ist ja dazu bestimmt, dahinzugehen}.. 1732*
10. Kapitel: *{Sie fragen dich nach dem Geist [...]}. 1732*
11. Kapitel: *{[...] Und sei nicht zu laut beim Gebet, und sei auch nicht zu leise dabei [...]}. 1732*

90. Sure al-Kahf..... 1735

1. Kapitel: *{[...] aber der Mensch ist von allen Wesen am streitsüchtigsten} 1735*
2. Kapitel: *{Und als Mūsā zu seinem Burschen sagte: „Ich lasse nicht ab, bis ich die Stelle erreicht habe, an der die Meere zusammenkommen, und sollte ich lange Zeit weiter gehen“}..... 1735*
3. Kapitel: *{Als sie die Stelle erreicht hatten, an der sie zusammenkommen, vergaßen sie ihren Fisch, so nahm er seinen Weg im Meer; (auf und davon) schwimmend}..... 1738*
4. Kapitel: *{Als sie vorbeigegangen waren, sagte er zu seinem Burschen: „Bringe uns unser Mittagessen. Wir haben ja durch diese unsere Reise (viel) Mühsal erlitten.“ * Er sagte: „Siehst du! Als*

	<i>wir beim Felsen Rast gemacht haben, gewiss, da habe ich den Fisch vergessen. Und es ließ mich ihn nur der Satan vergessen, ihn (dir) zu erwähnen. Und er nahm seinen Weg im Meer auf wunderliche Weise}</i>	1741
5. Kapitel:	<i>{Sag: Sollen Wir euch Kunde geben von denjenigen, die an ihren Werken am meisten verlieren}</i>	1743
6. Kapitel:	<i>{Das sind diejenigen, die die Zeichen ihres Herrn und die Begegnung mit Ihm leugnen. So werden ihre Werke hinfällig, und so werden Wir ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht beimessen}</i>	1744
91. Sure Maryam		1745
1. Kapitel:	<i>{Warne sie vor dem Tag der gramvollen Reue [...]}</i>	1745
2. Kapitel:	<i>{(Und die Engel sagen:) „Wir kommen nur auf Befehl deines Herrn herab [...]}</i>	1746
3. Kapitel:	<i>{Was meinst du wohl zu demjenigen, der Unsere Zeichen verleugnet und sagt: „Mir werden ganz gewiss Besitz und Kinder gegeben“?}</i>	1746
4. Kapitel:	<i>{Hat er etwa Einblick in das Verborgene gewonnen, oder hat er vom Allerbarmer eine Verpflichtung entgegengenommen?}</i>	1746
5. Kapitel:	<i>{Keineswegs! Wir werden aufschreiben, was er sagt, und ihm die Strafe noch verlängern}</i>	1747
6. Kapitel:	<i>{Und Wir erben von ihm das, was er sagt, während er einzeln zu Uns kommt}</i>	1747
92. {Tā-Hā		1749
1. Kapitel:	<i>{Und Ich habe dich für Mich auserwählt}</i>	1749
2. Kapitel:	<i>{Und Wir gaben Mūsā ja (als Offenbarung) ein: „Zieh bei Nacht mit Meinen Dienern fort und schlage ihnen einen trockenen Weg durch das Meer; du befürchtest weder, eingeholt zu werden, noch hast du Angst.“ * Da verfolgte sie Firʿaun mit seinen Heerscharen, und es überdeckte sie vom Meer, was sie überdeckte. * Firʿaun hatte sein Volk in die Irre geführt und nicht rechtgeleitet}</i>	1749
3. Kapitel:	<i>{[...] Dass er euch beide ja nicht aus dem (Paradies)garten</i>	

	<i>vertreibt! Sonst wirst du unglücklich sein}</i>	1750
93. Sure al-Anbiyā'		1751
	1. Kapitel: <i>{[...] Wie Wir eine erste Schöpfung am Anfang gemacht haben, wiederholen Wir sie [...]}</i>	1751
94. Sure al-Ḥağğ		1753
	1. Kapitel: <i>{Und unter den Menschen gibt es manchen, der Allah nur am Rande dient. Wenn ihn etwas Gutes trifft, ist er damit beruhigt, doch wenn ihn eine Versuchung trifft, macht er eine Kehrtwende. Er verliert das Diesseits und das Jenseits. Das ist der deutliche Verlust. * Er ruft anstatt Allahs das an, was ihm weder schadet noch nützt. Das ist wirklich der tiefe Irrtum}</i>	1754
	2. Kapitel: <i>{Das sind zwei Widersacher, die miteinander über ihren Herrn streiten [...]}</i>	1754
95. Sure an-Nūr		1755
	1. Kapitel: <i>{Für diejenigen, die ihren Gattinnen (Untreue) vorwerfen, aber keine Zeugen haben außer sich selbst, besteht die Zeugenaussage eines (solchen) von ihnen darin, dass er viermal bei Allah bezeugt, er gehöre wahrlich zu denen, die die Wahrheit sagen}</i>	1755
	2. Kapitel: <i>{und zum fünften Mal (bezeugt), der Fluch Allahs komme auf ihn, wenn er zu den Lügneren gehören sollte}</i>	1756
	3. Kapitel: <i>{Und es wehrt von ihr die Strafe ab, dass sie viermal bei Allah bezeugt, er gehöre wahrlich zu den Lügneren}</i>	1756
	4. Kapitel: <i>{und das fünfte Mal (bezeugt sie), der Zorn Allahs komme über sie, wenn er zu denjenigen gehören sollte, die die Wahrheit sagen}</i>	1757
	5. Kapitel: <i>{Diejenigen, die die ungeheuerliche Lüge vorgebracht haben, sind eine (gewisse) Schar von euch. Meint nicht, es sei schlecht für euch; nein! Vielmehr ist es gut für euch. Jedermann von ihnen wird zuteil, was er an Sünde erworben hat. Und für denjenigen unter ihnen, der den Hauptanteil daran auf sich genommen hat, wird es gewaltige Strafe geben}</i>	1758

6. Kapitel: {Und hättet ihr doch, als ihr es hörtet, gesagt: „Es steht uns nicht zu, darüber zu sprechen. Preis sei Dir! Das ist eine gewaltige Verleumdung“!} und {Hätten sie doch darüber vier Zeugen beigebracht! Da sie aber die Zeugen nicht beigebracht haben, so sind diese bei Allah die Lügner}.....	1758
7. Kapitel: {Und ohne Allahs Huld gegen euch und Seine Barmherzigkeit im Diesseits und Jenseits würdet euch für das, worin ihr euch (ausgiebig) ausgelassen habt, gewaltige Strafe widerfahren}	1763
8. Kapitel: {als ihr es mit euren Zungen aufgegriffen und mit euren Mündern das gesagt habt, wovon ihr kein Wissen hattet, und es für eine leichte Sache gehalten habt, während es bei Allah eine ungeheuerliche Sache ist}.....	1763
9. Kapitel: {Und hättet ihr doch, als ihr es hörtet, gesagt: „Es steht uns nicht zu, darüber zu sprechen. Preis sei Dir! Das ist eine gewaltige Verleumdung“!}.....	1763
10. Kapitel: {Allah ermahnt euch, niemals wieder dergleichen zu tun [...] }	1764
11. Kapitel: {Und Allah macht euch die Zeichen klar, und Allah ist Allwissend und Allweise}	1764
12. Kapitel: {Diejenigen, die es lieben, dass sich das Abscheuliche unter denjenigen, die glauben, verbreitet, für sie wird es schmerzhaft Strafe geben im Diesseits und Jenseits. Allah weiß, ihr aber wisst nicht. * Und ohne die Huld Allahs gegen euch und Seine Barmherzigkeit, und dass Allah nicht Gnädig und Barmherzig wäre ...}	1765
13. Kapitel: {[...] Und sie sollen ihre Kopftücher auf den Brustschlitz ihres Gewandes schlagen [...] }.....	1768
96. Sure al-Furqān.....	1769
1. Kapitel: {Diejenigen, die auf ihren Gesichtern zur Hölle versammelt werden, jene sind in der schlechtesten Lage und sind am weitesten vom (rechten) Weg abgeirrt}	1769
2. Kapitel: {Und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen und nicht die Seele töten, die Allah (zu töten) verboten hat,	

	<i>außer aus einem rechtmäßigen Grund, und die keine Unzucht begehen. – Wer das tut, hat die Folge der Sünde zu erleiden}</i>	1769
3. Kapitel:	<i>{die Strafe wird ihm am Tag der Auferstehung vervielfacht, und ewig wird er darin in Schmach bleiben}</i>	1770
4. Kapitel:	<i>{außer demjenigen, der bereut, glaubt und rechtschaffene Werke tut; jenen wird Allah ihre bösen Taten gegen gute eintauschen; und Allah ist stets Allvergebend und Barmherzig}</i>	1771
5. Kapitel:	<i>{[...] und so wird (eure Strafe hierfür) unabwendbar sein}</i>	1771
97. Sure aš-Šu‘arā’		1773
1. Kapitel:	<i>{Und stürze mich nicht in Schande am Tag, da sie auferweckt werden}</i>	1773
2. Kapitel:	<i>{Und warne die Nächsten deiner Sippe. * Und senke deinen Flügel [...]}</i>	1773
98. Sure al-Qaşaş		1775
1. Kapitel:	<i>{Gewiss, du kannst nicht rechtleiten, wen du gern (rechtgeleitet sehen) möchtest. Allah aber leitet recht, wen Er will. [...]}</i>	1775
99. Sure ar-Rūm		1777
1. Kapitel:	<i>{[...] Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allahs [...]}</i>	1778
100. Sure Luqmān		1779
1. Kapitel:	<i>{[...] geselle Allah nicht(s) bei, denn Götzendienst ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht [...]}</i>	1779
2. Kapitel:	<i>{Gewiss, Allah (allein) besitzt das Wissen über die Stunde [...]}</i>	1779
101. Sure as-Sağda		1781
1. Kapitel:	<i>{Keine Seele weiß, welche Freuden im Verborgenen für sie bereitgehalten werden [...]}</i>	1781
102. Sure al-Aḥzāb		1783
1. Kapitel:	<i>{Nennt sie nach ihren Vätern [...]}</i>	1783
2. Kapitel:	<i>{[...] Unter ihnen gibt es manche, die ihr Gelübde erfüllt haben;</i>	

- und unter ihnen gibt es manche, die noch warten (müssen).
Und sie haben keine Änderung vorgenommen}*.....1783
3. Kapitel: *{O Prophet, sag zu deinen Gattinnen: Wenn ihr das diesseitige Leben und seinen Schmuck haben wollt, dann kommt her, ich werde euch eine Abfindung gewähren und euch auf schöne Weise freigeben}*.....1784
4. Kapitel: *{Wenn ihr aber Allah und Seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte haben wollt, so hat Allah für diejenigen von euch, die Gutes tun, großartigen Lohn bereitet}*.....1784
5. Kapitel: *{[...] und in deinem Inneren verborgen hieltest, was Allah doch offenlegen wird, und die Menschen fürchtetest, während Allah ein größeres Anrecht darauf hat, dass du Ihn fürchtest [...]}*
.....1785
6. Kapitel: *{Du darfst zurückstellen, wen von ihnen du willst, und du darfst bei dir aufnehmen, wen du willst. Und wenn du doch eine von denjenigen begehrt, die du abgewiesen hast, dann ist das für dich keine Sünde [...]}*.....1785
7. Kapitel: *{O die ihr glaubt, tretet nicht in die Häuser des Propheten ein – außer es wird euch erlaubt – zu(r Teilnahme an) einem Essen, ohne auf die rechte Zeit zu warten. Sondern wenn ihr (herein) gerufen werdet, dann tretet ein, und wenn ihr gegessen habt, dann geht auseinander, und (tut dies,) ohne euch mit geselliger Unterhaltung aufzuhalten. Solches fügt dem Propheten Leid zu, aber er schämt sich vor euch. Allah aber schämt sich nicht vor der Wahrheit. Und wenn ihr sie um einen Gegenstand bittet, so bittet sie hinter einem Vorhang. Das ist reiner für eure Herzen und ihre Herzen. Und es steht euch nicht zu, dem Gesandten Allahs Leid zuzufügen, und auch nicht, jemals seine Gattinnen nach ihm zu heiraten. Gewiss, das wäre bei Allah etwas Ungeheuerliches}*.....1786
8. Kapitel: *{Ob ihr etwas offenlegt oder verbergt, gewiss, Allah weiß über alles Bescheid. * Es besteht für sie keine Sünde weder hinsichtlich ihrer Väter, noch ihrer Söhne, noch ihrer Brüder, der Söhne ihrer Brüder, noch der Söhne ihrer Schwestern, noch ihrer Frauen noch derjenigen, die ihre rechte Hand besitzt. Und*

	<i>fürchtet Allah. Gewiss, Allah ist über alles Zeuge}</i>	1788
9. Kapitel:	<i>{Gewiss, Allah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß}</i>	1789
10. Kapitel:	<i>{O die ihr glaubt, seid nicht wie diejenigen, die Mūsā Leid zufügten [...]}</i>	1790
103. Sure Saba'		1791
1. Kapitel:	<i>{[...] Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: „Was hat euer Herr gesagt?“ Sie sagen: „Die Wahrheit“, und Er ist der Erhabene, der Große}</i>	1791
2. Kapitel:	<i>{[...] Er ist euch nur ein Warner vor einer (bevorstehenden) strengen Strafe}</i>	1792
104. Sure Yā-Sīn		1793
1. Kapitel:	<i>{Und die Sonne läuft zu einem für sie bestimmten Aufenthaltsort. Das ist die Anordnung des Allmächtigen und Allwissenden}</i>	1793
105. Sure aṣ-Şāffāt		1795
1. Kapitel:	<i>{Auch Yūnus gehörte wahrlich zu den Gesandten}</i>	1795
106. Sure Şād		1797
1. Kapitel:	<i>{Er sagte: „Mein Herr, vergib mir, und schenke mir eine Königsherrschaft, die niemandem nach mir geziemt. Gewiss, Du bist ja der unablässig Schenkende“}</i>	1797
2. Kapitel:	<i>{[...] Und ich gehöre nicht zu denjenigen, die Unzumutbares auferlegen}</i>	1798
107. Sure az-Zumar		1799
1. Kapitel:	<i>{Sag: O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende und Barmherzige}</i>	1799
2. Kapitel:	<i>{Sie haben Allah nicht eingeschätzt, wie es Ihm gebührt [...]}</i>	1799

3. Kapitel: {Und es wird ins Horn geblasen, und da bricht zusammen, wie vom Donnerschlag getroffen, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wen Allah will. Hierauf wird ein weiteres Mal hineingeblasen, da stehen sie sogleich auf und schauen hin}.....	1800
108. Sure Ġāfir (al-Mu'min)	1801
109. Sure Fuṣṣilat	1803
1. Kapitel: {Und ihr pflegtet euch nicht so zu verstecken, dass euer Gehör, eure Augen und eure Häute nicht Zeugnis gegen euch ablegten. Aber ihr meintet, dass Allah nicht viel wisse von dem, was ihr tut}.....	1805
2. Kapitel: {Und diese eure Meinung, die ihr von eurem Herrn hattet, hat euch ins Verderben gestürzt, sodass ihr jetzt zu den Verlierern gehört}.....	1805
3. Kapitel: {(Auch) wenn sie standhaft sind, so ist (doch) das (Höllen)feuer ein Aufenthaltsort für sie [...]}	1806
110. Sure aš-Šūrā.....	1807
1. Kapitel: {[...] es sei denn die Liebe wie zu den Verwandten [...]}	1807
111. Sure az-Zuḥruf	1809
1. Kapitel: {Und sie rufen: „O Malik, dein Herr soll unserem Leben ein Ende setzen.“ Er sagt: „Gewiss, ihr werdet (hier) bleiben“}.....	1809
112. Sure ad-Duḥān.....	1811
1. Kapitel: {[...] an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt}....	1811
2. Kapitel: {der die Menschen überdecken wird. Das ist eine schmerzhaft Strafe}	1811
3. Kapitel: {Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja gläubig}.....	1812
4. Kapitel: {Wie soll ihnen (jetzt) die Selbstbesinnung nützen, wo bereits ein deutlicher Gesandter zu ihnen kam}.....	1813
5. Kapitel: {sie sich hierauf aber von ihm abkehrten und sagten: „Einer, dem vorgesagt wird, ein Besessener“?}.....	1813
6. Kapitel: {Am Tag, da Wir mit der größten Gewalt zupacken werden, gewiss,	

	<i>da werden Wir Vergeltung üben}</i>	1814
113. Sure al-Ġāṭiya		1815
1. Kapitel: {Und sie sagen: „Es gibt nur unser diesseitiges Leben; wir sterben und leben, und nur die Zeiten vernichten uns“ [...]}		1815
114. Sure al-Aḥqāf		1817
1. Kapitel: {Und derjenige, der zu seinen Eltern sagt: „Pfui über euch! Versprecht ihr mir etwa, ich sollte hervorgebracht werden, wo vor mir bereits Geschlechter dahingegangen sind?“ während sie beide Allah um Hilfe anrufen: „Wehe dir! glaube doch! Gewiss, Allahs Versprechen ist wahr.“ Da sagt er: „Das sind nur Fabeln der Früheren“}		1817
2. Kapitel: {Als sie es als sich ausbreitende Wolke sahen, die auf ihre Täler zukam, sagten sie: „Das ist eine sich ausbreitende Wolke, die uns Regen bringt.“ – „Nein! Vielmehr ist es das, was ihr zu beschleunigen gewünscht habt: ein Wind, in dem es schmerzhaft Strafe gibt“}		1818
115. Sure Muḥammad		1819
1. Kapitel: {Werdet ihr vielleicht, wenn ihr euch abkehrt, auf der Erde Unheil stiften und eure Verwandtschaftsbande zerreißen?}		1819
116. Sure al-Faṭḥ		1821
1. Kapitel: {Gewiss, Wir haben dir einen deutlichen Sieg verliehen}		1821
2. Kapitel: {damit dir Allah das von deinen Sünden vergebe, was vorher war und was später sein wird, und damit Er Seine Gunst an dir vollende und dich einen geraden Weg leite}		1822
3. Kapitel: {Wir haben dich ja als Zeugen, Verkünder froher Botschaft und Warner gesandt}		1822
4. Kapitel: {Er ist es, der die innere Ruhe in die Herzen der Gläubigen herabgesandt hat [...]}		1823
5. Kapitel: {[...] als sie dir unter dem Baum den Treueid leisteten [...]}		1823
117. Sure al-Ḥuġurāt		1825
1. Kapitel: {O die ihr glaubt, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme		

	<i>des Propheten, und sprecht nicht so laut zu ihm, wie ihr laut zueinander sprecht, auf dass (nicht) eure Werke hinfällig werden, ohne dass ihr merkt}</i>	1825
	2. Kapitel: { <i>Gewiss, diejenigen, die dich hinter den (Wänden der) Gemächer rufen, die meisten von ihnen haben keinen Verstand</i> }	1826
	3. Kapitel: { <i>Wenn sie sich gedulden würden, bis du zu ihnen herauskommst, wäre es wahrlich besser für sie [...]</i> }	1826
118. Sure Qāf		1827
	1. Kapitel: { <i>[...] und sie sagt: „Gibt es denn noch mehr?“</i> }	1827
	2. Kapitel: { <i>So ertrage standhaft, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor dem Untergang</i> }	1828
119. Sure ad-Dāriyāt		1829
120. Sure at-Tūr		1831
121. Sure an-Nağm		1833
	1. Kapitel: { <i>Was meint ihr wohl zu al-Lāt und al-‘Uzzā</i> }	1834
	2. Kapitel: { <i>und auch zu Manāt, dieser anderen, der dritten?</i> }	1834
	3. Kapitel: { <i>Werft euch doch vor Allah nieder und dient (Ihm)</i> }	1835
122. Sure al-Qamar		1837
	1. Kapitel: { <i>das vor Unseren Augen dahinfuhr: (Dies) als Lohn für jemanden, der immer verleugnet worden war. * Und Wir ließen es ja als Zeichen zurück. Gibt es aber jemanden, der bedenkt?</i> }	1837
	2. Kapitel: { <i>der die Menschen fortnahm, als wären sie Stämme entwurzelter Palmen. * Wie waren da Meine Strafe und Meine Warnungen!</i> }	1838
	3. Kapitel: { <i>Wir sandten ja gegen sie einen einzigen Schrei, da waren sie (sogleich) wie das vertrocknete Zeug von Viehgehegen. * Und Wir haben den Qurʾān ja leicht zum Bedenken gemacht. Aber gibt es jemanden, der bedenkt?</i> }	1838
	4. Kapitel: { <i>Und es ereilte sie ja am frühen Morgen eine beständige Strafe. * „Kostet nun Meine Strafe und Meine Warnungen“</i> }	1838
	5. Kapitel: { <i>Und Wir haben doch bereits manche Lager gleich euch vernichtet. Aber gibt es jemanden, der bedenkt?</i> }	1838
	6. Kapitel: { <i>Die Ansammlung wird gewiss besiegt werden, und sie werden</i> }	

	<i>den Rücken kehren}</i>	1839
7. Kapitel:	<i>{Nein! Vielmehr ist die Stunde (des Gerichts) der ihnen versprochene Zeitpunkt. Und die Stunde ist noch schrecklicher und bitterer}</i>	1839
123. Sure ar-Raḥmān		1841
1. Kapitel:	<i>{Unterhalb der beiden gibt es (noch) zwei andere Gärten}</i>	1841
2. Kapitel:	<i>{Huris, (die) in den Zelten zurückgezogen (leben)}</i>	1841
124. Sure al-Wāqī'a		1843
1. Kapitel:	<i>{und langgestrecktem Schatten}</i>	1843
125. Sure al-Ḥaṣr		1845
1. Kapitel:	<i>{Was an Palmen ihr umgehauen habt [...]}</i>	1845
2. Kapitel:	<i>{Und für das, was Allah Seinem Gesandten von ihnen als kampflose Beute zugeteilt hat [...]}</i>	1845
3. Kapitel:	<i>{[...] Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt [...]}</i>	1846
4. Kapitel:	<i>{Und diejenigen, die in der Wohnstätte und im Glauben vor ihnen zu Hause waren [...]}</i>	1847
5. Kapitel:	<i>{[...] und sie ziehen (sie) sich selbst vor, auch wenn sie selbst Mangel erlitten [...]}</i>	1847
126. Sure al-Mumtaḥana		1849
1. Kapitel:	<i>{[...] wenn gläubige Frauen als Auswanderer zu euch kommen [...]}</i>	1850
2. Kapitel:	<i>{O Prophet, wenn gläubige Frauen zu dir kommen, um dir den Treueid zu leisten [...]}</i>	1850
127. Sure aṣ-Ṣaff		1853
1. Kapitel:	<i>{[...] der nach mir kommen wird: sein Name ist Ahmad [...]}</i>	1853
128. Sure al-Ġumu'a		1855
1. Kapitel:	<i>{und andere vor ihnen, die sich ihnen noch nicht angeschlossen haben [...]}</i>	1855
2. Kapitel:	<i>{Und wenn sie einen Handel oder eine Zerstreuung sehen [...]}</i>	1855

129. Sure al-Munāfiqūn..... 1857

1. Kapitel: {*Sie haben sich ihre Eide zu einem Schutzschirm genommen [...]*}
..... 1857
2. Kapitel: {*Dies, weil sie (zuerst) gläubig gewesen, hierauf aber ungläubig geworden sind. Da wurden ihre Herzen versiegelt; so verstehen sie nicht*}..... 1859
3. Kapitel: {*Und wenn du sie siehst, gefällt dir ihr Äußeres, und wenn sie reden, hörst du ihren Worten zu. Sie sind wie angelehnte Hölzer. Sie meinen, jeder Schrei sei gegen sie. Sie sind die (wahren) Feinde; so sieh dich vor ihnen vor. Allah bekämpfe sie! Wie sie sich (doch) abwendig machen lassen!*}..... 1859
4. Kapitel: {*Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Kommt her, damit Allahs Gesandter für euch um Vergebung bittet“, drehen sie ihre Köpfe zur Seite, und du siehst sie sich hochmütig abwenden*} 1860
5. Kapitel: {*Gleich ist es in Bezug auf sie, ob du für sie um Vergebung bittest oder nicht bittest; Allah wird ihnen nicht vergeben. Gewiss, Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht*}..... 1860
6. Kapitel: {*Sie sind es, die sagen: „Gebt nicht aus für diejenigen, die bei Allahs Gesandtem sind, bis sie (von ihm weg) auseinander (und davon)laufen.“ Doch Allah gehören die Schatzkammern der Himmel und der Erde. Aber die Heuchler verstehen nicht*}
..... 1861
7. Kapitel: {*Sie sagen: „Wenn wir nach Medina zurückkehren, so wird ganz gewiss der Mächtigere den Niedrigeren aus ihr vertreiben.“ Doch Allah gehört die Macht, und auch Seinem Gesandten und den Gläubigen. Aber die Heuchler wissen nicht*}..... 1861

130. Sure at-Tağābun..... 1863

131. Sure at-Ṭalāq 1865

1. Kapitel: {*[...] Diejenigen, die schwanger sind – ihre Frist ist (erreicht), wenn sie mit dem niederkommen, was sie (in ihren Leibern) tragen. Und wer Allah fürchtet, dem schafft Er in seiner Angelegenheit Erleichterung*}..... 1865

132. Sure at-Taḥrīm 1867

1. Kapitel: {O Prophet, warum verbietest du, was Allah dir erlaubt hat, indem du danach trachtest, die Zufriedenheit deiner Gattinnen zu erlangen? Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig} ...	1867
2. Kapitel: {[...] indem du danach trachtest, die Zufriedenheit deiner Gattinnen zu erlangen [...] } {Allah hat ja für euch festgelegt, womit eure Eide zu lösen sind [...] }	1868
3. Kapitel: {Als der Prophet einer seiner Gattinnen eine Mitteilung im Geheimen anvertraute. Als sie sie dann kundtat und Allah es ihm offen darlegte, gab er (ihr) einen Teil davon bekannt und überging einen (anderen) Teil. Als er es ihr nun kundtat, sagte sie: „Wer hat dir das mitgeteilt?“ Er sagte: „Kundgetan hat (es) mir der Allwissende und Allkundige“}	1869
4. Kapitel: {Wenn ihr beide euch in Reue zu Allah umkehrt – so werden eure Herzen sich ja (der Aufrichtigkeit) zuneigen [...] }	1870
5. Kapitel: {Vielleicht wird sein Herr ihm, wenn er sich von euch (allen) scheidet, zum Tausch (andere) Gattinnen geben, (die) besser (sind) als ihr: muslimische, gläubige, demütig ergebene, in Reue umkehrende, (Allah) dienende und umherziehende, früher verheiratete oder Jungfrauen}	1870
133. Sure al-Qalam	1871
1. Kapitel: {einem von grobem Benehmen und darüber hinaus einem Eindringling}	1871
2. Kapitel: {Am Tag, da (manch) ein Schenkel entblößt wird [...] }	1871
134. Sure Nūḥ	1873
135. Sure al-Dschinn	1875
136. Sure al-Muddattir	1877
1. Kapitel: {stehe auf und warne}.....	1877
2. Kapitel: {und deinen Herrn, den preise als den Größten}.....	1878
3. Kapitel: {und deine Gewänder, die reinige}	1878
4. Kapitel: {und die (Unreinheit des) Götzen(dienstes), die meide}	1879
137. Sure al-Qiyāma	1881
1. Kapitel: {Uns obliegt es, ihn zusammenzustellen und ihn vorlesen zu lassen}.....	1881

2. Kapitel: {Und (erst) wenn Wir ihn vorgelesen haben, dann folge du der Art seines Vortragens}.....	1882
138. Sure al-Mursalāt.....	1883
1. Kapitel: {Sie wirft mit Funken wie Schlösser}.....	1883
2. Kapitel: {als wären sie gelbe Kamele}.....	1884
3. Kapitel: {Das ist der Tag, an dem sie nicht reden werden}.....	1884
139. Sure an-Naba’	1885
1. Kapitel: {der Tag, da ins Horn geblasen wird und ihr in Scharen herkommt}	1885
140. Sure an-Nāzi‘āt	1887
141. Sure ‘Abasa.....	1889
142. Sure al-Muṭaffifin	1891
143. Sure al-Inšiqāq	1893
144. Sure al-A‘lā.....	1895
145. Sure aš-Šams.....	1897
146. Sure al-Lail	1899
1. Kapitel: {und dem, der das Männliche und das Weibliche erschaffen hat}	1899
2. Kapitel: {Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist}..	1900
3. Kapitel: {so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen}	1900
4. Kapitel: {Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält}	1901
5. Kapitel: {und das Beste für Lüge erklärt}.....	1901
6. Kapitel: {so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen}	1902
147. Sure aḍ-Ḍuḥā	1903
1. Kapitel: {Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich)}.....	1903
148. Sure at-Tīn.....	1905
149. Sure al-‘Alaq	1907

1. Kapitel: {den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel}.....	1908
2. Kapitel: {Lies, und dein Herr ist der Edelste}.....	1909
3. Kapitel: {Keineswegs! Wenn er nicht aufhört, werden Wir ihn ganz gewiss an der Stirnlocke packen und ziehen, * einer Stirnlocke, einer lügnerischen, einer verfehlt handelnden}.....	1909
150. Sure al-Bayyina	1911
151. Sure az-Zalzala.....	1913
1. Kapitel: {Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen}	1913
2. Kapitel: {Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen}	1914
152. Sure al-Kauṭar	1915
153. Sure al-Kāfirūn.....	1917
154. Sure an-Naṣr.....	1919
1. Kapitel: {und du die Menschen in Allahs Religion in Scharen eintreten siehst}.....	1919
2. Kapitel: {dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung; gewiss, Er ist Reueannehmend}.....	1919
155. Sure al-Masad.....	1921
1. Kapitel: {[...] und zugrunde gehen soll er (selbst)! * Was nützt ihm sein Besitz und das, was er erworben hat?}.....	1921
2. Kapitel: {Er wird einem Feuer voller Flammen ausgesetzt sein}.....	1922
156. Sure al-Ihlāṣ.....	1923
1. Kapitel: {Allah, der Überlegene (aṣ-ṣamad)}.....	1923
157. Sure al-Falaq.....	1925
158. Sure an-Nās.....	1927
159. Was den Koran besonders macht	1929
1. Kapitel: Wie die Offenbarung herabkam und was als Erstes kam.....	1929
2. Kapitel: Dass der Koran auf Arabisch, in der Mundart der Quraiṣ, herabkam.....	1930
3. Kapitel: Die Zusammenstellung des Korans.....	1931

4. Kapitel: Der Schreiber des Propheten ﷺ	1932
5. Kapitel: Der Koran wurde in sieben Lesarten offenbart.....	1933
6. Kapitel: Die Zusammenstellung des Korans.....	1933
7. Kapitel: Ğibrīl ging den Koran mit dem Propheten ﷺ durch	1934
8. Kapitel: Die Koranrezitatoren unter den Prophetengefährten	1935
9. Kapitel: Die Eröffnende des Buches (al-Fātiḥa)	1936
10. Kapitel: Was die Sure al-Baqara besonders macht.....	1937
11. Kapitel: 11. Was die Sure al-Kahf besonders macht.....	1937
12. Kapitel: Was die Sure al-Faḥ besonders macht.....	1938
13. Kapitel: Was die Sure al-Iḥlās besonders macht	1938
14. Kapitel: Die Schutzsuren.....	1939
15. Kapitel: Dass innerer Frieden (sakīna) und Engel herabkommen, wenn Koran rezitiert wird.....	1939
16. Kapitel: Wer sagt, dass der Prophet ﷺ nichts hinterlassen habe, außer dem, was zwischen den beiden Buchdeckeln ist.....	1939
17. Kapitel: Dass der Koran jeglicher Rede überlegen ist.....	1940
18. Kapitel: Dass Allahs Buch vermacht wurde.....	1940
19. Kapitel: Wer den Koran nicht melodios rezitiert.....	1941
20. Kapitel: Sich zu wünschen, die gleiche Beziehung zum Koran zu haben wie jemand, der ihn auswendig kennt.....	1941
21. Kapitel: Eure Besten sind die, die den Koran gelernt haben und ihn lehren	1942
22. Kapitel: Den Koran auswendig zu rezitieren	1942
23. Kapitel: Den Koran auswendig zu lernen und regelmäßig zu rezitieren	1943
24. Kapitel: Auf dem Reittier Koran zu rezitieren	1944
25. Kapitel: Kindern den Koran beizubringen	1944
26. Kapitel: Den Koran zu vergessen und ob man überhaupt sagen darf, man habe die und die āya vergessen	1944
27. Kapitel: Wer nichts dabei findet, „Sure al-Baqara“ und „Sure Soundso“ zu sagen.....	1945
28. Kapitel: Den Koran langsam und bedächtig zu rezitieren.....	1946
29. Kapitel: Die langen Vokale bei der Koranrezitation betont lang auszusprechen.....	1946
30. Kapitel: Das Vibrierenlassen der Stimme bei der Koranrezitation	1947

31. Kapitel: Eine schöne Stimme bei der Koranrezitation	1947
32. Kapitel: Wer es liebt, den Koran von anderen rezitiert zu hören	1947
33. Kapitel: Dass der Koranlehrer dem Rezitator sagt: „Das genügt“	1947
34. Kapitel: Wie viel Koran man rezitieren sollte.....	1948
35. Kapitel: Bei der Koranrezitation zu weinen.....	1949
36. Kapitel: Wer den Koran rezitiert, um andere zu beeindrucken, um finanzielle Vorteile zu erlangen oder wer stolz darauf ist...	1949
37. Kapitel: Den Koran einträchtig zu rezitieren.....	1950

72. Tafsir

{[...] des Allerbarmers, des Barmherzigen}¹ – zwei Namen der Barmherzigkeit.

¹ 1:1.

73. Sure al-Fātiḥa

Sie wird auch „Mutter des Buches“ genannt, weil sie in jedem Koranexemplar zuerst geschrieben und im Gebet zuerst rezitiert wird.

Ad-dīn: die Vergeltung – positiv wie negativ.

Muğāhid erklärte *{bi'd-dīn}*² mit: „die Abrechnung, *{madīnīn}*³: ‚zur Rechenschaft gezogen/ belangt.“

[4452] Abū Sa'īd ibn al-Mu'allā berichtete: „Ich betete in der Moschee, und der Gesandte ﷺ rief mich, doch ich antwortete ihm nicht. Später entschuldigte ich mich damit, dass ich ja gebetet hätte. Er ﷺ entgegnete: ‚Sagt Allah nicht: {O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge, wenn er euch [...] [auf]ruft [...]}}⁴?‘ Dann sagte er ﷺ: ‚Bevor du die Moschee verlässt, werde ich dich eine Sure lehren, die die großartigste Sure im Koran ist.‘ Er ergriff meine Hand, und als er die Moschee verlassen wollte, erinnerte ich ihn daran, dass er mich doch die großartigste Sure im Koran lehren wollte. Er ﷺ sagte: ‚{(Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten}⁵. Sie ist mit den »sieben von den sich wiederholenden Versen« (*as-sab' al-maṭānī*)⁶ gemeint; sie ist der großartige Koran, der mir gegeben wurde.“

2 107:1.

3 56:86.

4 8:24.

5 1:2.

6 Aus 15:87 (Anm. d. Übers.).

1. Kapitel: {[...] nicht derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden}⁷

[4453] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Wenn der Imam rezitiert: {nicht derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden}, sagt: ‚Amen‘! Und wer dies gleichzeitig mit den Engeln sagt, dem werden alle früheren Sünden vergeben.“

7 1:7.

74. Sure al-Baqara

1. Kapitel: {Und Er lehrte Adam die Namen alle [...]}⁸

[4454] Laut Anas erzählte der Prophet ﷺ: „Am Tag der Auferstehung werden die Gläubigen zusammenkommen und sagen: ‚Lasst uns jemanden suchen, der ein gutes Wort für uns bei unserem Herrn einlegt.‘ Sie gehen zu Ādam und sagen: ‚Du bist der Vater der Menschen; Allah hat dich mit Seiner Hand erschaffen, die Engel sich vor dir niederwerfen lassen und dich alle Namen gelehrt, daher leg doch ein gutes Wort bei deinem Herrn für uns ein, dass Er uns wieder Atem schöpfen lassen möge nach dieser Situation hier.‘ Doch er wird erwidern: ‚Ich befinde mich keinesfalls in dieser Position, die ihr beschreibt,‘ und er wird sie an seine Sünde erinnern, sich schämen und sagen: ‚Geht zu Nūḥ; er ist der erste Gesandte, den Allah zu den Menschen entsandt hat.‘

Also gehen sie zu Nūḥ, doch er wird ebenfalls antworten: ‚Ich befinde mich keinesfalls in dieser Position, die ihr beschreibt,‘ und er wird sie daran erinnern, dass er seinen Herrn zur Rede stellte wegen etwas, von dem er kein Wissen hatte, und sich schämen. ‚Geht zu dem Freund des Allerbarmers.‘ Also gehen sie zu ihm, doch auch er wird sagen: ‚Ich befinde mich keinesfalls in dieser Position, die ihr beschreibt. Wendet euch lieber an Mūsā, einen Diener, mit dem Allah direkt gesprochen und dem Er die Thora gegeben hat.‘ Also gehen sie zu Mūsā, doch auch er wird sagen: ‚Ich befinde mich keinesfalls in dieser Position, die ihr beschreibt,‘ und sie daran erinnern, dass er jemand Unschuldigen getötet hat, und sich vor seinem Herrn schämen. Vielmehr wird er sagen: ‚Geht zu ʿĪsā, Allahs Diener und Gesandten, zu Seinem Wort und Geist.‘ Aber auch ʿĪsā wird sagen: ‚Ich befin-

8 2:31.

de mich keinesfalls in dieser Position, die ihr beschreibt, geht zu Muḥammad, einem Diener, dessen frühere und spätere Sünden Allah vergeben hat.’

Also werden sie zu mir kommen, und ich werde zu meinem Herrn laufen, Ihn um Gehör bitten, und Er wird es mir gewähren. Sobald ich meinen Herrn sehe, werde ich mich niederwerfen, und Er wird mich so lange in dieser Position verharren lassen, wie Er es wünscht. Dann wird es heißen: ‚Hebe deinen Kopf, und bitte, so wird dir gegeben; sprich, und du wirst angehört; lege ein gutes Wort ein, und es wird dir gewährt!‘ Ich werde meinen Kopf heben und Ihn auf eine Weise loben, wie Er es mich lehren wird. Dann werde ich Fürsprache halten, und Er wird mir eine Gruppe von Leuten zuweisen, die ich dann ins Paradies einlasse.

Dann werde ich zu Ihm zurückkehren, und sobald ich meinen Herrn sehe, wird sich wieder das Gleiche abspielen. Ich werde Fürsprache halten, und Er wird mir eine Gruppe von Menschen zuweisen, die ich dann ins Paradies einlasse. Dann werde ich zu Ihm zurückkehren, und sobald ich meinen Herrn sehe, wird sich wieder das Gleiche abspielen. Ich werde Fürsprache halten, und Er wird mir eine Gruppe von Menschen zuweisen, die ich dann ins Paradies einlasse. Dann werde ich ein viertes Mal zurückkehren und sagen: ‚Nun ist nur noch im Feuer, wen der Koran zurückhält und wer sich die Ewigkeit dort zugezogen hat.‘“

Abū ‘Abdallāh kommentierte: „Wen der Koran zurückhält‘ bezieht sich auf Allahs Worte: {[...] ewig darin zu bleiben [...]}]⁹.“

2. Kapitel:

Muḡāhid sagte zu {mit ihren Teufeln}¹⁰: „Ihre Freunde unter den Heuchlern und Götzenanbetern.

{Allah umfasst die Ungläubigen}¹¹: Allah lässt sie zusammenkommen.

{nur nicht für die Demütigen}¹²: die wahren Gläubigen.“

Außerdem sagte Muḡhid zu {*bi-quwwa*}¹³: „Sich nach besten Kräften daran zu halten.“

9 9:68.

10 2:14.

11 2:19.

12 2:45.

13 2:63.

3. Kapitel: Allahs Worte: {...} So stellt Allah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite, wo ihr (es) doch (besser) wisst!}¹⁴

[4455] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Ich fragte den Propheten ﷺ, welche vor Allah die größte Sünde sei, und er ﷺ antwortete: ‚Dass du Allah jemanden zur Seite stellst, wo Er dich doch erschaffen hat.‘ Ich sagte: ‚Das ist wirklich enorm! Und dann?‘ Er ﷺ antwortete: ‚Dass du dein Kind tötest, aus Angst, dein Essen mit ihm teilen zu müssen.‘ Ich fragte weiter: ‚Und dann?‘ Er ﷺ sagte: ‚Dass du mit der Frau deines Nachbarn schläfst.‘“

4. Kapitel: Seine Worte: {Und Wir ließen die Wolken euch überschatten und sandten das Manna und die Wachteln auf euch hinab: „Esst von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben.“ Und sie fügten nicht Uns Unrecht zu, sondern sich selbst.}¹⁵

Muğāhid erklärte: „Manna ist ein Harz, und Wachteln sind Vögel.“

[4456] Sa‘īd ibn Zaid berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Trüffeln zählen als himmlische Gabe (Manna), und ihre Flüssigkeit heilt Augen.“

5. Kapitel: {Und als Wir sagten: „Tretet ein in diese Stadt und dann esst, wo immer ihr wollt, reichlich von (dem, was in) ihr (ist). Und tretet, euch niederwerfend, durch das Tor ein und sagt: ‚Vergebung‘, so vergeben Wir euch eure Verfehlungen. Und Wir werden den Gutes Tuenden noch mehr erweisen.“}¹⁶

[4457] Laut Abū Huraira erzählte der Prophet ﷺ: „Den Kindern Israels wurde befohlen {tretet, euch niederwerfend, durch das Tor ein und sagt: ‚Vergebung‘}. Aber sie rutschten auf ihrem Hintern hinein, und anstatt ‚Vergebung‘ (*ḥiṭṭa*) sagten sie: ‚Ein Weizenkorn in der Gerste‘ (*ḥabba¹⁷ fī ša‘ara*).“

14 2:22.

15 2:57.

16 2:58.

17 Nach anderer Überlieferung: „*ḥiṭṭa*“ (Anm. d. Übers.)

6. Kapitel: {Sag: Wer (auch immer) Ğibril feind ist [...]}¹⁸

ʿIkrima sagte: „Die hebräischen Namensvorsilben ‚ğabra‘, ‚mīka‘ und ‚sarāfi‘ bedeuten ‚Diener‘, und die Nachsilbe ‚-īl‘ bedeutet ‚Allah‘.“

[4458] Anas berichtete: „ʿAbdallāh ibn Salām kam zu Ohren, dass der Gesandte Allahs ﷺ in Medina eingetroffen sei. Er befand sich gerade auf einem Grundstück und war dabei zu ernten. Er ging zu ihm und sprach: ‚Ich werde dir drei Fragen stellen, deren Antwort nur ein Prophet wissen kann: Erstens – was ist das erste Vorzeichen des Weltuntergangs? Zweitens – was ist das Erste, was die Paradiesbewohner essen werden? Drittens – wie kommt es, dass ein Kind seinem Vater oder seiner Mutter ähnelt?‘ Der Gesandte Allahs ﷺ antwortete: ‚Ĝibril teilte es mir soeben mit.‘ Darauf erwiderte ʿAbdallāh: ‚Ĝibril! Unter den Engeln ist er der Feind der Juden.‘ Der Gesandte ﷺ rezitierte diese *āya*: ‚{Sag: Wer (auch immer) Ĝibril feind ist [...]};‘ und sagte dann: ‚Das erste Vorzeichen dafür, dass die Welt untergehen wird, ist ein Feuer, das die Menschen von Ost nach West treibt. Das Erste, was die Paradiesbewohner essen werden, ist ein Lappen der Fischleber. Was die Ähnlichkeit des Kindes angeht, so kommt es darauf an, ob das Sperma schneller ist – dann ähnelt das Kind dem Mann – oder das Sekret der Frau – dann ähnelt das Kind ihr.‘ Da sprach ʿAbdallāh das Glaubensbekenntnis und sagte: ‚Gesandter Allahs, die Juden sind ein verleumderisches Volk. Sollten sie von meinem Beitritt zum Islam erfahren, bevor du sie nach mir befragst, werden sie mich vor dir verleumden.‘ Die Juden kamen, und der Gesandte Allahs ﷺ fragte sie: ‚Was ist ʿAbdallāh ibn Salām für ein Mann?‘ Sie antworteten: ‚Er ist einer unserer Gelehrten, Sohn eines unserer Gelehrten; einer unserer Besten, Sohn eines unserer Besten.‘ Der Gesandte ﷺ fragte weiter: ‚Was würdet ihr sagen, wenn ʿAbdallāh Muslim würde?‘ Sie erwiderten: ‚Möge Allah ihn davor bewahren!‘ Da kam ʿAbdallāh zu ihnen heraus und sagte: ‚Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah, und ich bezeuge, dass Muḥammad Allahs Gesandter ist!‘ Da schimpften sie: ‚Er ist unser Schlechtester, Sohn unseres Schlechtesten, und ließen sich auf das Übelste über ihn aus. Er sagte: ‚Siehst du, Gesandter Allahs, was habe ich gesagt?‘“

18 2:97.

7. Kapitel: {Was Wir an Versen aufheben oder in Vergessenheit geraten lassen [...]}¹⁹

[4459] Laut Ibn ‘Abbās sagte ‘Umar: „Unser meistbewandeter Koranrezitator ist Ubaiy, und unser bester Richter ist ‘Alī, und doch nehmen wir nicht alles von Ubaiy an, weil er nämlich die Haltung vertritt, keine *āya* auszulassen, die er den Gesandten ﷺ rezitieren hörte, während Allah aber ja sagt: {Was Wir an Versen aufheben oder in Vergessenheit geraten lassen [...]}.“

8. Kapitel: {Und sie sagen: „Allah hat Sich Kinder genommen.“ Preis sei Ihm! [...]}²⁰

[4460] Laut Ibn ‘Abbās sagte der Prophet ﷺ: „Allah sagt: ‚Der Mensch bezichtigt Mich der Lüge, obwohl ihm dies nicht zusteht. Und Er beleidigt Mich, obwohl ihm das nicht zusteht. Der Lüge bezichtigt er Mich, indem er behauptet, Ich könnte ihn nicht in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzen. Und beleidigen tut er Mich, indem er Mir ein Kind anhängt. Dabei bin Ich erhaben darüber, Mir eine Partnerin oder ein Kind zu nehmen!‘“

9. Kapitel: {[...] „Nehmt Ibrāhīms Standort als Gebetsplatz!“ [...]}²¹

{*matābatan*} – *yaṭūbūn*‘ meint „zurückkehren“.

[4461] Anas berichtete: ‚‘Umar sagte: ‚Dreimal hat, was ich sagte, mit dem übereingestimmt, was Allah sagt.‘ – Oder: ‚Dreimal hat mein Herr meine Worte bestätigt.‘ – ‚Ich schlug vor: »Gesandter Allahs, wie wäre es, wenn du den Standort Ibrāhīms als Gebetsplatz nähmest?« Auch sagte ich zum Gesandten ﷺ: »Zu dir kommen Fromme und Frevler, wäre es nicht besser, den Müttern der Gläubigen zu befehlen, sich zu verschleiern?«, woraufhin Allah die Verschleierungs-*āya* herabsandte. Außerdem erfuhr ich, dass der Prophet ﷺ einige seiner Frauen getadelt hatte. Ich ging zu ihnen und mahnte streng: »Wenn ihr nicht damit aufhört, wird Allah Seinem Gesandten ﷺ ganz gewiss bessere Frauen als euch zum Tausch geben!« Eine von ihnen erwiderte: »Glaubst du etwa, der Gesandte

19 2:106.

20 2:116.

21 2:125.

Allahs sei nicht in der Lage, seine Frauen zu ermahnen, dass du es nun tust?!« Da offenbarte Allah: {Vielleicht wird sein Herr ihm, wenn er sich von euch (allen) scheidet, zum Tausch (andere) Gattinnen geben, (die) besser (sind) als ihr [...]}}²²“

10. Kapitel: {Und (gedenkt,) als Ibrāhīm die Grundmauern des Hauses errichtete, zusammen mit Ismā‘īl, (da beteten sie): „Unser Herr, nimm (es) von uns an. Du bist ja der Allhörende und Allwissende}}²³

[4462] ‘Ā’iṣa berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sie fragte: „Wusstest du, dass deine Leute, als sie die Kaaba wiederaufbauten, sie kleiner machten, als Ibrāhīm sie ursprünglich gebaut hatte?“ Sie fragte, ob er ﷺ sie nicht wieder auf den alten Fundamenten Ibrāhīms errichten wolle, doch er sagte: „Deine Leute sind noch zu frische Muslime (als dass sie einen solchen Eingriff hinnehmen könnten, sonst würde ich es tun).“ ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte: „Wenn ‘Ā’iṣa das vom Gesandten Allahs ﷺ gehört hat, denke ich, dass er die beiden Ecken, die auf den *hiḡr* folgen, nur deswegen nicht mit Hand und Lippen berührt hat, weil die Kaaba nicht vollständig auf den Grundmauern Ibrāhīms wiederaufgebaut wurde.“

11. Kapitel: {Sagt: Wir glauben an Allah und an das, was zu uns (als Offenbarung) herabgesandt worden ist [...]}}²⁴

[4463] Abū Huraira berichtete: „Die Leute der Schrift lasen die Thora auf Hebräisch und erklärten sie den Muslimen auf Arabisch. Da warnte der Gesandte Allahs ﷺ: „Glaubt den Leuten der Schrift nicht, aber beschuldigt sie auch nicht zu lügen, sondern sagt: {[...] Wir glauben an Allah und an das, was zu uns (als Offenbarung) herabgesandt worden ist [...]}}!“

22 66:5.

23 2:127.

24 2:136.

12. Kapitel: {Die Toren unter den Menschen werden sagen: „Was hat sie von der Gebetsrichtung, die sie (bisher) einhielten, abgebracht?“ Sag: Allah gehört der Osten und der Westen. Er leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg} }²⁵

[4464] Al-Barā' berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ betete sechzehn oder siebzehn Monate lang in Richtung Jerusalem, doch er wünschte sich, in Richtung Kaaba beten zu dürfen. Eines Tages betete er ﷺ das Nachmittagsgebet gemeinsam mit einigen Leuten. Einer derer, die mitgebetet hatten, kam, nachdem er die Moschee verlassen hatte, an anderen Betenden vorbei, die sich gerade in der Verbeugung befanden. Er sagte: ‚Ich schwöre bei Allah, ich habe soeben mit dem Propheten ﷺ in Richtung Mekka gebetet.‘ Sofort drehten sie sich alle, wie sie waren, in Richtung Kaaba. Nun waren aber einige Männer getötet worden, die noch in Richtung Jerusalem gebetet hatten, bevor die Gebetsrichtung geändert wurde, und wir wussten nicht, was wir davon halten sollten. Da offenbarte Allah: {...} Aber Allah lässt nicht zu, dass euer Glaube verloren geht. Allah ist zu den Menschen wahrlich Gnädig, Barmherzig}²⁶.“

13. Kapitel: {Und so haben Wir euch zu einer Gemeinschaft der Mitte gemacht, damit ihr Zeugen über die (anderen) Menschen seiet und damit der Gesandte über euch Zeuge sei [...]}²⁷

[4465] Laut Abū Sa'īd al-Ḥudrī erzählte der Gesandte ﷺ: „Am Tag der Auferstehung wird Nūḥ gerufen werden, und er wird antworten: ‚Zu Deinen Diensten, Herr!‘ Allah wird ihn fragen: ‚Hast du Meine Botschaft ausgerichtet?‘ Er wird bejahen. Dann wird seine Umma gefragt werden: ‚Hat er euch Allahs Botschaft ausgerichtet?‘ Doch sie werden sagen: ‚Zu uns ist kein Warner gekommen.‘ Allah wird Nūḥ fragen: ‚Wer bezeugt für dich?‘ und er wird antworten: ‚Muḥammad und seine Umma.‘ Und ihr werdet bezeugen, dass er Allahs Botschaft ausgerichtet hat. {...} und damit der Gesandte über euch Zeuge sei [...]}. Das ist mit Seinen Worten gemeint: {Und so haben Wir euch zu einer Gemeinschaft der Mitte gemacht, damit ihr Zeugen über die (anderen) Menschen seiet und damit der Gesandte über euch Zeuge sei [...]}.“

25 2:142.

26 2:143.

27 2:143.

14. Kapitel: {[...] Wir hatten die Gebetsrichtung, die du einhieltest, nur bestimmt, um zu wissen, wer dem Gesandten folgt und wer sich auf den Fersen umkehrt. Und es ist wahrlich schwer, außer für diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. Aber Allah lässt nicht zu, dass euer Glaube verloren geht. Allah ist zu den Menschen wahrlich Gnädig, Barmherzig}²⁸

[4466] Ibn ‘Umar berichtete: „Die Leute beteten gerade das Frühgebet in der Qubā’-Moschee, als jemand kam und sagte: ‚Allah hat Seinem Propheten ﷺ offenbart, die Kaaba als Gebetsrichtung zu nehmen, daher wendet euch in ihre Richtung!‘ Also wandten sie sich in Richtung Kaaba.“

15. Kapitel: {Wir sehen ja dein Gesicht sich (suchend) zum Himmel wenden. Nun wollen Wir dir ganz gewiss eine Gebetsrichtung zuweisen, mit der du zufrieden bist. So wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte! Und wo immer ihr seid, wendet eure Gesichter in ihrer Richtung! Diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, wissen sehr wohl, dass dies die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was sie tun}²⁹

[4467] Anas berichtete: „Außer mir ist keiner mehr von denen übrig, die noch in beide Gebetsrichtungen gebetet haben.“

16. Kapitel: {Selbst wenn du zu denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde, mit jeglichen Zeichen kämest, würden sie doch nicht deiner Gebetsrichtung folgen; noch folgst du ihrer Gebetsrichtung. Und auch untereinander folgen sie nicht der Gebetsrichtung der anderen. Würdest du aber ihren Neigungen folgen, nach all dem, was dir an Wissen zugekommen ist, dann gehörtest du wahrlich zu den Ungerechten}³⁰

[4468] Ibn ‘Umar berichtete: „Als die Leute frühmorgens in Qubā’ waren, kam ein Mann und sagte: ‚Heute Nacht wurde dem Gesandten ﷺ offenbart, sich der Kaaba zuzuwenden, daher wendet euch ihr zu.‘ Die Leute waren nämlich nach Syrien ausgerichtet, doch sofort drehten sie sich in Richtung Kaaba.“

28 Ibid.

29 2:144.

30 2:145.

17. Kapitel: {Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, kennen es, wie sie ihre Söhne kennen. Aber ein Teil von ihnen verheimlicht wahrlich die Wahrheit, obwohl sie (sie) wissen. * (Es ist) die Wahrheit von deinem Herrn, gehöre daher nicht zu den Zweiflern!}³¹

[4469] Ibn ‘Umar berichtete: „Die Leute beteten gerade in Qubā’ das Frühgebet, als jemand kam und sagte: ‚Heute Nacht wurde dem Propheten ﷺ offenbart, sich der Kaaba zuzuwenden, daher wendet euch ihr zu.‘ Sie beteten nämlich in Richtung Syrien, doch sofort drehten sie sich zur Kaaba.“

18. Kapitel: {Jeder hat eine Zielrichtung, zu der er sich hinwendet. So wetteifert nach den guten Dingen! Wo immer ihr auch sein werdet, Allah wird euch alle herbeibringen. Allah zu allem die Macht}³²

[4470] Al-Barā’ berichtete: „Sechzehn“ – oder: „Siebzehn“ – „Monate lang beteten wir mit dem Propheten ﷺ in Richtung Jerusalem. Doch dann wurde die Gebetsrichtung zur jetzigen geändert.“

19. Kapitel: {Und woher du immer heraustrittst, da wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte. Es ist wirklich die Wahrheit von deinem Herrn. Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut}³³

[4471] Ibn ‘Umar berichtete: „Als die Leute frühmorgens in Qubā’ waren, kam ein Mann und sagte: ‚Heute Nacht wurde dem Gesandten ﷺ offenbart, sich der Kaaba zuzuwenden, daher wendet euch ihr zu.‘ Sofort drehten sie sich in der Position, in der sie gerade waren, in Richtung Kaaba. Sie waren nämlich nach Syrien ausgerichtet.“

31 2:146–147.

32 2:148.

33 2:149.

20. Kapitel: {Und woher du immer heraustrittst, da wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte. Und wo immer ihr seid, da wendet eure Gesichter in ihrer Richtung, damit die Menschen kein Beweismittel gegen euch haben, außer denjenigen von ihnen, die Unrecht tun. – So fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich! – Und damit Ich Meine Gunst an euch vollende, auf dass ihr rechtgeleitet werden möget}³⁴

[4472] Ibn ‘Umar berichtete: „Die Leute beteten gerade in Qubā’ das Frühgebet, als jemand kam und sagte: ‚Heute Nacht wurde dem Gesandten ﷺ offenbart, sich der Kaaba zuzuwenden, daher wendet euch ihr zu.‘ Sie beteten nämlich in Richtung Syrien, doch sofort drehten sie sich zur neuen Gebetsrichtung.“

21. Kapitel: {Gewiss, aṣ-Ṣafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allahs. Wenn einer die Pilgerfahrt zum Hause oder die Besuchsfahrt vollzieht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen ihnen (beiden) den Umgang macht. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allah Dankbar und Allwissend}³⁵

Ibn ‘Abbās erklärte zu „aṣ-Ṣafā“: „„Ṣafwān“ ist ein Stein. Es heißt, ein kahler Stein, auf dem nichts wächst. Der Singular ist: „ṣafwāna“ – in der Bedeutung „ṣafā“. „Ṣafā“ schließt alles mit ein.“

[4473] ‘Urwa berichtete: „Eines Tages – ich war noch jung – fragte ich ‘Ā’iša: ‚Bedeutet {Gewiss, aṣ-Ṣafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allahs. Wenn einer die Pilgerfahrt zum Hause oder die Besuchsfahrt vollzieht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen ihnen (beiden) den Umgang macht}, dass es nicht schlimm ist, den Umgang zwischen ihnen nicht zu machen? Sie antwortete: ‚Nein, nein! Wäre dies gemeint, müsste es heißen: »so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen ihnen (beiden) keinen Umgang macht«. Diese āya wurde über die Anṣār offenbart, denn sie pflegten ihre Pilgerfahrt der Manāt zu widmen, die sich gegenüber von Qudaid befand, und es war ihnen unangenehm, zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa den Umlauf zu vollziehen. Als der Islam kam, fragten sie den Gesandten ﷺ danach, und Allah offenbarte: {Gewiss, aṣ-Ṣafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen

34 2:150.

35 2:158.

Allahs. Wenn einer die Pilgerfahrt zum Hause oder die Besuchsfahrt vollzieht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen ihnen (beiden) den Umgang macht}.“

[4474] ‘Āṣim ibn Sulaimān berichtete: „Ich fragte Anas ibn Mālik nach aṣ-Ṣafā und al-Marwa, und er erklärte: ‚Wir dachten, sie gehörten zu vorislamischen Praktiken, daher ließen wir sie als Muslime zunächst links liegen. Doch dann offenbarte Allah: {Gewiss, aṣ-Ṣafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allahs. Wenn einer die Pilgerfahrt zum Hause oder die Besuchsfahrt vollzieht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen ihnen (beiden) den Umgang macht}.“

22. Kapitel: {Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen [...]}³⁶

[4475] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte es so, und ich sagte es so. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wer stirbt und dabei neben Allah einen anderen anruft, kommt ins Feuer.‘ Ich sagte: ‚Wer stirbt, ohne jemanden neben Allah angerufen zu haben, kommt ins Paradies.“

23. Kapitel: {O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch Wiedervergeltung für die Getöteten: der Freie für den Freien, der Sklave für den Sklaven und das Weib für das Weib. Doch wenn einem von seinem Bruder etwas erlassen wird, so soll die Verfolgung (der Ansprüche) in rechtlicher Weise und die Zahlungsleistung an ihn auf ordentliche Weise geschehen. Das ist eine Erleichterung von eurem Herrn und Erbarmung. Wer aber nach diesem eine Übertretung begeht, für den gibt es schmerzhaft Strafe}³⁷

[4476] Ibn ‘Abbās berichtete: „Unter den Israeliten gab es zwar die Wiedervergeltung, doch kein Blutgeld. Daher sagte Allah zu dieser Umma: {[...] vorgeschrieben ist euch Wiedervergeltung für die Getöteten: der Freie für den Freien, der Sklave für den Sklaven und das Weib für das Weib. Doch wenn einem von seinem Bruder etwas erlassen wird} – indem er nämlich im Fall von vorsätzli-

36 2:165.

37 2:178.

cher Tötung das Blutgeld akzeptiert, {so soll die Verfolgung (der Ansprüche) in rechtlicher Weise und die Zahlungsleistung an ihn auf ordentliche Weise geschehen. Das ist eine Erleichterung von eurem Herrn und Erbarmung [...] – gegenüber dem, was euren Vorgängern vorgeschrieben war. {Wer aber nach diesem eine Übertretung begeht}, indem er den Täter tötet, nachdem er das Blutgeld angenommen hat, {für den gibt es schmerzhaftes Strafe}.“

[4477] Laut Anas sagte der Prophet ﷺ: „Allahs Gesetz ist die Wiedervergeltung.“

[4478] Anas berichtete, dass seine Tante ar-Rubayyi‘ einem Mädchen den Schneidezahn brach, woraufhin ihre Familie die Familie des Mädchens um Verzeihung bat. Doch sie weigerten sich. Sie boten ihnen eine Wiedergutmachung an, doch auch diese lehnten sie ab. Sie brachten den Fall vor den Gesandten ﷺ und bestanden darauf, dass Gleiches mit Gleichem vergolten werde. Also ordnete der Gesandte ﷺ die Wiedervergeltung an, doch Anas ibn an-Naḍr fragte: „Sollen wir jetzt etwa ar-Rubayyi‘’s Schneidezahn ausschlagen?! Nein, bei dem, der dich mit der Wahrheit entsandt hat, das wird nicht geschehen!“ Der Gesandte ﷺ mahnte: „Anas, Allahs Gesetz ist die Wiedervergeltung.“ Da waren die Angehörigen des Mädchens zufrieden und bestanden nicht länger darauf. Der Gesandte ﷺ sagte: „Es gibt Diener Allahs, deren Schwur Allah stattgibt.“

24. Kapitel: {O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget}³⁸

[4479] Ibn ‘Umar berichtete, dass sie in vorislamischer Zeit am Tag von ‘Āṣūrā gefastet hätten. Als dann aber der Ramadan offenbart wurde, sagte der Prophet ﷺ: „Wer will, der fastet, und wer nicht will, der fastet nicht.“

[4480] ‘Ā’iṣa berichtete: „Vor dem Ramadan wurde am Tag von ‘Āṣūrā gefastet, doch als der Ramadan offenbart wurde, sagte der Prophet ﷺ: „Wer will, der fastet, und wer nicht will, der fastet nicht.““

[4481] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Al-Aṣ‘aṭ kam mich besuchen, als ich

38 2:183.

gerade am Essen war. Er sagte: ‚Heute ist doch ‘Āšūrā‘. Ich erwiderte: ‚‘Āšūrā‘ wurde gefastet, bevor der Ramadan offenbart wurde. Doch seit der Ramadan offenbart worden ist, muss man ‘Āšūrā nicht mehr fasten. Setz dich also ruhig, und iss mit mir.“

[4482] ‘Ā’iṣā berichtete: „In vorislamischer Zeit pflegten die Quraiṣ am Tag von ‘Āšūrā‘ zu fasten, und auch der Prophet ﷺ fastete an ihm. Als er dann nach Medina kam, fastete er an ‘Āšūrā‘ und befahl auch den Muslimen zu fasten. Und als dann der Ramadan offenbart wurde, wurde das Fasten in ihm zur Pflicht, und ‘Āšūrā‘ wurde zum freiwilligen Fastentag.“

25. Kapitel: {(Vorgeschrieben ist es euch) an bestimmten Tagen. Wer von euch jedoch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, der soll eine (gleiche) Anzahl von anderen Tagen (fasten). Und denjenigen, die es zu leisten vermögen, ist als Ersatz die Speisung eines Armen auferlegt. Wer aber freiwillig Gutes tut, für den ist es besser. Und dass ihr fastet, ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst!}³⁹

‘Aṭā‘ sagte: „Man darf bei jeglicher Krankheit das Fasten aussetzen, wie Allah sagt.“

Al-Ḥasan und Ibrāhīm sagten über Stillende und Schwangere: „Wenn sie Angst um sich selbst oder ihr Kind haben, sollen sie das Fasten aussetzen und später nachholen. Was einen alten Menschen angeht, der nicht mehr fasten kann ... Anas hat im Alter nicht mehr gefastet und stattdessen ein Jahr lang – oder zwei – jeden Tag einem Armen Brot und Fleisch zu essen gegeben.“

[4483] Ibn ‘Abbās pflegte zu rezitieren {[...] Und denjenigen, die es zu leisten vermögen (*yuṭawwaqūnah*)⁴⁰ [...] } und zu sagen: „Dies wurde nicht aufgehoben. Gemeint sind Männer und Frauen, die aus Altersgründen nicht mehr fasten können und stattdessen jeden Tag einem Armen zu essen geben.“

39 2:184.

40 Anstelle „*yuṭīqūnah*“ (Anm. d. Übers.).

26. Kapitel: { [...] Wer also von euch während dieses Monats anwesend ist, der soll ihn fasten [...] }⁴¹

[4484] Ibn ‘Umar rezitierte { [...] ist als Ersatz die Speisung von Armen⁴² auferlegt [...] } und sagte, dass die *āya* aufgehoben worden sei.

[4485] Salama berichtete: „Als { [...] Und denjenigen, die es zu leisten vermögen, ist als Ersatz die Speisung eines Armen auferlegt [...] } offenbart wurde, haben manche, statt zu fasten, die Ersatzleistung geleistet, bis dann die nachfolgende *āya* offenbart wurde und diese aufhob.“

27. Kapitel: { Erlaubt ist euch, in der Nacht des Fastens mit euren Frauen Beischlaf auszuüben; sie sind euch ein Kleid, und ihr seid ihnen ein Kleid. Allah weiß, dass ihr euch selbst (immer wieder) betrog, und da hat Er eure Reue angenommen und euch verziehen. Von jetzt an verkehrt mit ihnen und trachtet nach dem, was Allah für euch bestimmt hat [...] }⁴³

[4486] Al-Barā’ berichtete: „Als das Fasten im Ramadan offenbart wurde, hielten sich die Männer während des gesamten Ramadans von ihren Frauen fern, doch manche betrogen sich selbst, und so offenbarte Allah: { [...] Allah weiß, dass ihr euch selbst (immer wieder) betrog, und da hat Er eure Reue angenommen und euch verziehen [...] }.“

28. Kapitel: { [...] und esst und trinkt, bis sich für euch der weiße vom schwarzen Faden der Morgendämmerung klar unterscheidet! Hierauf vollzieht das Fasten bis zur Nacht! Und verkehrt nicht mit ihnen, während ihr euch (zur Andacht) in die Gebetsstätten zurückgezogen habt! Dies sind Allahs Grenzen, so kommt ihnen nicht zu nahe! So macht Allah den Menschen Seine Zeichen klar, auf dass sie gottesfürchtig werden mögen }⁴⁴

[4487] ‘Adiy berichtete: „‘Adiy nahm einen weißen und einen schwarzen Faden und überprüfte nachts, ob sie sich voneinander unterschieden, doch das taten

41 2:185.

42 Im Plural statt im Singular (Anm. d. Übers.).

43 2:187.

44 2:187.

sie nicht. Am nächsten Morgen sagte er: ‚Gesandter Allahs, ich habe zwei Fäden unter mein Kissen gelegt.‘ Der Prophet ﷺ erwiderte: ‚Dein Kissen muss aber wahrlich breit sein, wenn der weiße und der schwarze Faden darunter passen.‘“

[4488] ‚Adiy ibn Ḥātim berichtete: „Ich fragte den Gesandten ﷺ, was der weiße und der schwarze Faden aus der *āya* zu bedeuten haben, ob es wirklich zwei Fäden meinte. Er ﷺ antwortete: ‚Du müsstest schon einen riesigen Hinterkopf haben, um die beiden Fäden zu sehen.‘ Und dann erklärte er ﷺ: ‚Nein, gemeint sind die Schwärze der Nacht und die Helligkeit des Tages.‘“

[4489] Sahl ibn Sa’d berichtete: „Es wurde offenbart: ‚und esst und trinkt, bis sich für euch der weiße vom schwarzen Faden klar unterscheidet‘, zunächst ohne ‚der Morgendämmerung‘. Daher pflegten manche, sich jeweils einen weißen und einen schwarzen Faden an den Fuß zu binden, wenn sie fasten wollten, und so lange zu essen, bis sie sie voneinander unterscheiden konnten. Da sandte Allah ‚der Morgendämmerung‘ hinterher, und sie verstanden, dass damit Tag und Nacht gemeint sind.“

29. Kapitel: {[...] Und nicht darin besteht die Frömmigkeit, dass ihr von der Rückseite in die Häuser kommt. Frömmigkeit besteht vielmehr darin, dass man gottesfürchtig ist. So kommt durch die Türen in die Häuser und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge}⁴⁵

[4490] Al-Barā’ berichtete: „In vorislamischer Zeit pflegten die Leute, wenn sie sich im Weihezustand befanden, die Häuser von hinten zu betreten, doch dann offenbarte Allah: {[...] Und nicht darin besteht die Frömmigkeit, dass ihr von der Rückseite in die Häuser kommt. Frömmigkeit besteht vielmehr darin, dass man gottesfürchtig ist. So kommt durch die Türen in die Häuser [...]}.“

45 2:189.

30. Kapitel: {Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt und die Religion (allein) Allahs ist. Wenn sie jedoch aufhören, dann darf es kein feindseliges Vorgehen geben außer gegen die Ungerechten} ⁴⁶

[4491] Ibn ‘Umar berichtete, dass in den Krisenzeiten Ibn az-Zubairs zwei Männer zu ihm kamen und sagten: „Du siehst, was los ist, und du bist ‘Umars Sohn und ein Gefährte des Propheten ﷺ – was hält dich davon ab, Stellung zu beziehen?“ Er antwortete: „Mich hält davon ab, dass Allah das Blut meines Bruders für tabu erklärt hat.“ Sie hielten dagegen: „Sagt Allah nicht aber: {Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt [...]}?“ Doch Ibn ‘Umar erwiderte: „Wir haben gekämpft, bis es keine Verfolgung mehr gab und die Religion allein Allahs war. Ihr hingegen wollt kämpfen, bis es zur Verfolgung kommt und die Religion anderen als Allah überstellt wird.“

[4492] Nāfi‘ berichtete: „Ein Mann fragte Ibn ‘Umar: ‚Abū ‘Abd ar-Raḥmān, was bringt dich dazu, ein Jahr die Pilger- und ein Jahr die Besuchsfahrt zu vollziehen, den Dschihad für Allahs Sache aber zu unterlassen, wo du doch weißt, wie sehr Allah uns dazu motiviert?‘ Er antwortete: ‚Lieber Neffe, der Islam wurde auf Fünfen errichtet: auf dem Glauben an Allah und Seinen Gesandten ﷺ, den fünf Gebeten, dem Fasten im Ramadan, dem Entrichten der Zakat und der Pilgerfahrt zur Kaaba.‘

‚Abū ‘Abd ar-Raḥmān, hast du denn nicht gehört, was Allah in Seinem Buch sagt: {Und wenn zwei Gruppen von den Gläubigen miteinander kämpfen, so stiftet Frieden zwischen ihnen. Wenn die eine von ihnen gegen die andere widerrechtlich vorgeht, dann kämpft gegen diejenige, die widerrechtlich vorgeht, bis sie zu Allahs Befehl zurückkehrt. [...] }⁴⁷ und {Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt [...]}?‘

‚Dies taten wir zu Lebzeiten des Gesandten Allahs ﷺ, als wir Muslime noch in der Minderheit waren und man von seiner Religion abgebracht wurde – entweder wurde man getötet oder gefoltert. Doch als der Islam stärker wurde, gab es das nicht mehr.‘

‚Was sagst du dann über ‘Alī und ‘Uṭmān?‘

⁴⁶ 2:193.

⁴⁷ 49:9.

„Was ‘Utmān angeht, so hat Allah ihm seine Sünde erlassen – was euch nicht passt. ‘Alī wiederum ist der Cousin und Schwiegersohn des Gesandten Allahs‘ – und er machte eine Geste und sagte: ‚Was du siehst, ist sein Haus.‘“

31. Kapitel: {Und gebt auf Allahs Weg aus und stürzt euch nicht mit eigener Hand ins Verderben. Und tut Gutes. Allah liebt die Gutes Tuenden}⁴⁸

[4493] Ḥuḍaifa erklärte zu {Und gebt auf Allahs Weg aus und stürzt euch nicht mit eigener Hand ins Verderben [...]}: „Das wurde über das Spenden offenbart.“

32. Kapitel: {[...] Wer von euch krank ist oder ein Leiden an seinem Kopf hat [...]}⁴⁹

[4494] ‘Abdallāh ibn Ma‘qil berichtete: „Ich saß mit Ka‘b ibn ‘Uğra in der Moschee“ – gemeint ist die Moschee in Kufa – „und fragte ihn nach {[...] der soll Ersatz leisten mit Fasten [...]}. Er antwortete: ‚Ich wurde zum Propheten ﷺ gebracht, während die Läuse sich bereits auf meinem Gesicht verteilten, und er sagte: ‚Ich hätte nicht gedacht, dass es so schlimm um dich steht. Hast du ein Schaf?‘ Als ich verneinte, sagte er ﷺ: ‚Faste drei Tage, oder gib sechs Armen zu essen – jedem einen halben ṣā⁵⁰ –, und schere dir den Kopf.‘ Diese āya wurde speziell über mich offenbart, aber sie gilt für euch allgemein.“

33. Kapitel: {[...] derjenige, der die Besuchsfahrt mit der Pilgerfahrt durchführen möchte [...]}⁵¹

[4495] ‘Imrān ibn Ḥuṣain berichtete: „Die āya zur Zusammenlegung von Pilger- und Besuchsfahrt wurde in Allahs Buch offenbart, und so haben wir es mit dem Gesandten Allahs ﷺ gehalten. Es kam nie etwas herab, was dies für tabu erklärt hätte, und auch der Prophet hat es bis zu seinem Tod nicht untersagt. Da redet jemand, wie es ihm passt.“

48 2:195.

49 2:196.

50 2,04 Kilogramm.

51 2:196.

34. Kapitel: {Es ist keine Sünde für euch, dass ihr nach Huld von eurem Herrn trachtet [...]}⁵²

[4496] Ibn ‘Abbās berichtete: „‘Ukāz, Mağanna und Dū l-Mağāz waren Märkte in vorislamischer Zeit, und so scheuten sie sich, in der Pilgersaison Handel zu treiben. Da wurde offenbart: {Es ist keine Sünde für euch, dass ihr nach Huld von eurem Herrn trachtet [...]}, während der Pilgersaison.“

35. Kapitel: {Hierauf strömt weiter, woher die (anderen) Menschen weiterströmen [...]}⁵³

[4497] ‘Āiṣa berichtete: „Die Quraiṣ und alle die, die ihrer Religion angehörten, pflegten in al-Muzdalifa zu stehen, während alle anderen Araber in ‘Arafāt standen – deshalb wurden sie ‚die Unverrückbaren‘ genannt. Als dann der Islam kam, befahl Allah Seinem Propheten ﷺ, in ‘Arafāt zu stehen und dann von dort wegzuströmen. Das ist mit {Hierauf strömt weiter, woher die (anderen) Menschen weiterströmen [...]} gemeint.“

[4498] Ibn ‘Abbās berichtete: „Man umrundet die Kaaba, nachdem man den Wehezustand abgelegt hat⁵⁴, und fasst dann die Absicht für die Pilgerfahrt. Wenn man sich auf den Weg nach ‘Arafāt macht und die Möglichkeit hat, ein Opfertier – Kamel, Kuh oder Schaf – mitzuführen, so soll man es nach Möglichkeit tun, egal welches Tier. Wenn man diese Möglichkeit nicht hat, dann muss man drei Tage während der Pilgerfahrt fasten, noch vor dem Tag von ‘Arafāt. Doch auch wenn der letzte dieser drei Tage bereits der Tag von ‘Arafāt ist, ist es keine Sünde, an ihm zu fasten. Dann macht man sich nach ‘Arafāt auf und steht dort vom Nachmittagsgebet bis zur Dunkelheit. Danach bricht man auf und strömt gemeinsam mit den Pilgern zu dem Ort, wo die Gebete zusammengelegt werden⁵⁵ und wo man auch übernachtet. Dort soll man Allahs viel gedenken und besonders viel *takbīr* und *tahlīl* betreiben, bevor es Morgen wird. Dann soll man weiterströmen, denn so taten es die Leute, und so sagt es Allah: {Hierauf strömt weiter, woher die (anderen) Menschen weiterströmen, und bittet Allah um Vergebung. Allah ist Allvergebend und Barmherzig}, bis man schließlich die symbolische Steinigung vornimmt.“

52 2:198.

53 2:199.

54 In dem Fall, dass man die Absicht gefasst hat, die Pilger- und Besuchsfahrt gemeinsam zu vollziehen (Anm. d. Übers.).

55 Al-Muzdalifa.

36. Kapitel: {Unter ihnen gibt es aber auch solche, die sagen: „Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes, und bewahre uns vor der Strafe des (Höllen)feuers!}“⁵⁶

[4499] Laut Anas sagte der Prophet ﷺ: „Allah, {[...] Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes, und bewahre uns vor der Strafe des (Höllen)feuers!}“

37. Kapitel: {[...] Dabei ist er der hartnäckigste Widersacher}⁵⁷

‘Aṭā’ sagte: „*An-nasl*⁵⁸ sind Tiere.“

[4500] Laut ‘Ā’iṣā sagte der Prophet ﷺ: „Die Allah verhasstesten Menschen sind die hartnäckigsten Widersacher.“

[4501] [Anm. d. Übers.: Hier ist nur noch einmal eine andere Überliefererkette für denselben Hadith aufgeführt.]

38. Kapitel: {Oder meint ihr etwa, dass ihr in den (Paradies)garten eingehen werdet, noch bevor Gleiches über euch gekommen ist, wie über diejenigen, die vor euch dahingegangen sind? Not und Leid widerfuhr ihnen, und sie wurden erschüttert, bis dass der Gesandte und diejenigen, die mit ihm glaubten, sagten: „Wann kommt Allahs Sieg?“ Aber wahrlich, Allahs Sieg ist nahe}⁵⁹

[4502] Ibn Abī Mulaika berichtete: „Ibn ‘Abbās pflegte zu rezitieren {Erst dann, als die Gesandten die Hoffnung aufgegeben hatten und sie meinten, dass sie belogen worden seien (*kuḍibū*), kam Unsere Hilfe zu ihnen [...]}⁶⁰ und verstand es so wie: {[...] bis dass der Gesandte und diejenigen, die mit ihm glaubten, sagten: ‚Wann kommt Allahs Sieg?‘ Aber wahrlich, Allahs Sieg ist nahe}. Ich traf ‘Urwa ibn az-Zubair und erzählte es ihm. Da gab er mir wieder, was ‘Ā’iṣā sagte: ‚Allah bewahre! Bei Allah, was immer Allah einem Seiner Gesandten versprochen hat, so wusste dieser, dass es noch vor seinem Tod eintreffen würde. Nein, die Ge-

⁵⁶ 2:201.

⁵⁷ 2:204.

⁵⁸ In 2:205 (Anm. d. Übers.).

⁵⁹ 2:214.

⁶⁰ 12:110.

sandten wurden lediglich so hart geprüft, bis sie befürchteten, ihre Anhänger würden ihnen nicht mehr glauben, daher habe sie es mit doppeltem ‚d‘ gelesen, nämlich: {[...]} und sie meinten, dass sie der Lüge bezichtigt worden seien [...]}⁶¹.“

39. Kapitel: {Eure Frauen sind euch ein Saatfeld. So kommt zu eurem Saatfeld, wann und wie ihr wollt. Doch schickt (Gutes) für euch selbst voraus. Und fürchtet Allah und wisst, dass ihr Ihm begegnen werdet. Und verkünde den Gläubigen frohe Botschaft}⁶²

[4503] Nāfi‘ berichtete: „Wann immer ‘Umar Koran rezitierte, sprach er erst wieder, wenn er damit fertig war. Eines Tages nahm ich den *muṣḥaf* zur Hand. Er las die Sure al-Baqara, bis er bei {Eure Frauen sind euch ein Saatfeld [...]} anlangte und mich fragte, ob ich wisse, aus welchem Anlass dies offenbart worden sei. Als ich verneinte, erklärte er es mir und fuhr dann mit seiner Lesung fort.“

[4504] Nāfi‘ berichtete, dass Ibn ‘Umar {[...]} So kommt zu eurem Saatfeld, wann und wie ihr wollt [...] erklärte: „Er darf sie in ... penetrieren.“

[4505] Ġābir berichtete: „Die Juden pflegten zu sagen: ‚Wenn der Mann seine Frau von hinten nimmt, wird sie ein schielendes Kind zur Welt bringen.‘ Da wurde offenbart: {Eure Frauen sind euch ein Saatfeld. So kommt zu eurem Saatfeld, wann und wie ihr wollt [...]}.“

40. Kapitel: {Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie dann ihre festgesetzte Zeit erreicht haben, so haltet sie nicht davon ab, ihre Gatten zu heiraten [...]}⁶³

[4506] Ma‘qil ibn Yasār berichtete: „Ich hatte eine Schwester, um deren Hand man bei mir anhielt.“

[4507] Al-Ḥasan berichtete: „Der Mann von Ma‘qil ibn Yasārs Schwester vollzog den *ṭalāq* an ihr und ließ ihre Wartefrist verstreichen. Dann hielt er wieder um ihre Hand an, doch Ma‘qil lehnte ab. Da wurde offenbart: {[...] so haltet sie nicht davon ab, ihre Gatten zu heiraten [...]}.“

61 Letztlich durchgesetzt hat sich die Lesart von Ibn ‘Abbās (Anm. d. Übers.).

62 2:223.

63 2:232.

41. Kapitel: {Und diejenigen von euch, die abberufen werden und Gattinnen hinterlassen – so sollen diese (mit sich) selbst vier Monate und zehn (Tage) abwarten. Wenn sie dann ihre festgesetzte Zeit erreicht haben, so ist für euch keine Sünde in dem, was sie in rechtlicher Weise mit sich selbst unternehmen. Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig}⁶⁴

[4508] Ibn az-Zubair berichtete: „Ich sagte zu ‘Uṭmān ibn ‘Affān: ‚{Diejenigen von euch, die abberufen werden und Gattinnen hinterlassen, sollen ihren Gattinnen eine Abfindung für ein Jahr vermachen [...]⁶⁵ wurde doch durch jene andere āya⁶⁶ aufgehoben, warum schreibst du sie immer noch und lässt sie nicht weg?‘ Er antwortete: ‚Mein Neffe, ich werde absolut gar keine āya im Koran von ihrem Platz entfernen.‘“

[4509] Muğāhid berichtete: „{Und diejenigen von euch, die abberufen werden und Gattinnen hinterlassen – so sollen diese (mit sich) selbst vier Monate und zehn (Tage) abwarten [...] – diese Wartefrist wurde von den Angehörigen des Ehemannes als Pflicht angesehen. Da offenbarte Allah: {Diejenigen von euch, die abberufen werden und Gattinnen hinterlassen, sollen ihren Gattinnen eine Abfindung für ein Jahr vermachen, ohne dass sie aus (dem Haus) gewiesen werden. Wenn sie aber ausziehen, so liegt für euch keine Sünde in dem, was sie mit sich selbst an Geziemendem unternehmen [...]⁶⁷. Allah gestand ihnen den Ablauf von einem Jahr, sieben Monaten und zwanzig Nächten als Vermächtnis zu. Nach Belieben darf sie entweder wohnen bleiben oder ausziehen. Das meint Allah, wenn Er sagt: {[...] ohne dass sie aus (dem Haus) gewiesen werden. Wenn sie aber ausziehen, so liegt für euch keine Sünde in dem, was sie mit sich selbst an Geziemendem unternehmen [...]}. Die Wartefrist an sich ist obligatorisch.“

‘Aṭā’ sagte: „Laut Ibn ‘Abbās hebt diese āya den Verbleib der Frau während ihrer Wartefrist bei ihrer Familie auf, vielmehr darf sie bleiben, wo sie will. Schließlich sagt Allah: {[...] ohne dass sie aus (dem Haus) gewiesen werden [...]}.“

Außerdem sagte ‘Aṭā’: „Wenn sie will, verbringt sie die Wartefrist bei seiner Familie und wohnt in dem, was ihr vermacht wurde, oder sie zieht aus, denn Allah

64 2:234.

65 2:240.

66 Nämlich durch 2:234 (Anm. d. Übers.).

67 2:240.

sagt ja: {[...] so liegt für euch keine Sünde in dem, was sie mit sich selbst an Geziemendem unternehmen [...]}.“

‘Aṭā’ sagte weiter: „Dann kam das Erbe und hob das Wohnrecht auf. Sie verbringt die Wartefrist, wo sie will, ohne jedoch einen Anspruch auf Wohnen zu haben.“

Ibn ‘Abbās wiederum sagte: „Diese *āya* hob ihre Wartefrist bei ihrer Familie auf. Von nun an darf sie sie verbringen, wo sie will, denn Allah sagt ja: {[...] ohne dass sie aus (dem Haus) gewiesen werden [...]}.“

[4510] Muḥammad ibn Sīrīn berichtete: „Ich saß mit einigen bedeutenden Anşār zusammen, unter ihnen ‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Lailā, und sprach über das, was ‘Abdallāh ibn ‘Utba über die Angelegenheit Subai’a bint al-Ḥārīt̄s gesagt hatte. Da sagte ‘Abd ar-Raḥmān: ‚Aber sein Onkel sagte es nicht so.‘ Ich erwiderte aufgebracht: ‚Ich wäre sehr dreist, wenn ich über einen Mann aus Kufa lügen würde.‘ Dann ging ich hinaus und traf Mālik ibn ‘Āmir oder Mālik ibn ‘Auf. Ich fragte ihn: ‚Was sagte Ibn Mas‘ūd über eine schwangere Frau, deren Mann gestorben ist?‘ Er antwortete: ‚Er sagte: »Wollt ihr es einer solchen Frau etwa schwerer statt leichter machen?! Bei Allah, die kleine Sure an-Nisā⁶⁸ kam nach der langen⁶⁹ herab.«“

42. Kapitel: {Haltet die Gebete ein, und (besonders) das mittlere Gebet [...]}⁷⁰

[4511] ‘Alī berichtete, dass der Prophet ﷺ am Tag der Grabenschlacht sagte: „Sie haben uns so lange vom mittleren Gebet abgehalten, bis die Sonne untergegangen ist. Möge Allah ihre Gräber und Häuser“ – oder „ihre Bäume“, der Überlieferer war sich nicht sicher – „mit Feuer anfüllen!“

68 Gemeint ist Sure at-Talāq (Anm. d. Übers.).

69 Sure al-Baqara (Anm. d. Übers.).

70 2:238.

43. Kapitel: {[...] und steht demütig ergeben vor Allah}^71

[4512] Zaid ibn Arqam berichtete: „Wir pflegten uns während des Gebets zu unterhalten; einer besprach mit dem anderen, was ihn beschäftigte. Doch dann kam {Haltet die Gebete ein, und (besonders) das mittlere Gebet, und steht demütig ergeben vor Allah} herab, und uns wurde befohlen zu schweigen.“

44. Kapitel: {Wenn ihr in Furcht seid, dann (verrichtet das Gebet) zu Fuß oder im Reiten. Wenn ihr aber (wieder) in Sicherheit seid, dann gedenkt Allahs, wie Er euch gelehrt hat, was ihr nicht wusstet}^72

[4513] Nāfi‘ berichtete: „Wenn ‘Abdallāh ibn ‘Umar nach dem Gebet bei Angst gefragt wurde, erklärte er stets: ‚Der Imam und eine Gruppe von Leuten stellen sich auf, und der Imam betet mit ihnen eine *raka‘a*, während eine andere Gruppe sich zwischen ihnen und dem Feind befindet und zunächst nicht mitbetet. Wenn dann die Ersten ihre *raka‘a* gebetet haben, treten sie zurück und nehmen den Platz derer ein, die nicht mitgebetet haben, ohne zu grüßen. Die, die nicht gebetet haben, treten vor und beten die nächste *raka‘a* mit dem Imam. Dann verlässt der Imam das Gebet, denn er hat ja zwei *raka‘āt* gebetet, und jede Gruppe betet danach für sich noch eine weitere *raka‘a*, sodass jede Gruppe insgesamt zwei *raka‘āt* gebetet hat. Wenn die Gefahr jedoch zu groß ist, betet man auf seinen Füßen stehend oder auf den Reittieren sitzend, in Richtung der Kaaba oder auch nicht.“

Nāfi‘ sagte: „Das kann ‘Abdallāh ibn ‘Umar nur vom Gesandten Allahs ﷺ haben.“

[4514] Ibn az-Zubair berichtete: „Ich sagte zu ‘Utmān ibn ‘Affān: ‚{Diejenigen von euch, die abberufen werden und Gattinnen hinterlassen, sollen ihren Gattinnen eine Abfindung für ein Jahr vermachen [...] }^73 wurde doch durch jene andere *āya*^74 aufgehoben, warum schreibst du sie immer noch und lässt sie nicht weg?‘ Er antwortete: ‚Mein Neffe, ich werde absolut gar keine *āya* im Koran von ihrem Platz entfernen.“

71 Ibid.

72 2:239.

73 2:240.

74 Nämlich durch 2:234 (Anm. d. Übers.).

45. Kapitel: {Und als Ibrāhīm sagte: „Mein Herr, zeige mir, wie Du die Toten lebendig machst!“ [...] }⁷⁵

[4515] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Wenn Ibrāhīm gezweifelt hätte, als er bat: {...} ‚Mein Herr, zeige mir, wie Du die Toten lebendig machst!‘ Er sagte: ‚Glaubst du immer noch nicht?‘ Er sagte: ‚Doch, aber (ich frage,) damit mein Herz Ruhe findet.‘ {...}}, dann würde ich erst recht zweifeln.“

46. Kapitel: {Möchte einer von euch gern, dass er einen Garten habe mit Palmen und Rebstöcken, durcheilt von Bächen, in dem er von allen Früchten hat, während ihn (schon) hohes Alter getroffen hat und er (noch) schwache Nachkommenschaft hat, und dass ihn (den Garten) dann ein glühend heißer Wirbelwind treffe und er hierauf verbrenne? So macht Allah euch die Zeichen klar, auf dass ihr nachdenken möget} ⁷⁶

[4516] ‘Ubaid ibn ‘Umair berichtete: „Eines Tages fragte ‘Umar die Gefährten des Propheten ﷺ nach dem Anlass, zu dem die *āya* {Möchte einer von euch gern, dass er einen Garten habe [...] } offenbart worden sei. Sie antworteten: ‚Allah weiß es am besten.‘ Aufgebracht erwiderte ‘Umar: ‚Sagt »wir wissen es« oder »wir wissen es nicht!‘ Da sagte Ibn ‘Abbās: ‚Herrscher der Gläubigen, ich glaube, etwas über sie zu wissen.‘ ‘Umar ermunterte ihn: ‚Sag es, und sei nicht schüchtern!‘ Ibn ‘Abbās sagte: ‚Sie ist ein Gleichnis für eine Tat.‘ ‘Umar fragte: ‚Für welche Tat?‘ Er antwortete: ‚Einfach für eine Tat.‘ Da erklärte ‘Umar: ‚Für einen reichen Mann, der Allah fromm dient, doch dann schickt Allah ihm den Satan, und er sündigt so lange, bis er alle seine Taten nichtig gemacht hat.“

47. Kapitel: {[...] Sie betteln die Menschen nicht aufdringlich an [...] }⁷⁷

[4517] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Arm ist nicht der, dem eine Dattel oder zwei oder ein Bissen oder zwei reichen. Nein, arm ist der Arme, der vom Betteln Abstand nimmt. Rezitiert selbst, wenn ihr wollt!“ – nämlich {[...] Sie betteln die Menschen nicht aufdringlich an [...] }.

75 2:260.

76 2:266.

77 2:273.

48. Kapitel: {[...] Doch hat Allah Verkaufen erlaubt und Zinsnehmen verboten [...] }⁷⁸

[4518] ‘Ā’iṣa berichtete: „Als die letzten *āyāt* der Sure al-Baqara zum Zins offenbart wurden, rezitierte der Gesandte ﷺ sie den Leuten und erklärte dann den Handel mit Alkohol für tabu.“

49. Kapitel: {Dahinschwinden lassen wird Allah den Zins [...] }⁷⁹

[4519] ‘Ā’iṣa berichtete: „Als die letzten *āyāt* der Sure al-Baqara offenbart wurden, ging der Gesandte Allahs ﷺ hinaus und verlas sie in der Moschee. Und dann erklärte er den Handel mit Alkohol für tabu.“

50. Kapitel: {[...] dann lasst euch Krieg von Allah und Seinem Gesandten ansagen! [...] }⁸⁰

[4520] ‘Ā’iṣa berichtete: „Als die letzten *āyāt* der Sure al-Baqara offenbart wurden, verlas der Gesandte Allahs ﷺ sie in der Moschee und erklärte dann den Handel mit Alkohol für tabu.“

51. Kapitel: {Und wenn er (der Schuldner) in Schwierigkeiten ist, dann sei (ihm) Aufschub (gewährt,) bis eine Erleichterung (eintritt). Und dass ihr (es) als Almosen erlasst, ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst }⁸¹

[4521] ‘Ā’iṣa berichtete: „Als die letzten *āyāt* der Sure al-Baqara offenbart wurden, erhob sich der Gesandte Allahs ﷺ, verlas sie uns und erklärte dann den Handel mit Alkohol für tabu.“

78 2:275.

79 2:276.

80 2:279.

81 2:280.

52. Kapitel: {Und hütet euch vor einem Tag, an dem ihr zu Allah zurückgebracht werdet [...] }⁸²

[4522] Laut Ibn ‘Abbās war die letzte *āya*, die auf den Propheten ﷺ herabkam, die *āya* zum Zins.

53. Kapitel: {[...] Und ob ihr offenlegt, was in euch selbst ist, oder es verbergt, Allah wird euch dafür zur Rechenschaft ziehen. Dann vergibt Er, wem Er will, und straft, wen Er will. Und Allah hat zu allem die Macht }⁸³

[4523] Laut Ibn ‘Umar wurde die *āya* {[...] Und ob ihr offenlegt, was in euch selbst ist, oder es verbergt, Allah wird euch dafür zur Rechenschaft ziehen. Dann vergibt Er, wem Er will, und straft, wen Er will. Und Allah hat zu allem die Macht} aufgehoben.

54. Kapitel: {Der Gesandte (Allahs) glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist [...] }⁸⁴

[4524] Laut einem der Gefährten – wahrscheinlich Ibn ‘Umar – wurde die *āya* {[...] Und ob ihr offenlegt, was in euch selbst ist, oder es verbergt [...] } durch die *āya*, die nach ihr kommt, aufgehoben.

82 2:281.

83 2:284.

84 2:285.

75. Sure Āl ‘Imrān

1. Kapitel: {[...] Dazu gehören eindeutige Verse [...]}⁸⁵

Muğāhid erklärte: „Halal und Haram, {und andere, mehrdeutige}: Sie bestätigen einander, wie Seine Worte: {[...] doch lässt Er damit nur die Frevler in die Irre gehen}⁸⁶ und Seine Worte: {[...] Und Er legt den Gräuel auf diejenigen, die nicht begreifen}⁸⁷ oder Seine Worte: {Und denjenigen, die rechtgeleitet sind, mehrt Er die Rechtleitung [...]}⁸⁸. {Zaiğ} ([Neigung zum] Abschweifen meint Zweifel, {im Trachten nach Irreführung} durch die mehrdeutigen *āyāt*, während {diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind} Bescheid wissen und {sagen: „Wir glauben daran}.“

[4525] ‘Ā’iṣa berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ rezitierte diese *āya*: {Er ist es, der das Buch (als Offenbarung) auf dich herabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Verse – sie sind der Kern des Buches – und andere, mehrdeutige. Was aber diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist, so folgen sie dem, was davon mehrdeutig ist, im Trachten nach Irreführung und im Trachten nach ihrer Missdeutung. Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allah. Und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, sagen: ‚Wir glauben daran; alles ist von unserem Herrn.‘ Aber nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.} Dann mahnte er ﷺ: ‚Solltet ihr jene sehen, die dem folgen, was mehrdeutig ist, dann sind sie es, die Allah hier nennt, also seid auf der Hut vor ihnen!‘“

85 3:7.

86 2:26.

87 10:100.

88 47:17.

2. Kapitel: {[...] und ich stelle sie und ihre Nachkommenschaft unter Deinen Schutz vor dem gesteinigten Satan}⁸⁹

[4526] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Ausnahmslos jedes Neugeborene berührt der Satan bei seiner Geburt, und so schreit es, aufgrund seiner Berührung – nur Maryam und ihr Sohn nicht.“ Abū Huraira fügte hinzu: „Lest selbst, wenn ihr wollt: {[...] und ich stelle sie und ihre Nachkommenschaft unter Deinen Schutz vor dem gesteinigten Satan}!“

3. Kapitel: {Diejenigen, die ihren Bund mit Allah und ihre Eide für einen geringen Preis verkaufen, haben am Jenseits keinen Anteil [...]}⁹⁰

[4527] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚Wer einen Meineid leistet, um sich den Besitz eines anderen unrechtmäßig anzueignen, der wird Allah am Tag ihrer Begegnung zornig antreffen.‘ Und Allah sandte als Bestätigung {Diejenigen, die ihren Bund mit Allah und ihre Eide für einen geringen Preis verkaufen [...]}⁹¹ herab.“ Da kam al-Aš‘aṭ ibn Qais und fragte: „Was hat euch ‘Abdallāh erzählt? Diese *āya* wurde über mich offenbart. Ich hatte einen Brunnen auf dem Grundstück eines meiner Cousins (der ihn mir streitig machte), und der Prophet ﷺ forderte mich auf, Zeugen dafür beizubringen, oder er solle schwören (dass *er* der rechtmäßige Besitzer sei). Besorgt sagte ich: ‚Das wird er wohl tun.‘ Da mahnte der Prophet ﷺ: ‚Wer einen Meineid leistet, um sich den Besitz eines anderen unrechtmäßig anzueignen, der wird Allah am Tag ihrer Begegnung zornig antreffen.‘“

[4528] ‘Aballāh ibn Abī Aufā erzählte, dass ein Mann auf dem Markt eine Ware vertrieb und bei Allah schwor, dass er für sie bezahlt hätte, obwohl er sie in Wahrheit gar nicht bezahlt hatte, um sie an einen Muslim loszuwerden. Da wurde offenbart: {Diejenigen, die ihren Bund mit Allah und ihre Eide für einen geringen Preis verkaufen, haben am Jenseits keinen Anteil [...]}⁹².

[4529] Ibn Abī Mulaika berichtete, dass zwei Frauen in einem Haus oder einer

89 3:36.

90 3:77.

91 3:77.

92 3:77.

Kammer Leder stanzten. Eine von ihnen ging mit einer von der Ahle verletzten Hand hinaus und schwor, die andere sei schuld daran. Dies wurde vor Ibn ‘Abbās gebracht, und er sagte: „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚Wenn den Menschen in all ihren Behauptungen recht gegeben würde, würden Leben und Besitz so mancher Leute draufgehen.‘ Erinnert sie an Allah und rezitiert ihr: {Diejenigen, die ihren Bund mit Allah und ihre Eide für einen geringen Preis verkaufen [...]}.“ Man ermahnte sie damit, und sie bekannte ihre Schuld. Da sagte Ibn ‘Abbās: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Ein Eid wird stets vom Beklagten eingefordert.““

4. Kapitel: {Sag: O Leute der Schrift, kommt her zu einem zwischen uns und euch gleichen Wort: dass wir niemandem dienen außer Allah [...]}⁹³

[4530] Ibn ‘Abbās berichtete: „Abū Sufyān erzählte mir: ‚In der Zeit der Waffenruhe zwischen mir und dem Propheten ﷺ machte ich mich auf nach Syrien, und während ich mich dort aufhielt, kam ein Schreiben des Propheten an Herakleios an. Es war Dihya al-Kalbī, der es überbrachte und dem Gouverneur von Buṣrā aushändigte, der es seinerseits an Herakleios weiterleitete. Herakleios fragte: ‚Gibt es hier jemanden vom Volk dieses Mannes, der da behauptet, ein Prophet zu sein?‘ Man bejahte und rief mich mit einigen Quraischiten zu ihm. Wir traten vor Herakleios, und man hieß uns, vor ihm Platz zu nehmen. Er fragte: ‚Wer von euch ist am engsten mit jenem Mann verwandt, der behauptet, ein Prophet zu sein?‘ Ich meldete mich, und man hieß mich, mich vor ihn zu setzen, während meine Gefährten hinter mir Platz nehmen sollten. Dann ließ er einen Dolmetscher kommen und befahl: ‚Sag ihnen, dass ich den hier nach jenem Mann befragen werde, der behauptet, ein Prophet zu sein. Wenn er mich anlügt, sollen sie es mir anzeigen.‘ Bei Allah, wären sie nicht da gewesen und hätten mich denunziert, hätte ich gelogen!

Dann forderte er den Dolmetscher auf: ‚Frag ihn, wie seine Familie unter ihnen angesehen ist.‘ Ich antwortete: ‚Sehr angesehen.‘

‚Gab es unter seinen Vorfahren einen König?‘

‚Nein.‘

‚Habt ihr ihn jemals beim Lügen erwischt, bevor er mit seiner Behauptung auftrat?‘

93 3:64.

„Nein.“

„Folgen ihm die Adligen oder die Schwachen?“

„Die Schwachen.“

„Werden sie mehr oder weniger?“

„Sie werden mehr.“

„Ist schon einmal jemand aus seiner Religion ausgetreten, nachdem er sie angenommen hatte, weil er von ihm enttäuscht gewesen wäre?“

„Nein.“

„Habt ihr ihn bekämpft?“

„Ja.“

„Wie sah euer Kampf gegen ihn aus?“

„Mal hatten sie die Oberhand, mal wir.“

„Ist er treulos?“

„Nein, aber wir sind nun schon eine ganze Weile hier und wissen nicht, was inzwischen passiert sein mag.“ – Bei Allah, er ließ mir keine Gelegenheit, auch nur das kleinste Wort gegen ihn zu sagen, bis auf dies.

„Hat schon einmal jemand vor ihm dieselbe Behauptung aufgestellt?“

„Nein.“

Er forderte seinen Dolmetscher auf: „Sag ihm: Ich habe dich nach dem Ansehen seiner Familie gefragt, und du sagtest, sie sei angesehen. Und tatsächlich entstammen die Gesandten stets angesehenen Familien. Ich habe dich gefragt, ob unter seinen Vorfahren ein König sei, und du hast verneint. Wäre nun unter seinen Vätern ein König, würde ich denken, er verlange lediglich die Königswürde seiner Väter zurück. Ich habe dich nach seinen Nachfolgern gefragt – ob es eure Schwachen oder eure Adligen seien –, und du sagtest, es seien die Schwachen. Sie sind es, die den Gesandten in der Regel nachfolgen. Ich habe dich gefragt, ob ihr ihn jemals zuvor beim Lügen erwischt habt, und du hast verneint. Da wusste ich, dass er wohl kaum ehrlich zu den Menschen sein und dann aber über Allah lügen würde. Auch habe ich dich gefragt, ob jemand, der seiner Religion beitrifft, je wieder aus Enttäuschung über ihn ausgetreten sei, und du hast verneint. Genauso ist es mit dem Glauben, wenn er auf ein offenes Herz stößt. Ich habe dich gefragt, ob seine Anhänger mehr oder weniger werden, und du hast gesagt, sie würden mehr. So verhält es sich mit dem Glauben, bis er vollkommen ist. Ich habe dich gefragt, ob ihr ihn bekämpft habt, und du hast bejaht und gesagt, dass mal ihr, mal er die Oberhand dabei behielt. Und so werden die Gesandten auf

die Probe gestellt, doch sind zu guter Letzt immer sie die Erfolgreichen. Auch habe ich dich gefragt, ob er treulos ist, und du hast verneint. Gesandte sind nicht treulos. Und ich habe dich gefragt, ob schon einmal jemand mit der gleichen Behauptung aufgetreten sei, und du hast verneint. Wäre dies so, würde ich denken, er sei lediglich jemand, der etwas nachplappert, was schon einmal gesagt wurde.’

Schließlich fragte er: ‚Was befiehlt er euch denn?‘ Ich zählte auf: ‚Er befiehlt uns zu beten, die Almosensteuer zu zahlen, die Verwandtschaftsbande zu pflegen und keusch zu bleiben.‘ Darauf sagte er: ‚Wenn das, was du über ihn sagst, wahr ist, dann ist er wahrhaftig ein Prophet. Ich wusste, dass er auftreten wird, doch hätte ich nicht gedacht, dass er einer von euch sein würde. Könnte ich sicher sein, dass ich unverehrt bei ihm ankomme, würde ich ihn gerne treffen. Und wäre ich bei ihm, würde ich seine Füße waschen. Wahrlich, seine Herrschaft wird alles umfassen, worauf meine Füße stehen.‘ Dann verlangte er nach dem Schreiben des Gesandten Allahs ﷺ und las es vor. Dort stand geschrieben: ‚Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Von Muḥammad, dem Diener und Gesandten Allahs, an Herakleios, den Herrscher über Byzanz. Friede sei mit denen, die der Rechtleitung folgen. Ich fordere dich im Namen der islamischen Botschaft auf: Werde Muslim, dann hast du nichts zu befürchten. Werde Muslim, dann wird Allah dich doppelt belohnen. Doch wenn du dich abwendest, versündigst du dich an den Arianern. Außerdem höre: {[...] O Leute der Schrift, kommt her zu einem zwischen uns und euch gleichen Wort: dass wir niemandem dienen außer Allah und Ihm nichts beigeesellen und sich nicht die einen von uns die anderen zu Herren außer Allah nehmen. Doch wenn sie sich abkehren, dann sagt: Bezeugt, dass wir (Allah) ergeben sind.}]⁹⁴

Als er zu Ende gelesen hatte, gab es einen Tumult unter den byzantinischen Würdenträgern, und sie diskutierten lautstark miteinander. Wir wurden hinausgebracht, und als ich mit meinen Leuten wieder allein war, sagte ich: ‚Die Angelegenheit des Sohnes von Abū Kabša⁹⁵ ist nicht zu unterschätzen! Der Herrscher der Blondschöpfe hat doch tatsächlich Angst vor ihm!‘ Doch bei Allah, trotzdem war ich mir noch nicht sicher, dass er siegreich hervorgehen würde – bis Allah meinem Herzen schließlich den Islam schenkte.“

94 3:64.

95 Ein Vorfahre des Propheten ﷺ mütterlicherseits, ein Stammesmitglied der Ḥuzā‘a, der als Erster den Sirius anbetete und sich damit – wie später sein Nachkomme ﷺ mit dem Islam – seiner gesamten Gesellschaft entgegenstellte (Anm. d. Übers.).

Az-Zuhrī berichtete weiter: „Herakleios rief die Gouverneure von Byzanz in einem seiner Häuser zusammen und sprach: ‚Ihr Byzantiner, was hieltet ihr davon, dass es euch bis in alle Ewigkeit wohl erginge und ihr ein gutes Leben führtet und eure Herrschaft behieltet?‘ Da stoben sie wie die Wildesel in Richtung Türen, doch fanden sie sie verschlossen. Er sagte: ‚Ich kümmere mich schon um sie,‘ rief sie zu sich und sagte: ‚Ich wollte nur testen, wie fest entschlossen ihr in eurem Glauben seid. Nun habe ich gesehen, was ich sehen wollte.‘ Da warfen sie sich vor ihm nieder und waren zufrieden.“

5. Kapitel: {Ihr werdet die Güte nicht erreichen, bevor ihr nicht von dem ausgebt, was euch lieb ist. Und was immer ihr ausgebt, so weiß Allah darüber Bescheid}⁹⁶

[4531] Anas ibn Mālik berichtete: „Abū Ṭalḥa war der reichste von den Anṣār in Medina, und sein ihm liebster Besitz war der *Bīruḥā*-Garten. Er lag gegenüber der Moschee, und der Gesandte Allahs ﷺ pflegte dort von einem Wasser zu trinken, das einen angenehmen Duft verströmte. Als dann offenbart wurde: {Ihr werdet die Güte nicht erreichen, bevor ihr nicht von dem ausgebt, was euch lieb ist [...]}}, kam Abū Ṭalḥa zum Propheten ﷺ und sagte: ‚Gesandter Allahs, Allah sagt in Seinem Buch, dass wir erst dann wirklich fromm sind, wenn wir von dem ausgeben, was uns lieb ist, und mein liebster Besitz ist der *Bīruḥā*-Garten. Daher möchte ich ihn um Allahs willen spenden und hoffe, dass ich dann wirklich fromm bin und ihn bei Allah vorfinden werde. Daher verfüge darüber, Gesandter Allahs, wie es dir beliebt.‘ Der Prophet ﷺ antwortete: ‚Wow, das ist ein gewinnbringender Besitz! Ich habe gehört, was du gesagt hast, und ich denke, du solltest ihn zwischen deinen Verwandten aufteilen.‘ Er erwiderte: ‚Das werde ich, Gesandter Allahs.‘ Und so teilte Abū Ṭalḥa ihn unter seinen Verwandten und Cousins väterlicherseits auf.“

[4532] Anas berichtete: „Er sprach ihn Ḥassān und Ubaiy zu, obwohl ich ihm näherstand, doch mir hat er nichts davon zugesprochen.“

96 3:92.

6. Kapitel: {[...] Sag: Bringt doch die Thora bei und verlest sie dann, wenn ihr wahrhaftig seid]}⁹⁷

[4533] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete: „Die Juden brachten einen Mann und eine Frau aus ihrer Gemeinschaft, die verbotenerweise miteinander geschlafen hatten, zum Propheten ﷺ, und er fragte sie: ‚Was tut ihr mit denen von euch, die verbotenen Geschlechtsverkehr hatten?‘ Sie antworteten: ‚Wir schwärzen ihre Gesichter mit Kohle und schlagen sie.‘ Er fragte: ‚Gibt es in der Thora keine Steinigung?‘ Sie antworteten: ‚Wir finden nichts davon in ihr.‘ Da schimpfte ‘Abdallāh ibn Salām: ‚Ihr lügt! {Bringt doch die Thora bei und verlest sie dann, wenn ihr wahrhaftig seid}!‘ Ihr Thoralehrer legte seine Hand über die Steinigungs-*āya* und las, was vor und nach seiner Hand stand. Die Steinigungs-*āya* las er nicht. ‘Abdallāh zog seine Hand weg und fragte: ‚Und was ist das?‘ Sie antworteten: ‚Das ist die Steinigungs-*āya*.‘ Also befahl der Prophet ﷺ, die beiden zu steinigen, und so wurden sie in der Nähe der Moschee – dort, wo die Leichname aufgebahrt wurden – gesteinigt. Und ich sah, wie der Mann sich über sie beugte, um sie vor den Steinen zu schützen.“

7. Kapitel: {Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist [...]}}⁹⁸

[4534] Abū Huraira berichtete: „{Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist [...]}} – die besten Menschen für die Menschen. Ihr bringt sie mit Ketten im Nacken, bis sie den Islam annehmen.“

8. Kapitel: {Als zwei Teil(gruppen) von euch vorhatten, aufzugeben [...]}}⁹⁹

[4535] Ğābir ibn ‘Abdillāh berichtete: „Über uns – die Banū Hārīṭa und die Banū Salima – wurde herabgesandt {Als zwei Teil(gruppen) von euch vorhatten, aufzugeben [...]}}, und keinesfalls würden wir uns wünschen“ – nach anderer Überlieferung: „keinesfalls würde es mir gefallen,“ – „wenn sie nicht herabgesandt worden wäre, denn Allah sagt ja: {[...] wo doch Allah ihr Schutzherr ist [...]}}^{100!}“

97 3:93.

98 3:110.

99 3:122.

100 Ibid.

9. Kapitel: {Es ist gar nicht deine Angelegenheit [...]}¹⁰¹

[4536] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete: „Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ, wenn er in der letzten *raka‘a* des Frühgebets seinen Kopf aus der Verbeugung im Gebet wieder hob, sagen: ‚Allah, verfluche Soundso, Soundso und Soundso!‘ Und zwar, nachdem er gesagt hatte: ‚Allah hört den, der Ihn lobt und Ihm dankt. Unser Herr, Dir sei alles Lob und aller Dank!‘ Da sandte Allah {Es ist gar nicht deine Angelegenheit, ob Er ihre Reue annimmt oder sie straft, denn sie sind ja Ungerechte} herab.“

[4537] Abū Huraira berichtete: „Wenn der Gesandte Allahs ﷺ jemanden verfluchen oder für jemanden beten wollte, sprach er nach der Verbeugung den *qunūt* – etwa, nachdem er gesagt hatte: ‚Allah hört den, der Ihn lobt und Ihm dankt, Allah, unser Herr, dir sei alles Lob und aller Dank. Allah, rette al-Walīd ibn al-Walīd, Salama ibn Hišām und ‘Ayyāš ibn Abī Rabī‘a! Allah, lasse Deine Gewalt über Muḍar ergehen, und verhänge Hungerjahre wie die Yūsufs über sie!‘ Dies sagte er ﷺ laut. Und an einer Stelle im Frühgebet sagte er: ‚Allah, verfluche Soundso und Soundso!‘ – über einige Sippen der Araber. Bis Allah offenbarte: {Es ist gar nicht deine Angelegenheit, ob Er ihre Reue annimmt oder sie straft, denn sie sind ja Ungerechte.}“

10. Kapitel: {[...] während der Gesandte euch von hinten her rief [...]}¹⁰²

[4538] Al-Barā’ ibn ‘Āzib berichtete: „Am Tag von Uḥud ernannte der Prophet ﷺ ‘Abdallāh ibn Ğubair zum Befehlshaber über das Fußvolk, und sie kamen geschlagen an. Da nämlich, als der Gesandte ﷺ sie von hinten her rief und nur noch zwölf Mann bei ihm geblieben waren.“

101 3:128.

102 3:153.

11. Kapitel: {Dann sandte Er nach dem Kummer Sicherheit auf euch herab, Schläfrigkeit [...]}¹⁰³

[4539] Abū Ṭalḥa berichtete: „In der Schlacht von Uḥud überkam uns inmitten unserer Schlachtreihen Schläfrigkeit, sodass mir mein Schwert mehrmals aus der Hand glitt und ich es wieder packte.“

12. Kapitel: {Diejenigen, die auf Allah und den Gesandten hörten, nachdem ihnen eine Wunde zugefügt worden war – für diejenigen unter ihnen, die Gutes tun und gottesfürchtig sind, wird es großartigen Lohn geben}¹⁰⁴

13. Kapitel: {Diejenigen, zu denen die Menschen sagten: „Die Menschen haben (sich) bereits gegen euch versammelt; darum fürchtet sie!“ – Doch da mehrte das (nur) ihren Glauben, und sie sagten: „Unsere Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachwalter!“}¹⁰⁵

[4540] Ibn ‘Abbās berichtete: „{Unsere Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachwalter} – das sagten Ibrāhīm, als er ins Feuer geworfen wurde, und Muḥammad, als man ihnen sagte: {Die Menschen haben (sich) bereits gegen euch versammelt; darum fürchtet sie!}.“

[4541] Laut Ibn ‘Abbās waren die letzten Worte Ibrāhīms, als er ins Feuer geworfen wurde: „Meine Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachwalter!“

103 3:154.

104 3:172.

105 3:173.

14. Kapitel: {Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen ja nicht meinen, das sei (so) besser für sie. Nein! Vielmehr ist es schlecht für sie. Mit dem, womit sie gegeizt haben, werden sie am Tag der Auferstehung umschlungen werden. Und Allah gehört das Erbe der Himmel und der Erde, und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig} ¹⁰⁶

[4542] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Wem Allah Besitz gibt, ohne dass er die Zakat darauf entrichtet, dem erscheint sein Besitz am Jüngsten Tag als Königskobra mit zwei schwarzen Punkten über den Augen, die ihm um den Hals gehängt wird und ihm mit den Worten in den Kiefer beißt: ‚Ich bin dein Besitz, dein Schatz.‘ Dann rezitierte er ﷺ diese *āya*: {Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen ja nicht meinen, das sei (so) besser für sie. Nein! Vielmehr ist es schlecht für sie. Mit dem, womit sie gegeizt haben, werden sie am Tag der Auferstehung umschlungen werden. Und Allah gehört das Erbe der Himmel und der Erde, und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig}.“

15. Kapitel: {[...] und ihr werdet ganz gewiss von denjenigen, denen die Schrift vor euch gegeben wurde, und denen, die (Allah etwas) beigegeben, viel Beleidigendes zu hören bekommen [...]} ¹⁰⁷

[4543] Usāma ibn Zaid berichtete, dass, als der Gesandte Allahs ﷺ einmal Sa’d ibn ‘Ubāda vor der Schlacht von Badr bei den Banū al-Ḥārīt ibn al-Ḥazrağ einen Krankenbesuch abstattete, er einen Esel mit einer Stoffdecke aus Fadak ritt und Usāma hinter sich sitzen ließ. Sie ﷺ kamen an einer Runde vorüber, in der sich ‘Abdallāh ibn Ubaiy ibn Salūl befand – dies ereignete sich, bevor er Muslim wurde. In der Runde saßen Muslime, Götzenanbeter und Juden bunt gemischt zusammen, unter ihnen ‘Abdallāh ibn Rawāḥa. Als die Gruppe von dem aufgewirbelten Staub des Tieres eingehüllt wurde, bedeckte ‘Abdallāh ibn Ubaiy seine Nase mit einem Tuch und schimpfte: ‚Wirbelt doch nicht so viel Staub auf!‘ Der Gesandte Allahs ﷺ grüßte sie, hielt dann an, stieg ab und lud sie zu Allah ein. Er rezitierte ihnen aus dem Koran, doch ‘Abdallāh ibn Ubaiy sagte: ‚Guter Mann, wenn es wahr ist, was du sagst, gibt es nichts Besseres als das, doch

106 3:180.

107 3:186.

störe uns damit nicht in unserer Runde. Geh zurück nach Hause, und erzähle es denen, die zu dir kommen.’ ‘Abdallāh ibn Rawāḥa hingegen sagte: ‚Nein, Gesandter Allahs, vielmehr erzähle uns in unserer Runde davon, uns gefällt es!‘ Da fingen Muslime, Götzenanbeter und Juden an, sich gegenseitig zu beschimpfen, und beinahe wäre es zu Handgreiflichkeiten gekommen. Der Prophet ﷺ redete so lange beschwichtigend auf sie ein, bis sie sich beruhigten.

Dann setzte er seinen Weg zu Sa‘d ibn ‘Ubāda fort und fragte ihn: ‚Sa‘d, hast du gehört, was Abū Ḥubāb‘ – womit er ‘Abdallāh ibn Ubaiy meinte – ‚gesagt hat?‘ und erzählte es ihm. Sa‘d erwiderte: ‚Gesandter Allahs, vergib ihm, und sieh es ihm nach. Denn bei dem, der dir das Buch offenbart hat, Allah brachte die Wahrheit, die Er auf dich herabgesandt hat, doch die Leute dieser Stadt hatten sich darauf geeinigt, ihn zum König zu krönen. Aber als Allah dies mit der Wahrheit, die Er dir gab, verhinderte, war ihm das ein Dorn im Auge, deshalb hat er sich so verhalten.‘ Also vergab der Gesandte ﷺ ihm. Der Prophet und seine Gefährten vergaben den Götzenanbetern und den Leuten der Schrift, wie Allah es ihnen befahl, und sie nahmen ihre Beleidigungen standhaft hin. Allah sagt ja: {...] und ihr werdet ganz gewiss von denjenigen, denen die Schrift vor euch gegeben wurde, und denen, die (Allah etwas) beigesellen, viel Beleidigendes zu hören bekommen. Doch wenn ihr standhaft und gottesfürchtig seid, so gehört dies gewiss zur Entschlossenheit (in der Handhabung) der Angelegenheiten} sowie: {Viele von den Leuten der Schrift möchten euch, nachdem ihr den Glauben (angenommen) habt, wieder zu Ungläubigen machen, aus Missgunst von sich selbst aus, nachdem ihnen die Wahrheit klargeworden ist. Doch verzeiht, und seid nachsichtig, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt! Allah hat zu allem die Macht}¹⁰⁸. Also verfuhr der Prophet ﷺ nach dem Prinzip der Vergebung, das Allah ihm befahl, so lange, bis Allah erlaubte, sie zu bekämpfen. Als dann der Gesandte ﷺ in Badr kämpfte und Allah durch ihn die hohen Herren von den ungläubigen Quraiš tötete, sagten Ibn Ubaiy ibn Salūl und seine Anhänger: ‚Das ist eine Sache von Dauer‘, und sie schworen dem Gesandten ﷺ Treue im Islam und wurden Muslime.“

108 2:109.

16. Kapitel: {Und meine ja nicht, dass diejenigen, die froh sind über das, was sie begangen haben [...] }¹⁰⁹

[4544] Abū Saʿīd al-Ḥudrī berichtete, dass zu Lebzeiten des Gesandten ﷺ manche von den Heuchlern, wenn er zu einem Feldzug auszog, hinter ihm zurückblieben und sich darüber freuten, nicht mit ihm ausgezogen zu sein. Wenn der Gesandte ﷺ dann zurückkam, entschuldigten sie sich und schworen (einen guten Grund gehabt zu haben), und sie hofften, man würde sie loben für das, was sie nicht getan hatten. Da kam {Und meine ja nicht, dass diejenigen, die froh sind über das, was sie begangen haben, und denen es lieb ist, für etwas gelobt zu werden, was sie nicht getan haben, – meine ja nicht, sie seien der Strafe entronnen! Für sie wird es schmerzhaftes Strafe geben} herab.“

[4545] ‘Alqama ibn Waqqāṣ berichtete: „Marwān befahl seinem Türsteher: ‚Rāfi‘, geh zu Ibn ‘Abbās, und sag ihm: »Wenn jeder, der sich über das freut, was ihm gegeben wurde, und dem es lieb ist, für etwas gelobt zu werden, das er nicht getan hat, bestraft wird, dann werden wir alle bestraft.«‘ Ibn ‘Abbās erwiderte: ‚Was habt ihr mit dieser *āya* zu schaffen? Es war nur so, dass der Prophet ﷺ einige Juden zu sich gerufen und sie etwas gefragt hatte, was sie ihm verschwiegen und worin sie ihn stattdessen angelogen hatten. Sie erwarteten, dass er ihnen gefälligst dankbar für ihre Antwort sei, und waren stolz darauf, wie geschickt sie die Wahrheit verheimlicht hatten.‘ Daraufhin rezitierte Ibn ‘Abbās: {[...] die froh sind über das, was sie begangen haben, und denen es lieb ist, für etwas gelobt zu werden, was sie nicht getan haben [...]}.“

[4546] [Anm. d. Übers.: Hier findet sich lediglich eine andere Überliefererkette für denselben Hadith.]

17. Kapitel: {In der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Unterschied von Nacht und Tag liegen wahrlich Zeichen für diejenigen, die Verstand besitzen} ¹¹⁰

[4547] Ibn ‘Abbās berichtete: „Ich übernachtete bei meiner Tante Maimūna, der Frau des Propheten ﷺ, und er unterhielt sich eine Weile mit seiner Frau, dann

109 3:188.

110 3:190.

legte er sich schlafen. Im letzten Drittel der Nacht setzte er ﷺ sich auf, blickte zum Himmel und sagte: ‚{In der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Unterschied von Nacht und Tag liegen wahrlich Zeichen für diejenigen, die Verstand besitzen}.‘ Dann stand er auf, wusch sich zum Gebet, putzte sich die Zähne und betete elf *raka‘āt*. Anschließend rief Bilāl zum Gebet, und er ﷺ betete zwei *raka‘āt*. Danach ging er hinaus und betete das Frühgebet.“

18. Kapitel: {die Allahs stehend, sitzend und auf der Seite (liegend) gedenken und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken [...]}}¹¹¹

[4548] Ibn ‘Abbās berichtete: „Ich übernachtete bei meiner Tante Maimūna und nahm mir vor, genau zu beobachten, wie der Gesandte ﷺ betete. Dem Gesandten ﷺ wurde ein Kissen hingelegt, und er schlief auf der Längsseite. Er strich sich den Schlaf aus dem Gesicht, rezitierte die letzten zehn *āyāt* der Sure Āl‘Imrān, ging dann zu einem aufgehängten Wasserschlauch und wusch sich zum Gebet. Dann betete er. Ich stand auf und tat es ihm gleich. Dann stellte ich mich an seine Seite. Er ﷺ legte mir die Hand auf den Kopf, nahm mein Ohr und knetete es. Dann betete er sechsmal zwei *raka‘āt* und zuletzt eine einzelne.“

19. Kapitel: {Unser Herr, gewiss, wen Du ins (Höllen)feuer eingehen lässt, den hast Du (damit) in Schande gestürzt. Und die Ungerechten werden keine Helfer haben}}¹¹²

[4549] ‘Abdallāh ibn ‘Abbās berichtete: „Ich übernachtete bei meiner Tante Maimūna, der Frau des Propheten ﷺ. Ich legte mich auf die breite Seite des Kissens, der Gesandte und seine Frau legten sich längs. Der Gesandte ﷺ schlief bis zur Mitte der Nacht – oder bis kurz vorher oder kurz nachher. Dann erwachte er, wischte sich den Schlaf aus dem Gesicht und rezitierte die letzten zehn *āyāt* der Sure Āl ‘Imrān. Er ﷺ stand auf, ging zu einem aufgehängten Wasserschlauch und wusch sich sorgfältig zum Gebet. Danach stellte er sich zum Beten auf. Ich tat es ihm gleich und stellte mich dann neben ihn. Der Gesandte ﷺ legte seine rechte Hand auf meinen Kopf, fasste mein rechtes Ohr und knetete es. Dann be-

¹¹¹ 3:191.

¹¹² 3:192.

tete er sechsmal zwei *raka'āt*, zuletzt eine einzelne und legte sich wieder hin, bis der Gebetsruf ertönte. Er ﷺ stand auf, betete zwei leichte *raka'āt*, ging hinaus und betete das Frühgebet.“

20. Kapitel: {Unser Herr, gewiss, wir hörten einen Rufer, der zum Glauben aufrief: ‚Glaubt an euren Herrn.‘ Da glaubten wir. Unser Herr, vergib uns unsere Sünden, tilge unsere bösen Taten, und berufe uns ab unter den Gütigen} ¹¹³

[4550] Ibn ‘Abbās berichtete, dass er bei seiner Tante Maimūna, der Frau des Propheten ﷺ, übernachtete: „Ich legte mich auf die Breitseite des Kissens, und der Gesandte und seine Frau auf die Längsseite. Der Prophet ﷺ schlief bis zur Mitte der Nacht – oder bis kurz vor- oder nachher. Dann erwachte er, wischte sich den Schlaf aus dem Gesicht und rezitierte die letzten zehn *āyāt* der Sure Āl ‘Imrān. Er ﷺ stand auf, ging zu einem aufgehängten Wasserschlauch und wusch sich sorgfältig zum Gebet. Danach stellte er sich zum Beten auf. Ich tat es ihm gleich und stellte mich dann neben ihn. Der Gesandte ﷺ legte seine rechte Hand auf meinen Kopf, fasste mein rechtes Ohr und knetete es. Dann betete er sechsmal zwei *raka'āt* und zuletzt eine einzelne. Danach legte er sich wieder hin, bis der Gebetsruf ertönte. Er ﷺ stand auf, betete zwei leichte *raka'āt*, ging hinaus und betete das Frühgebet.“

113 3:193.

76. Sure an-Nisā'

[4551] 'Ā'iṣa berichtete: „Ein Mann hatte ein Waisenmädchen, das er heiratete. Das Mädchen hatte eine Palme, um derentwillen der Mann es bei sich behielt, obwohl er nicht wirklich an ihm interessiert war. Hierzu wurde offenbart: {Und wenn ihr befürchtet, nicht gerecht hinsichtlich der Waisen zu handeln [...]}}¹¹⁴“. Einer der Überlieferer sagte: „Ich glaube, sie war seine Teilhaberin an jener Palme und an seinem Besitz.“

[4552] 'Urwa ibn az-Zubair fragte 'Ā'iṣa nach Allahs Worten: {Und wenn ihr befürchtet, nicht gerecht hinsichtlich der Waisen zu handeln [...]}. Sie erklärte: „Lieber Neffe, zum Beispiel ist da eine Waise, die unter der Obhut ihres Vormundes steht und Anteil an seinem Besitz hat. Doch er ist von ihrem Besitz und ihrer Schönheit angetan und will sie heiraten, ohne ihr eine angemessene Brautgabe zu zahlen, wie andere sie zahlen würden. Daher wurde den Männern verboten, Waisenmädchen zu heiraten, es sei denn, sie wären gerecht und würden ihnen den Höchstsatz von dem zahlen, was gewöhnlich an Brautgabe bezahlt wird. Wenn nicht, wurde ihnen befohlen, andere Frauen zu heiraten, die ihnen gefallen.“ 'Urwa berichtete weiter über 'Ā'iṣa: „Nachdem diese *āya* offenbart worden war, baten die Leute den Gesandten ﷺ, sie ihnen auszulegen, doch Allah sandte herab: {Sie fragen dich um Belehrung über die Frauen [...]}}¹¹⁵. Und mit Allahs Aussage {[...] und die ihr zu heiraten begehrt [...]}}¹¹⁶ ist gemeint, dass jemand sein Waisenmädchen nicht heiraten möchte, weil sie wenig Besitz hat und nicht sehr hübsch ist. Daher wurde ihnen untersagt, Waisenmädchen nur aufgrund ihres Besitzes und ihrer Schönheit zu heiraten, es sei denn, zu gerechten Kon-

114 4:3.

115 4:127.

116 Ibid.

ditionen, weil sie sie ja nicht heiraten wollen würden, wenn sie weniger Besitz hätten und weniger hübsch wären.“

1. Kapitel: {[...] und wer arm ist, der soll in rechtlicher Weise (davon) zehren. Und wenn ihr ihnen dann ihren Besitz aushändigt, so nehmt Zeugen vor ihnen [...]}¹¹⁷

[4553] ‘Ā’iṣā erklärte zu {[...] Wer reich ist, der soll sich enthalten; und wer arm ist, der soll in rechtlicher Weise (davon) zehren [...]}, dass diese *āya* über den Besitz von Waisen herabkam: „Wenn der Vormund arm ist, soll er in vernünftigen Rahmen davon zehren, anstatt ihn vernünftig zu bewahren.“

2. Kapitel: {Und wenn bei der Verteilung Verwandte, Waisen und Arme zugegen sind, dann versorgt sie davon und sagt zu ihnen geziemende Worte}¹¹⁸

[4554] Ibn ‘Abbās sagte über {Und wenn bei der Verteilung Verwandte, Waisen und Arme zugegen sind [...]}: „Das ist eine der festgefügtten *āyāt*; sie wurde nicht aufgehoben.“

3. Kapitel: {Allah empfiehlt euch hinsichtlich eurer Kinder [...]}¹¹⁹

[4555] Ġābir berichtete: „Der Prophet ﷺ und Abū Bakr statteten mir bei den Banū Salīma zu Fuß einen Krankenbesuch ab und fanden mich nicht bei Bewusstsein vor. Der Gesandte ﷺ verlangte nach Wasser, vollzog die Gebetswaschung und bespritzte mich damit. Ich kam zu mir und fragte ihn: ‚Was befiehlst du mir, wie ich über meinen Besitz verfügen soll, Gesandter Allahs?‘ Und es wurde offenbart: {Allah empfiehlt euch hinsichtlich eurer Kinder [...]}.“

117 4:6.

118 4:8.

119 4:11.

4. Kapitel: {Und euch steht die Hälfte vom dem zu, was eure Gattinnen hinterlassen [...] }¹²⁰

[4556] Ibn 'Abbās berichtete: „Der Besitz wurde Kindern zugesprochen, und für Eltern gab es das Testament. Doch dann änderte Allah dies und sprach Söhnen den doppelten Anteil von Töchtern zu, Eltern ein Sechstel und ein Drittel, Ehefrauen ein Achtel und ein Viertel und Ehemännern die Hälfte und ein Viertel.“

5. Kapitel: {O die ihr glaubt, es ist euch nicht erlaubt, Frauen wider (ihren) Willen zu erben. Und drangsaliert sie nicht, um (ihnen) einen Teil von dem, was ihr ihnen gegeben habt, zu nehmen, außer sie begehene twasklar Abscheuliches. Und geht in rechtlicher Weise mit ihnen um. Wenn sie euch zuwider sind, so ist euch vielleicht etwas zuwider, während Allah viel Gutes in es hineinlegt} ¹²¹

[4557] Ibn 'Abbās erklärte zu {O die ihr glaubt, es ist euch nicht erlaubt, Frauen wider (ihren) Willen zu erben. Und drangsaliert sie nicht, um (ihnen) einen Teil von dem, was ihr ihnen gegeben habt, zu nehmen [...]}: „Wenn ein Mann starb, hatten seine Verwandten das Vorrecht, über seine Frau zu verfügen – wenn jemand wollte, heiratete er sie; wenn nicht, verheiratete er sie oder auch nicht. Sie hatten dieses Recht vor ihrer eigenen Familie. Hierzu kam diese *āya* herab.“

6. Kapitel: {Einem jeden haben Wir Erbberechtigte bestimmt für das, was die Eltern und nächsten Verwandten hinterlassen. Denjenigen, mit denen eure rechte Hand eine Abmachung getroffen hat, gebt ihnen ihren Anteil. Allah ist über alles Zeuge} ¹²²

[4558] Ibn 'Abbās sagte: „{Einem jeden haben Wir *mawālī* bestimmt} – Erbberechtigte“, und erklärte „{Denjenigen, mit denen eure rechte Hand eine Abmachung getroffen hat, gebt ihnen ihren Anteil [...]}: „Als die Auswanderer nach Medina kamen, beerbten sie die Anṣār neben deren Blutsverwandtschaft, aufgrund der Brüderschaft, die der Prophet zwischen ihnen geschlossen hatte. Doch als dann {Einem jeden haben Wir Erbberechtigte bestimmt [...] } herab-

120 4:12.

121 4:19.

122 4:33.

kam, wurde dies aufgehoben.“ Und er erklärte weiter: „{Denjenigen, mit denen eure rechte Hand eine Abmachung getroffen hat, gebt ihnen ihren Anteil [...] an Hilfe, Unterstützung und gutem Rat, denn sie sind zwar nicht mehr erbberechtigt, aber man darf ihnen testamentarisch etwas vermachen.“

7. Kapitel: {Allah tut gewiss nicht im Gewicht eines Stäubchens Unrecht [...]}¹²³

[4559] Abū Saʿīd al-Ḥudrī berichtete: „Einige Leute fragten den Propheten ﷺ, ob man Allah am Tag der Auferstehung sehen werde. Er antwortete: ‚Ja. Habt ihr etwa Schwierigkeiten, mittags an einem wolkenfreien Tag die Sonne zu sehen?‘ Sie verneinten. Er fragte weiter: ‚Oder habt ihr Schwierigkeiten, in einer wolkenlosen Vollmondnacht den Mond zu sehen?‘ Wieder verneinten sie. Er ﷺ sagte: ‚Und genauso wenig Schwierigkeiten werdet ihr am Tag der Auferstehung haben, Allah zu sehen. Am jenem Tag wird ein Rufer rufen, und jede Umma wird dem folgen, was sie anbetete, sodass ausnahmslos alle, die neben Allah Götzen und Kultsteine angebetet haben, der Reihe nach ins Feuer fallen. Dann bleiben nur noch die übrig, die Allah angebetet haben – ob gehorsam oder ungehorsam – sowie ein letzter Rest der Leute der Schrift.‘

Die Juden werden gerufen und gefragt werden, wen sie angebetet haben. Sie werden sagen: ‚Wir beteten Allahs Sohn ‘Uzair an.‘ Man wird ihnen erwidern: ‚Ihr habt gelogen. Allah hat sich weder eine Partnerin noch ein Kind genommen. Was begehrt ihr?‘ Sie werden antworten: ‚Wir haben Durst, Herr, gib uns zu trinken.‘ Es wird eine Geste gemacht werden, ob sie denn nicht dem Wasser zugeführt worden seien. Und sie werden zum Feuer versammelt, das wie eine Fata Morgana aussieht, die in sich selbst zusammenfällt, und sie werden der Reihe nach hineinstürzen.

Dann werden die Christen gerufen und gefragt werden, wen sie angebetet haben. Sie werden sagen: ‚Wir beteten den Messias, Allahs Sohn, an.‘ Man wird ihnen erwidern: ‚Ihr habt gelogen. Allah hat sich weder eine Partnerin noch ein Kind genommen. Was begehrt ihr?‘ Und es wird ihnen genauso ergehen wie den Ersteren.

123 4:40.

Bis schließlich nur noch die übrig sind, die Allah angebetet haben – Gehorsame wie Ungehorsame. Der Herr aller Weltenbewohner wird ihnen in der Gestalt erscheinen, die jener, in der sie Ihn zuerst gesehen haben, am ähnlichsten ist, und sie werden gefragt werden: ‚Worauf wartet ihr? Jede Umma folgt doch dem, was sie angebetet hat.‘ Sie werden antworten: ‚Als wir die Menschen im diesseitigen Leben am nötigsten hatten, haben wir uns von ihnen ferngehalten und ihre Gesellschaft gemieden. Wir warten auf unseren Herrn, den wir angebetet haben.‘ Er wird sagen: ‚Ich bin euer Herr,‘ doch sie werden zwei- oder dreimal beteuern: ‚Wir stellen Allah nichts und niemanden an die Seite.‘“

8. Kapitel: {Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?} ¹²⁴

[4560] ‘Amr ibn Murra berichtete: „Der Prophet ﷺ bat mich: ‚Rezitier mir ein bisschen aus dem Koran!‘ Ich entgegnete: ‚Soll ich etwa für dich rezitieren, wo er dir doch offenbart wurde?‘ Er antwortete: ‚Ich liebe es, ihn von anderen zu hören.‘ Also rezitierte ich ihm die Sure an-Nisā’ bis zu {Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?} An dieser Stelle hieß er ﷺ mich einhalten, und aus seinen Augen strömten Tränen.“

9. Kapitel: {[...] Und wenn ihr krank seid oder auf einer Reise oder jemand von euch vom Abort kommt [...] } ¹²⁵

Ğābir sagte: „Die falschen Götter, an die sie sich in Entscheidungsfragen wandten, waren in jedem Stamm einer – bei den Ğuhaina, bei den Aslam ... Es waren Wahrsager, auf die der Satan herabkam.“ ¹²⁶

‘Umar erklärte: „*Al-ğibt* ist Magie, und *aṭ-ṭāğūt* ist der Satan.“

‘Ikrima sagte: „*Al-ğibt* bedeutet auf Abessinisch ‚Satan‘ und *aṭ-ṭāğūt* ‚Wahrsager‘“

124 4:41.

125 4:43.

126 Diese und die folgenden Erklärungen beziehen sich eher auf 4:60 (Anm. d. Übers.).

[4561] ‘Ā’iṣa berichtete: „Asmā’s Halskette war zerrissen, und der Prophet ﷺ entsandte einige Männer, sie zu suchen. Die Zeit zum Gebet brach an, und alle mussten die Gebetswaschung vollziehen, fanden jedoch kein Wasser. Also beteten sie, ohne die Gebetswaschung vollzogen zu haben. Da sandte Allah die *āya* zum *tayammum* herab.“

10. Kapitel: {[...]} und den Befehlshabern unter euch [...]}¹²⁷

[4562] Ibn ‘Abbās berichtete: „{O die ihr glaubt, gehorcht Allah, und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch [...]} wurde über ‘Abdallāh ibn Ḥudāfa ibn Qais ibn ‘Adiy herabgesandt, da der Prophet ﷺ ihn auf eine Expedition entsandt hatte.“

11. Kapitel: {Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, als bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist [...]}¹²⁸

[4563] ‘Urwa berichtete: „Az-Zubair hatte Streit mit einem Mann von den Anṣār über einen Wasserlauf aus dem Lavafeld. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Bewässere du mit dem Wasser, Zubair, und dann lass es weiter zu deinem Nachbarn fließen.‘ Dieser sagte: ‚So entscheidest du doch nur, weil er dein Cousin ist, Gesandter Allahs.‘ Das Gesicht des Propheten ﷺ nahm eine andere Farbe an, und er sagte: ‚Bewässere du, Zubair, und dann halte das Wasser zurück, bis die Bewässerungsleitungen voll sind; dann lass es zu deinem Nachbarn weiterfließen.‘ Wie man sieht, ließ der Prophet ﷺ az-Zubair also sein volles Recht zukommen, nachdem der Anṣārī ihn verärgert hatte, obwohl er ja zunächst einen Befehl erteilt hatte, der beiden genutzt hätte. Az-Zubair sagte: ‚Ich denke, die *āyāt* {Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, als bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist [...]} können nur hierzu offenbart worden sein.“

127 4:59.

128 4:65.

12. Kapitel: {Wer Allah und dem Gesandten gehorcht, die werden mit denjenigen von den Propheten, den Wahrheitsliebenden, den Märtyrern und den Rechtschaffenen zusammen sein, denen Allah Gunst erwiesen hat [...]}}¹²⁹

[4564] ‘Ā’iṣa berichtete: „Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen: ‚Ausnahmslos jeder Prophet, der erkrankte, wurde vor die Wahl zwischen diesem Leben und dem jenseitigen gestellt.‘ Während seiner Krankheit, an der er schließlich starb, erfasste ihn eine schlimme Heiserkeit, und ich hörte ihn sagen: ‚{[...] mit denjenigen von den Propheten, den Wahrheitsliebenden, den Märtyrern und den Rechtschaffenen zusammen sein, denen Allah Gunst erwiesen hat}‘. Da wusste ich, dass er ﷺ vor die Wahl gestellt worden war.“

13. Kapitel: {Was ist mit euch, dass ihr nicht auf Allahs Weg, und (zwar) für die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern, kämpft, die sagen: „Unser Herr, bringe uns aus dieser Stadt heraus, deren Bewohner ungerecht sind, und schaffe uns von Dir aus einen Schutzherrn, und schaffe uns von Dir aus einen Helfer“}}¹³⁰

[4565] Ibn ‘Abbās sagte: „Meine Mutter und ich gehörten zu jenen Unterdrückten.“

[4566] Ibn Abī Mulaika berichtete: „Ibn ‘Abbās rezitierte: ‚{Ausgenommen die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern [...]}; und sagte: ‚Meine Mutter und ich gehörten zu denen, die Allah entschuldigt hatte.“

14. Kapitel: {Was ist mit euch, dass ihr hinsichtlich der Heuchler (in) zwei Scharen (gespalten) seid, wo doch Allah sie wegen dessen, was sie verdient haben, umgekehrt hat? [...]}}¹³¹

[4567] Zaid ibn Tābit erklärte zu {Was ist mit euch, dass ihr hinsichtlich der Heuchler (in) zwei Scharen (gespalten) seid [...]}: „Einige Gefährten des Propheten ﷺ kehrten von Uḥud um, und die Leute waren uneins über sie. Die

129 4:69.

130 4:75.

131 4:88.

einen waren der Meinung, sie sollten getötet werden, die anderen nicht. Da kam {Was ist mit euch, dass ihr hinsichtlich der Heuchler (in) zwei Scharen (gespalten) seid [...] } herab, und der Prophet ﷺ sagte: ‚Sie¹³² ist eine Reine; sie beseitigt Schlechtigkeit, wie Feuer die Schlacke vom Silber entfernt.“

15. Kapitel: {Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle [...] }¹³³

[4568] Saʿīd ibn Ğubair berichtete: „Die Bewohner von al-Kūfa waren sich über diese *āya* nicht einig, daher suchte ich Ibn ʿAbbās auf, um ihn nach ihr zu befragen, und er sagte: ‚{Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle [...] } kam als Letztes herab, und nichts hebt diese *āya* auf.“

16. Kapitel: { [...] und sagt nicht zu einem, der euch Frieden anbietet: „Du bist nicht gläubig“ [...] }¹³⁴

[4569] Zu { [...] und sagt nicht zu einem, der euch Frieden anbietet: „Du bist nicht gläubig“ [...] } erklärte Ibn ʿAbbās: „Ein Mann war bei seinen Schafen. Muslime trafen auf ihn, und er begrüßte sie: ‚Friede sei mit euch!‘ Sie aber töteten ihn und nahmen seine Schafe mit. Da offenbarte Allah: { [...] und sagt nicht zu einem, der euch Frieden anbietet: ‚Du bist nicht gläubig,‘ wobei ihr nach den Glücksgütern des diesseitigen Lebens} – nämlich jenen Schafen – {trachtet [...] }.“

17. Kapitel: {Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzen bleiben – außer denjenigen, die eine Schädigung haben –, den sich auf Allahs Weg mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person Abmühenden [...] }¹³⁵

[4570] Zaid ibn Tābit berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ diktierte mir: ‚{Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzen bleiben}, {den sich auf Allahs Weg Abmühenden}. Während er mir noch diktierte, kam Ibn Umm Maktūm und sagte: ‚Gesandter Allahs, bei Allah, könnte ich in den Dschi-

132 Medina (Anm. d. Übers.).

133 4:93.

134 4:94.

135 4:95.

had ziehen, dann würde ich es tun!' – Er war blind. – Da sandte Allah auf Seinen Gesandten herab, während sein Bein auf meinem lag – und sein Bein wurde dabei so schwer, dass ich befürchtete, mein Bein würde brechen, doch dann ließ dieser Zustand von ihm ab –: {außer denjenigen, die eine Schädigung haben}.“

[4571] Al-Barā' berichtete: „Als {Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzen bleiben [...] } offenbart wurde, rief der Gesandte Allahs ﷺ Zaid zu sich, und er schrieb sie nieder. Da kam Ibn Umm Maktūm und beklagte seine Blindheit, und Allah offenbarte: {außer denjenigen, die eine Schädigung haben}.“

[4572] Al-Barā' berichtete: „Als {Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzen bleiben [...] } offenbart wurde, befahl der Prophet ﷺ: ‚Ruft Soundso herbei!‘ Er kam und brachte ein Tintenfass und eine Tafel oder einen Schulterknochen mit. Der Prophet ﷺ befahl ihm: ‚Schreib {Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzen bleiben}, {den sich auf Allahs Weg Abmühenden}‘. Hinter dem Propheten befand sich Ibn Umm Maktūm und sagte traurig: ‚Gesandter Allahs, ich bin aber ja blind ...‘ Da kam stattdessen herab: {Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzen bleiben – außer denjenigen, die eine Schädigung haben –, den sich auf Allahs Weg mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person Abmühenden [...]}.“

[4573] Ibn 'Abbās berichtete: „{Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen [...] } kam über Badr und die, die nach Badr ausgezogen waren, herab.“

18. Kapitel: {Diejenigen, die die Engel abberufen, während sie sich selbst unrecht tun, (zu jenen) sagen sie: „Worin habt ihr euch befunden?“ Sie sagen: „Wir waren Unterdrückte im Lande.“ Sie (die Engel) sagen: „War Allahs Erde nicht weit, sodass ihr darauf hättet auswandern können?“ Jene aber – ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein, und (wie) böse ist der Ausgang} ¹³⁶

[4574] Muḥammad ibn 'Abd ar-Raḥmān Abū al-Aswad berichtete: „Die Medinenser waren gezwungen, einen Trupp zu entsenden, und ich war eingetragen.

136 4:97.

Ich traf ‘Ikrima – den *maulā*¹³⁷ von Ibn ‘Abbās – und erzählte ihm davon, doch er riet mir dringend davon ab zu kämpfen, und erklärte: ‚Ibn ‘Abbās erzählte mir, dass zu Lebzeiten des Gesandten ﷺ einige Muslime die Reihen der Götzenanbeter verstärkten, und dann wurden sie von Pfeilen getroffen und getötet, oder sie wurden erschlagen. Da offenbarte Allah: {Diejenigen, die die Engel aberufen, während sie sich selbst unrecht tun [...]}.“

19. Kapitel: {Ausgenommen die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern, die keine Möglichkeit haben auszuwandern und auf dem Weg nicht rechtgeleitet sind}¹³⁸

[4575] Ibn ‘Abbās sagte zu {Ausgenommen die Unterdrückten [...]}: „Meine Mutter gehörte zu denen, die Allah entschuldigt hatte.“

20. Kapitel: {Jenen wird Allah vielleicht verzeihen. Allah ist Allverzeihend und Allvergebend}¹³⁹

[4576] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ betete das Nachtgebet und sagte: ‚Allah hört den, der Ihn lobt und Ihm dankt.‘ Und bevor er sich niederwarf, betete er: ‚Allah, rette ‘Ayyāš ibn Abī Rabī‘a! Allah, rette Salama ibn Hišām! Allah, rette al-Walīd ibn al-Walīd! Allah, rette die unterdrückten Gläubigen! Allah, lasse Deine volle Gewalt über Muḍar kommen! Allah, schicke ihnen solche Hungerjahre wie die Yūsufs!“

21. Kapitel: {[...] Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr unter Regen zu leiden habt oder krank seid, eure Waffen abzulegen [...]}¹⁴⁰

[4577] Ibn ‘Abbās erklärte zu {[...] wenn ihr unter Regen zu leiden habt oder krank seid [...]}: „Gemeint war ‘Abd ar-Raḥmān ibn ‘Auf. Er war verwundet.“

137 Eine Bezeichnung, die die Beziehung eines ehemaligen Sklaven zu dem, der ihn freigelassen hat, betrifft, da durch die Freilassung nun zwar kein Besitzverhältnis mehr besteht, sehr wohl aber eine Zugehörigkeit mit gewissen gesetzlich verankerten Rechten. Der ehemalige Sklave ist ebenso der *maulā* seines Befreiers, wie auch dieser sein *maulā* ist. Vgl. hierzu auch die Fußnote zu Hadith (Anm. d. Übers.).

138 4:98.

139 4:99.

140 4:102.

22. Kapitel: {Sie fragen dich um Belehrung über die Frauen. Sag: „Allah belehrt euch über sie, und (weiter lehrt,) was euch im Buch verlesen wird über die weiblichen Waisen [...]}}¹⁴¹

[4578] ‘Ā’iṣā erklärte {Sie fragen dich um Belehrung über die Frauen. Sag: „Allah belehrt euch über sie, und (weiter lehrt,) was euch im Buch verlesen wird über die weiblichen Waisen, denen ihr nicht gebt, was ihnen vorgeschrieben ist, und die ihr zu heiraten begehrt [...]}} wie folgt: „Gemeint ist ein Mann, der eine Waise bei sich hat, deren Vormund und Erbe er ist. Daher hat sie teil an seinem Besitz, bis hin zur Dattelpalme. Er möchte sie nun heiraten, anstatt sie einem anderen Mann zur Frau zu geben, der dann ebenfalls durch ihren Anteil an seinem Besitz teilhätte. Also hält er sie vom Heiraten ab. Hierzu kam diese *āya* herab.“

23. Kapitel: {Und wenn eine Frau von ihrem Ehemann Widersetzlichkeit oder Meidung befürchtet [...]}}¹⁴²

[4579] ‘Ā’iṣā erklärte {Und wenn eine Frau von ihrem Ehemann Widersetzlichkeit oder Meidung befürchtet [...]}} so: „Gemeint ist, wenn ein Mann eine Frau hat, die er einfach nicht mehr mag, und er sich von ihr trennen will, sie ihm aber anbietet, ihn dafür zu bezahlen, sie nicht zu verstoßen. Hierzu kam diese *āya* herab.“

24. Kapitel: {Gewiss, die Heuchler werden sich auf dem untersten Grund des (Höllens)feuers befinden [...]}}¹⁴³

[4580] Al-Aswad berichtete: „Wir saßen in einer Unterrichtsrunde mit ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd, als Ḥuḍaifa kam, grüßte und sagte: ‚Heuchelei trat bereits unter Leuten auf, die besser waren als ihr.‘ Ich entgegnete: ‚Gepriesen sei Allah, Allah sagt doch: {Gewiss, die Heuchler werden sich auf dem untersten Grund des (Höllens)feuers befinden [...]}.‘ Ibn Mas‘ūd lächelte, während Ḥuḍaifa sich in eine Ecke der Moschee setzte. Ibn Mas‘ūd erhob sich, und seine Gefährten gingen auseinander. Ḥuḍaifa warf ein Kieselsteinchen nach mir, also ging ich

141 4:127.

142 4:128.

143 4:145.

zu ihm. Er sagte: „Ich verstehe nicht, warum er gelächelt hat; er weiß doch, dass ich recht habe: Heuchelei kam bereits unter Leuten auf, die besser waren als ihr. Doch dann kehrten sie reumütig um, und Allah nahm ihre Reue an.“

25. Kapitel: {Gewiss, Wir haben dir (Offenbarung) eingegeben, wie Wir Nūḥ und den Propheten nach ihm (Offenbarung) eingegeben haben. Und Wir haben Ibrāhīm, Ismā‘īl, Iṣḥāq, Ya‘qūb, den Stämmen, ‘Īsā, Ayyūb, Yūnus, Hārūn und Sulaimān (Offenbarung) eingegeben [...]}}¹⁴⁴

[4581] Laut ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd sagte der Prophet ﷺ: „Niemand soll behaupten, ich sei besser als Yūnus ibn Mattā!“

[4582] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Wer behauptet, ich sei besser als Yūnus ibn Mattā, der lügt!“

26. Kapitel: {Sie fragen dich um Belehrung. Sag: „Allah belehrt euch über den Erbanteil seitlicher Verwandtschaft. Wenn ein Mann umkommt, der keine Kinder hat, aber eine Schwester, dann steht ihr die Hälfte dessen zu, was er hinterlässt. Und er beerbt sie, wenn sie keine Kinder hat [...]}}¹⁴⁵

[4583] Al-Barā’ berichtete: „Die letzte Sure, die offenbart wurde, ist die Sure *Barā‘a*¹⁴⁶, und die letzte āya, die offenbart wurde, ist {Sie fragen dich um Belehrung [...]}.“

144 4:163.

145 4:176.

146 Sure 9 at-Tauba (Anm. d. Übers.).

77. Sure al-Mā'ida

1. Kapitel: {[...] Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet [...] }¹⁴⁷

[4584] Ṭāriq ibn Šihāb berichtete: „Die Juden sagten zu ‘Umar: ‚Ihr rezitiert da eine *āya* – wäre sie auf uns herabgekommen, hätten wir sie zum Anlass für ein Fest genommen!‘ ‘Umar entgegnete: ‚Ich weiß, wann und wo sie herabkam und wo der Gesandte Allahs ﷺ zu jenem Zeitpunkt war: Sie kam am Tag von ‘Arafa herab, als wir alle dort versammelt waren.‘“ Sufyān ergänzte: „Ich bin mir nicht sicher, ob es ein Freitag war oder nicht.“ – {[...] Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet [...] }.

2. Kapitel: {[...] und dann kein Wasser findet, so wendet euch dem guten Erdboden zu [...] }¹⁴⁸

[4585] ‘Ā’iṣa berichtete: „Wir begleiteten den Gesandten Allahs ﷺ auf einer seiner Reisen. In al-Baidā’ oder Dāt al-Ġaiš angekommen, löste sich plötzlich meine Halskette, und der Gesandte ﷺ hielt an, um sie zu suchen. Die Leute hielten ebenfalls an, doch gab es dort kein Wasser, und sie hatten auch keines dabei. Sie wandten sich an Abū Bakr: ‚Siehst du nicht, was ‘Ā’iṣa tut?! Wegen ihr mussten der Gesandte ﷺ und sämtliche Leute mit ihm anhalten, ohne dass es hier Wasser gibt und ohne dass wir Wasser dabei haben.‘ Abū Bakr kam zu uns und fand den Gesandten ﷺ schlafend, mit dem Kopf auf meinem Oberschenkel. Tadelnd sagte er: ‚Wegen dir mussten der Gesandte ﷺ und die Leute anhalten, ohne

147 5:3.

148 5:6.

dass es hier Wasser gibt und ohne dass sie Wasser dabei haben!‘ Er hielt mir eine Strafpredigt und knuffte mich dabei in die Seite, und nur, weil der Gesandte auf meinem Bein schlief, behielt ich meine Position bei. Der Gesandte ﷺ schlief bis zum Morgen, und immer noch gab es kein Wasser. Da sandte Allah die *āya* des *tayammum* herab, und so machten alle *tayammum*. Usaid ibn al-Ḥuḍair rief aus: ‚Das ist nicht der erste Segen, den wir deiner Familie zu verdanken haben, Abū Bakr!‘ Wir ließen das Kamel, auf dem ich saß, aufstehen und fanden meine Kette unter ihm.“

[4586] ‘Ā’iṣa berichtete: „Als wir auf dem Heimweg nach Medina waren, verlor ich in al-Baidā’ eine Halskette. Der Prophet ﷺ ließ sein Kamel niederknien und stieg ab. Er legte seinen Kopf in meinen Schoß und schlief ein. Abū Bakr kam, knuffte mich heftig und tadelte: ‚Wegen einer Kette hast du die Leute aufgehalten.‘ Um den Propheten ﷺ nicht in seinem Schlaf zu stören, blieb ich regungslos, aber er hatte mir weh getan. Schließlich erwachte der Prophet ﷺ. Die Zeit für das Frühgebet war angebrochen, und man suchte vergeblich nach Wasser. Da kam {O die ihr glaubt, wenn ihr euch zum Gebet aufstellt [...]}¹⁴⁹ herab. Usaid ibn Ḥuḍair sagte: ‚Allah hat die Leute durch euch gesegnet, ihr Familie von Abū Bakr. Ihr seid ein reiner Segen für sie!‘“

3. Kapitel: {[...] Geh doch du und dein Herr hin und kämpft! Wir werden hier sitzen bleiben}¹⁵⁰

[4587] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Al-Miqdād sagte am Tag von Badr: ‚Gesandter Allahs, wir sagen nicht, was die Israeliten zu Mūsā sagten: »{Geh doch du und dein Herr hin und kämpft! Wir werden hier sitzen bleiben}«! Nein, geh, und wir gehen mit dir!‘ Der Prophet ﷺ sah erleichtert aus.“

149 Ibid.
150 5:24.

4. Kapitel: {Der Lohn derjenigen, die Krieg führen gegen Allah und Seinen Gesandten und sich bemühen, auf der Erde Unheil zu stiften, ist indessen (der), dass sie allesamt getötet oder gekreuzigt werden, oder dass ihnen Hände und Füße wechselseitig abgehackt werden, oder dass sie aus dem Land verbannt werden [...]}}¹⁵¹

[4588] Abū Qilāba berichtete: „Ich saß hinter ‘Umar ibn ‘Abd al-‘Azīz, während sie über den *Qasāma*-Eid¹⁵² diskutierten und sagten, dass es sich um eine Rechtspraxis handele, nach der die Kalifen verfahren seien. ‘Umar ibn ‘Abd al-‘Azīz blickte zu mir, der ich hinter ihm stand, und fragte, was ich dazu sagte. Ich antwortete: ‚Ich kenne nur drei Fälle, in denen es im Islam erlaubt ist, ein Leben auszulöschen: ein verheirateter Mann, der Unzucht begeht; jemand, der unberechtigtweise ein Leben nimmt; oder jemand, der Allah und Seinen Gesandten bekriegt.‘ ‘Anbasa sagte: ‚Anas hat uns so und so berichtet.‘ Ich erwiderte: ‚Mir hat Anas Folgendes erzählt: »Es kamen Leute zum Propheten ﷺ und sagten: »Diese Gegend macht uns krank.« Er bot an: »Unsere Kamele werden hinausziehen, geht doch mit ihnen, und trinkt von ihrer Milch und ihrem Urin.« Sie zogen mit den Kamelen los, tranken von ihrer Milch und ihrem Urin und wurden gesund. Schließlich fielen sie über den Hirten her, töteten ihn und trieben die Kamelherde fort.« Wie sollte man da noch zögern? Sie haben getötet, Allah und Seinen Gesandten ﷺ bekriegt und den Gesandten in Angst versetzt.‘ ‘Anbasa sagte: ‚Gepriesen sei Allah!‘ Ich fuhr ihn an: ‚Beschuldigst du mich etwa, dass ich lüge?!‘ Er antwortete: ‚Anas hat uns dies erzählt.‘ Und weiter sprach er: ‚Ihr Leute von Soundso, euch wird es so lange wohlgehen, wie Leute wie er unter euch weilen.‘“

5. Kapitel: {[...] und (auch) für Verwundungen Wiedervergeltung [...]}}¹⁵³

[4589] Anas berichtete: „Meine Tante ar-Rubayyi‘, die Schwester von Anas ibn an-Naḍr, hatte einem Mädchen von den Anṣār den Schneidezahn zerbrochen.

¹⁵¹ 5:33.

¹⁵² Ein Eid, der in dem Fall, wo ein Mordopfer aufgefunden wird, dessen Mörder nur anhand von Indizien beschuldigt wird, entweder von fünfzig Blutgeldberechtigten oder – falls nicht so viele anwesend sind – von den Anwesenden fünfzigmal geleistet wird, dass sie einen Anspruch auf Entschädigung haben. Wenn die beschuldigte Sippe fünfzigmal einen Gegeneid leistet, wird das Blutgeld nicht gezahlt (Anm. d. Übers.).

¹⁵³ 5:45.

Sie verlangten nach Wiedervergeltung und brachten die Sache vor den Propheten ﷺ. Dieser ordnete an, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Da schwor mein Onkel: ‚Bei Allah, ihr Schneidezahn wird nicht zerbrochen, Gesandter Allahs!‘ Der Gesandte ﷺ erwiderte: ‚Anas, Allahs Gesetz ist die Wiedervergeltung.‘ Doch die Angehörigen der Geschädigten gaben sich mit einer Entschädigungszahlung zufrieden. Da sagte der Gesandte Allahs ﷺ: ‚Es gibt Gottesdiener, deren Schwur Allah stattgibt.‘“

6. Kapitel: {O du Gesandter, übermittle, was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist! [...] }¹⁵⁴

[4590] ‘Ā’iṣa berichtete: ‚Wer dir erzählt, Muḥammad ﷺ habe auch nur ein bisschen von dem, was ihm offenbart wurde, verschwiegen, der lügt! Schließlich sagt Allah: {O du Gesandter, übermittle, was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist! Wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht übermittelt. Allah wird dich vor den Menschen schützen. Gewiss, Allah leitet das ungläubige Volk nicht recht}.‘“

7. Kapitel: {Allah wird euch nicht für etwas Unbedachtes in euren Eiden belangen [...] }¹⁵⁵

[4591] ‘Ā’iṣa berichtete: ‚Die *āya* {Allah wird euch nicht für etwas Unbedachtes in euren Eiden belangen [...] } meint Aussagen wie ‚Nein, bei Allah‘ oder ‚Doch, bei Allah.‘“

[4592] ‘Ā’iṣa berichtete, dass ihr Vater niemals einen Eid brach, bis Allah die Sühneleistung dafür offenbarte. Da sagte Abū Bakr: ‚Wann immer ich etwas Besseres sehe als das, was ich geschworen habe, nehme ich Allahs Erlaubnis an und tue das Bessere.‘“

154 5:67.

155 5:89.

8. Kapitel: {O die ihr glaubt, verbietet nicht die guten Dinge, die Allah euch erlaubt hat. Und übertretet nicht! [...] }¹⁵⁶

[4593] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Wir zogen mit dem Propheten ﷺ zu Felde und hatten keine Frauen bei uns. Wir fragten, ob wir uns nicht kastrieren sollten, doch er untersagte es. Später erlaubte er ﷺ uns, auf Zeit zu heiraten, wenn auch nur mit einem Stück Stoff als Brautgabe, und rezitierte: ‚{O die ihr glaubt, verbietet nicht die guten Dinge, die Allah euch erlaubt hat. Und übertretet nicht! [...]}.““

9. Kapitel: {O die ihr glaubt, berauschender Trank, Glücksspiel, Opfersteine und Lospfeile sind nur ein Gräuel vom Werk des Satans [...] }¹⁵⁷

[4594] Ibn ‘Umar berichtete: „Alkohol wurde zu einem Zeitpunkt für tabu erklärt, als es in Medina fünf Spirituosen gab, doch keine aus Trauben.“

[4595] Anas ibn Mālik berichtete: „Außer dem, was ihr *faḍīḥ*¹⁵⁸ nennt, hatten wir keinen Alkohol. Und ich war gerade dabei, Abū Ṭalḥa und Soundso einzuschicken, als ein Mann kam und fragte: ‚Habt ihr schon gehört?!‘ Sie fragten: ‚Was denn?‘ Er antwortete: ‚Alkohol wurde für tabu erklärt.‘ Da befahlen sie mir: ‚Schütte diese Fässer hier aus, Anas!‘, und sie fragten nicht weiter und überprüften die Aussage des Mannes auch nicht.“

[4596] Ḡābir berichtete: „Einige Leute tranken noch am Morgen von Uḥud Alkohol und fielen am selben Tag als Märtyrer. Das war, bevor Alkohol für tabu erklärt wurde.“

[4597] Ibn ‘Umar berichtete: „Ich hörte ‘Umar auf der Kanzel des Propheten ﷺ sagen: ‚Ihr Leute, Alkohol wurde für tabu erklärt, und er wird aus fünf gewonnen: aus Trauben, Datteln, Honig, Weizen und Gerste.““

Alkohol ist, was den Verstand beeinträchtigt.

¹⁵⁶ 5:87.

¹⁵⁷ 5:90.

¹⁵⁸ Getränk aus gegorenen Datteln (Anm. d. Übers.).

10. Kapitel: {Es lastet keine Sünde auf denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, hinsichtlich dessen, was sie (bisher) verzehrt haben, wenn sie (fortan) gottesfürchtig sind und glauben und rechtschaffene Werke tun und wiederum gottesfürchtig sind und glauben und wiederum gottesfürchtig sind und Gutes tun. Allah liebt die Gutes Tuenden}¹⁵⁹

[4598] Anas berichtete: „Der Alkohol, der ausgeschüttet wurde, war *al-faḍīḥ*.“

Abū an-Nu‘mān ergänzte noch, dass Anas erzählte: „Ich schenkte den Leuten im Haus von Abū Ṭalḥa ein. Dann erklärte Allah Alkohol für tabu. Der Prophet ﷺ beauftragte einen Ausrufer, es zu verkünden. Abū Ṭalḥa forderte mich auf: ‚Geh raus, und sieh nach, was da gerufen wird!‘ Ich tat es, kam zurück und erklärte: ‚Da ist ein Ausrufer, der verkündet, dass Alkohol für tabu erklärt wurde.‘ Abū Ṭalḥa befahl mir: ‚Dann schütte ihn aus!‘ Und so floss er durch die Gassen von Medina. Damals tranken sie *al-faḍīḥ*. Einige fragten sich, was wohl mit denen sei, die im Kampf gefallen waren, aber Alkohol im Magen hatten. Da offenbarte Allah: {Es lastet keine Sünde auf denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, hinsichtlich dessen, was sie (bisher) verzehrt haben [...]}.“

11. Kapitel: {O die ihr glaubt, fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch offengelegt werden, euch leidtun [...]}¹⁶⁰

[4599] Anas berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ hielt eine Ansprache, wie ich sie nie zuvor gehört hatte. Er sagte: ‚Wüsstet ihr, was ich weiß, würdet ihr nur wenig lachen und viel weinen.‘ Die Gefährten des Gesandten bedeckten ihre Gesichter und schluchzten. Einer der Männer fragte: ‚Wer ist mein Vater?‘ Der Prophet ﷺ antwortete: ‚Soundso.‘ Da kam diese *āya* herab: {O die ihr glaubt, fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch offengelegt werden, euch leidtun [...]}.“

[4600] Ibn ‘Abbās berichtete: „Manche stellten dem Gesandten ﷺ Fragen, um sich lustig zu machen. So fragte jemand zum Beispiel, wer sein Vater sei. Oder jemand, dessen Kamel ausgebüxt war, fragte nach seinem Kamel. Da offenbarte Allah diese *āya*: {O die ihr glaubt, fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch offengelegt werden, euch leidtun, wenn ihr nach ihnen fragt zu der Zeit, da der

159 5:93.

160 5:101.

Koran offenbart wird, sie euch (gewiss) offengelegt werden, wo Allah sie übergangen hat. Und Allah ist Allvergebend und Nachsichtig}.“

12. Kapitel: {Allah hat keine baḥīra, keine sā'iba, keine waṣīla und keine ḥām bestimmt, sondern diejenigen, die ungläubig sind, ersinnen gegen Allah Lügen, und die meisten von ihnen begreifen nicht}¹⁶¹

[4601] Sa'īd ibn al-Musayyab erklärte: „*Al-baḥīra* sind Kamele, die kein Mensch melken darf, weil ihre Milch den Göttern vorbehalten ist; *as-sā'iba* ließen sie für ihre Götter frei herumlaufen, und sie durften nicht beladen werden.“

Und laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Ich sah, wie 'Amr ibn 'Āmir al-Ḥuzā'ī seine Eingeweide im Feuer hinter sich her schleifte. Er war derjenige, der die *sā'iba* einführte.“

Al-waṣīla ist eine Kamelstute, die als Erstes ein weibliches Fohlen wirft und als Zweites ebenfalls ein weibliches. Eine solche Stute ließen sie für ihre Götter frei herumlaufen, wenn beide Fohlen hintereinander geboren wurden, ohne dass ein männliches zwischen ihnen kam.

Al-ḥām ist ein Kamelhengst, der nur eine begrenzte Anzahl von Kamelstuten deckt. Wenn diese Zahl erreicht ist, wird er den Göttern überlassen und muss keine Lasten mehr tragen.

[4602] Laut 'Āiša sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Ich sah, wie die Hölle sich selbst zerschmetterte; und ich sah, wie 'Amr seine Eingeweide hinter sich her schleifte. Er war derjenige, der die *sā'iba* eingeführt hat.“

13. Kapitel: {[...] Und ich war über sie Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Seitdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie. Du bist über alles Zeuge}¹⁶²

[4603] Ibn 'Abbās berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ hielt eine Ansprache und sagte: „Ihr Leute, ihr werdet vor Allah barfuß, nackt und unbeschnitten versam-

161 5:103.

162 5:117.

melt werden.‘ Und er rezitierte: ‚{[...] Wie Wir eine erste Schöpfung am Anfang gemacht haben, wiederholen Wir sie; (das ist) ein für Uns bindendes Versprechen. Wir werden es bestimmt tun}‘¹⁶³.‘ Dann fuhr er ﷺ fort: ‚Der Erste, der am Jüngsten Tag bekleidet wird, ist Ibrāhīm. Und es werden Männer meiner Umma herbeigebracht und zur Linken¹⁶⁴ gestellt werden. Ich werde sagen: ‚Herr, das sind doch meine Gefährten,‘ aber es wird heißen: ‚Du hast ja keine Ahnung, was sie nach dir alles eingeführt haben.‘ Ich werde – wie der rechtschaffene Diener – sagen: ‚{[...] Und ich war über sie Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Seitdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie [...]}‘. Es wird heißen: ‚Seit du nicht mehr bei ihnen bist, haben sie eine völlige Kehrtwende gemacht.‘“

14. Kapitel: {Wenn Du sie strafst, so sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen vergibst, so bist Du ja der Allmächtige und Allweise}‘¹⁶⁵

[4604] Laut Ibn ‘Abbās sagte der Prophet ﷺ: „Ihr werdet versammelt werden, und einige werden zur Linken gestellt werden. Ich werde – wie der rechtschaffene Diener – sagen: ‚{[...] Und ich war über sie Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Seitdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie. Du bist über alles Zeuge. * Wenn Du sie strafst, so sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen vergibst, so bist Du ja der Allmächtige und Allweise.}“

163 21:104.

164 In Richtung des Feuers.

165 5:118.

78. Sure al-An‘ām

1. Kapitel: {Er verfügt über die Schlüssel des Verborgenen; niemand kennt sie außer Ihm [...]}¹⁶⁶

[4605] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ erklärte: ‚Die Schlüssel des Verborgenen sind fünf: {Gewiss, Allah (allein) besitzt das Wissen über die Stunde, lässt den Regen herabkommen und weiß, was im Mutterleib ist. Niemand weiß, was er morgen erwerben wird, und niemand weiß, in welchem Land er sterben wird. Gewiss, Allah ist Allwissend und Allkundig.}¹⁶⁷“

2. Kapitel: {Sag: Er hat die Macht dazu, euch eine Strafe von oben oder unter euren Füßen zu schicken oder euch in (gespaltene) Lager durcheinanderzubringen und die einen von euch die Gewalt der anderen kosten zu lassen! Schau, wie Wir die Zeichen verschiedenartig darlegen, auf dass sie verstehen mögen!}¹⁶⁸

[4606] Ğābir berichtete: „Als die *āya* {Sag: Er hat die Macht dazu, euch eine Strafe von oben [...] zu schicken [...]} herabkam, sagte der Gesandte Allahs ﷺ: ‚Ich nehme Zuflucht zu Deinem Antlitz.‘ Als es weiter hieß: {oder unter euren Füßen}, sagte er wieder: ‚Ich nehme Zuflucht zu Deinem Antlitz.‘ Und als es hieß: {oder euch in (gespaltene) Lager durcheinanderzubringen und die einen von euch die Gewalt der anderen kosten zu lassen}, sagte er ﷺ: ‚Das ist nicht gar so schlimm – oder: ‚Das ist leichter.“

166 6:59.

167 31:34.

168 6:65.

3. Kapitel: {[...] und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeit verdecken [...] }¹⁶⁹

[4607] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Als {[...] und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeit verdecken [...] } herabkam, klagten die Gefährten: ‚Aber wer von uns würde schon niemals Unrecht begehen?!‘ Da kam herab: {[...] denn Götzendienst ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht}¹⁷⁰.“

4. Kapitel: {und Ismā‘īl, Alyasa‘, Yūnus und Lūṭ: jeden (von ihnen) haben Wir vor den (anderen) Weltenbewohnern bevorzugt} ¹⁷¹

[4608] Laut Ibn ‘Abbās sagte der Prophet ﷺ: „Kein Diener soll je behaupten, ich sei besser als Yūnus ibn Mattā!“

[4609] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Kein Diener soll je behaupten, ich sei besser als Yūnus ibn Mattā!“

5. Kapitel: {Das sind diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. So nimm ihre Rechtleitung zum Vorbild! [...] }¹⁷²

[4610] Muğāhid berichtete: „Ich fragte Ibn ‘Abbās, ob es in der Sure Ṣād eine Niederwerfung gebe, und er bejahte. Dann rezitierte er: ‚{Und Wir schenkten ihm Ishāq und Ya‘qūb; jeden (von ihnen) haben Wir rechtgeleitet. Und (auch) Nūḥ haben Wir zuvor rechtgeleitet, und aus seiner Nachkommenschaft Dāwūd, Sulaimān, Ayyūb, Yūsuf, Mūsā und Hārūn – so vergelten Wir (es) den Gutes Tuenden –; * und Zakarīyya, Yaḥyā, ‘Īsā und Ilyās: jeder (von ihnen) gehört zu den Rechtschaffenen; * und Ismā‘īl, Alyasa‘, Yūnus und Lūṭ: jeden (von ihnen) haben Wir vor den (anderen) Weltenbewohnern bevorzugt; * und (auch manche) von ihren (Vor-)Vätern, ihren Nachkommen und ihren Brüdern; Wir haben sie erwählt und zu einem geraden Weg geleitet. * Das ist Allahs Rechtleitung. Er leitet damit recht, wen von Seinen Dienern Er will. Wenn sie (Ihm) aber (andere) beigesellt hätten, wäre für sie wahrlich hinfällig geworden, was sie

169 6:82.

170 31:13.

171 6:86.

172 6:90.

zu tun pfliegen. * Das sind diejenigen, denen Wir die Schrift, das Urteil und das Prophetentum gegeben haben. Wenn aber diese es verleugnen, so haben Wir damit schon (andere) Leute betraut, die dem gegenüber nicht ungläubig sind. * Das sind diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. So nimm ihre Rechtleitung zum Vorbild!} ¹⁷³; und sagte dann: ‚Er ¹⁷⁴ gehört zu ihnen.“

Yazīd ibn Hārūn fügte noch hinzu, dass Muğāhid berichtete: „Ich fragte Ibn ‘Abbās, und er sagte: ‚Euer Prophet ﷺ gehört zu denen, die wir aufgefordert sind, uns als Vorbild zu nehmen.“

6. Kapitel: {Und denen, die dem Judentum angehören, haben Wir alles verboten, was Klauen besitzt; und von den Rindern und dem Kleinvieh haben Wir ihnen das Fett verboten, außer dem, was ihre Rücken und ihre Eingeweide tragen, oder was mit Knochen verwachsen ist. Damit haben Wir ihnen ihre Übertretung vergolten. Und Wir sagen ganz gewiss die Wahrheit} ¹⁷⁵

[4611] Laut Ğābir ibn ‘Abdillāh sagte der Prophet ﷺ: „Allah verfluche die Juden! Als Er ihnen das Fett für tabu erklärte, schmolzen sie es, verkauften das Öl und zehrten von dem Gewinn.“

7. Kapitel: {[...] und nähert euch nicht den Abscheulichkeiten, was von ihnen offen und was verborgen ist [...] ¹⁷⁶

[4612] Abū Wā‘il berichtete: „Abdallāh ibn Mas‘ūd sagte: ‚Niemand ist eifersüchtiger als Allah, daher erklärte Er die Abscheulichkeiten für tabu – was von ihnen offen und was verborgen ist. Und es gibt nichts und niemanden, dem es lieber ist, gelobt zu werden, als Allah, daher lobte Er sich selbst.“ ‘Amr fragte Abū Wā‘il, ob er es so von ‘Abdallāh gehört habe, und er bejahte. Er fragte weiter, ob dieser es auf den Propheten ﷺ zurückgeführt habe, und wieder bejahte er.

173 6:84–90.

174 Dāwūd, der sich ja in Sure Šād niederwirft (Anm. d. Übers.).

175 6:146.

176 6:151.

8. Kapitel: {Sag: Bringt eure Zeugen her [...]}¹⁷⁷

[4613] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Die Welt geht erst dann unter, wenn die Sonne im Westen aufgeht. Wenn die Menschen das sehen, glauben alle, die auf Erden sind. Doch das ist jener Zeitpunkt, zu dem {[...] einer Seele ihr Glaube nicht [nützt], wenn sie nicht schon zuvor geglaubt [...] hat [...]}}¹⁷⁸“

[4614] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Die Welt geht erst dann unter, wenn die Sonne im Westen aufgeht. Wenn die Menschen das sehen, werden sie allesamt glauben. Doch das ist jener Zeitpunkt, zu dem keiner Seele ihr Glaube mehr nützt.“ Und er ﷺ rezitierte: „{[...] An dem Tag, da etwas von den Zeichen deines Herrn kommt, nützt einer Seele ihr Glaube nicht, wenn sie nicht schon zuvor geglaubt oder in ihrem Glauben Gutes erworben hat [...]}}¹⁷⁹“

177 6:150.

178 6:158.

179 Ibid.

79. Sure al-A‘rāf

1. Kapitel: {Sag: Mein Herr hat nur die Abscheulichkeiten verboten, was von ihnen offen und was verborgen ist [...]}}¹⁸⁰

[4615] Abū Wā‘il berichtete, dass ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd den Propheten ﷺ zitierte: „Niemand ist eifersüchtiger als Allah, daher erklärte Er die Abscheulichkeiten für tabu – was von ihnen offen und was verborgen ist. Und niemandem ist es lieber, gelobt zu werden, als Allah, daher lobte Er sich selbst.“

2. Kapitel: {Als nun Mūsā zu Unserer festgesetzten Zeit kam und sein Herr zu ihm sprach, sagte er: „Mein Herr, zeige (Dich) mir, dass ich Dich anschau!“ Er sagte: „Du wirst Mich nicht sehen. Aber schau den Berg an! Wenn er fest an seiner Stelle bleibt, dann wirst du Mich sehen.“ Als nun sein Herr dem Berg offenbar erschien, ließ Er ihn in sich zusammensinken, und Mūsā fiel bewusstlos nieder. Als er dann (wieder) zu sich kam, sagte er: „Preis sei Dir! Ich wende mich in Reue Dir zu, und ich bin der erste der Gläubigen.“}}¹⁸¹

[4616] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete: „Ein Jude, der geohrfeigt worden war, kam zum Propheten ﷺ und beschwerte sich: ‚Muḥammad, einer deiner Gefährten hat mich geohrfeigt.‘ Der Prophet ﷺ befahl, ihn herzuholen, und fragte ihn dann, warum er den Mann geohrfeigt habe. Er antwortete: ‚Gesandter Allahs, ich ging an den Juden vorbei und hörte, wie dieser hier schwor: »Bei dem, der Mūsā vor allen Menschen auserwählt hat!« Ich fragte: »Etwa auch vor Muḥammad?!«, und wurde so wütend, dass ich ihn geohrfeigt habe.‘ Der

180 7:33.

181 7:143.

Prophet ﷺ sagte: „Haltet mich nicht für besser als die anderen Propheten. Die Menschen werden am Jüngsten Tag von einem lauten Knall niedergestreckt werden, und ich werde der Erste sein, der wieder zu sich kommt. Dann sehe ich Mūsā, wie er sich an einem Pfeiler des Throns festhält, und ich weiß nicht, ob er vor mir wieder zu sich gekommen ist oder ob seine Bewusstlosigkeit am Berg Sinai ihm diese nun erspart hat.“

3. Kapitel: {[...] das Manna und die Wachteln [...] }¹⁸²

[4617] Laut Saʿīd ibn Zaid sagte der Prophet ﷺ: „Trüffeln zählen als himmlische Gabe (Manna), und ihre Flüssigkeit heilt Augen.“

4. Kapitel: {Sag: O ihr Menschen, ich bin der Gesandte Allahs an euch alle, dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. So glaubt an Allah und Seinen Gesandten, den schriftunkundigen Propheten, der an Allah und Seine Worte glaubt, und folgt ihm, auf dass ihr rechtgeleitet sein möget }¹⁸³

[4618] Abū ad-Dardā' berichtete: „Abū Bakr und ʿUmar hatten eine Diskussion, im Zuge derer Abū Bakr ʿUmar verärgerte. ʿUmar zog erobost von dannen. Abū Bakr folgte ihm und bat ihn, für ihn um Vergebung zu bitten, doch ʿUmar knallte ihm die Tür vor der Nase zu. Da ging Abū Bakr zum Propheten ﷺ, bei dem wir uns auch gerade befanden. Der Gesandte ﷺ sagte: ‚Euer Gefährte hier hat sich gestritten.‘ Inzwischen tat ʿUmar sein Verhalten leid. Er kam, begrüßte die Runde, setzte sich zum Propheten ﷺ und erzählte ihm, was geschehen war. Der Gesandte ﷺ wurde böse, doch Abū Bakr sagte beschwichtigend: ‚Bei Allah, Gesandter Allahs, ich habe größeres Unrecht getan.‘ Der Gesandte ﷺ sagte: ‚Werdet ihr mir wohl meinen Gefährten in Ruhe lassen? Werdet ihr mir wohl meinen Gefährten in Ruhe lassen? Als ich sagte: »Ihr Menschen, ich bin Allahs Gesandter zu euch allen«, sagtet ihr: »Du lügst«, nur Abū Bakr sagte: »Du sagst die Wahrheit.«“

182 7:160.

183 7:158.

5. Kapitel: {[...] und sagt: „Vergebung!“ [...]}¹⁸⁴

[4619] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Die Kinder Israels wurden aufgefordert: {[...] und sagt: „Vergebung!“ und tretet, euch niederwerfend, durch das Tor ein, so vergeben Wir euch eure Verfehlungen [...]}¹⁸⁵, doch sie handhabten es anders: Sie rutschten auf ihren Hinterteilen hinein und sagten: ‚Ein Weizenkorn in der Gerste.‘“

6. Kapitel: {Nimm den Überschuss, gebiete das allgemein Gute, und wende dich von den Toren ab}¹⁸⁶

[4620] Ibn ‘Abbās berichtete: ‚Uyaina ibn Ḥiṣn ibn Ḥuḍaifa besuchte seinen Neffen al-Ḥurr ibn Qais. Dieser gehörte zu denen, die ‘Umar nahegestellt waren, denn die Koranrezitierier gehörten zum engsten Kreis ‘Umars, ob sie alt oder jung waren. Daher bat ‘Uyaina seinen Neffen: ‚Mein Neffe, du hast eine gewisse Stellung vor diesem Herrscher, daher bitte für mich um eine Audienz.‘ Der Neffe willigte ein und bat ‘Umar um eine Audienz für seinen Onkel. ‘Umar gewährte sie ihm. ‘Uyaina trat zu ihm ein und sagte: ‚Ts ts ts, Sohn des Ḥaṭṭāb, bei Allah, du gibst uns nicht, was uns zusteht, und urteilst auch nicht in Gerechtigkeit zwischen uns.‘ ‘Umar wurde so böse, dass er beinahe auf ihn losgehen wollte, da lenkte al-Ḥurr ein: ‚Herrscher der Gläubigen, Allah befahl Seinem Propheten ﷺ: {Nimm den Überschuss, gebiete das allgemein Gute, und wende dich von den Toren ab}, und der hier ist wahrlich ein Tor!‘ Und bei Allah, als al-Ḥurr ihm die *āya* rezitierte, bremste ‘Umar sich und hielt sich an Allahs Buch, ohne es zu überschreiten.‘“

[4621] ‘Abdallāh ibn az-Zubair sagte zu {Nimm den Überschuss, gebiete das allgemein Gute, und wende dich von den Toren ab}: ‚Das hat Allah ausschließlich über den Charakter der Menschen offenbart.‘“

[4622] ‘Abdallāh ibn az-Zubair sagte: ‚Allah befahl Seinem Propheten ﷺ, von den Menschen das anzunehmen, was ihnen charakterlich leichtfällt.‘ So oder so ähnlich sagte er es.

184 7:161.

185 Ibid.

186 7:199.

80. Sure al-Anfāl

1. Kapitel: {Sie fragen dich nach der (zugesagten) Beute. Sag: Die (zugesagte) Beute gehört Allah und dem Gesandten. So fürchtet Allah und stiftet Frieden untereinander [...]}¹⁸⁷

[4623] Saʿīd ibn Ğubair berichtete: „Ich fragte Ibn ‘Abbās nach der Sure al-Anfāl, und er antwortete: „Sie kam zur Schlacht von Badr herab.““

2. Kapitel: {Gewiss, die schlimmsten Tiere bei Allah sind die tauben und stummen, die nicht begreifen}¹⁸⁸

[4624] Ibn ‘Abbās erklärte {Gewiss, die schlimmsten Tiere bei Allah sind die tauben und stummen, die nicht begreifen} wie folgt: „Gemeint sind bestimmte Angehörige der Banū ‘Abd ad-Dār.“

3. Kapitel: {O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge, wenn er euch zu dem aufruft, was euch Leben gibt. Und wisset, dass Allah zwischen dem Menschen und seinem Herzen trennt und dass ihr zu Ihm versammelt werdet!}¹⁸⁹

[4625] Abū Saʿīd al-Mu‘allā berichtete: „Ich war gerade dabei zu beten, da ging der Gesandte ﷺ an mir vorüber und rief mich. Ich ging erst zu ihm, nachdem ich mein Gebet beendet hatte, und er fragte: „Warum bist du nicht gekommen?“

187 8:1.

188 8:22.

189 8:24.

Sagt Allah nicht {O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge, wenn er euch [...] aufruft [...]}?‘ Dann sagte er ﷺ: ‚Bevor ich die Moschee verlasse, werde ich dich die gewaltigste Sure im Koran lehren. Als er sich später zum Gehen wandte, erinnerte ich ihn daran.“

[4626] Ḥubaib berichtete: „Abū Saʿīd hörte diese Überlieferung von einem Gefährten des Propheten ﷺ und sagte: ‚Bei der Sure handelt es sich um {(Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten}¹⁹⁰, die sieben sich wiederholenden Verse.^{191“}

4. Kapitel: {Und als sie sagten: „O Allah, wenn dies tatsächlich die Wahrheit von Dir ist, dann lasse auf uns Steine vom Himmel regnen, oder bringe schmerzhaftige Strafe über uns}¹⁹²

Ibn ʿUyaina sagte: „Wenn Allah im Koran von *maṭar* (Regen) spricht, meint Er immer Strafe. Die Araber sprechen von *ḡait* – nämlich aus Seinen Worten: {Und Er ist es, der den Regen herabkommen lässt, nachdem sie die Hoffnung aufgegeben haben [...]}^{193“}

[4627] Anas ibn Mālik berichtete: „Abū Ḡahl betete: ‚Allah, wenn dies die Wahrheit von Dir ist, dann lass einen Regen aus Steinen vom Himmel oder eine schmerzhaftige Strafe auf uns herabkommen!‘ Da kam herab: {Aber Allah würde sie nimmer strafen, solange du unter ihnen bist; und Allah würde sie nimmer strafen, solange sie um Vergebung bitten. * Und was haben sie nun, dass Allah sie nicht strafen sollte, wo sie (euch) von der geschützten Gebetsstätte abhalten? Und sie waren nicht ihre Beschützer. Ihre Beschützer sind ja nur die Gottesfürchtigen! Aber die meisten von ihnen wissen nicht.}^{194“}

190 1:2.

191 *As-sabʿ al-maṭānī* – ein Bezug auf 15:87 (Anm. d. Übers.).

192 8:32.

193 42:28.

194 8:33–34.

5. Kapitel: {Aber Allah würde sie nimmer strafen, solange du unter ihnen bist; und Allah würde sie nimmer strafen, solange sie um Vergebung bitten}¹⁹⁵

[4628] Anas ibn Mālik berichtete: „Abū Ğahl betete: ‚Allah, wenn dies die Wahrheit von Dir ist, dann lass einen Regen aus Steinen vom Himmel oder eine schmerzhaftige Strafe auf uns herabkommen!‘ Da kam herab: {Aber Allah würde sie nimmer strafen, solange du unter ihnen bist; und Allah würde sie nimmer strafen, solange sie um Vergebung bitten. * Und was haben sie nun, dass Allah sie nicht strafen sollte, wo sie (euch) von der geschützten Gebetsstätte abhalten? Und sie waren nicht ihre Beschützer. Ihre Beschützer sind ja nur die Gottesfürchtigen! Aber die meisten von ihnen wissen nicht.}¹⁹⁶“

6. Kapitel: {Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt [...]}¹⁹⁷

[4629] Ibn ‘Umar berichtete: „Ein Mann kam zu mir und sagte tadelnd: ‚Abū ‘Abd ar-Raḥmān, hörst du nicht, dass Allah in Seinem Buch sagt: {Und wenn zwei Gruppen von den Gläubigen miteinander kämpfen, so stiftet Frieden zwischen ihnen. Wenn die eine von ihnen gegen die andere widerrechtlich vorgeht, dann kämpft gegen diejenige, die widerrechtlich vorgeht, bis sie zu Allahs Befehl zurückkehrt. Wenn sie zurückkehrt, dann stiftet Frieden zwischen ihnen nach Gerechtigkeit und handelt dabei gerecht. Allah liebt ja die Gerechten}¹⁹⁸ – was hält dich also davon ab zu kämpfen, wie Allah es sagt?‘ Ich erwiderte: ‚Mein Neffe, dass ich diese *āya* womöglich falsch verstehe und nicht kämpfe, ist mir lieber als unter jene *āya* zu fallen, in der Allah sagt: {Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle, ewig darin zu bleiben. Und Allah zürnt ihm und verflucht ihn und bereitet ihm gewaltige Strafe}¹⁹⁹‘. Er erwiderte: ‚Aber Allah sagt doch: {Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt [...]!‘ Ich antwortete: ‚Dies taten wir zu Lebzeiten des Gesandten ﷺ, als wir Muslime noch in der Minderheit waren. Da wurde man wegen seiner Religion

195 8:33.

196 8:33–34.

197 8:39.

198 49:9.

199 4:93.

verfolgt und entweder getötet oder in Ketten gelegt. Doch dann wurde der Islam stark, und es gab keine Verfolgung mehr.‘ Als er sah, dass ich mich nicht darauf einlassen würde, fragte er: ‚Und was hältst du von ‘Alī und ‘Uṭmān?‘ ‚Was ich von ‘Alī und ‘Uṭmān halte?! Was ‘Uṭmān angeht, so hat Allah ihm vergeben, und das passt euch nicht. ‘Alī wiederum ist der Cousin und Schwiegersohn des Gesandten ﷺ.‘ Ich machte eine weitläufige Geste und fügte hinzu: ‚Und was immer ihr seht, ist sein Haus.‘“

[4630] Sa‘īd ibn Ğubair berichtete: „Ibn ‘Umar kam zu uns, und jemand fragte ihn: ‚Was hältst du davon, in Zeiten der Bedrängnis zu kämpfen?‘ Er antwortete: ‚Weißt du, was Bedrängnis ist? Muḥammad ﷺ bekämpfte die Götzenanbeter, das war eine Bedrängnis! Nicht so wie ihr Kampf um die Herrschaft!‘“

7. Kapitel: {O Prophet, sporne die Gläubigen zum Kampf an! Wenn es unter euch zwanzig Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen. Und wenn es unter euch hundert gibt, werden sie Tausend von denen, die ungläubig sind, besiegen, weil sie Leute sind, die nicht verstehen} ²⁰⁰

[4631] Ibn ‘Abbās berichtete: „Indem es hieß: {[...] Wenn es unter euch zwanzig Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen [...]} wurde ihnen also vorgeschrieben, dass sie sich zehn Feinden zu stellen haben.“ – Sufyān sagte mehrmals: „Dass zwanzig sich zweihundert Feinden zu stellen haben.“ – „Dann kam {Jetzt (aber) hat Allah es euch leicht gemacht. Er weiß ja, dass in euch Schwaches (angelegt) ist. Wenn es nun unter euch hundert Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen, und wenn es unter euch Tausend gibt, werden sie Zweitausend besiegen, mit Allahs Erlaubnis. Allah ist mit den Standhaften} ²⁰¹ herab, wodurch zur Pflicht wurde, dass hundert sich zweihundert zu stellen haben.“ Sufyān fügte – einmal – hinzu: Die āya {[...] sporne die Gläubigen zum Kampf an! Wenn es unter euch zwanzig Standhafte gibt [...]} wurde offenbart, und Ibn Šubruma sagte: ‚Ich denke, dass das Rechte zu gebieten und das Verwerfliche zu untersagen damit gemeint ist.‘“

200 8:65.

201 8:66.

8. Kapitel: {Jetzt (aber) hat Allah es euch leicht gemacht. Er weiß ja, dass in euch Schwaches (angelegt) ist. Wenn es nun unter euch hundert Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen, und wennes unter euch Tausend gibt, werden sie Zweitausend besiegen, mit Allahs Erlaubnis. Allah ist mit den Standhaften} ²⁰²

[4632] Ibn ‘Abbās berichtete: „Als herabkam {[...] Wenn es unter euch zwanzig Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen [...]}, setzte es den Muslimen schwer zu, dass jeder von ihnen somit verpflichtet wurde, sich zehn Gegnern zu stellen, daher kam die Erleichterung, indem Allah sagte: {Jetzt (aber) hat Allah es euch leicht gemacht. Er weiß ja, dass in euch Schwaches (angelegt) ist. Wenn es nun unter euch hundert Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen [...]}. Doch in gleichem Maße, wie Allah es ihnen leichter machte, indem Er die Zahl verringerte, nahm auch ihre Standhaftigkeit ab.“

202 Ibid.

81. Sure at-Tauba (Barā'a)

1. Kapitel: {Eine Lossagung von Seiten Allahs und Seines Gesandten an diejenigen unter den Götzendienern, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt} ²⁰³

[4633] Al-Barā' sagte: „Die letzte *āya*, die offenbart wurde, ist {Sie fragen dich um Belehrung [...]}, und die letzte Sure, die offenbart wurde, ist die Sure Barā'a ²⁰⁴.“

2. Kapitel: {Nun zieht im Land vier Monate umher und wisst, dass ihr euch Allah nicht entziehen könnt, und dass Allah die Ungläubigen in Schande stürzt!} ²⁰⁵

[4634] Abū Huraira berichtete: „Ich war einer von denen, die Abū Bakr am Opfertag bei jener Pilgerfahrt in Minā aussandte, um zu verkünden, dass nach jenem Jahr kein Götzenanbeter mehr die Pilgerfahrt vollziehen und niemand die Kaaba mehr nackt umrunden dürfe.“

Ḥumaid ibn 'Abd ar-Raḥmān ergänzte: „Dann nahm der Gesandte Allahs ﷺ 'Alī ibn Abī Ṭālib hinter sich in den Sattel und befahl ihm, die Sure Barā'a zu verkünden.“

Abū Huraira berichtete: „Und so verkündete 'Alī am Opfertag mit uns die Sure Barā'a in Minā sowie den Aufruf, dass fortan kein Götzenanbeter mehr die Pilgerfahrt vollziehen und niemand die Kaaba mehr nackt umrunden dürfe.“

203 9:1.

204 Sure 9 at-Tauba (Anm. d. Übers.).

205 9:2.

3. Kapitel: {Und eine Bekanntmachung von Seiten Allahs und Seines Gesandten an die Menschen am Tag der großen Pilgerfahrt, dass Allah der (Verpflichtung gegenüber den) Götzendiener(n) ledig ist, und auch Sein Gesandter. Wenn ihr nun bereit, so ist es besser für euch. Wenn ihr euch jedoch abkehrt, so wisst, dass ihr euch Allah nicht entziehen könnt! Und verkünde denen, die ungläubig sind, schmerzhaftes Strafe!}²⁰⁶

[4635] Abū Huraira berichtete: „Ich war einer von denen, die Abū Bakr am Opfertag bei jener Pilgerfahrt in Minā aussandte, um zu verkünden, dass nach jenem Jahr kein Götzenanbeter mehr die Pilgerfahrt vollziehen und niemand die Kaaba mehr nackt umrunden dürfe.“ Ḥumaid ibn ‘Abd ar-Raḥmān ergänzte: „Dann nahm der Gesandte Allahs ﷺ ‘Alī ibn Abī Ṭālib hinter sich in den Sattel und befahl ihm, die Sure Barā’a zu verkünden.“ Abū Huraira fuhr fort: „Und so verkündete ‘Alī am Opfertag mit uns die Sure Barā’a in Minā sowie den Aufruf, dass fortan kein Götzenanbeter mehr die Pilgerfahrt vollziehen und niemand die Kaaba mehr nackt umrunden dürfe.“

4. Kapitel: {Mit Ausnahme derer von den Götzendienern, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt [...]}²⁰⁷

[4636] Abū Huraira berichtete, dass Abū Bakr ihn bei jener Pilgerfahrt, über die der Gesandte Allahs ﷺ ihn vor der Abschiedspilgerfahrt eingesetzt hatte, mit mehreren Männern aussandte, um zu verkünden, dass fortan kein Götzenanbeter mehr die Pilgerfahrt vollziehen und niemand die Kaaba mehr nackt umrunden dürfe.

Ḥumaid erklärte diese Überlieferung: „Der Opfertag ist der ‚Tag der großen Pilgerfahrt‘.

206 9:3.

207 9:4.

5. Kapitel: {[...] dann kämpft gegen die Anführer des Unglaubens – für sie gibt es ja keine Eide [...] }²⁰⁸

[4637] Zaid ibn Wahb berichtete: „Wir waren bei Ḥuḍaifa, und er sagte: ‚Von den Leuten, die diese *āya* betrifft, sind nur noch drei übriggeblieben, und von den Heuchlern nur noch vier.‘ Ein Beduine sagte: ‚Ihr Gefährten des Propheten ﷺ erzählt uns vieles, was wir nicht wissen. Was ist zum Beispiel mit denen, die in unsere Häuser einbrechen und unsere Wertgegenstände stehlen?‘ Er antwortete: ‚Das sind Frevler. Jedenfalls sind nur noch vier von den Heuchlern übrig geblieben. Einer von ihnen ist ein so alter Mann, dass er, wenn er kaltes Wasser trinkt, nicht einmal mehr wahrnimmt, dass es kalt ist.‘“

6. Kapitel: {[...] Diejenigen, die Gold und Silber horten und es nicht auf Allahs Weg ausgeben, denen verkünde schmerzhaftige Strafe} ²⁰⁹

[4638] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Was ihr gehortet habt (ohne die Zakat darauf zu zahlen), wird am Jüngsten Tag eine kahlköpfige Giftschlange sein.“

[4639] Zaid ibn Wahb berichtete: „In ar-Rabaḍa traf ich Abū Ḍarr und fragte ihn, was ihn dorthin verschlagen habe. Er antwortete: ‚Wir waren in Syrien, da las ich {[...] Diejenigen, die Gold und Silber horten und es nicht auf Allahs Weg ausgeben, denen verkünde schmerzhaftige Strafe}. Mu'āwiya sagte zwar, dass dies nicht für uns, sondern für die Leute der Schrift gelte, doch ich bin der Meinung, dass die *āya* die Leute der Schrift und uns betrifft.‘“

7. Kapitel: {am Tag, da im Feuer der Hölle darüber heiß gemacht wird und damit ihre Stirnen, ihre Seiten und ihre Rücken gebrandmarkt werden: Dies ist, was ihr für euch selbst gehortet habt. Nun kostet, was ihr zu horten pflegtet} ²¹⁰

[4640] Ḥālid ibn Aslam berichtete: „Wir waren mit 'Abdallāh ibn 'Umar unterwegs, und er erklärte: ‚Das war, bevor die Zakat offenbart wurde. Als sie dann herabkam, machte Allah sie zu einer Reinigung für den Besitz.‘“

208 9:12.

209 9:34.

210 9:35.

8. Kapitel: {Gewiss, die Anzahl der Monate bei Allah ist zwölf Monate, im Buch Allahs (festgelegt) am Tag, da Er die Himmel und die Erde schuf. Davon sind vier geschützt [...] }²¹¹

[4641] Laut Abū Bakra sagte der Prophet ﷺ: „Das Jahr hat seinen Kreis vollzogen und ist wieder an dem Punkt angelangt, an dem Allah die Himmel und die Erde erschaffen hat. Das Jahr hat zwölf Monate, von denen vier tabu sind – drei aufeinanderfolgende, nämlich Dū l-Qa‘da, Dū l-Ḥiǧǧa und Muḥarram, und der Raǧab von den Muḍar, der zwischen Ġumādā und Ṣa‘bān liegt.“

9. Kapitel: { [...] als einen von zweien vertrieben; als sie beide in der Höhle waren und als er zu seinem Gefährten sagte: „Sei nicht traurig! Gewiss, Allah ist mit uns!“ [...] }²¹²

[4642] Abū Bakr berichtete: „Ich war mit dem Propheten ﷺ in der Höhle und sah die Spuren der Götzenanbeter. Ich sagte: ‚Gesandter Allahs, wenn nur einer von ihnen seinen Fuß hebt, wird er uns sehen.‘ Doch er ﷺ sagte nur: ‚Was glaubst du wohl, wie es zweien ergeht, deren Dritter Allah ist?‘“

[4643] Ibn Abī Mulaika berichtete, dass er, als es zu dem Zerwürfnis zwischen Ibn ‘Abbās und Ibn az-Zubair kam, zu Ersterem sagte: „Sein Vater ist az-Zubair, seine Mutter Asmā’, seine Tante ist ‘Ā’iša, sein Großvater Abū Bakr, und seine Oma ist Ṣafīya.“

[4644] Ibn Abī Mulaika berichtete: „Etwas war zwischen ihnen vorgefallen, also ging ich eines frühen Morgens zu Ibn ‘Abbās und fragte ihn: ‚Willst du etwa Ibn az-Zubair bekämpfen und Allahs Tabu aufheben?‘ Er entgegnete: ‚Allah bewahre! Allah hat geschrieben, dass Ibn az-Zubair und die Banū Umayya das Tabu aufheben. Ich werde es ganz gewiss niemals aufheben, bei Allah! Die Leute verlangen von mir, Ibn az-Zubair die Treue zu schwören, und ich entgegnete: »Wieso auch nicht?! Sein Vater ist der Jünger des Propheten ﷺ,« – womit er az-Zubair meinte – »sein Großvater ist der Gefährte in der Höhle,« – nämlich Abū Bakr – »seine Mutter ist die mit dem Band,« – Asmā’ – »seine Tante mütterlicherseits ist die Mutter der Gläubigen,« – nämlich ‘Ā’iša – »seine Tante vä-

211 9:36.

212 9:40.

terlicherseits ist die Frau des Propheten,« – und zwar Ḥadīġa – »und die Tante des Propheten ﷺ wiederum ist seine Großmutter« – nämlich Ṣafīya. – »Er ist ein guter Muslim, liest den Koran ... Bei Allah, wenn die Banū Umayya sich auf meine Nähe berufen, dann tun sie das vor dem Hintergrund einer nahen Verwandtschaft; wenn sie die Herrscher über mich sind, dann werde ich von würdigen Vertretern regiert. Und doch zog Ibn az-Zubair die Tuwaitis, die Usāmas und die Ḥumaidis vor« – womit er Sippen von den Banū Asad meinte, nämlich die Banū Tuwait, die Banū Usāma und die Banū Asad – »Ibn Abī al-Āṣ« – 'Abd al-Malik ibn Marwān – »ist nun kräftig auf dem Vormarsch, während er« – Ibn az-Zubair – stecken geblieben ist.«“

[4645] Ibn Abī Mulaika berichtete: „Wir traten zu Ibn 'Abbās ein, und er fragte: ‚Wundert ihr euch nicht auch über Ibn az-Zubair, dass er um das Kalifat kämpft?! Ich habe mir nun vorgenommen, mich für ihn einzusetzen, wie ich mich nicht einmal für Abū Bakr und 'Umar eingesetzt habe, obwohl sie alles erdenklich Gute eher verdient hatten als Ibn az-Zubair. Ich dachte mir, er ist immerhin der Cousin des Propheten ﷺ, der Sohn von az-Zubair, der Enkel von Abū Bakr, der Neffe von Ḥadīġa und der Neffe von 'Ā'īša. Doch er hat das geringgeschätzt. Da sagte ich mir: »Ich hätte nicht gedacht, dass ich mich freiwillig in seinen Dienst stelle und er es dann ablehnt. Er kann nichts Gutes im Sinn haben. Wenn es nun unumgänglich ist, dass meine Cousins über mich regieren, ist es mir immer noch lieber, als dass andere es tun.«“

10. Kapitel: {[...] diejenigen, deren Herzen vertraut gemacht werden sollen [...] }²¹³

[4646] Abū Sa'īd berichtete: „Dem Propheten ﷺ wurde etwas geschickt, und er teilte es zwischen vieren auf mit den Worten: ‚Um sie für unsere Sache zu gewinnen.‘ Da murrte jemand: ‚Du warst nicht gerecht.‘ Er ﷺ sagte: ‚Aus den Lenden dieses Mannes werden Leute hervorgehen, die die Religion verlassen.«“

213 9:60.

11. Kapitel: {Diejenigen, die die Freiwilligen unter den Gläubigen wegen der Almosen verhöhnen [...] }²¹⁴

[4647] Abū Mas'ūd berichtete: „Als uns befohlen wurde zu spenden, fingen wir an, als Lastenträger zu arbeiten, und Abū 'Aqīl brachte einen halben ṣā²¹⁵, ein anderer etwas mehr. Die Heuchler sprachen: ‚Seine Spende hat Allah wahrlich nicht nötig, und der andere da hat nur gespendet, um gesehen zu werden.‘ Da kam {Diejenigen, die die Freiwilligen unter den Gläubigen wegen der Almosen verhöhnen und (auch) diejenigen, die nichts als ihre Mühe (als Leistung zu erbringen) finden, und dann über sie spotten – Allah spottet über sie, und für sie wird es schmerzhaft Strafe geben}²¹⁶ herab.“

[4648] Abū Mas'ūd al-Anṣārī berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ befahl zu spenden, und manch einer von uns gab sein Äußerstes, um einen *mudd*²¹⁷ zusammenzubekommen, während andere hunderttausend hatten.“ Einer der Überlieferer sagte: „Wahrscheinlich spielte Abū Mas'ūd damit auf sich selbst an.“

12. Kapitel: {Bitte um Vergebung für sie, oder bitte nicht um Vergebung für sie; wenn du (auch) siebzigmal um Vergebung für sie bittest [...] }²¹⁸

[4649] Ibn 'Umar berichtete: „Nachdem 'Abdallāh ibn Ubaiy gestorben war, kam sein Sohn 'Abdallāh ibn 'Abdallāh zum Gesandten Allahs ﷺ und bat ihn, ihm sein Hemd zu geben, um seinen Vater darin einzuwickeln. Er ﷺ gab es ihm. Dann bat er ihn, für ihn das Totengebet zu verrichten, und der Gesandte ﷺ erhob sich. Doch da stand 'Umar auf, zupfte ihn am Gewand und sagte: ‚Betest du etwa für ihn, wo dein Herr es dir doch verboten hat?!‘ Der Gesandte ﷺ erwiderte: ‚Allah ließ mir die Wahl, als Er sagte: {Bitte um Vergebung für sie, oder bitte nicht um Vergebung für sie; wenn du (auch) siebzigmal um Vergebung für sie bittest [...] }, und ich werde sogar mehr als siebzigmal für ihn um Vergebung bitten.‘ ‚Er war aber doch ein Heuchler.‘ Doch der Gesandte ﷺ verrichtete das Totengebet für ihn. Da sandte Allah herab: {Und bete niemals über jemandem von ihnen, der gestorben ist, und stehe

214 9:79.

215 2,04 kg (Anm. d. Übers.).

216 Ibid.

217 Zwei nicht ganz gehäufte offene Hände voll, etwa 510 Gramm.

218 9:80.

nicht an seinem Grab! [...]}}²¹⁹“

[4650] ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb berichtete: „Als ‘Abdallāh ibn Ubaiy ibn Salūl gestorben war, wurde der Gesandte ﷺ gebeten, für ihn das Totengebet zu verrichten. Doch als er sich erhob, sprang ich auf und wandte ein: ‚Gesandter Allahs, willst du etwa für Ibn Ubaiy beten, wo er doch damals dies und das gesagt hat?!‘ und ich zählte ihm alles auf, was er gesagt hatte. Der Gesandte ﷺ jedoch sagte lächelnd: ‚Nimm dich zurück, ‘Umar.‘ Als ich hartnäckig blieb, sagte er: ‚Mir wurde die Wahl gelassen, und ich habe mich entschieden. Wüsste ich, dass ihm vergeben würde, wenn ich öfter als siebzimal für ihn um Vergebung bäte, würde ich es tun.‘ Also betete der Gesandte ﷺ das Totengebet für ihn. Es dauerte allerdings nicht lange, da kamen zwei *āyāt* der Sure at-Tauba herab: {Und bete niemals über jemandem von ihnen, der gestorben ist, und stehe nicht an seinem Grab! Sie verleugneten ja Allah und Seinen Gesandten, und sie starben als Frevler.}²²⁰ Im Nachhinein wunderte ich mich über meine Dreistigkeit gegenüber dem Gesandten ﷺ, aber Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.“

13. Kapitel: {Und bete niemals über jemandem von ihnen, der gestorben ist, und stehe nicht an seinem Grab [...]}}²²¹

[4651] Ibn ‘Umar berichtete: „Als ‘Abdallāh ibn Ubaiy gestorben war, kam sein Sohn ‘Abdallāh ibn ‘Abdallāh zum Gesandten ﷺ, der ihm sein Hemd gab und ihm befahl, ihn darin einzuwickeln. Dann erhob er ﷺ sich, um für ihn das Totengebet zu verrichten, doch ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb packte ihn am Gewand und fragte: ‚Willst du etwa für ihn beten, wo er doch ein Heuchler ist und Allah dir untersagt hat, für sie um Vergebung zu bitten?!‘ Er erwiderte: ‚Allah hat mir die Wahl gelassen – oder mir mitgeteilt –: {Bitte um Vergebung für sie, oder bitte nicht um Vergebung für sie; wenn du (auch) siebzimal um Vergebung für sie bittest, so wird Allah ihnen doch nicht vergeben [...]}}²²²‘, und fügte hinzu: ‚Ich werde sogar mehr als siebzimal für ihn um Vergebung bitten.‘ Also verrichtete der Gesandte ﷺ das Gebet für ihn und wir mit ihm, doch dann sandte Allah {Und bete niemals über jemandem von ihnen, der gestorben ist, und stehe nicht

219 9:84.

220 Ibid.

221 Ibid.

222 9:80.

an seinem Grab! Sie verleugneten ja Allah und Seinen Gesandten, und sie starben als Frevler} ²²³ herab.“

14. Kapitel: {Sie werden euch bei Allah schwören, wenn ihr zu ihnen zurückgekehrt seid, damit ihr von ihnen ablasst. So lasst von ihnen ab, denn sie sind ein Gräuel! Ihr Zufluchtsort ist die Hölle als Lohn für das, was sie erworben haben} ²²⁴

[4652] ‘Abdallāh ibn Ka‘b ibn Mālik berichtete: „Ich hörte meinen Vater, als er dem Feldzug von Tabūk fernblieb, sagen: ‚Bei Allah, nach meiner Rechtleitung hat Allah mir keine größere Gunst erwiesen als die, dass ich dem Gesandten ﷺ gegenüber ehrlich war und ihn nicht belogen habe und somit zugrunde gegangen wäre wie die, die gelogen haben, woraufhin offenbart wurde: {Sie werden euch bei Allah schwören, wenn ihr zu ihnen zurückgekehrt seid, damit ihr von ihnen ablasst. So lasst von ihnen ab, denn sie sind ein Gräuel! Ihr Zufluchtsort ist die Hölle als Lohn für das, was sie erworben haben. * Sie schwören euch, damit ihr mit ihnen zufrieden seid. Und wenn ihr auch mit ihnen zufrieden seid, so ist Allah doch nicht zufrieden mit dem Volk der Frevler} ²²⁵.“

15. Kapitel: {Und (es gibt) andere, die ihre Sünden bekennen. Sie haben eine rechtschaffene Tat mit einer anderen bösen vermischt. Vielleicht wird Allah ihre Reue annehmen. Gewiss, Allah ist Allvergebend und Barmherzig} ²²⁶

[4653] Laut Samura ibn Ğundub sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Heute Nacht kamen zwei Besucher zu mir, weckten mich und nahmen mich mit in eine Stadt, die aus goldenen und silbernen Ziegelsteinen erbaut war. Wir begegneten Männern, die zur Hälfte so schön waren, wie man nie Schöneres gesehen hat, und zur Hälfte so hässlich, wie man nie Hässlicheres gesehen hat. Meine beiden Begleiter forderten sie auf, in den Fluss zu springen. Sie taten es und kamen dann zu uns, und alles Hässliche war verschwunden, sodass sie wunderschön waren. Meine beiden Begleiter sagten zu mir: ‚Dies ist der Garten Eden, und das dort

223 9:84.

224 9:95.

225 9:95–96.

226 9:102.

ist dein Haus.' Und sie erklärten mir: ‚Jene, die zur Hälfte wunderschön und zur anderen Hälfte abstoßend hässlich waren, sind jene, die gute mit schlechten Taten vermischten und denen Allah dann vergab.‘“

16. Kapitel: {Dem Propheten und denjenigen, die glauben, steht es nicht zu, für die Götzendiener um Vergebung zu bitten [...]}²²⁷

[4654] Al-Musayyab berichtete: „Als Abū Ṭālib im Sterben lag, trat der Prophet ﷺ zu ihm ein, als gerade Abū Ğahl und ‘Abdallāh ibn Abī Umayya bei ihm waren, und bat ihn: ‚Onkel, sag doch »*lā ilāha illā-llah*«, dann habe ich wenigstens etwas, was ich vor Allah für dich einbringen kann.‘ Abū Ğahl und ‘Abdallāh ibn Abī Umayya hingegen mahnten: ‚Abū Ṭālib, willst du etwa das Glaubensbekenntnis ‘Abd al-Muṭṭalibs verschmähen?!‘ Der Prophet ﷺ sagte: ‚Ich werde so lange für dich um Vergebung bitten, bis es mir untersagt wird.‘ Da kam {Dem Propheten und denjenigen, die glauben, steht es nicht zu, für die Götzendiener um Vergebung zu bitten, auch wenn es Verwandte wären, nachdem ihnen klar geworden ist, dass sie Insassen des Höllenbrandes sein werden}²²⁸ herab.“

17. Kapitel: {Allah hat die Reue des Propheten, der Auswanderer und der Helfer angenommen, die ihm in der Stunde der Bedrängnis folgten, nachdem die Herzen einer Gruppe von ihnen beinahe abgeschweift wären. Hierauf hat Er ihre Reue angenommen – gewiss, Er ist zu ihnen Gnädig und Barmherzig}²²⁹

[4655] ‘Abdallāh ibn Ka‘b berichtete: „Ich hörte Ka‘b ibn Mālik im Zuge seiner Erzählung sagen: ‚{und (die Reue) der Dreien, die zurückgelassen wurden [...]}²³⁰‘, und zum Schluss sagte er: ‚Meine Reue soll sein, dass ich meinen Besitz Allah und Seinem Gesandten ﷺ als Spende zur Verfügung stelle.‘ Doch der Prophet ﷺ sagte: ‚Behalte einen Teil deines Besitzes, das ist besser für dich.‘“

227 9:113.

228 Ibid.

229 9:117.

230 9:118.

18. Kapitel: {und (die Reue) der Dreien, die zurückgelassen wurden, bis die Erde ihnen eng wurde bei all ihrer Weite und ihre Seelen ihnen eng wurden und sie wussten, dass es vor Allah keine (andere) Zuflucht gibt als zu Ihm. Hierauf wandte Er Sich ihnen verzeihend zu, damit sie bereuen. Gewiss, Allah ist der Reue-Annehmende und Barmherzige} ²³¹

[4656] ‘Aballāh ibn Ka‘b berichtete: „Ich hörte meinen Vater Ka‘b ibn Mālik – einen jener dreien, deren Reue angenommen wurde – sagen, dass er keinem Feldzug, den der Gesandte ﷺ unternommen hatte, ferngeblieben sei, außer zweien: dem Feldzug von Tabūk und der Schlacht von Badr. Er erzählte selbst: „Am Morgen nahm ich mir fest vor, dem Gesandten ﷺ gegenüber ehrlich zu sein, denn der Gesandte kam in der Regel frühmorgens von einer Reise zurück und betete zuallererst zwei *raka‘āt* in der Moschee. Er ﷺ untersagte es, mit mir und meinen beiden Gefährten zu sprechen, und das galt für sonst niemanden von denen, die zurückgeblieben waren. Also vermieden die Leute es, mit uns zu reden, und dies dauerte an, bis mir die Zeit arg lang wurde. Meine größte Sorge war es, dass ich sterben könnte und der Prophet ﷺ nicht das Totengebet für mich verrichten würde. Oder dass er sterben könnte, und ich dann für immer ein Gemiedener bliebe und niemand mit mir spräche oder das Totengebet für mich verrichtete. Doch dann offenbarte Allah Seinem Propheten ﷺ im letzten Drittel der Nacht, dass Er unsere Reue angenommen habe. Der Gesandte ﷺ befand sich gerade bei Umm Salama, die es gut mit mir meinte und die Angelegenheit interessiert mitverfolgte. Er sagte: »Umm Salama, Ka‘bs Reue wurde angenommen.« Sie fragte: »Soll ich nicht zu ihm schicken und ihm die freudige Nachricht mitteilen?« Er ﷺ antwortete: »Dann werden die Leute euch erdrücken und den Rest der Nacht vom Schlaf abhalten.«

Erst als der Gesandte ﷺ das Frühgebet verrichtet hatte, verkündete er, dass Allah unsere Reue angenommen habe. Wann immer er eine freudige Nachricht zu verkünden hatte, strahlte sein Gesicht, als ob es ein Stück vom Mond sei. Als Allah Seine Vergebung für uns offenbarte, waren wir jene drei, deren Angelegenheit zurückgestellt wurde, als alle ihre Entschuldigungen vorbrachten und diese angenommen wurden. Doch als diejenigen von den Zurückgebliebenen erwähnt wurden, die den Gesandten belogen und falsche Entschuldigungen

231 9:118.

vorgebracht hatten, wurde das Schlimmste über sie gesagt, was je über jemanden gesagt wurde. Schließlich sagt Allah: {Sie werden sich bei euch entschuldigen, wenn ihr zu ihnen zurückkehrt. Sag: Entschuldigt euch nicht! Wir werden euch (doch) nicht glauben. Allah hat uns ja von den Nachrichten über euch kundgetan. Allah wird euer Tun sehen und (auch) Sein Gesandter. Hierauf werdet ihr zum Kenner des Verborgenen und des Offenbaren zurückgebracht werden, und dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet} ²³²“

19. Kapitel: {O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen} ²³³

[4657] ‘Abdallāh ibn Ka‘b berichtete: „Ich hörte Ka‘b ibn Mālik seine Geschichte erzählen, als er dem Feldzug von Tabūk ferngeblieben war. Er sagte: ‚Bei Allah, ich kenne niemanden, dem Allah es erlaubte, sich dermaßen in Ehrlichkeit zu bewähren, wie Er es mir erlaubte! Seit ich dem Gesandten ﷺ ehrlich gesagt hatte, was mich abhielt, bis zum heutigen Tag habe ich nie mehr bewusst gelogen, schließlich hat Allah ja Seinem Gesandten offenbart: {Allah hat die Reue des Propheten, der Auswanderer und der Helfer angenommen, die ihm in der Stunde der Bedrängnis folgten, nachdem die Herzen einer Gruppe von ihnen beinahe abgeschweift wären. Hierauf hat Er ihre Reue angenommen – gewiss, Er ist zu ihnen Gnädig und Barmherzig –, * und (die Reue) der Dreien, die zurückgelassen wurden, bis die Erde ihnen eng wurde bei all ihrer Weite und ihre Seelen ihnen eng wurden und sie wussten, dass es vor Allah keine (andere) Zuflucht gibt als zu Ihm. Hierauf wandte Er Sich ihnen verzeihend zu, damit sie bereuen. Gewiss, Allah ist der Reue-Annehmende und Barmherzige. * O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen!} ²³⁴“

232 9:94.

233 9:119.

234 9:117–119.

20. Kapitel: {Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig}²³⁵

[4658] Zaid ibn Ṭābit al-Anṣārī – einer von denen, die die Offenbarung niederschrieben – berichtete: „Zur Zeit der Schlacht von al-Yamāma ließ Abū Bakr nach mir schicken. ‘Umar war bei ihm, und Abū Bakr sagte: ‘Umar kam zu mir und sagte: »Am Tag von al-Yamāma wurden viele Leute getötet, und ich befürchte, dass viele Koranrezitatoren bei weiteren Zusammenstößen fallen und vieles vom Koran für immer mit sich nehmen werden, es sei denn, du stellst ihn zusammen. Daher bin ich der Meinung, du solltest es tun.« Ich fragte ‘Umar, wie ich etwas tun könne, was der Gesandte ﷺ nicht getan habe, doch er bestand darauf, dass es das Beste sei. Und er drang so lange auf mich ein, bis Allah mein Herz für diesen Gedanken aufgehen ließ und ich nun ‘Umars Meinung teile.‘ Währenddessen saß ‘Umar schweigend da. Abū Bakr fuhr fort: ‚Du bist ein junger, verständiger Mann, und wir wissen nichts Schlechtes über dich zu sagen. Du hast die Offenbarung für den Gesandten ﷺ aufgeschrieben, daher stelle du den Koran zusammen!‘ Aber bei Allah, hätte er mir befohlen, einen Berg von einem Ort zum anderen zu transportieren, wäre es mir nicht schwerer vorgekommen als sein Befehl, den Koran zusammenzustellen! Ich fragte: ‚Wie könnt ihr etwas tun, was der Prophet ﷺ nicht getan hat?!‘ Abū Bakr bekräftigte: ‚Es ist das Beste, bei Allah!‘ Und er drang so lange auf mich ein, bis Allah auch mein Herz aufgehen ließ. Also machte ich mich daran, alle Flicker, Schulterknochen und Palmwedel, worauf man etwas vom Koran aufgeschrieben hatte, sowie das, was die Leute auswendig wussten, zusammenzusuchen. Schließlich fand ich zwei *āyāt* der Sure at-Tauba bei Ḥuzaima al-Anṣārī, die ich bei niemandem sonst gefunden hatte, nämlich: {Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig. * Wenn sie sich aber abkehren, dann sag: Meine Genüge ist Allah. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Auf Ihn verlasse ich mich, und Er ist der Herr des gewaltigen Thrones}²³⁶. Die Blätter, auf denen der Koran zusammengetragen worden war, blieben bei Abū Bakr, bis er starb, dann bei ‘Umar, bis er starb, und dann bei seiner Tochter Ḥafṣa.“

235 9:128.

236 9:128–129.

82. Sure Yūnus

Zaid ibn Aslam erklärte {[...]} dass sie bei ihrem Herrn einen wahrhaftigen Stand haben [...] }²³⁷ mit: „Muḥammad.“

Muğāhid erklärte: „{Wenn Allah den Menschen das Schlechte so beschleunigen würde, wie sie das Gute zu beschleunigen wünschen [...] }²³⁸: ‚Wenn jemand zum Beispiel im Zorn seine Kinder oder seinen Besitz verflucht, {[...] wäre ihre Frist für sie bereits bestimmt [...] }²³⁹ – dann würden die Verfluchten zugrunde gehen; Allah würde sie sterben lassen.“

[4659] Ibn ‘Abbās berichtete: „Der Prophet ﷺ kam nach Medina, wo die Juden den Tag von ‘Āšūrā’ fasteten. Sie sagten, dass dies der Tag sei, an dem Mūsā den Pharao besiegt habe. Da sagte der Prophet ﷺ zu seinen Gefährten: ‚Ihr habt einen größeren Anspruch auf Mūsā als sie, also fastet!‘“

237 10:2.

238 10:11.

239 Ibid.

83. Sure Hūd

Al-Ḥasan sagte zu {...} Du bist fürwahr der Nachsichtige und Besonnene²⁴⁰:
„Damit machten sie sich nur über ihn lustig.“

1. Kapitel: {Sicherlich, sie krümmen ihre Brüste zusammen, um sich vor Ihm zu verbergen. Sicherlich, wenn sie sich (auch) mit ihren Gewändern überdecken, Er weiß doch, was sie geheim halten und was sie offenlegen. Gewiss, Er weiß über das Innerste der Brüste Bescheid}²⁴¹

[4660] Muḥammad ibn ‘Abbād ibn Ğā‘far berichtete: „Ich hörte Ibn ‘Abbās rezitieren: ‚Ihre Brüste haben sich ganz und gar abgewandt (*innahum taṭnaunī ṣudūruhum*)²⁴² und fragte ihn danach. Er erklärte: ‚Manche schämten sich, den Abort zu betreten oder auch mit ihren Frauen zu schlafen, ohne ein Dach über dem Kopf zu haben, daher kam dies herab.“

[4661] Muḥammad ibn ‘Abbād ibn Ğā‘far berichtete: „Ich hörte Ibn ‘Abbās rezitieren: ‚Ihre Brüste haben sich ganz und gar abgewandt (*innahum taṭnaunī ṣudūruhum*)‘ und fragte, was dies bedeute. Er erklärte: ‚Dass zum Beispiel ein Mann mit seiner Frau schlief und sich schämte oder den Abort aufsuchte und sich schämte. Da kam herab: {Sicherlich, sie krümmen ihre Brüste zusammen [...]}.“

240 11:87.

241 11:5.

242 Die Lesart Ibn ‘Abbās‘ differiert hier von unserer heutigen (Anm. d. Übers.).

2. Kapitel: {[...] und Sein Thron war auf dem Wasser [...] }²⁴³

[4662] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Allah sprach: »Spende, dann werde Ich für dich sorgen.«‘ Auch sagte er ﷺ: ‚Allahs Hand ist voll und wird nicht dadurch leerer, dass Er Tag und Nacht unaufhörlich gibt.‘ Und: ‚Seht ihr, was Allah gab, seit Er Himmel und Erde erschaffen hat? Und doch hat dies Seine Hand nicht leerer gemacht. Sein Thron war auf dem Wasser, und in Seiner Hand befindet sich die Waage; Er senkt und hebt sie.‘“

3. Kapitel: {[...] und die Zeugen werden sagen: „Das sind diejenigen, die gegen ihren Herrn gelogen haben.“ Aber wahrlich, Allahs Fluch (kommt) über die Ungerechten }²⁴⁴

[4663] Ṣafwān ibn Muḥriz berichtete: „Als Ibn ‘Umar gerade die Umrundung vollzog, kam ein Mann auf ihn zu und fragte ihn: ‚Abū ‘Abd ar-Raḥmān‘ – oder vielleicht sprach er ihn auch mit ‚Ibn ‘Umar‘ an – ‚hast du den Propheten ﷺ etwas über das vertrauliche Gespräch zwischen Allah und den Gläubigen am jüngsten Tag sagen hören?‘ Er antwortete: ‚Ich hörte den Propheten ﷺ sagen: »Der Gläubige wird vor seinen Herrn gebracht« – nach Überlieferung durch Hišām: »Der Gläubige tritt vor seinen Herrn« – »und Er legt Seine Fittiche über ihn. Dann wird Er ihn seine Sünden bekennen lassen, indem Er ihn fragt: ›Weißt du noch, als du diese Sünde begangen hast?‹ Er wird bekennen und zweimal sagen: ›Herr, ich weiß es noch.‹ Daraufhin wird Allah sagen: ›Ich habe dich im diesseitigen Leben gedeckt, und heute vergebe Ich dir.‹ Anschließend wird das Register seiner guten Taten geschlossen. Die anderen« – oder »die Ungläubigen« – »hingegen, über sie wird vor allen Versammelten ausgerufen werden: {Das sind diejenigen, die gegen ihren Herrn gelogen haben.}«“

4. Kapitel: {So ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte ergreift, während sie unrecht tun. Gewiss, Sein Griff ist schmerzhaft und hart }²⁴⁵

[4664] Abū Mūsā berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚Allah räumt dem

243 11:7.

244 11:18.

245 11:102.

Ungerechten eine Weile ein, doch schließlich ergreift Er ihn, ohne dass er Ihm entkommen könnte.‘ Daraufhin rezitierte er ﷺ: ‚{So ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte ergreift, während sie unrecht tun. Gewiss, Sein Griff ist schmerzhaft und hart.}‘“

5. Kapitel: {Und verrichte das Gebet an beiden Enden des Tages und in Stunden der Nacht. Die guten Taten lassen die bösen Taten vergehen. Das ist eine Ermahnung für diejenigen, die (Allahs) gedenken} ²⁴⁶

[4665] Ibn Mas‘ūd berichtete, dass ein Mann eine Frau geküsst hatte, zum Propheten ﷺ kam und ihm davon erzählte. Da kam auf den Propheten ﷺ herab: {Und verrichte das Gebet an beiden Enden des Tages und in Stunden der Nacht. Die guten Taten lassen die bösen Taten vergehen. Das ist eine Ermahnung für diejenigen, die (Allahs) gedenken}, und der Mann fragte: „Wurde das für mich offenbart?“ Der Prophet ﷺ antwortete: „Für jeden meiner Umma, der diese *āya* praktiziert.“

246 11:114.

84. Sure Yūsuf

1. Kapitel: {[...] und Seine Gunst an dir und an der Sippe Ya‘qūbs vollenden, wie Er sie zuvor an deinen beiden Vätern Ibrāhīm und Ishāq vollendet hat [...] }²⁴⁷

[4666] Laut Ibn ‘Umar sagte der Prophet ﷺ: „Der Edle, Sohn des Edlen, Sohn des Edlen, Sohn des Edlen ist Yūsuf, Sohn des Ya‘qūb, Sohn des Ishāq, Sohn des Ibrāhīm.“

2. {Wahrlich, in Yūsuf und seinen Brüdern sind Zeichen für diejenigen, die (nach der Wahrheit) fragen}²⁴⁸

[4667] Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ wurde gefragt, wer der edelste Mensch sei. Er antwortete: ‚Der am meisten darauf bedacht ist, nur ja nicht Allahs Unwillen zu erregen.‘ Doch sie sagten, dass es nicht das gewesen sei, was sie meinten. Daraufhin sagte er ﷺ: ‚Na, dann der Prophet Yūsuf, Sohn eines Propheten, Sohn eines Propheten, Sohn von Allahs engem Freund.‘ Doch wieder war es nicht das, was sie meinten. Er ﷺ fragte: ‚Fragt ihr mich etwa nach der edlen Substanz der Araber? Diejenigen von euch, die die Besten vor dem Islam waren, sind auch die besten Muslime, sofern sie ein gewisses Verständnis für den Islam haben.‘“

247 12:6.

248 12:7.

2. Kapitel: { [...] Er sagte: „Nein! Vielmehr habt ihr selbst euch etwas eingeredet [...]“ }²⁴⁹

[4668] Az-Zuhrī berichtete: „Ich hörte ‘Urwa ibn az-Zubair, Sa‘īd ibn al-Musayyab, ‘Alqama ibn Waqqāṣ und ‘Ubaidallāh ibn ‘Abdillāh die Erzählung ‘Ā’iṣas wiedergeben, als sie Mittelpunkt des Geredes war und Allah schließlich ihre Unschuld erklärte – jeder erzählte mir einen Teil der Geschichte –, dass der Prophet ﷺ zu ihr sagte: ‚Wenn du unschuldig bist, wird Allah deine Unschuld erklären, und wenn du beinahe gesündigt hättest, bitte Allah um Vergebung, und wende dich Ihm wieder reumütig zu!‘ ‘Ā’iṣa erwiderte: ‚Bei Allah, ich kann mir nur Yūsufs Vater zum Vorbild nehmen, der sagte: »{(So gilt es,) schöne Geduld (zu üben). Allah ist derjenige, bei dem Hilfe zu suchen ist gegen das, was ihr beschreibt.}‘²⁵⁰« Und schließlich sandte Allah die zehn *āyāt* aus Sure an-Nūr herab: {Diejenigen, die die ungeheuerliche Lüge vorgebracht haben [...] }²⁵¹.“

[4669] Umm Rūmān, ‘Ā’iṣas Mutter, berichtete: „Während ich bei ‘Ā’iṣa war, wurde sie von einem Fieber erfasst, und der Prophet ﷺ vermutete: ‚Wahrscheinlich aufgrund des Geredes.‘ Ich stimmte ihm zu. Da setzte ‘Ā’iṣa sich auf und sagte: ‚Mir ergeht es wie Ya‘qūb und seinen Söhnen, {Allah ist derjenige, bei dem Hilfe zu suchen ist gegen das, was ihr beschreibt.}“

3. Kapitel: { Und diejenige, in deren Haus er war, versuchte, ihn zu verführen. Sie schloss die Türen ab und sagte: „Da bin ich für dich!“ [...] }²⁵²

[4670] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd sagte zu {„Da bin ich für dich!“}: „Wir rezitieren es so, wie wir es beigebracht bekommen haben.“

[4671] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Als die Quraisch sich Zeit ließen, den Islam anzunehmen, betete der Prophet ﷺ: ‚Allah, bewahre mich vor ihnen, indem Du sieben Dürrejahre wie die Dürrejahre Yūsufs über sie kommen lässt!‘ Da kam ein Jahr über sie, das alles vernichtete, sodass sie schließlich sogar Knochen aßen. Das ging so weit, dass man den Himmel wie rauchverhangen wahrnahm.

249 12:18.

250 Ibid.

251 24:11–20.

252 12:23.

Allah sagt: {So erwarte den Tag, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt}²⁵³ und: {Wir werden die Strafe ein wenig hinwegnehmen. Ihr werdet sicher zurückkehren}²⁵⁴, doch wird Er wohl die Strafe am Tag der Auferstehung von ihnen nehmen?! Schließlich sind der Rauch und das Zupacken mit größter Gewalt²⁵⁵ schon vorbei.“

4. Kapitel: {[...] Als der Bote zu ihm kam, sagte er: „Kehr zu deinem Herrn zurück und frag ihn, wie es mit den Frauen steht, die sich ihre Hände zerschnitten. Mein Herr weiß doch über ihre List Bescheid.“ * Er sagte: „Was war da mit euch, als ihr versuchtet, Yūsuf zu verführen?“ Sie sagten: „Allah behüte! [...]}}²⁵⁶

[4672] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Möge Allah sich Lūṭṣ erbarmen, er flüchtete sich zu einer starken Stütze. Wäre ich so lange im Kerker geblieben wie Yūsuf, hätte ich die erste Gelegenheit herauszukommen beim Schopf ergriffen. Und hätte Ibrāhīm gezweifelt, so würde ich erst recht zweifeln – als Allah ihn fragte: {„Glaubst du immer noch nicht?“ Er sagte: „Doch, aber (ich frage,) damit mein Herz Ruhe findet“}²⁵⁷!“

5. Kapitel: {Erst dann, als die Gesandten die Hoffnung aufgegeben hatten [...]}}²⁵⁸

[4673] ‘Urwa ibn az-Zubair berichtete, dass er ‘Ā’iṣā bat, ihr die *āya* {Erst dann, als die Gesandten die Hoffnung aufgegeben hatten [...]}} zu erklären: „Ich fragte: ‚Heißt es »dass sie belogen worden seien« (*kuḍibū*) oder »dass sie der Lüge bezichtigt wurden« (*kuddibū*)?‘ ‘Ā’iṣā antwortete: ‚»Dass sie der Lüge bezichtigt wurden.« Ich entgegnete: ‚Aber sie hatten doch Gewissheit, dass ihr Volk nicht an sie glaubte, das war doch nicht nur eine Vermutung.‘ Sie antwortete: ‚In der Tat, bei meinem Leben, sie waren sich darüber gewiss.‘

‚Also dachten sie doch wohl, dass sie belogen worden seien.‘

253 44:10.

254 44:15.

255 Vgl. 44:16.

256 12:50–51.

257 2:260.

258 12:110.

„Allah bewahre! Kein Gesandter würde jemals so etwas von seinem Herrn denken!“

„Aber was bedeutet dann diese *āya*?“

„Es geht um die Anhänger der Propheten, die ihnen Glauben schenkten und an ihren Herrn glaubten. Doch dann wurden sie zu hart und zu lange geprüft und hatten das Gefühl, dass die Hilfe ausbliebe. Bis dann, als die Gesandten keine Hoffnung mehr hatten, dass sich ihnen von denen, die sie der Lüge bezichtigten, noch einer anschließen würde, und die Gesandten glaubten, dass selbst ihre Anhänger sie nun wohl für Lügner halten würden, Allahs Hilfe kam.“

[4674] ‘Urwa berichtete: „Ich sagte: ‚Wahrscheinlich heißt es doch ›dass sie belogen worden seien‹.‘ Doch sie entgegnete: ‚Allah bewahre!‘“

85. Sure ar-Ra‘d

Ibn ‘Abbās erklärte {[...] wie einer, der seine Hände nach Wasser ausstreckt [...]}}²⁵⁹: „Ein Götzenanbeter, der neben Allah noch andere Götter anbetet, ist wie ein Durstiger, der im Wasser sein Spiegelbild von Weitem sieht und heranreichen will, es aber nicht vermag.“

1. Kapitel: {Allah weiß, womit jedes weibliche Wesen schwanger ist und wie der Mutterleib abnimmt und wie er zunimmt [...]}}²⁶⁰

[4675] Laut Ibn ‘Umar sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Es gibt fünf Schlüssel zum Verborgenen, die Allah allein kennt: Niemand außer Allah weiß, was morgen sein wird; niemand außer Allah weiß, was der Mutterleib an Tragzeit verkürzt; niemand außer Allah weiß, wann es regnen wird; keine Seele weiß, wo sie sterben wird; und niemand außer Allah weiß, wann der Weltuntergang hereinbricht.“

259 13:14.

260 13:8.

86. Sure Ibrāhīm

1. Kapitel: {[...] wie ein guter Baum, dessen Wurzeln fest sitzen und dessen Zweige in den Himmel (reichen). * Er bringt seinen Ernteertrag zu jeder Zeit (hervor) [...]}²⁶¹

[4676] Ibn ‘Umar berichtete: „Wir waren beim Gesandten Allahs ﷺ, und er forderte uns auf: ‚Nennt mir einen Baum, der einem Muslim ähnelt‘ – oder ‚der wie ein Muslim ist‘ – ‚dessen Blätter nicht abfallen, der die und die weitere Eigenschaft hat und der seinen Ernteertrag jederzeit hervorbringt!‘ Mir fiel die Palme ein, doch ich sah, dass Abū Bakr und ‘Umar nichts sagten, und zog es daher vor, auch nichts zu sagen. Als niemand antwortete, sagte der Gesandte ﷺ: ‚Die Palme.‘ Als wir uns erhoben, sagte ich zu ‘Umar: ‚Vater, bei Allah, mir war die Palme eingefallen.‘ Er fragte mich, warum ich nichts gesagt habe, und ich antwortete: ‚Ich sah, dass ihr nichts sagtet, und wollte daher lieber auch nichts sagen.‘ ‘Umar erwiderte: ‚Dass du es gesagt hättest, wäre mir lieber gewesen als dies und das.‘“

2. Kapitel: {Allah festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort [...]}²⁶²

[4677] Al-Barā’ ibn ‘Āzib berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wenn ein Muslim im Grab gefragt wird, bezeugt er, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Muḥammad Allahs Gesandter ist. Das ist mit {Allah festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort im diesseitigen Leben und im Jenseits [...] } gemeint.“

261 14:24–25.

262 14:27.

3. Kapitel: {Siehst du nicht jene, die Allahs Gunst gegen Undankbarkeit eingetauscht [...] haben [...]}²⁶³

[4678] Ibn ‘Abbās erklärte {Siehst du nicht jene, die Allahs Gunst gegen Undankbarkeit eingetauscht [...] haben [...]} mit: „Gemeint sind die ungläubigen Mekkaner.“

²⁶³ 14:28.

87. Sure al-Ḥiğr

1. Kapitel: {außer demjenigen, der verstoßen zuhört, worauf ihn ein deutlich erkennbarer Leuchtkörper verfolgt}²⁶⁴

[4679] Laut Abū Huraira erklärte der Prophet ﷺ: „Wenn Allah im Himmel eine Angelegenheit verfügt, schlagen die Engel mit den Flügeln – in Unterwerfung unter Seinen Befehl, der wie eine Kette klingt, die man auf einen kahlen Stein schlägt, und dessen Laut sie vernehmen. {...} Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: ‚Was hat euer Herr gesagt?‘ Sie sagen: ‚Die Wahrheit; und Er ist der Erhabene, der Große.‘²⁶⁵ Das hören die Lauscher, die einander auf die Schultern klettern.“ – Einer der Überlieferer machte eine erklärende Geste. – „Nun kommt es vor, dass der Leuchtkörper den Lauscher trifft und ihn verbrennt, bevor er seinen Kumpanen die Angelegenheit weitergeleitet hat. Oder es kann sein, dass der Leuchtkörper ihn erst trifft, nachdem er sie bereits an die ganze Reihe durchgegeben hat, bis sie schließlich auf die Erde gelangt und einem Magier in den Mund fällt, der dann hundert Lügen dazu erfindet und dem man Glauben schenkt. Die Leute sagen: ‚Hat er uns nicht an jenem Tag dies und das vorausgesagt, und genauso ist es auch eingetroffen?‘ doch nur aufgrund dieses einen Wortes, das aus dem Himmel aufgeschnappt wurde.“

[4680] Abū Huraira fügte dem „und einem Magier in den Mund fällt“ noch einen Wahrsager hinzu: „[...] und einem Magier oder einem Wahrsager in den Mund fällt“.

264 15:18.

265 34:23.

2. Kapitel: {Und die Bewohner von al-Ḥiğr bezichtigten die Gesandten der Lüge}²⁶⁶

[4681] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte ﷺ seine Gefährten warnte: „Betretet das Gebiet dieser Leute immer nur weinend. Wenn ihr nicht weint, betretet es nicht! Nicht, dass euch das gleiche Schicksal widerfährt!“

3. Kapitel: {Und Wir haben dir doch sieben von den sich wiederholenden Versen gegeben, und (auch) den großartigen Qur’ān}²⁶⁷

[4682] Abū Sa‘īd ibn al-Mu‘allā berichtete: „Der Gesandte ﷺ ging an mir vorüber, als ich gerade betete, und rief mich, doch ich ging erst zu ihm, als ich fertig war. Auf seine Frage hin, warum ich nicht sofort gekommen sei, entschuldigte ich mich damit, dass ich ja gebetet hätte. Er ﷺ entgegnete: ‚Sagt Allah nicht: {O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge, wenn er euch [...] [auf] ruft [...] }²⁶⁸?‘ Dann sagte er ﷺ: ‚Bevor ich die Moschee verlasse, werde ich dich eine Sure lehren, die die großartigste Sure des Korans ist.‘ Als er die Moschee dann verlassen wollte, erinnerte ich ihn daran, und er ﷺ sagte: ‚{(Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten}²⁶⁹. Sie ist mit den »sieben von den sich wiederholenden Versen« (*as-sab‘ al-maṭānī*)²⁷⁰ gemeint; sie ist der großartige Koran, der mir gegeben wurde.“

[4683] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Die Quintessenz des Korans sind die sieben sich wiederholenden Verse und der großartige Koran.“

4. Kapitel: {die den Qur’ān (in einzelne Teile) zergliedert haben}²⁷¹

[4684] Ibn ‘Abbās erklärte {die den Qur’ān (in einzelne Teile) zergliedert haben} so: „Gemeint sind die Leute der Schrift, die den Koran in einzelne Teile zergliedert haben und dann an einen Teil von ihm glauben und einen anderen verleugnen.“

266 15:80.

267 15:87.

268 8:24.

269 1:2.

270 Aus 15:87 (Anm. d. Übers.).

271 15:91.

[4685] Ibn ‘Abbās erklärte {Wie Wir (die Strafe) auf diejenigen hinabgesandt haben, die aufteilten}²⁷² so: „Die an einen Teil des Korans glauben und den Rest verleugnen – Juden und Christen.“

5. Kapitel: {und diene deinem Herrn, bis die Gewissheit zu dir kommt}²⁷³

Sālim erklärte: „Der Tod.“

272 15:90
273 15:99.

88. Sure an-Naḥl

1. Kapitel: {[...] Und manch einer von euch wird in das niedrigste (Greisen)alter zurückgebracht [...]}²⁷⁴

[4686] Anas ibn Mālik berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ betete: „Ich flüchte mich zu Dir vor Geiz und Trägheit, vor dem niedrigsten Greisenalter, vor der Pein im Grab und vor der Versuchung durch den Antichristen sowie vor der Versuchung des Lebens und Sterbens.“

274 16:70.

89. Sure al-Isrā' (Banū Isrā'īl)

[4687] Ibn Mas'ūd sagte über die Suren Banū Isrā'īl, al-Kahf und Maryam: „Sie gehören zu den ersten Suren und sind auch die ersten, die ich in Mekka gelernt habe.“

[4688] Abū Huraira berichtete: „In der Nacht seiner Nachtreise wurden dem Propheten ﷺ in Jerusalem zwei Schalen – eine mit Wein und eine mit Milch – gebracht. Er nahm die Milch, und Ğibrīl sagte: „Alles Lob und aller Dank seien Allah, der dich zum Urinstinkt geleitet hat. Hättest du den Wein genommen, wäre deine Umma vom Wege abgekommen.“

[4689] Laut Ğābir ibn 'Abdillāh sagte der Prophet ﷺ: „Als die Quraiš nicht an mich glaubten, stand ich im *ḥiġr*, und Allah ließ mich Jerusalem sehen. Ich begann, ihnen zu beschreiben, wie es dort aussieht, während ich es mir anschaute.“

1. Kapitel: {[...] einen verheerenden Wind [...]}²⁷⁵: einen tosenden Wind, der alles zerschmettert

[4690] 'Abdallāh ibn Mas'ūd erklärte: „In vorislamischer Zeit pflegten wir über eine Sippe, die sehr zahlreich war, zu sagen: „Die Banū Soundso sind ganz schön viele geworden (*amira*).“

275 17:69.

2. Kapitel: {(o ihr,) die Nachkommenschaft derer, die Wir mit Nūḥ trugen. Gewiss, er war ein dankbarer Diener} ²⁷⁶

[4691] Abū Huraira berichtete: „Dem Gesandten ﷺ wurde Fleisch gebracht, und ihm wurde die Keule angeboten, da er diese besonders mochte. Er biss hinein und sagte dann: ‚Am Tag der Auferstehung bin ich der Herr der Menschen. Wisst ihr, warum? Die ersten und die letzten Menschen werden auf einer Ebene versammelt werden, sodass der Ausrufer von allen zu hören ist und jeder von ihnen zu sehen ist. Die Sonne kommt nahe heran, und die Menschen werden eine unerträgliche Bedrängnis verspüren. Sie werden untereinander sprechen: »Seht ihr nicht, was euch widerfährt? Lasst uns nach jemandem suchen, der ein gutes Wort für uns bei unserem Herrn einlegt.«

Jemand wird sagen: »Lasst uns Ādam aufsuchen.« Und so gehen sie zu Ādam und bitten ihn: »Du bist der Vater der Menschheit, Allah hat dich eigenhändig erschaffen und dir von Seinem Geist eingehaucht. Er hat den Engeln befohlen, sich vor dir niederzuwerfen, und sie haben es getan. Leg ein gutes Wort für uns bei deinem Herrn ein. Siehst du denn nicht, wie es uns ergeht und was uns widerfährt?« Ādam wird antworten: »Mein Herr ist heute so zornig, wie Er es noch nie zuvor gewesen ist und auch nie wieder sein wird. Er hat mir den Baum verboten, doch ich habe nicht auf Ihn gehört. Ich habe mit mir selbst genug zu tun. Geht zu jemand anderem, geht zu Nūḥ!«

Also gehen sie zu Nūḥ und bitten ihn: »Nūḥ, du bist der erste Gesandte zu den Erdenbewohnern, und Allah nannte dich einen dankbaren Diener. Leg doch ein gutes Wort bei deinem Herrn für uns ein. Siehst du denn nicht, wie es uns ergeht?« Er wird antworten: »Mein Herr ist heute so zornig, wie Er es noch nie zuvor gewesen ist und auch nie wieder sein wird. Ich hatte ein Gebet frei, und damit habe ich mein Volk verflucht. Ich habe mit mir selbst genug zu tun. Geht zu jemand anderem, geht zu Ibrāhīm!«

Also gehen sie zu Ibrāhīm und bitten ihn: »Ibrāhīm, du bist Allahs Prophet und enger Freund unter den Erdenbewohnern, leg doch ein gutes Wort bei deinem Herrn für uns ein. Siehst du denn nicht, wie es uns ergeht?« Er wird sagen: »Mein Herr ist heute so zornig, wie Er es noch nie zuvor gewesen ist und auch

276 17:3.

nie wieder sein wird. Ich habe dreimal gelogen« – diese drei Lügen zählt Abū Ḥayyān auf – „,»ich habe mit mir selbst genug zu tun. Geht zu jemand anderem, geht zu Mūsā.«

Also gehen sie zu Mūsā und bitten ihn: »Mūsā, du bist Allahs Gesandter; Allah hat dich den Menschen vorgezogen durch Seine Botschaften und dadurch, mit dir zu sprechen. Leg doch ein gutes Wort bei deinem Herrn für uns ein. Siehst du denn nicht, wie es uns ergeht?« Er wird sagen: »Mein Herr ist heute so zornig, wie Er es noch nie zuvor gewesen ist und auch nie wieder sein wird. Ich habe jemanden getötet, den zu töten ich nicht den Befehl hatte. Ich habe mit mir selbst genug zu tun. Geht zu jemand anderem, geht zu 'Īsā.«

Also gehen sie zu 'Īsā und bitten ihn: »'Īsā, du bist Allahs Gesandter, Sein Wort, das Er Maryam entboten hat, und Geist von Ihm. Du hast zu den Menschen in der Wiege gesprochen. Leg doch ein gutes Wort bei deinem Herrn für uns ein. Siehst du denn nicht, wie es uns ergeht?« Er wird sagen: »Mein Herr ist heute so zornig, wie Er es noch nie zuvor gewesen ist und auch nie wieder sein wird«, ohne jedoch eine Sünde zu erwähnen, »ich habe mit mir selbst genug zu tun. Geht zu jemand anderem, geht zu Muḥammad!«

Also gehen sie zu Muḥammad ﷺ und bitten ihn: »Muḥammad, du bist Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten. Allah hat dir alle früheren und alle späteren Sünden vergeben. Leg doch ein gutes Wort bei deinem Herrn für uns ein. Siehst du denn nicht, wie es uns ergeht?« Also werde ich mich unter dem Thron vor meinem Herrn niederwerfen, und Allah wird mir erlauben, Ihm mit einem Dank zu danken und Ihn mit einem Lob zu lobpreisen, wie Er es niemandem zuvor gewährt hat, und dann wird zu mir gesagt werden: »Muḥammad, heb deinen Kopf und bitte, so wird dir gegeben. Lege ein gutes Wort ein, und es wird dir gewährt werden.« Ich werde meinen Kopf heben und bitten: »Herr, meine Umma! Herr, meine Umma!« Es wird heißen: »Muḥammad, lass diejenigen von deiner Umma, die nicht zur Rechenschaft gezogen werden, durch die rechte Paradiespforte eintreten, während sie auch gemeinsam mit allen anderen durch jede weitere Pforte eintreten dürfen.«

Dann schwor der Prophet ﷺ: „Bei dem, in dessen Hand meine Seele ist, die Entfernung zwischen den beiden Torpfosten des Paradieses ist so groß wie die Strecke zwischen Mekka und Ḥimyar oder zwischen Mekka und Buṣrā!“

3. Kapitel: {[...] Und Dāwūd haben Wir ein Buch der Weisheit gegeben}²⁷⁷

[4692] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Dāwūd wurde die Lesung²⁷⁸ leicht gemacht – in einem Maße, dass er befahl, sein Pferd zu satteln, und noch bevor es fertig gesattelt war, hatte er gelesen.“ Gemeint ist der Koran.

4. Kapitel: {Sag: Ruft diejenigen an, die ihr außer Ihm angebt; sie vermögen doch von euch das Unheil weder hinwegzunehmen noch abzuwenden}²⁷⁹

[4693] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd erklärte {[...] trachten nach einem Mittel zu ihrem Herrn [...]}²⁸⁰ so: „Es gab Menschen, die Dschinn anbeteten; dann wurden die Dschinn Muslime, doch diese Menschen hielten weiterhin an ihrem Kult fest.“ Al-A‘maš ergänzte: „{Sag: Ruft diejenigen an, die ihr anstatt Allahs angebt [...]}²⁸¹“.

5. Kapitel: {Diejenigen, die sie anrufen, trachten nach einem Mittel zu ihrem Herrn (und wetteifern), wer von ihnen (Ihm) am nächsten sei, und hoffen auf Seine Barmherzigkeit und fürchten Seine Strafe. Gewiss, die Strafe deines Herrn ist furchtbar}²⁸²

[4694] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd erklärte diese *āya* so: „Es gab Dschinn, die angebetet wurden, doch dann den Islam annahmen.“

6. Kapitel: {[...] Und Wir haben das Gesicht, das Wir dich sehen ließen, nur zu einer Versuchung für die Menschen gemacht [...]}²⁸³

[4695] Ibn ‘Abbās erklärte {[...] Und Wir haben das Gesicht, das Wir dich sehen ließen, nur zu einer Versuchung für die Menschen gemacht [...] } so: „Damit

277 17:55.

278 Laut einer anderen Version: der Koran (Anm. d. Übers.).

279 17:56.

280 17:57.

281 34:22.

282 17:57.

283 17:60.

sind Dinge gemeint, die der Gesandte ﷺ im Zuge seiner Nachtreise mit eigenen Augen sah, {und (ebenso) den verfluchten Baum im Qur'ān [...]}}²⁸⁴ – den *Zaqqūm*-Baum.“

7. Kapitel: {[...] Gewiss, die (Qur'ān-)Lesung (in) der Morgendämmerung wird (von den Engeln) bezeugt]}²⁸⁵

Muğāhid sagte: „Das Frühgebet.“

[4696] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Das Gemeinschaftsgebet ist fünfundzwanzigmal wertvoller als das Einzelgebet, und zum Frühgebet versammeln sich die Engel der Nacht und die Engel des Tages.“ Abū Huraira ergänzte: „Lest, wenn ihr wollt: {[...] und (auch) die (Qur'ān-)Lesung (in) der Morgendämmerung. Gewiss, die (Qur'ān-)Lesung (in) der Morgendämmerung wird (von den Engeln) bezeugt.}}²⁸⁶“

8. Kapitel: {[...] Vielleicht wird dich dein Herr zu einer lobenswerten (Rang)stellung erwecken]}²⁸⁷

[4697] Ibn 'Umar berichtete: „Am Tag der Auferstehung werden die Menschen in Scharen hinter ihrem jeweiligen Propheten herlaufen und ihn anflehen: ‚So und so, leg doch ein gutes Wort für uns ein!‘; bis diese Bitte schließlich beim Propheten ﷺ ankommt. Das ist jener Tag, an dem Allah ihn zu einer lobenswerten Rangstellung erweckt.“

[4698] Ġābir ibn 'Abdillāh berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wer bittet, wenn er den Gebetsruf vernimmt: ‚Allah, Herr dieser vollkommenen Einladung und des fortwährenden Gebets, gewähre Muḥammad den nahen Stand (*al-wasīla*) und eine Stufe über allen Geschöpfen (*al-faḍīla*), und erwecke ihn zu jener lobenswerten Rangstellung, die Du ihm versprochen hast, dem steht meine Fürsprache am Tag der Auferstehung zu.“

284 Ibid.

285 17:78.

286 Ibid.

287 17:79.

9. Kapitel: {Und sag: Die Wahrheit ist gekommen, und das Falsche geht dahin; das Falsche ist ja dazu bestimmt, dahinzugehen} ²⁸⁸

[4699] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Der Prophet ﷺ kam nach Mekka, und um die Kaaba befanden sich dreihundertsechzig Opfersteine. Er begann, sie mit einem Stock zu zerschlagen, und sagte dabei: ‚{Und sag: Die Wahrheit ist gekommen, und das Falsche geht dahin; das Falsche ist ja dazu bestimmt, dahinzugehen}; {Sag: Die Wahrheit ist gekommen. Das Falsche kann weder (etwas) neu von Anfang an machen noch es wiederholen} ²⁸⁹‘.“

10. Kapitel: {Sie fragen dich nach dem Geist [...] } ²⁹⁰

[4700] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Ich war mit dem Propheten ﷺ auf einem Feld, und er stützte sich auf einen Palmenzweig, als Juden vorüberkamen und zueinander sprachen:

„Fragen wir ihn nach dem Geist!“

„Wozu? Nicht, dass er etwas vorbringt, das wir gar nicht hören wollen!“

„Doch, fragen wir ihn!“

Also fragten sie ihn nach dem Geist. Der Prophet ﷺ schwieg und antwortete nichts. Ich verstand, dass er soeben eine Offenbarung empfangt, daher blieb ich regungslos an meinem Platz. Als der Offenbarungsvorgang abgeschlossen war, sagte er ﷺ: ‚{Sie fragen dich nach dem Geist. Sag: Der Geist ist vom Befehl meines Herrn, euch aber ist vom Wissen gewiss nur wenig gegeben.} ²⁹¹‘“

11. Kapitel: {[...] Und sei nicht zu laut beim Gebet, und sei auch nicht zu leise dabei [...] } ²⁹²

[4701] Ibn ‘Abbās erklärte zu {[...] Und sei nicht zu laut beim Gebet, und sei auch nicht zu leise dabei [...]]: „Dies kam herab, als der Gesandte ﷺ den Islam noch heimlich in Mekka verkündete. Wenn er mit seinen Gefährten betete, rezi-

288 17:81.

289 34:49.

290 17:85.

291 Ibid.

292 17:110.

tierte er den Koran laut, doch wenn die Götzenanbeter ihn hörten, schimpften sie auf den Koran, auf den, der ihn offenbart hat, und auf den, der ihn überbrachte. Daher befahl Allah Seinem Propheten ﷺ: {Und sei nicht zu laut beim Gebet}, sodass die Götzenanbeter dich hören und auf den Koran schimpfen, {und sei auch nicht zu leise dabei}, sodass deine Gefährten dich nicht mehr hören könnten, {sondern suche einen Weg dazwischen}²⁹³!“

[4702] 'Ā'īša erklärte: „Dies kam während des Gebets herab.“

293 Ibid.

90. Sure al-Kahf

1. Kapitel: {[...] aber der Mensch ist von allen Wesen am streitsüchtigsten}²⁹⁴

[4703] ‘Alī berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ nachts zu Fāṭima und ihm kam und fragte: „Wollt ihr denn nicht beten?“

2. Kapitel: {Und als Mūsā zu seinem Burschen sagte: „Ich lasse nicht ab, bis ich die Stelle erreicht habe, an der die Meere zusammenkommen, und sollte ich lange Zeit weiter gehen“}²⁹⁵

[4704] Sa‘īd ibn Ğubair berichtete: „Ich erzählte Ibn ‘Abbās, dass Naufā al-Bakālī behauptete, Mūsā, der Gefährte des Ḥaḍir, sei nicht der Mūsā von den Kindern Israels. Ibn ‘Abbās erwiderte: „Der Feind Allahs lügt. Ubaiy ibn Ka‘b sagte mir, dass er den Gesandten ﷺ erzählen hörte: »Eines Tages hielt Mūsā den Kindern Israels eine Ansprache, und jemand fragte ihn, welcher Mensch das meiste Wissen habe. Er antwortete: ›Ich.‹ Allah tadelte ihn dafür, dass er das Wissen nicht Ihm überstellt hatte, und so offenbarte Er ihm: ›Einer Meiner Diener an jenem Ort, an dem die beiden großen Wasser zusammenkommen, weiß mehr als du.‹ Mūsā fragte: ›Herr, wie kann ich zu ihm gelangen?‹ Allah sagte: ›Nimm einen Fisch in einem Korb mit, und dort, wo du den Fisch verlierst, wirst du Meinen Diener finden.‹

Also nahm Mūsā einen Fisch, legte ihn in einen Korb und machte sich auf den Weg. Mit ihm machte sich außerdem sein Dienstjunge Yūša‘ ibn Nūn auf den

294 18:54.

295 18:60.

Weg. Sie gelangten an einen Felsen, legten sich hin und schliefen ein. Der Fisch in seinem Korb wurde unruhig, sprang heraus und ins Wasser, {...} so nahm er seinen Weg im Meer, (auf und davon) schwimmend²⁹⁶. Allah hielt den Lauf des Wassers vor dem Fisch zurück, sodass er wie auf einem Bogen davonschwamm. Als Yūša‘ erwachte, vergaß er, Mūsā von dem Fisch zu berichten, und so marschierten sie den Rest des Tages und die kommende Nacht weiter. Am nächsten Morgen sagte Mūsā zu seinem Begleiter: {...} ›Bringe uns unser Mittagessen. Wir haben ja durch diese unsere Reise (viel) Mühsal erlitten.‹²⁹⁷ Allerdings war Mūsā erst da erschöpft, als sie den Ort, den Allah ihm angegeben hatte, hinter sich gelassen hatten. Yūša‘ gestand: {...} ›Siehst du! Als wir beim Felsen Rast gemacht haben, gewiss, da habe ich den Fisch vergessen. Und es ließ mich ihn nur der Satan vergessen, ihn (dir) zu erwähnen. * Und er nahm seinen Weg im Meer auf wunderliche Weise.‹²⁹⁸ Der Fisch hatte seinen Bogen, und Mūsā und sein Dienstjunge wunderten sich. Mūsā sagte: {...} ›Das ist es, was wir suchten.‹ Da kehrten sie beide zurück, indem sie ihren eigenen Spuren folgten.²⁹⁹

Sie folgten also ihren Spuren zurück und kamen wieder zu dem Felsen. Dort war ein Mann, in eine Decke gehüllt. Mūsā grüßte ihn mit dem Friedensgruß, und al-Ḥaḍīr entgegnete: ›Woher kennst du denn in deiner Gegend den Friedensgruß?‹ Mūsā stellte sich vor. Al-Ḥaḍīr fragte: ›Der Mūsā von den Kindern Israels?‹ Er bejahte und sagte: ›Ich bin gekommen, damit du mir beibringst, was du an Weisheiten gelehrt worden bist.‹ Al-Ḥaḍīr entgegnete: {...} ›Du wirst (es) bei mir nicht aushalten können³⁰⁰. Ich habe von Allah Wissen bekommen, das du nicht hast; und du hast von Allah Wissen bekommen, das ich nicht habe.‹ Mūsā blieb hartnäckig: {...} ›Du wirst mich, wenn Allah will, standhaft finden, und ich werde mich keinem Befehl von dir widersetzen.‹³⁰¹ Al-Ḥaḍīr gab nach: {...} ›Wenn du mir denn folg(en)st, dann frage mich nach nichts, bis ich selbst es dir gegenüber zuerst erwähne.‹³⁰²

296 18:61.

297 18:62.

298 18:63.

299 18:64.

300 18:67.

301 18:69.

302 18:70.

Sie machten sich auf und wanderten die Küste entlang. Ein Schiff kam vorüber, und sie baten die Besatzung, sie mitzunehmen. Der Besatzung war al-Ḥaḍīr bekannt, und so nahmen sie die beiden Wanderer ohne Bezahlung mit. Sie gingen an Bord, und völlig unvermittelt riss al-Ḥaḍīr mit der Axt eine Planke aus dem Schiff heraus. Verständnislos sagte Mūsā: ›Das sind Leute, die uns ohne Bezahlung mitnehmen, und dann zerstörst du ihr Schiff, {...} um seine Besatzung ertrinken zu lassen? Du hast da ja eine grauenhafte Sache begangen.‹ * Er sagte: ›Habe ich nicht gesagt, dass du (es) bei mir nicht wirst aushalten können?‹ * Er (Mūsā) sagte: ›Belange mich nicht dafür, dass ich vergessen habe, und bedrücke mich in meiner Angelegenheit nicht mit einer Erschwernis.‹³⁰³« Der Gesandte ﷺ erklärte hierzu: »Das erste Mal hatte Mūsā (ihre Abmachung) schlicht vergessen«, und erzählte weiter: »Da kam ein Spatz geflogen, setzte sich auf die Bordkante und pickte ins Wasser hinein. Al-Ḥaḍīr kommentierte dies: ›Im Verhältnis zu Allahs Wissen sind dein Wissen und mein Wissen lediglich so viel, wie dieser Spatz hier dem Meer entnommen hat.‹

Schließlich gingen sie wieder von Bord und wanderten weiter die Küste entlang. Da sah al-Ḥaḍīr einen Jungen, der mit anderen Kindern spielte. Er packte ihn, riss ihm mit bloßen Händen den Kopf ab und tötete ihn. Entsetzt entfuhr es Mūsā: {...} ›Hast du eine unschuldige Seele getötet (und zwar) nicht (als Wiedervergeltung) für eine (andere) Seele? Du hast da ja eine verwerfliche Sache begangen.‹ * Er sagte: ›Habe ich dir nicht gesagt, dass du (es) bei mir nicht wirst aushalten können?‹³⁰⁴« Der Prophet ﷺ kommentierte dies mit: »Dies mutete ihn noch schwerer als die erste Tat an«, und erzählte weiter: »{Er (Mūsā) sagte: ›Wenn ich dich danach (noch einmal) nach irgendetwas frage, dann lasse mich dich nicht mehr begleiten. Dich trifft in Bezug auf mich kein Tadel.‹ * Da zogen sie beide weiter, bis, als sie dann zu den Bewohnern einer Stadt kamen, sie ihre Bewohner um etwas zu essen baten; diese aber weigerten sich, sie gastlich aufzunehmen. Da fanden sie in ihr eine Mauer, die einzustürzen drohte [...]}³⁰⁵. Al-Ḥaḍīr richtete sie eigenhändig wieder auf, und Mūsā maulte: ›Leute, zu denen wir kamen und die uns weder zu essen gaben noch uns gastlich aufnahmen! {...} Wenn du wolltest, hättest du dafür wahrlich Lohn nehmen können.‹ * Er sagte: ›Das ist die Trennung zwischen mir und dir. Ich werde dir jetzt die Deutung

303 18:71–73.

304 18:74–75.

305 18:76–77.

dessen kundtun, was du nicht aushalten konntest. * Was das Schiff angeht, so gehörte es Armen, die auf dem Meer arbeiteten. Ich wollte es schadhaf machen, denn ein König war hinter ihnen her, der jedes Schiff mit Gewalt weg nahm. * Was den Jungen angeht, so waren seine Eltern gläubige (Menschen). Da fürchteten wir, dass er sie durch (seine) Auflehnung und durch (seinen) Unglauben bedrücken würde. * So wollten wir, dass ihr Herr ihnen zum Tausch einen gebe, – besser als er an Lauterkeit und näherkommend an Güte. * Was aber die Mauer angeht, so gehörte sie zwei Waisenjungen in der Stadt, und unter ihr befand sich ein für sie bestimmter Schatz. Ihr Vater war rechtschaffen, und da wollte dein Herr, dass sie (erst) ihre Vollreife erlangen und (dann) ihren Schatz hervorholen – aus Barmherzigkeit von deinem Herrn. Ich tat es ja nicht aus eigenem Ermessen. Das ist die Deutung dessen, was du nicht aushalten konntest.} ³⁰⁶« Der Gesandte ﷺ kommentierte dies mit: »Ich wünschte, Mūsā hätte noch länger ausgehalten, bis Allah uns ihre ganze Geschichte erzählt hätte!«³⁰⁶

Saʿīd ibn Ğubair fügte hinzu: „Ibn ‘Abbās pflegte zu rezitieren: ‚so befand sich vor ihnen ein König, der jedes taugliche Schiff mit Gewalt weg nahm. Und er rezitierte: ‚Was den Jungen angeht, so war er ungläubig, und seine Eltern waren gläubige (Menschen).“

3. Kapitel: {Als sie die Stelle erreicht hatten, an der sie zusammenkommen, vergaßen sie ihren Fisch, so nahm er seinen Weg im Meer, (auf und davon) schwimmend} ³⁰⁷

[4705] Saʿīd ibn Ğubair berichtete: „Wir waren bei Ibn ‘Abbās zu Hause, und er bot an, wir könnten ihm Fragen stellen. Ich fragte: ‚Ibn ‘Abbās, bitte, in al-Kūfa gibt es einen Geschichtenerzähler namens Nauf, der behauptet, es sei nicht der Mūsā von den Kindern Israels ...?‘ Ibn ‘Abbās antwortete: ‚Der Feind Allahs lügt! Ubaiy ibn Kaʿb berichtete mir, dass der Gesandte Allahs ﷺ erzählte: »Eines Tages predigte Mūsā so eindringlich, dass die Augen überflossen und die Herzen weich wurden. Als er sich zum Gehen wandte, holte ihn ein Mann ein und fragte: ›Gesandter Allahs, gibt es auf Erden jemanden, der mehr weiß als du?‹ Mūsā verneinte, doch Allah tadelte ihn dafür, dass er das Wissen nicht Ihm

306 18:77–82.

307 18:61.

überstellt hatte. Also ließ Er ihn wissen: ›Doch!‹ Mūsā fragte: ›Wo, Herr?‹ Allah antwortete: ›Dort, wo die beiden großen Wasser zusammenkommen.‹ Mūsā bat: ›Nenne mir ein Zeichen, woran ich diesen Ort erkenne.‹ Allah antwortete: ›Da, wo der Fisch dich verlässt. Nimm einen toten Fisch, und dort, wo ihm wieder Leben eingehaucht wird ...‹

Mūsā nahm einen Fisch, legte ihn in einen Korb und sagte zu seinem Dienstjungen: ›Deine einzige Aufgabe wird es sein, mir mitzuteilen, sobald der Fisch uns verlassen hat.‹ Dieser erwiderte: ›Nun, das ist nicht viel.‹ Das meinen Seine erhabenen Worte: {Und als Mūsā zu seinem Burschen sagte [...]}³⁰⁸ – nämlich zu Yūša‘ ibn Nūn. An einem schattigen Felsen mit feuchtem Erdboden wurde der Fisch unruhig, während Mūsā schlief. Sein Begleiter sagte sich: ›Ich werde ihn nicht wecken‹, doch als Mūsā von selbst erwachte, vergaß er, es ihm mitzuteilen. Der Fisch war so unruhig, dass er ins Wasser sprang. Allah hielt den Lauf des Wassers von ihm ab, und es war, als sei seine Spur in Stein gemeißelt.«³⁰⁹ – Der Überlieferer unterstrich dies mit einer erklärenden Geste. – „»»{[...] ›Wir haben ja durch diese unsere Reise (viel) Mühsal erlitten.‹³⁰⁹ Yūša‘ sagte: ›Allah hat dich keine Strapaze spüren lassen.‹

Sie kehrten um und fanden al-Ḥaḍīr auf einem kleinen grünen Teppich auf der Meeresoberfläche. Er war in eine Decke gehüllt, mit einem Ende unter seinen Füßen und dem anderen unter seinem Kopf. Mūsā begrüßte ihn mit dem Friedensgruß. Da legte er sein Gesicht frei und antwortete: ›Gibt es in meinem Land etwa Frieden?! Wer bist du?‹

›Ich bin Mūsā.‹

›Der Mūsā von den Kindern Israels?‹

›Genau.‹

›Und was willst du?‹

›Ich bin gekommen, damit du mir bringst, was du an Weisheit gelehrt worden bist.‹

›Reicht es dir denn nicht, dass du die Thora in Händen hältst und Offenbarungen empfängst, Mūsā? Ich habe Wissen, das dir nicht zusteht zu wissen; und du hast Wissen, das mir nicht zusteht zu wissen.‹ Ein Vogel tunkte seinen Schnabel

308 18:60.

309 18:62.

ins Meer, und er sagte: ›Gemessen an Allahs Wissen sind dein und mein Wissen nicht mehr als das, was der Vogel mit seinem Schnabel dem Meer entnommen hat.‹

Auf der Suche nach einem Schiff fanden sie viele kleine Fährboote, die die Leute von dem einen Ufer ans andere übersetzten. Eine dieser Bootsbesetzungen kannte al-Ḥaḍīr. Sie sprachen zueinander: ›Da ist der rechtschaffene Gottesdiener. Wir werden keine Bezahlung von ihm verlangen.‹ Al-Ḥaḍīr zerstörte ihr Boot, indem er eine Planke herausriss. Verständnislos fragte Mūsā: {...} ›Hast du ein Loch darin gemacht, um seine Besatzung ertrinken zu lassen? Du hast da ja eine grauenhafte Sache begangen.‹ * Er sagte: ›Habe ich nicht gesagt, dass du (es) bei mir nicht wirst aushalten können?‹³¹⁰ Das erste Mal geschah aus Vergesslichkeit, das zweite Mal war mit einer Bedingung verknüpft, und das dritte Mal war absichtlich. {...} ›Belange mich nicht dafür, dass ich vergessen habe, und bedrücke mich in meiner Angelegenheit nicht mit einer Erschwernis.‹³¹¹

Sie stießen auf spielende Kinder, und er nahm einen ungläubigen, aufgeweckten Jungen, legte ihn auf den Boden und schnitt ihm mit einem Messer die Kehle durch. {Er (Mūsā) sagte: ›Hast du eine unschuldige Seele getötet (und zwar nicht (als Wiedervergeltung) für eine (andere) Seele? [...]‹³¹² – unschuldig, weil sie ihr Abkommen mit Allah noch nicht verletzt hatte. Sie gingen weiter und fanden eine Mauer, die einzustürzen drohte. Al-Ḥaḍīr richtete sie wieder auf.‹ – Nämlich mit seiner Hand“, zur Unterstreichung hob Saʿīd seine Hand, „und sie stand wieder.“ Ein anderer Überlieferer meinte, Saʿīd habe gesagt: „Er strich mit seiner Hand darüber, und sie stand wieder fest.“ – „„»{[...] ›Wenn du wolltest, hättest du dafür wahrlich Lohn nehmen können.‹³¹³ ‹“

{[...] denn ein König war hinter ihnen her [...]}³¹⁴ – Ibn ʿAbbās las: „[...] denn vor ihnen war ein König [...]“, angeblich namens Hudād ibn Budād, und der Name des getöteten Jungen war, wie behauptet wird, Ġaisūr. {[...] denn ein König war hinter ihnen her, der jedes Schiff mit Gewalt wegnahm}³¹⁵, daher wollte

310 18:71–72.

311 18:73.

312 18:74.

313 18:77.

314 18:79.

315 Ibid.

ich, dass, wenn das Schiff an ihm vorüberkäme, er es ihnen aufgrund des Schadens lasse. Und wenn sie dann den Ort passiert hätten, könnten sie es reparieren und es weiterhin nutzen. Einige sagten, sie schlossen das Loch mit Glas, andere sagten, mit Teer.

{Was den Jungen angeht, so waren seine Eltern gläubige (Menschen) [...] }³¹⁶, während er ungläubig war. {[...] Da fürchteten wir, dass er sie durch (seine) Auflehnung und durch (seinen) Unglauben bedrücken würde}³¹⁷ – indem ihre Liebe zu ihm sie dazu brächte, ihm in seiner Religion zu folgen. {So wollten wir, dass ihr Herr ihnen zum Tausch einen gebe, – besser als er an Lauterkeit [...] }³¹⁸ – parallel zu Seinen Worten: {[...] Hast du eine unschuldige Seele getötet [...] }³¹⁹ – {[...] und näherkommend an Güte}³²⁰ – zu dem sie noch milder sein würden als zu dem, den al-Ḥaḍir getötet hatte.

Es hieß, ihnen wurde eine Tochter zum Tausch geschenkt.

4. Kapitel: {Als sie vorbeigegangen waren, sagte er zu seinem Burschen: „Bringe uns unser Mittagessen. Wir haben ja durch diese unsere Reise (viel) Mühsal erlitten.“ * Er sagte: „Siehst du! Als wir beim Felsen Rast gemacht haben, gewiss, da habe ich den Fisch vergessen. Und es ließ mich ihn nur der Satan vergessen, ihn (dir) zu erwähnen. Und er nahm seinen Weg im Meer auf wunderliche Weise} }³²¹

[4706] Sa'īd ibn Ğubair berichtete: „Ich erzählte Ibn 'Abbās, dass Naufā al-Bakālī behauptete, Mūsā, der Gefährte des Ḥaḍir, sei nicht der Mūsā von den Kindern Israels. Ibn 'Abbās erwiderte: „Der Feind Allahs lügt. Ubaiy ibn Ka'b sagte mir, dass er den Gesandten ﷺ erzählen hörte: »Eines Tages hielt Mūsā den Kindern Israels eine Ansprache, und jemand fragte ihn, welcher Mensch das meiste Wissen habe. Er antwortete: ›Ich.‹ Allah tadelte ihn dafür, dass er das Wissen nicht Ihm überstellt hatte, und so offenbarte Er ihm: ›Einer Meiner Diener an jenem Ort, an dem die beiden großen Wasser zusammenkommen, weiß mehr als du.‹

316 18:80.

317 Ibid.

318 18:81.

319 18:74.

320 18:81.

321 18:62–63.

Mūsā fragte: ›Herr, wie kann ich zu ihm gelangen?‹ Allah sagte: ›Nimm einen Fisch in einem Korb mit, und dort, wo du den Fisch verlierst, folge ihm.‹

Also machte Mūsā sich mit seinem Dienstjungen Yūša‘ ibn Nūn und einem Fisch auf den Weg. Sie gelangten an einen Felsen, wo sie Rast machten. Mūsā legte sich hin und schlief ein. An dem Fuß des Felsens befand sich ein Quell, der ›Lebensquell‹ hieß. Was immer mit seinem Wasser in Berührung kam, wurde lebendig. Der Fisch wurde von dem Wasser dieses Quells berührt, und so bewegte er sich und sprang aus dem Korb ins Meer. Als Mūsā erwachte, sagte er zu seinem Begleiter: {[...] ›Bringe uns unser Mittagessen. Wir haben ja durch diese unsere Reise (viel) Mühsal erlitten.‹}³²² Allerdings war Mūsā erst erschöpft, als sie den Ort, den Allah ihm angegeben hatte, hinter sich gelassen hatten. Yūša‘ gestand: {[...] ›Siehst du! Als wir beim Felsen Rast gemacht haben, gewiss, da habe ich den Fisch vergessen. Und es ließ mich ihn nur der Satan vergessen, ihn (dir) zu erwähnen. Und er nahm seinen Weg im Meer auf wunderliche Weise.‹}³²³

Sie kehrten also auf ihren Spuren um und fanden im Meer den Lauf des Fisches wie einen Bogen. Da wunderte sich Mūsās Begleiter, dass der Fisch auf diese Weise entkommen war. Wieder zurück bei dem Felsen, trafen sie auf einen Mann, der in eine Decke gehüllt war. Mūsā begrüßte ihn mit dem Friedensgruß, und al-Ḥaḍīr entgegnete: ›Woher kennst du denn in deiner Gegend den Friedensgruß?‹ Mūsā stellte sich vor. Al-Ḥaḍīr fragte: ›Der Mūsā von den Kindern Israels?‹ Er bejahte und sagte: ›Ich bin gekommen, damit du mir beibringst, was du an Weisheiten gelehrt worden bist.‹ Al-Ḥaḍīr entgegnete: ›Mūsā, du hast Wissen von Allah bekommen, das ich nicht habe, und ich habe Wissen von Allah bekommen, das du nicht hast.‹ Doch Mūsā bestand darauf: ›Ich möchte mich dir trotzdem gerne anschließen.‹ Al-Ḥaḍīr gab nach: {[...] ›Wenn du mir denn folg(en will)st, dann frage mich nach nichts, bis ich selbst es dir gegenüber zuerst erwähne.‹}³²⁴

Also machten sie sich auf den Weg, die Küste entlang. Ein Schiff kam an ihnen vorbei. Die Besatzung kannte al-Ḥaḍīr, und so nahmen sie die beiden ohne Bezahlung mit. Sie gingen an Bord, und ein Spatz setzte sich auf die Bordkante und tauchte seinen Schnabel ins Wasser. Al-Ḥaḍīr sagte zu Mūsā: ›Gemessen an Al-

322 18:62.

323 18:63.

324 18:70.

lahs Wissen sind dein und mein Wissen sowie das Wissen sämtlicher Geschöpfe nicht mehr als das, was der Spatz mit seinem Schnabel dem Meer entnommen hat.< Doch wie überrascht war Mūsā, als sein Begleiter eine Axt ergriff und ein Loch in das Schiff hieb! Er stellte ihn zur Rede: ›Leute, die uns ohne Bezahlung mitnehmen, und du haust ein Loch in ihr Schiff, {...} um seine Besatzung ertrinken zu lassen? Du hast da ja eine grauenhafte Sache begangen.‹³²⁵

Sie gingen weiter und trafen auf einen Jungen, der mit anderen Kindern spielte. Al-Ḥaḍīr packte ihn am Kopf und schlug ihn ab. Entsetzt entfuhr es Mūsā: {...} ›Hast du eine unschuldige Seele getötet (und zwar) nicht (als Wiedervergeltung) für eine (andere) Seele? Du hast da ja eine verwerfliche Sache begangen.‹ * Er sagte: ›Habe ich dir nicht gesagt, dass du (es) bei mir nicht wirst aushalten können?‹ * Er (Mūsā) sagte: ›Wenn ich dich danach (noch einmal) nach irgendetwas frage, dann lasse mich dich nicht mehr begleiten. Dich trifft in Bezug auf mich kein Tadel.‹ * Da zogen sie beide weiter, bis, als sie dann zu den Bewohnern einer Stadt kamen, sie ihre Bewohner um etwas zu essen baten; diese aber weigerten sich, sie gastlich aufzunehmen. Da fanden sie in ihr eine Mauer, die einzustürzen drohte [...]}³²⁶. Al-Ḥaḍīr richtete sie eigenhändig wieder auf. Mūsā maulte: ›Wir sind in diese Ortschaft gekommen, doch weder haben sie uns gastlich aufgenommen noch uns zu essen gegeben. {...} Wenn du wolltest, hättest du dafür wahrlich Lohn nehmen können.‹ * Er sagte: ›Das ist die Trennung zwischen mir und dir. Ich werde dir jetzt die Deutung dessen kundtun, was du nicht aushalten konntest.‹³²⁷ « Der Gesandte Allahs ﷺ kommentierte dies mit: »Ich wünschte, Mūsā hätte es noch länger ausgehalten, bis wir die ganze Geschichte der beiden erfahren hätten!«³²⁸

5. Kapitel: {Sag: Sollen Wir euch Kunde geben von denjenigen, die an ihren Werken am meisten verlieren}³²⁸

[4707] Muṣ'ab ibn Sa'd ibn Abī Waqqāṣ berichtete: „Ich fragte meinen Vater: {Sag: Sollen Wir euch Kunde geben von denjenigen, die an ihren Werken am

325 18:71.

326 18:74–77.

327 18:77–78.

328 18:103.

meisten verlieren} – sind damit die Leute aus Ḥarūrā³²⁹ gemeint?‘ Er antwortete: ‚Nein, Juden und Christen. Denn Juden glauben nicht an Muḥammad, und Christen verleugnen das Paradies, indem sie sagen, dort gebe es weder Essen noch Trinken. Die Leute aus Ḥarūrā‘ wiederum sind die hier: {die Allahs Bund nach seiner Abmachung brechen [...]}³³⁰‘ Sa‘d nannte sie ‚Frevler‘“

6. Kapitel: {Das sind diejenigen, die die Zeichen ihres Herrn und die Begegnung mit Ihm leugnen. So werden ihre Werke hinfällig, und so werden Wir ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht beimessen}³³¹

[4708] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Am Tag der Auferstehung wird ein großer, dicker Mann kommen und doch vor Allah nicht das Gewicht eines Mückenflügels auf die Waage bringen. Lest selbst: {[...] und so werden Wir ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht beimessen}.

329 Eine Ortschaft in der Nähe von al-Kūfa, wo die *Ḥawāriğ* zuerst auftraten (Anm. d. Übers.).

330 2:27.

331 18:105.

91. Sure Maryam

1. Kapitel: {Warne sie vor dem Tag der gramvollen Reue [...] }³³²

[4709] Abū Saʿīd al-Ḥudrī berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Der Tod wird in Gestalt eines schwarz-weißen Widders gebracht, und ein Rufer wird rufen: ‚Ihr Paradiesbewohner!‘ Sie werden die Köpfe recken und schauen, und er wird sie fragen: ‚Kennt ihr den?‘ Sie werden antworten: ‚Ja, das ist der Tod‘, und sie alle werden ihn kennen. Dann wird er die Höllenbewohner rufen, und auch sie werden die Köpfe recken und schauen. Der Rufer wird sie fragen: ‚Kennt ihr den?‘ Sie werden antworten: ‚Ja, das ist der Tod‘, und sie alle werden ihn kennen. Dann wird der Widder geschlachtet, und der Rufer sagt: ‚Ihr Paradiesbewohner, nun werdet ihr ewig weilen, denn es gibt keinen Tod mehr. Ihr Höllenbewohner, nun werdet ihr ewig weilen, denn es gibt keinen Tod mehr.‘“ Dann rezitierte der Prophet ﷺ: „{Warne sie vor dem Tag der gramvollen Reue, wenn die Angelegenheit entschieden sein wird, während sie (all dessen) unachtsam sind [...] }³³³ – und die Bewohner dieser Welt befinden sich in Unachtsamkeit {[...] und während sie (noch) nicht glauben. }³³⁴“

332 19:39.

333 Ibid.

334 Ibid.

**2. Kapitel: {(Und die Engel sagen:) „Wir kommen nur auf Befehl
deines Herrn herab [...]}}³³⁵**

[4710] Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Gesandte ﷺ Ğibrīl fragte: „Was hält dich davon ab, mich öfter besuchen zu kommen, als du es tust?“ Da kam {(Und die Engel sagen:) „Wir kommen nur auf Befehl deines Herrn herab. Ihm gehört (alles), was vor uns und was hinter uns und was dazwischen ist [...]“} herab.

**3. Kapitel: {Was meinst du wohl zu demjenigen, der Unsere Zeichen
verleugnet und sagt: „Mir werden ganz gewiss Besitz und Kinder
gegeben“?}}³³⁶**

[4711] Ḥabbāb berichtete: „Ich ging zu al-‘Āṣī ibn Wā’il as-Sahmī, um Schulden von ihm einzufordern, doch er entgegnete: ‚Ich werde dich nur dann bezahlen, wenn du Muḥammad verleugnest.‘ Ich erwiderte: ‚Das werde ich nicht tun! Stirb halt, und werde wieder auferweckt.‘ Er fragte: ‚Wie, werde ich etwa, nachdem ich gestorben bin, wieder zum Leben erweckt?‘ Ich bejahte. Er sagte: ‚Dann werde ich dort Besitz und Kinder haben und meine Schulden bei dir bezahlen.‘ Da kam diese āya herab: {Was meinst du wohl zu demjenigen, der Unsere Zeichen verleugnet und sagt: ‚Mir werden ganz gewiss Besitz und Kinder gegeben?‘}.“

**4. Kapitel: {Hat er etwa Einblick in das Verborgene gewonnen, oder
hat er vom Allerbarmer eine Verpflichtung entgegengenommen?}}³³⁷**

[4712] Ḥabbāb berichtete: „Ich war Schmied in Mekka und hatte al-‘Āṣī ibn Wā’il as-Sahmī ein Schwert angefertigt. Ich ging zu ihm, damit er mich bezahle, doch er sagte: ‚Ich werde dich erst bezahlen, wenn du Muḥammad verleugnest.‘ Ich erwiderte: ‚Das werde ich nicht tun. Soll Allah dich erst sterben lassen und dann wieder zum Leben erwecken.‘ Er sagte: ‚Gut, dann, wenn Allah mich sterben lassen und wieder auf-erweckt hat und ich dort Besitz und Kinder habe.‘ Da offenbarte Allah: {Was meinst du wohl zu demjenigen, der Unsere Zeichen verleugnet und sagt: ‚Mir werden ganz gewiss Besitz und Kinder gegeben? * Hat er etwa Einblick in das Verborgene gewonnen, oder hat er vom Allerbarmer eine Verpflichtung entgegengenommen?}}³³⁸

335 19:64.

336 19:77.

337 19:78.

338 19:77–78.

5. Kapitel: {Keineswegs! Wir werden aufschreiben, was er sagt, und ihm die Strafe noch verlängern}³³⁹

[4713] Ḥabbāb berichtete: „Ich war Schmied in Mekka, und al-‘Āṣī ibn Wā’il as-Sahmī hatte Schulden bei mir, daher ging ich zu ihm, um sie einzufordern. Er jedoch sagte: ‚Ich werde dich erst bezahlen, wenn du Muḥammad verleugnest.‘ Ich erwiderte: ‚Das werde ich nicht tun. Soll Allah dich erst sterben lassen und dann wieder zum Leben erwecken.‘ Er sagte: ‚Gut, dann lass mich erst sterben und wieder auferweckt werden. Dort werden mir Besitz und Kinder gegeben, und dann werde ich dich bezahlen.‘ Da kam diese *āya* herab: {Was meinst du wohl zu demjenigen, der Unsere Zeichen verleugnet und sagt: ‚Mir werden ganz gewiss Besitz und Kinder gegeben?‘}³⁴⁰

6. Kapitel: {Und Wir erben von ihm das, was er sagt, während er einzeln zu Uns kommt}³⁴¹

[4714] Ḥabbāb berichtete: „Ich war Schmied, und al-‘Āṣī ibn Wā’il as-Sahmī hatte Schulden bei mir, daher ging ich zu ihm, um sie einzufordern. Er jedoch sagte: ‚Ich werde dich erst bezahlen, wenn du Muḥammad verleugnest.‘ Ich erwiderte: ‚Das werde ich erst tun, wenn du gestorben bist und wieder auferweckt wurdest.‘ Er fragte: ‚Wie, werde ich etwa nach dem Tod wieder auferweckt? Dann werde ich dich eben bezahlen, wenn ich dort wieder zu Besitz und Kindern gekommen bin.‘ Da kam {Was meinst du wohl zu demjenigen, der Unsere Zeichen verleugnet und sagt: ‚Mir werden ganz gewiss Besitz und Kinder gegeben?‘ * Hat er etwa Einblick in das Verborgene gewonnen, oder hat er vom Allerbarmer eine Verpflichtung entgegengenommen? * Keineswegs! Wir werden aufschreiben, was er sagt, und ihm die Strafe noch verlängern. * Und Wir erben von ihm das, was er sagt, während er einzeln zu Uns kommt}³⁴² herab.“

339 19:79.

340 19:77.

341 19:80.

342 19:77–80.

92. {Ṭā-Hā³⁴³}

1. Kapitel: {Und Ich habe dich für Mich auserwählt}³⁴⁴

[4715] Laut Abū Huraira erzählte der Gesandte Allahs ﷺ: „Mūsā und Ādam begegneten sich, und Mūsā fragte Ādam: ‚Bist du der, der die Menschen ins Unglück gestürzt und sie aus dem Paradies herausgebracht hat?‘ Ādam entgegnete: ‚Bist du derjenige, den Allah mit Seiner Botschaft sowie für Sich auserwählt und dem Er die Thora herabgesandt hat?‘

‚Ja.‘

‚Dann weißt du, dass dies mein Schicksal war, noch bevor ich erschaffen wurde?‘

‚Ja.‘

So machte Ādam Mūsā mundtot.“

2. Kapitel: {Und Wir gaben Mūsā ja (als Offenbarung) ein: „Zieh bei Nacht mit Meinen Dienern fort und schlage ihnen einen trockenen Weg durch das Meer; du befürchtest weder, eingeholt zu werden, noch hast du Angst.“ * Da verfolgte sie Fir‘aun mit seinen Heerscharen, und es überdeckte sie vom Meer, was sie überdeckte.* Fir‘aun hatte sein Volk in die Irre geführt und nicht rechtgeleitet}³⁴⁵

[4716] Ibn ‘Abbās berichtete: „Als der Gesandte Allahs ﷺ nach Medina kam und sah, dass die Juden am Tag von ‘Āšūrā’ fasteten, fragte er sie danach. Sie

343 20:1.

344 20:41.

345 20:77–79.

erklärten: ‚Das ist der Tag, an dem Mūsā den Pharao besiegt hat.‘ Da sagte der Prophet ﷺ: ‚Wir haben ein größeres Anrecht auf Mūsā als sie, daher fastet!‘“

3. Kapitel: {[...] Dass er euch beide ja nicht aus dem (Paradies)garten vertreibt! Sonst wirst du unglücklich sein}³⁴⁶

[4717] Laut Abū Huraira erzählte der Prophet ﷺ: ‚Mūsā diskutierte mit Ādam und fragte: ‚Bist du nicht derjenige, der die Menschen mit seiner Sünde aus dem Paradies herausgebracht und ins Unglück gestürzt hat?‘ Ādam entgegnete: ‚Mūsā, du bist derjenige, den Allah mit Seiner Botschaft auserwählt hat sowie dadurch, mit ihm direkt zu sprechen – willst ausgerechnet du mir nun etwas vorwerfen, das Allah mir schon geschrieben beziehungsweise bestimmt hat, bevor Er mich erschuf?‘“ Der Gesandte ﷺ kommentierte dies mit: ‚So machte Ādam Mūsā mundtot.‘

346 20:117.

93. Sure al-Anbiyā'

[4718] 'Abdallāh ibn Mas'ūd sagte: „Die Suren al-Isrā', al-Kahf, Maryam, Tā-Hā und al-Anbiyā' gehören zu den ersten Suren und zu den ersten, die ich gelernt habe.“

1. Kapitel: {[...] Wie Wir eine erste Schöpfung am Anfang gemacht haben, wiederholen Wir sie [...]}³⁴⁷

[4719] Ibn 'Abbās berichtete: „Der Prophet ﷺ hielt eine Ansprache und sagte: ‚Ihr werdet zu Allah barfuß, nackt und unbeschnitten versammelt werden: {[...] Wie Wir eine erste Schöpfung am Anfang gemacht haben, wiederholen Wir sie; (das ist) ein für Uns bindendes Versprechen. Wir werden es bestimmt tun}³⁴⁸. Der Erste, der am Tag der Auferstehung bekleidet werden wird, ist Ibrāhīm. Dann werden Männer von meiner Umma gebracht und zur Linken gestellt werden. Ich werde sagen: ‚Aber Herr, das sind doch meine Leute.‘ Doch man wird mir antworten: ‚Du weißt nicht, was sie nach dir alles eingeführt haben.‘ Dann werde ich wie der rechtschaffene Diener sagen: ‚{[...] Und ich war über sie Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Seitdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie. Du bist über alles Zeuge.}³⁴⁹‘ Dann wird es heißen: ‚Seit du nicht mehr bei ihnen warst, haben die hier nicht aufgehört, ihren *dīn* zu missachten.‘“

347 21:104.

348 Ibid.

349 5:117.

94. Sure al-Ḥağğ

[4720] Abū Saʿīd al-Ḥudrī berichtete: „Der Prophet ﷺ erzählte: ‚Am Tag der Auferstehung wird Allah Ādam rufen. Er wird antworten: »Zu Deinen Diensten, Herr!«, und es wird laut ausgerufen werden: »Allah befiehlt dir, eine Schar deiner Nachkommen für das Feuer herauszugeben!« Er wird fragen: »Herr, wer sind die Schar für das Feuer?«

»Von Tausend neunhundertneunundneunzig.« An jenem Tag wird jede Schwangere mit dem niederkommen, was sie trägt, und Kinder werden ergrauen. {[...] Und du siehst die Menschen trunken, obwohl sie nicht betrunken sind; aber die Strafe Allahs ist streng}³⁵⁰. Dies setzte den Leuten dermaßen zu, dass ihre Gesichtszüge entgleisten. Da erklärte der Prophet ﷺ: ‚Von Yaʿğūğ und Maʿğūğ jeweils neunhundertneunundneunzig und von euch einer. Ihr seid unter den Menschen wie ein schwarzes Härchen im Fell eines weißen Stiers oder wie ein weißes Härchen im Fell eines schwarzen Stiers, und ich hoffe, dass ihr ein Viertel der Paradiesbewohner ausmachen werdet.‘ Wir riefen: *Allāhu akbar!*‘ Darauf sagte er ﷺ: ‚Ein Drittel der Paradiesbewohner.‘

‚*Allāhu akbar!*‘

‚Die Hälfte.‘

‚*Allāhu akbar!*‘“

350 22:2.

1. Kapitel: {Und unter den Menschengibt es manchen, der Allah nur am Rande dient. Wenn ihn etwas Gutes trifft, ist er damit beruhigt, doch wenn ihn eine Versuchung trifft, macht er eine Kehrtwende. Er verliert das Diesseits und das Jenseits. Das ist der deutliche Verlust. * Er ruft anstatt Allahs das an, was ihm weder schadet noch nützt. Das ist wirklich der tiefe Irrtum} ³⁵¹

[4721] Ibn ‘Abbās erklärte zu {Und unter den Menschen gibt es manchen, der Allah nur am Rande dient [...]}: „Es gab Männer, die nach Medina kamen, und wenn dann ihre Frauen einen Sohn gebären und ihre Pferde Fohlen warfen, sagten sie: ‚Das ist ein guter *dīn*.‘ Wenn aber ihre Frauen keine Kinder bekamen und ihre Pferde keine Fohlen warfen, sagten sie: ‚Dieser *dīn* taugt nichts.‘“

2. Kapitel: {Das sind zwei Widersacher, die miteinander über ihren Herrn streiten [...] } ³⁵²

[4722] Abū Ḍarr schwor zu der *āya* {Das sind zwei Widersacher, die miteinander über ihren Herrn streiten [...]}, dass sie über Ḥamza und seine beiden Gefährten sowie über ‘Utba und seine beiden Gefährten herabkam, als sie am Tag von Badr gegeneinander antraten.

[4723] ‘Alī ibn Abī Ṭālib berichtete: „Ich bin der Erste, der am Jüngsten Tag vor dem Allerbarmer knien wird, damit zwischen mir und meinem Widersacher gerichtet wird.“

Qais sagte: „Über sie wurde offenbart: {Das sind zwei Widersacher, die miteinander über ihren Herrn streiten [...] } – nämlich über ‘Alī, Ḥamza und ‘Ubaida, die gegen Ṣaiba ibn Rabī’a, ‘Utba ibn Rabī’a und al-Walīd ibn ‘Utba antraten.“

351 22:11–12.

352 22:19.

95. Sure an-Nūr

1. Kapitel: {Für diejenigen, die ihren Gattinnen (Untreue) vorwerfen, aber keine Zeugen haben außer sich selbst, besteht die Zeugenaussage eines (solchen) von ihnen darin, dass er viermal bei Allah bezeugt, er gehöre wahrlich zu denen, die die Wahrheit sagen} ³⁵³

[4724] Sahl ibn Sa'd berichtete, dass 'Uwaimir zu 'Āṣim ibn 'Adiy, dem Ältesten der Banū 'Aḡlān, kam und fragte: „Was sagt ihr zu einem Mann, der seine Frau mit einem anderen Mann erwischt – darf er ihn töten, aber dann tötet ihr ihn, oder was soll er tun? Frag den Gesandten Allahs ﷺ für mich danach.“ Also ging 'Āṣim zum Propheten ﷺ und fragte ihn: „Gesandter Allahs.“ Doch der wollte nichts davon hören. Als 'Uwaimir 'Āṣim fragte, was der Gesandte ﷺ geantwortet habe, sagte er ihm: „Er mag nichts von solchen Dingen hören und tadelt sie.“ Entschlossen schwor 'Uwaimir: „Bei Allah, ich werde keine Ruhe geben, bis ich den Gesandten danach gefragt habe!“ Er machte sich auf zum Gesandten ﷺ und fragte: „Gesandter Allahs, wenn ein Mann seine Frau mit einem anderen Mann antrifft, darf er ihn dann töten, aber dann tötet ihr ihn, oder was soll er tun?“ Der Gesandte ﷺ entgegnete: „Allah hat über dich und deine Frau Koran offenbart“, und er ﷺ ordnete an, dass die beiden einander verfluchen sollten, so, wie Allah es in Seinem Buch beschreibt. Dies tat 'Uwaimir und sagte dann: „Gesandter Allahs, wenn ich sie als meine Frau behalte, werde ich nicht gut zu ihr sein.“ Daher ließ er sich von ihr scheiden, und so wurde es nach ihnen Brauch für alle Ehepaare, die einander verfluchen. Schließlich sagte der Gesandte ﷺ: „Schaut euch das Kind an, und wenn es schwarz mit tiefschwarzen

353 24:6.

Augen, ausladendem Gesäß und fetten Oberschenkeln zur Welt kommt, dann wird ‘Uwaimir wohl die Wahrheit gesagt haben. Wenn das Kind jedoch rötlich wie eine giftige Echse ist, dann wird ‘Uwaimir wohl gelogen haben.“ Sie brachte ein Kind zur Welt, wie es der Gesandte ﷺ in dem Fall, dass ‘Uwaimir die Wahrheit gesagt hätte, beschrieben hatte. Die Abstammung des Kindes leitete man über seine Mutter ab.

2. Kapitel: {und zum fünften Mal (bezeugt), der Fluch Allahs komme auf ihn, wenn er zu den Lügern gehören sollte}³⁵⁴

[4725] Sahl ibn Sa‘d berichtete: „Ein Mann fragte den Gesandten Allahs ﷺ: ‚Wenn ein Mann seine Frau mit einem anderen Mann erwischt, darf er ihn töten, aber dann tötet ihr ihn, oder was soll er tun?‘ Über diesen Fall sandte Allah die im Koran genannte Verfluchung herab, und so antwortete der Gesandte ﷺ: ‚Über dich und deine Frau wurde entschieden.‘ Also verfluchten sie einander, und ich war vor dem Gesandten Zeuge darüber. Dann ließ er sich von seiner Frau scheiden, und so wurde es Brauch, dass Eheleute, die sich gegenseitig verfluchen, geschieden werden. Seine Frau war schwanger, doch er erkannte die Schwangerschaft nicht an. Ihr Sohn wurde nach ihr benannt, und schließlich wurde es in Erbfragen Brauch, dass das Kind seine Mutter beerben darf und sie den ihr von Allah zugesprochenen Anteil von ihm erben darf.“

3. Kapitel: {Und es wehrt von ihr die Strafe ab, dass sie viermal bei Allah bezeugt, er gehöre wahrlich zu den Lügern}³⁵⁵

[4726] Ibn ‘Abbās berichtete: „Hilāl ibn Umayya beschuldigte seine Frau vor dem Propheten ﷺ der Untreue mit Šarīk ibn Saḥmā’. Der Prophet ﷺ forderte: ‚Bring einen Beweis, oder du bekommst die Peitsche auf deinem Rücken zu spüren!‘ Er wandte ein: ‚Gesandter Allahs, wie könnte jemand, der einen Mann bei seiner Frau vorfindet, noch loslaufen und nach Zeugen suchen?!‘ Doch der Prophet ﷺ beharrte darauf: ‚Einen Beweis, sonst bekommst du die Peitsche zu spüren!‘ Hilāl schwor: ‚Bei dem, der dich mit der Wahrheit entsandt hat, ich sage die Wahrheit! Ganz bestimmt wird Allah etwas herabsenden, was meinen

354 24:7.

355 24:8.

Rücken vor der Peitsche bewahrt.‘ Da kam Ğibrīl herab und offenbarte dem Propheten ﷺ: {Diejenigen, die den ehrbaren Ehefrauen (Untreue) vorwerfen und hierauf nicht vier Zeugen beibringen, die geißelt mit achtzig Hieben und nehmt von ihnen niemals mehr eine Zeugenaussage an – das sind die (wahren) Frevler –, * außer denjenigen, die nach alledem bereuen und rechtschaffen werden, denn Allah ist Allvergebend und Barmherzig. * Für diejenigen, die ihren Gattinnen (Untreue) vorwerfen, aber keine Zeugen haben außer sich selbst, besteht die Zeugenaussage eines (solchen) von ihnen darin, dass er viermal bei Allah bezeugt, er gehöre wahrlich zu denen, die die Wahrheit sagen}³⁵⁶. Der Prophet ﷺ ließ nach der Frau schicken, und Hilāl kam und bezeugte. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Allah weiß genau, dass einer von euch beiden lügt. Möchte einer von euch sich eines Besseren besinnen?‘ Dann erhob sie sich und schwor, doch bevor sie beim fünften Mal anlangte, gebot man ihr Einhalt und mahnte: ‚Die Strafe ist obligatorisch (, wenn du jetzt schwörst)!‘ Sie zögerte und trat ein paar Schritte zurück, bis wir schon dachten, sie würde ihre Schwüre zurücknehmen, doch dann sagte sie: ‚Ich werde meinen Leuten nicht noch mehr Schande bereiten,‘ und sprach auch den letzten Schwur aus. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wenn sie ein Kind mit schwarzen Augenlidern, ausladendem Gesäß und fetten Oberschenkeln zur Welt bringt, ist es Šariks Kind.‘ Und genauso sah das Kind aus. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Hätte Allah in Seinem Buch nicht bereits eine Verfügung getroffen, hätte ich noch ein Wörtchen mit ihr zu reden gehabt.‘“

4. Kapitel: {und das fünfte Mal (bezeugt sie), der Zorn Allahs komme über sie, wenn er zu denjenigen gehören sollte, die die Wahrheit sagen}³⁵⁷

[4727] Ibn ‘Umar berichtete, dass ein Mann zu Lebzeiten des Gesandten Allahs ﷺ seine Frau der Untreue beschuldigte und ihr Kind nicht anerkannte. Der Gesandte ﷺ zitierte beide zu sich, und sie verfluchten sich gegenseitig, wie Allah es vorschreibt. Daraufhin sprach er ﷺ das Kind der Frau zu und schied die Eheleute voneinander.

356 24:4–6.

357 24:9.

5. Kapitel: {Diejenigen, die die ungeheuerliche Lüge vorgebracht haben, sind eine (gewisse) Schar von euch. Meint nicht, es sei schlecht für euch; nein! Vielmehr ist es gut für euch. Jedermann von ihnen wird zuteil, was er an Sünde erworben hat. Und für denjenigen unter ihnen, der den Hauptanteil daran auf sich genommen hat, wird es gewaltige Strafe geben} ³⁵⁸

[4728] ‘Urwa berichtete, dass laut ‘Ā’iṣa der, {der den Hauptanteil daran auf sich genommen hat}, ‘Abdallāh ibn Ubaiy ibn Salūl war.

6. Kapitel: {Und hättet ihr doch, als ihr es hörtet, gesagt: „Es steht uns nicht zu, darüber zu sprechen. Preis sei Dir! Das ist eine gewaltige Verleumdung“} ³⁵⁹ und {Hätten sie doch darüber vier Zeugen beigebracht! Da sie aber die Zeugen nicht beigebracht haben, so sind diese bei Allah die Lügner} ³⁶⁰

[4729] Als es zu der schlimmen Verleumdung ‘Ā’iṣas kam und die Leute sich über sie ausließen, Allah sie aber für unschuldig erklärte, sagte az-Zuhrī (über einige Überlieferer): „Sie alle haben mir einen Teil von ‘Ā’iṣas Erzählung wiedergegeben – einige waren gehaltvoller und genauer als andere –, und ich habe die Erzählung eines jeden von ihnen über sie genau behalten, einige bestätigten sich gegenseitig. Sie sagten, dass ‘Ā’iṣa erzählte:

Wenn der Gesandte Allahs ﷺ eine Reise antrat, loste er zwischen seinen Frauen aus, welche ihn begleiten durfte. Eines Tages loste er zwischen uns für einen anstehenden Feldzug aus, und das Los fiel auf mich. Es war, nachdem die Verschleierung bereits offenbart worden war, und ich machte mich mit ihm auf den Weg. Ich wurde in einer Sänfte getragen und abgesetzt, und wir waren so lange unterwegs, bis der Gesandte Allahs ﷺ seinen Feldzug abgeschlossen hatte und wir uns wieder auf den Heimweg machten. Wir waren bereits nahe an Medina, und er ﷺ rief nachts zum Aufbruch. Ich (musste ein Geschäft erledigen,) stand auf und ging, bis ich den Trupp hinter mir gelassen hatte. Als ich fertig war, wollte ich zurück, doch ich berührte meine Brust und stellte fest, dass ich meine Halskette verloren hatte. Also machte ich kehrt, um sie zu suchen, und vergaß

358 24:11.

359 24:16.

360 24:13.

darüber alles. Die, die meine Sänfte trugen, kamen zu meinem Schlafplatz, hoben sie auf mein Kamel und wähten mich darin. Wir Frauen damals waren leicht und hatten nicht viel Fleisch auf den Knochen, schließlich aßen wir nur wenig, daher fiel den Trägern nicht auf, dass die Sänfte leer war. Noch dazu war ich ein junges Mädchen. Also trieben sie das Kamel an und machten sich auf den Weg.

Nachdem der Trupp bereits eine Weile abgezogen war, fand ich endlich meine Kette, kehrte zum Lagerplatz zurück und fand ihn verlassen vor. Ich suchte meinen Schlafplatz auf und dachte, dass sie mich schon vermissen und zurückkommen würden. Während ich so dasaß, überkam mich Müdigkeit, und ich schlief ein. Şafwān ibn al-Mu‘aṭṭal as-Sullamī und als Letzter aḍ-Ḍakwānī bildeten die Nachhut des Trupps. Şafwān kam zu meinem Platz und sah die Silhouette eines schlafenden Menschen. Er näherte sich und erkannte mich – denn er hatte mich gesehen, bevor die Verschleierung zur Pflicht wurde. Ich erwachte davon, dass er sein Kamel niederknien ließ und sagte: »Wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir zurück«³⁶¹, und bedeckte mein Gesicht. Bei Allah, wir sprachen kein einziges Wort, und außer seinem »Wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir zurück« hörte ich kein Wort von ihm. Er ließ das Kamel seine Vorderbeine ausstrecken, sodass ich mühelos aufsteigen konnte, und dann führte er das Kamel, bis wir den Trupp eingeholt hatten, der gerade Mittagsrast hielt. Und das Unglück nahm seinen Lauf. Der, der die Verleumdung in die Welt setzte, war ‘Abdallāh ibn Ubaiy ibn Salūl.

Wir kamen in Medina an, und ich wurde krank, einen ganzen Monat lang, während sich das Gerede verbreitete, ohne dass ich etwas davon mitbekam. Was mich verwirrte, war, dass ich vom Propheten ﷺ nicht die gewohnte Wärme erfuhr, die er mir sonst zuteilwerden ließ, wenn ich krank war. Er kam lediglich zu mir herein, grüßte und erkundigte sich nach meinem Befinden. Ich hatte nicht die geringste Ahnung, was los war. Dies erfuhr ich erst, als es mir langsam besser ging und ich mit Umm Miṣṭaḥ zu den Latrinen ging. Dies taten wir immer nur nachts. Es war, bevor wir unser Geschäft in der Nähe unserer Häuser erledigen konnten. Wir lebten damals noch wie die ersten Araber in der Wüste. Wir gingen also, Umm Miṣṭaḥ – die Tochter von Abū Ruhm ibn ‘Abd Manāf und

³⁶¹ Ein *dīkr* aus Sure 2:156, das man bei Unglücksfällen sagt, vornehmlich, wenn jemand gestorben ist (Anm. d. Übers.).

Bint Ṣaḥr ibn ‘Āmir und die Tante von Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq – und ich, und als wir fertig und schon fast wieder zu Hause waren, stolperte sie plötzlich über ihr Gewand und schimpfte: »Möge Miṣṭaḥ ein Unglück treffen!« Ich tadelte sie: »Wieso sagst du so etwas Schabiges? Beschimpfst du etwa tatsächlich einen Mann, der bei der Schlacht von Badr zugegen war?!« Sie erwiderte: »Ach du, hast du denn nicht gehört, was sie sagen?« Und sie erzählte mir, was für Gerüchte kursierten. Da wurde ich noch kränker.

Als ich nach Hause zurückkam, kam der Gesandte Allahs ﷺ zu mir herein, grüßte und erkundigte sich wieder nach meinem Befinden. Ich bat ihn, mir zu erlauben, meine Eltern aufzusuchen, denn von ihnen wollte ich Gewissheit über die Sache erlangen. Der Gesandte ﷺ erlaubte es mir, also ging ich zu meinen Eltern und fragte meine Mutter, was die Leute über mich reden würden. Sie antwortete: »Mein liebes Mädchen, nimm es dir nicht allzu sehr zu Herzen! Bei Allah, wann immer eine Frau von einem Mann mit mehreren Frauen so sehr geliebt wird, fallen sie über sie her.« Ich war fassungslos: »Gepriesen sei Allah, sagen die Leute wirklich so etwas?!« In jener Nacht hörte ich nicht auf zu weinen und fand keinen Schlaf.

Am nächsten Morgen weinte ich noch immer. Da die Offenbarung auf sich warten ließ, rief der Gesandte Allahs ﷺ ‘Alī ibn Abī Ṭālib und Usāma ibn Zaid zu sich, um sie zu Rate zu ziehen, ob er sich von mir scheiden lassen sollte. Usāma hörte auf sein Herz, weil er wusste, dass ich unschuldig war, und mich mochte, und riet ihm: »Gesandter Allahs, es ist deine Frau, und wir wissen von ihr nichts als Gutes, bei Allah!« ‘Alī seinerseits sagte: »Gesandter Allahs, Allah hat es dir nicht eng gemacht, und es gibt schließlich andere Frauen. Bitte ihre Sklavin, dir die Wahrheit zu sagen.« Also rief der Gesandte ﷺ Barīra zu sich und fragte sie, ob sie jemals etwas an ‘Ā’iṣa festgestellt hätte, was ihren Argwohn erweckt hätte. Sie antwortete: »Nein, bei dem, der dich mit der Wahrheit entsandt hat! Wenn ich schon etwas Negatives über sie sagen sollte, dann, dass sie einfach noch ein kleines Mädchen ist, das manchmal den Teig unbeaufsichtigt lässt, weil sie eingeschlafen ist, und dann kommen die Haustiere und fressen ihn.«

Von jenem Tag an suchte der Gesandte Allahs ﷺ nach jemandem, der ihm gegenüber ‘Abdallāh ibn Ubaiy ibn Salūl beistehen würde, mit den Worten: »Wer steht mir gegenüber einem Mann bei, der mir bis in meine tiefste Privatsphäre

hinein geschadet hat?! Bei Allah, ich weiß von meiner Frau nur Gutes zu sagen, und auch über den Mann, über den sie reden, weiß ich nichts als Gutes! Niemals ist er zu meiner Frau hineingegangen, es sei denn, in meiner Begleitung.« Da erhob sich Sa'd ibn Mu'ad al-Anṣārī und sagte: »Gesandter Allahs, bei Allah, ich werde dir ihm gegenüber beistehen! Wenn er zu den al-Aus gehört, werden wir ihn köpfen, und wenn er von unseren Brüdern, den al-Ḥazrağ ist, erteilst du deinen Befehl, und wir werden ihn ausführen.« Da erhob sich auch Sa'd ibn 'Ubāda, das Oberhaupt der al-Ḥazrağ – der durchaus ein rechtschaffener Mann war, doch sich in dem Moment von seinem Stammesstolz hinreißen ließ: »Du lügst, bei Allah, du wirst ihn nicht töten, du wirst es gar nicht können!« Usaid ibn al-Ḥuḍair, ein Cousin Sa'd ibn Mu'ads, erhob sich ebenfalls und schimpfte: »Du bist hier der Lügner! Bei Allah, wir werden ihn ganz gewiss töten! Du bist nichts als ein Heuchler, der andere Heuchler in Schutz nimmt.« Und schon erhitzten sich die Gemüter der beiden Sippen, und beinahe wären sie aufeinander losgegangen, während der Prophet ﷺ auf der Kanzel stand. Er stieg hinab und beschwichtigte sie, bis sie schwiegen, und auch er ﷺ schwieg.

Auch an jenem Tag hörte ich nicht auf zu weinen und fand keinen Schlaf. Meine Eltern blieben bei mir, und ich weinte zwei Nächte und einen Tag, bis ich das Gefühl hatte, mein Herz würde vor lauter Weinen zerbersten. Während sie also bei mir saßen und ich weinte, bat eine Frau von den Anṣār um Einlass, und ich gewährte ihr. Sie setzte sich zu mir und weinte mit mir. Der Prophet ﷺ trat ein und setzte sich ebenfalls zu uns. Von dem Tag an, an dem das Gerede aufgekommen war, hatte er sich nicht mehr zu mir gesetzt. Ein Monat war inzwischen vergangen, ohne dass ihm in dieser Sache etwas offenbart worden wäre. Er ﷺ sprach die Schahada und sagte dann: »'Ā'iṣa, mir ist dies und das über dich zu Ohren gekommen. Solltest du unschuldig sein, wird Allah deine Unschuld erklären. Solltest du jedoch in Versuchung geraten sein, dann bitte Allah um Vergebung und nimm dir vor, es nie wieder zu tun. Denn wenn ein Diener seine Sünde eingesteht und sich dann vornimmt, sie nie wieder zu begehen, nimmt Allah seine Reue an.« Als der Prophet ﷺ dies gesagt hatte, versiegteten meine Tränen mit einem Schlage völlig. Ich bat meinen Vater, an meiner Stelle zu antworten, doch er sagte: »Ich weiß beim besten Willen nicht, was ich dem Gesandten ﷺ sagen soll.« Ich wandte mich an meine Mutter und bat sie dasselbe. Doch auch sie sagte: »Ich weiß beim besten Willen nicht, was ich dem Gesandten sagen soll.« Ich war damals ja noch sehr jung und kannte noch nicht

viel vom Koran. Daher sagte ich: »Ich weiß ganz genau, dass ihr das Gerede der Leute gehört habt und es sich festgesetzt hat, sodass ihr ihm Glauben schenkt. Würde ich nun sagen, dass ich unschuldig bin – und Allah weiß, dass ich es bin – würdet ihr mir ja doch nicht glauben. Würde ich hingegen etwas zugeben, von dem Allah weiß, dass ich es nicht getan habe, würdet ihr es glauben. Bei Allah, ich kann keine besseren Worte finden als die von Yūsufs Vater, als er sagte: {[...]} (So gilt es,) schöne Geduld (zu üben). Allah ist derjenige, bei dem Hilfe zu suchen ist gegen das, was ihr beschreibt.}»³⁶²«

Dann drehte ich mich auf meinem Bett um. Ich wusste, dass ich unschuldig war und dass Allah mich für unschuldig erklären würde. Allerdings hatte ich wirklich nicht im Entferntesten daran gedacht, dass Er in dieser Sache eine Offenbarung herabsenden würde. Wer war ich schon, dass der Koran sich über meine Angelegenheiten äußern würde?! Lediglich hegte ich die Hoffnung, dass der Gesandte Allahs ﷺ vielleicht einen Traum hätte, in dem Allah meine Unschuld erklären würde. Doch bei Allah, noch bevor er ﷺ seinen Platz verließ oder auch nur einer von uns hinausgegangen wäre, kam eine Offenbarung auf ihn herab, und es erging ihm wie immer. Er wurde von Schüttelfrost gepackt, und Schweißperlen tropften von ihm herunter, selbst wenn es noch so kalt war. Als dieser Zustand von dem Gesandten ﷺ wich, lachte er, und das Erste, was er zu mir sagte, war: »Ā'īša, Allah hat soeben deine Unschuld erklärt.« Meine Mutter forderte mich auf, zum Gesandten ﷺ zu gehen, doch ich schwor: »Das werde ich nicht tun! Ich werde niemandem danken, außer Allah!« Und Allah sandte herab: {Diejenigen, die die ungeheuerliche Lüge vorgebracht haben, sind eine (gewisse) Schar von euch [...]}³⁶³

Als diese Worte über meine Unschuld herabkamen, schwor Abū Bakr, der Miṣṭaḥ ibn Uṭāta aufgrund seiner Verwandtschaft zu ihm mit Geld zu unterstützen pflegte: »Nie wieder werde ich Miṣṭaḥ Geld geben, nachdem er so über Ā'īša gesprochen hat!« Da offenbarte Allah: {Und es sollen diejenigen von euch, die Überfluss und Wohlstand besitzen, nicht schwören, sie würden den Verwandten, den Armen und denjenigen, die auf Allahs Weg ausgewandert sind, nichts mehr geben, sondern sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allah euch vergibt? Allah ist Allvergebend und Barmher-

362 12:18.

363 24:11 ff.

zig.}³⁶⁴ Da sagte Abū Bakr: »Oh doch, natürlich wünsche ich mir, dass Allah mir vergibt!« Und so ließ er Miṣṭah wieder den gewohnten Betrag zukommen.

Der Prophet ﷺ hatte außerdem Zainab bint Ḡaḥṣ gefragt, was sie von mir wüsste oder gesehen habe. Sie hatte geantwortet: »Gesandter Allahs, ich schütze meine Augen und meine Ohren. Bei Allah, ich weiß von ihr nur Gutes!« Und das, obwohl sie in seiner Gunst meine stärkste Konkurrentin war, doch Allah hatte sie aufgrund ihrer Frömmigkeit bewahrt. Ihre Schwester Ḥamna jedoch trieb das Gerede weiter, und so ging sie mit den anderen zugrunde.“

7. Kapitel: {Und ohne Allahs Huld gegen euch und Seine Barmherzigkeit im Diesseits und Jenseits würde euch für das, worin ihr euch (ausgiebig) ausgelassen habt, gewaltige Strafe widerfahren}³⁶⁵

[4730] Umm Rūmān, ‘Ā’iṣas Mutter, sagte: „Als ‘Ā’iṣa verleumdet wurde, sank sie ohnmächtig zu Boden.“

8. Kapitel: {als ihr es mit euren Zungen aufgegriffen und mit euren Mündern das gesagt habt, wovon ihr kein Wissen hattet, und es für eine leichte Sache gehalten habt, während es bei Allah eine ungeheuerliche Sache ist}³⁶⁶

[4731] Ibn Abī Mulaika berichtete: „Ich hörte ‘Ā’iṣa rezitieren: „Als ihr mit euren Zungen zustacht (*taliqūnahu*)“

9. Kapitel: {Und hättet ihr doch, als ihr es hörtet, gesagt: „Es steht uns nicht zu, darüber zu sprechen. Preis sei Dir! Das ist eine gewaltige Verleumdung“!}³⁶⁷

[4732] Ibn Abī Mulaika berichtete: „Als ‘Ā’iṣa im Sterben lag und vor Schmerzen nahezu von Sinnen war, bat Ibn ‘Abbās bei ihr um Einlass, und sie sagte: „Ich befürchte, er wird zu gut über mich sprechen!“ Man sagte ihr: „Er ist der Cousin

364 24:22.

365 24:14.

366 24:15.

367 24:16.

des Gesandten ﷺ und gehört zu den angesehenen Muslimen.‘ Also ließ sie ihn hereinbitten. Er fragte sie nach ihrem Befinden, und sie antwortete: ‚Mir geht es gut, solange ich auf der Hut vor Allahs Unwillen bin.‘ Er sagte: ‚Dann geht es dir gut, so Allah will, immerhin als Frau Seines Gesandten ﷺ, der außer dir keine weitere Jungfrau geheiratet hat und wo deine Unschuld sogar vom Himmel herab verkündet wurde.‘ Nachdem Ibn ‘Abbās gegangen war, trat Ibn az-Zubair zu ihr ein, und sie sagte: ‚Ibn ‘Abbās war gerade hier und hat sich gut über mich geäußert. Ach, wäre ich doch ganz und gar in Vergessenheit geraten!‘³⁶⁸“

[4733] Al-Qāsim berichtete über dieselbe Begebenheit, dass Ibn ‘Abbās bei ‘Ā’iṣa um Einlass bat, ohne jedoch das „ganz und gar in Vergessenheit geraten“ zu erwähnen.

10. Kapitel: {Allah ermahnt euch, niemals wieder dergleichen zu tun [...]}³⁶⁹

[4734] ‘Ā’iṣa berichtete: „Ḥassān ibn Ṭābit bat bei mir um Einlass, und Masrūq fragte erstaunt: ‚Dem gewährst du Einlass?‘ Ich entgegnete: ‚Hat ihn nicht schon eine schlimme Strafe getroffen?!“ – Sufyān erklärte: „Damit meinte sie den Verlust seines Augenlichts.“ – „Er rezitierte einen Vers über mich, in dem er meine Unschuld pries und dass ich niemals schlecht über die gläubigen Frauen sprach. Ich entgegnete: ‚Du allerdings schon.““

11. Kapitel: {Und Allah macht euch die Zeichen klar, und Allah ist Allwissend und Allweise}³⁷⁰

[4735] Masrūq berichtete: „Ḥassān ibn Ṭābit kam ‘Ā’iṣa besuchen und erging sich in Lob über sie. Er rezitierte einen Vers, in dem er ihre Unschuld pries und dass sie niemals schlecht über die gläubigen Frauen sprach, da sagte sie: ‚Du bist allerdings nicht so.‘ Ich fragte: ‚So jemandem gewährst du Einlass, wo Allah doch sagt: {[...] Und für denjenigen unter ihnen, der den Hauptanteil daran auf sich genommen hat, wird es gewaltige Strafe geben}³⁷¹?‘ Doch sie erwiderte: ‚Welche

368 In Anlehnung an 19:23 (Anm. d. Übers.).

369 24:17.

370 24:18.

371 24:11.

Strafe könnte schlimmer sein als Blindheit?!‘ Und sie fügte hinzu: ‚Außerdem hat er den Gesandten ﷺ verteidigt.‘“

12. Kapitel: {Diejenigen, die es lieben, dass sich das Abscheuliche unter denjenigen, die glauben, verbreitet, für sie wird es schmerzhaftes Strafe geben im Diesseits und Jenseits. Allah weiß, ihr aber wisst nicht. * Und ohne die Huld Allahs gegen euch und Seine Barmherzigkeit, und dass Allah nicht Gnädig und Barmherzig wäre ...}³⁷²

{Und es sollen diejenigen von euch, die Überfluss und Wohlstand besitzen, nicht schwören, sie würden den Verwandten, den Armen und denjenigen, die auf Allahs Weg ausgewandert sind, nichts mehr geben, sondern sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allah euch vergibt? Allah ist Allvergebend und Barmherzig}³⁷³

[4736] ‘Ā’iša berichtete: „Als ich, ohne es zu wissen, ins Gerede geraten war, hielt der Gesandte Allahs ﷺ in meiner Sache eine Ansprache. Er sprach die Schahada, lobte und dankte Allah und pries Ihn, wie es Ihm gebührt. Dann sagte er ﷺ: ‚Gebt mir einen Rat, wie ich mit Leuten verfahren soll, die Gerüchte über meine Frau verbreiten, obwohl ich, bei Allah, von meiner Frau nichts Böses weiß. Und sie verbreiten Gerüchte über jemanden, von dem ich, bei Allah, ebenfalls nichts Böses weiß, der mein Haus immer nur dann betritt, wenn ich zu Hause bin, und mich ansonsten auf jeder meiner Reisen begleitet hat.‘

Sa’d ibn Mu’āḍ erhob sich und bat: ‚Lass mich sie einen Kopf kürzer machen, Gesandter Allahs!‘ Ein Mann von den Banū Ḥazrağ – zu dessen Sippe die Mutter von Ḥassān ibn Tābit gehörte – erhob sich ebenfalls und schimpfte: ‚Du Lügner! Ich bin mir sicher, wären sie von den Aus, würdest du sie nicht köpfen wollen!‘ Dies steigerte sich so sehr, bis es in der Moschee beinahe zum Äußersten gekommen wäre, ohne dass ich davon wusste.

Am Abend jenes Tages gingen Umm Miṣṭaḥ und ich hinaus, unser Geschäft erledigen, und sie stolperte. Sie schimpfte: ‚Elender Miṣṭaḥ!‘ Überrascht fragte ich: ‚Du beschimpfst deinen eigenen Sohn?‘ Sie erwiderte nichts, stolperte ein

372 24:19–20.

373 24:22.

zweites Mal und schimpfte wieder über Miṣṭaḥ. Auf meine erneute Frage, warum sie ihren eigenen Sohn beschimpfe, erwiderte sie immer noch nichts. Als sie ein drittes Mal stolperte und wieder auf Miṣṭaḥ schimpfte, wurde ich böse mit ihr. Da sagte sie: ‚Bei Allah, ich schimpfe nur um deinetwillen auf ihn.‘ Verwundert fragte ich, inwiefern. Da erzählte sie mir alles, und ich konnte es kaum glauben, dass es zu so einem Gerede gekommen war. Doch sie bestätigte es mir. Ohne noch zu wissen, was ich tat, kehrte ich nach Hause zurück.

Ich bekam Fieber und bat den Gesandten Allahs ﷺ, mich zu meinen Eltern zu schicken. Zu meiner Begleitung schickte er den Dienstjungen. Ich trat ein und fand meine Mutter Umm Rūmān unten und meinen Vater Abū Bakr oben, wo er rezitierte. Meine Mutter fragte mich, was mich herführte, und ich erzählte ihr alles. Sie hatte es nicht so hart getroffen wie mich, daher tröstete sie mich: ‚Nimm es dir nicht so zu Herzen, meine Tochter! Wann immer eine schöne Frau von ihrem Mann geliebt wird und er noch andere Frauen hat, beneiden sie sie und fangen an, über sie herzuziehen.‘ Doch sie hatte es nicht so hart getroffen wie mich. Ich fragte sie: ‚Weiß mein Vater davon?‘ Sie bejahte. ‚Und der Gesandte Allahs?‘ ‚Auch der Gesandte Allahs.‘ Ich brach in Tränen aus. Abū Bakr hörte mich von oben, wo er rezitierte, kam herunter und fragte meine Mutter, was ich habe. Sie erklärte: ‚Ihr ist das Gerede über sie zu Ohren gekommen.‘ Er begann zu weinen und beschwor mich, nach Hause zurückzukehren, was ich auch tat.

Der Gesandte ﷺ kam zu meinem Haus und befragte mein Dienstmädchen über mich. Sie schwor: ‚Ich weiß ihr nichts Schlechtes nachzusagen, außer dass sie ihren Teig unbeaufsichtigt ließ und das Schaf ihn gefressen hat.‘ Einer der Beistehenden schimpfte: ‚Sag dem Gesandten die Wahrheit!‘ Schließlich erzählten sie ihr alles. Erschrocken rief sie aus: ‚Gepriesen sei Allah! Bei Allah, ich weiß nichts über sie zu sagen, als dass sie unschuldig wie ein Lamm ist.‘³⁷⁴ Auch dem Beschuldigten kam das Gerede zu Ohren, und er schwor: ‚Bei Allah, niemals habe ich den Schleier einer Frau gelüftet.‘ Er fiel später als Märtyrer.

Meine Eltern kamen mich besuchen und blieben bei mir. Nachdem der Gesandte ﷺ das Nachmittagsgebet verrichtet hatte, trat er zu mir ein. Meine Eltern standen zu meinen beiden Seiten. Er dankte und lobte Allah, pries Ihn und sagte

374 Wörtlich: ‚Ich weiß nichts anderes über sie zu sagen, als der Goldschmied über pures Gold zu sagen weiß‘ (Anm. d. Übers.).

dann zu mir: ‚Ā’iṣa, wenn du etwas Falsches oder Unrechtes getan hast, dann kehre um zu Allah, denn Allah nimmt die Reue Seiner Diener an.‘ Eine Frau von den Anṣār war gekommen und saß bei der Tür. Ich fragte: ‚Findest du es nicht unpassend, vor dieser Frau darüber zu sprechen?‘ Der Gesandte ﷺ sprach mir gut zu. Ich wandte mich an meinen Vater und bat ihn: ‚Sag du etwas.‘ Er fragte: ‚Was soll ich denn sagen?‘ Ich wandte mich an meine Mutter mit der gleichen Bitte, doch auch sie entgegnete: ‚Was soll ich sagen?‘

Als sie ihm keine Antwort gaben, sprach ich die Schahada, dankte und lobte Allah, pries Ihn, wie es Ihm gebührt, und sagte dann: ‚Bei Allah, wenn ich euch sagte, dass ich nichts getan habe – und Allah ist mein Zeuge, dass ich die Wahrheit sage – würde mir das vor euch nichts nützen. Ihr habt darüber gesprochen und es mit jeder Faser eures Herzens aufgesogen. Und wenn ich sagte, dass ich es getan hätte – und Allah weiß, dass ich es nicht getan habe – würdet ihr sagen: »Nun hat sie es zugegeben.« Hierzu fällt mir kein anderer Vergleich ein als der von ...‘ – ich suchte nach dem Namen Ya’qūbs, doch fiel er mir nicht ein – ‚Yūsufs Vater, als er sagte: {...} (So gilt es,) schöne Geduld (zu üben). Allah ist derjenige, bei dem Hilfe zu suchen ist gegen das, was ihr beschreibt.}‘³⁷⁵

In just diesem Moment kam eine Offenbarung auf den Gesandten ﷺ herab, und wir schwiegen. Als der Zustand nachließ, gewährte ich Freude in seinem Gesicht, und sich die Stirn wischend sagte er: ‚Freu dich, ‚Ā’iṣa, Allah hat deine Unschuld herabgesandt!‘ Ich war so wütend wie kaum jemals zuvor. Meine Eltern forderten mich auf, zu ihm zu gehen, doch ich schwor: ‚Bei Allah, ich werde nicht zu ihm gehen und weder ihm noch euch danken, sondern Allah allein, der meine Unschuld herabgesandt hat! Ihr habt alles gehört und seid doch nicht eingeschritten!‘

Zainab bint Ğaḥṣ schützte Allah aufgrund ihrer Frömmigkeit, sodass sie nur Gutes sagte. Ihre Schwester Ḥamna dagegen ging zugrunde. Die darüber geredet hatten, waren Miṣṭaḥ, Ḥassān ibn Tābit und der Heuchler ‘Abdallāh ibn Ubaiy. Er war es, der der ganzen Sache nachging und alles zusammentrug. Er und Ḥamna waren es, die den Hauptanteil auf sich geladen haben. Abū Bakr schwor, dass er Miṣṭaḥ nie wieder in irgendeiner Sache unterstützen würde, doch da sandte Allah herab: {Und es sollen diejenigen von euch, die Überfluss

375 12:18.

und Wohlstand besitzen [...] – nämlich Abū Bakr – {nicht schwören, sie würden den Verwandten, den Armen und denjenigen, die auf Allahs Weg ausgewandert sind} – nämlich Miṣṭaḥ – {nichts mehr geben, sondern sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allah euch vergibt? Allah ist Allvergebend und Barmherzig.}³⁷⁶ Da sagte Abū Bakr: ‚Oh doch, Herr, bei Allah, ich liebe es, dass Du mir vergibst!‘ Und fortan behandelte er Miṣṭaḥ wieder wie zuvor.“

13. Kapitel: {[...] Und sie sollen ihre Kopftücher auf den Brustschlitz ihres Gewandes schlagen [...] }³⁷⁷

[4737] ‘Urwa berichtete, dass ‘Ā’iṣa sagte: „Möge Allah sich der Frauen der ersten Auswanderer erbarmen. Als Er offenbarte: {[...] Und sie sollen ihre Kopftücher auf den Brustschlitz ihres Gewandes schlagen [...] }, zerrissen sie ihre Untergewänder und verschleierten sich damit.“

[4738] Ṣafīya bint Ṣaiba berichtete, dass ‘Ā’iṣa sagte: „Als die *āya* {[...] Und sie sollen ihre Kopftücher auf den Brustschlitz ihres Gewandes schlagen [...] } herabkam, nahmen sie ihre Untergewänder, zerrissen sie von den Seitennähten und verschleierten sich damit.

376 24:22.

377 24:31.

96. Sure al-Furqān

1. Kapitel: {Diejenigen, die auf ihren Gesichtern zur Hölle versammelt werden, jene sind in der schlechtesten Lage und sind am weitesten vom (rechten) Weg abgeirrt} ³⁷⁸

[4739] Anas ibn Mālik berichtete: „Ein Mann fragte den Propheten ﷺ: ‚Prophet Allahs, wie kann es sein, dass ein Ungläubiger am Jüngsten Tag auf seinem Gesicht zur Versammlung gebracht wird?‘ Er ﷺ erwiderte: ‚Sollte etwa der, der ihn in dieser Welt auf zwei Beinen hat laufen lassen, nicht in der Lage sein, ihn am Tag der Auferstehung auf seinem Gesicht gehen zu lassen?‘“

Qatāda kommentierte dies mit: „Doch, und ob!“

2. Kapitel: {Und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen und nicht die Seele töten, die Allah (zu töten) verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund, und die keine Unzucht begehen. – Wer das tut, hat die Folge der Sünde zu erleiden} ³⁷⁹

[4740] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Ich fragte den Gesandten ﷺ,“ – oder: „Jemand fragte den Gesandten ﷺ,“ – „welches die größte Sünde sei. Er antwortete: ‚Dass du jemanden Allah für ebenbürtig hältst, wo Er dich doch erschaffen hat.‘ Und danach welche?‘ ‚Dann, dass du dein Kind tötest aus Sorge, dass es mit dir essen wird.‘ Und dann?‘ ‚Dass du mit der Frau deines Nachbarn schläfst.‘ Und es kam diese *āya* als Bestätigung seiner Worte herab: {Und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen und nicht die Seele töten, die Allah (zu töten) verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund [...]}.“

378 25:34.

379 25:68.

[4741] Al-Qāsim ibn Abī Bazza berichtete: „Ich fragte Sa‘īd ibn Ğubair, ob es für jemanden, der einen Gläubigen vorsätzlich tötet, eine Umkehr gebe, und rezitierte: {[...] und nicht die Seele töten, die Allah (zu töten) verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund [...]}. Sa‘īd antwortete: ‚Ich rezitierte sie einmal Ibn ‘Abbās, wie du sie mir rezitiertest, und er sagte: »Diese *āya* stammt aus Mekka und wurde von einer medinensischen aus Sure an-Nisā’ aufgehoben.«“

[4742] Sa‘īd ibn Ğubair berichtete: „Die Einwohner al-Kūfas waren sich uneinig über das Töten eines Gläubigen. In dieser Angelegenheit suchte ich Ibn ‘Abbās auf, und er erklärte: ‚Das ist eine der letzten *āyāt*, die offenbart wurden, und nichts hebt sie auf.³⁸⁰“

[4743] Sa‘īd ibn Ğubair berichtete: „Ich fragte Ibn ‘Abbās nach Allahs Worten {[...] dessen Lohn ist die Hölle [...]}³⁸¹, und er sagte: ‚Für ihn gibt es keine reuevolle Umkehr: Und ich fragte ihn nach {Und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen [...]}, und er erklärte: ‚Dies bezieht sich auf die vorislamische Zeit.“

3.Kapitel:{die Strafe wird ihm am Tag der Auferstehung vervielfacht, und ewig wird er darin in Schmach bleiben}³⁸²

[4744] Ibn Abzā berichtete: „Ibn ‘Abbās wurde nach Allahs Worten {Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle [...]}³⁸³ sowie nach {[...] und nicht die Seele töten, die Allah (zu töten) verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund und die keine Unzucht begehen. – Wer das tut, hat die Folge der Sünde zu erleiden; * die Strafe wird ihm am Tag der Auferstehung vervielfacht, und ewig wird er darin in Schmach bleiben, * außer demjenigen, der bereut [...]}³⁸⁴ gefragt, und er erklärte: ‚Als sie herabkamen, sprachen die Mekkaner: »Wir haben Allah andere an die Seite gestellt, wir haben unrechtmäßig Menschen getötet, deren Leben Allah für tabu erklärt hat, und alle möglichen Abscheulichkeiten begangen.« Da sandte Allah herab: {außer demjenigen, der bereut, glaubt und rechtschaffene Werke tut; jenen wird Allah ihre bösen Taten gegen gute eintauschen; und Allah ist stets Allvergebend und Barmherzig}³⁸⁵.“

380 Dies bezieht sich auf Sure 4:93 (Anm. d. Übers.).

381 Ibid.

382 25:69.

383 4:93.

384 25:68–70.

385 25:70.

4. Kapitel: {außer demjenigen, der bereut, glaubt und rechtschaffene Werke tut; jenen wird Allah ihre bösen Taten gegen gute eintauschen; und Allah ist stets Allvergebend und Barmherzig}³⁸⁶

[4745] Sa'īd ibn Ġubair berichtete: „Abd ar-Raḥmān ibn Abzā befahl mir, Ibn 'Abbās nach diesen beiden *āyāt* zu fragen: {Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet [...]}³⁸⁷, also fragte ich ihn. Er erklärte: „Sie wurde durch nichts aufgehoben.“ Außerdem fragte ich ihn nach {Und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen [...]}³⁸⁸, und er sagte: „Das bezieht sich auf die Götzenanbeter.“

5. Kapitel: {[...] und so wird (eure Strafe hierfür) unabwendbar sein}³⁸⁹

[4746] 'Abdallāh ibn Mas'ūd sagte: „Fünfe sind bereits erfolgt: Der Rauch, der Mond, die Byzantiner, das gewaltsame Zupacken und die unabwendbare Strafe: {[...] und so wird (eure Strafe hierfür) unabwendbar sein}.“

386 25:70.

387 4:93.

388 25:68

389 25:77.

97. Sure aš-Šu‘arā’

1. Kapitel: {Und stürze mich nicht in Schande am Tag, da sie auferweckt werden}³⁹⁰

[4747] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Ibrāhīm – Friede und Segen seien mit ihm – sah seinen Vater am Tag der Auferstehung von Staub und Ruß bedeckt.“

[4748] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Ibrāhīm wird seinen Vater treffen und sagen: ‚Herr, Du hast mir doch versprochen, mich am Tag, an dem sie auferweckt werden, nicht in Schande zu stürzen ...?‘ Doch Allah wird entgegen: ‚Ich habe den Ungläubigen das Paradies für tabu erklärt.“

2. Kapitel: {Und warne die Nächsten deiner Sippe. * Und senke deinen Flügel [...]}³⁹¹

[4749] Ibn ‘Abbās berichtete: „Als {Und warne die Nächsten deiner Sippe} herabkam, stieg der Prophet ﷺ auf den Šafā und begann zu rufen: ‚Ihr Banū Fihri! Ihr Banū ‘Adiy!‘ Und er rief sämtliche Sippen der Quraiš herbei, bis sie alle versammelt waren. Die nicht kommen konnten, schickten jemanden, um nachzusehen, was los sei. Und so kamen Abū Lahab und die Quraiš, und der Prophet ﷺ sprach: ‚Was meint ihr, wenn ich euch erzählte, dass sich im Tal eine Reiter-schar versammelt hätte, um über euch herzufallen, würdet ihr mir glauben?‘ Sie sagten: ‚Ja! Wir kennen dich nur als glaubwürdig.‘ Er ﷺ sprach: ‚Nun denn, ich

390 26:87.

391 26:214-215.

bin euch ein Warner, der einer heftigen Pein vorausgeht.‘ Abū Lahab schimpfte: ‚Mögest du zugrunde gehen! Dafür hast du uns zusammengerufen?!‘ Da kam {Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs, und zugrunde gehen soll er (selbst)! * Was nützt ihm sein Besitz und das, was er erworben hat?} ³⁹² herab.“

[4750] Abū Huraira berichtete: „Als Allah offenbarte: {Und warne die Nächsten deiner Sippe}, erhob sich der Gesandte Allahs ﷺ und sprach: ‚Ihr Quraiš, erkaufte eure Seelen, ich kann vor Allah nichts für euch ausrichten. Ihr Banū ‘Abdi Manāf, ich kann vor Allah nichts für euch ausrichten. ‘Abbās ibn ‘Abd al-Muṭṭalib, ich kann vor Allah nichts für dich ausrichten. Ṣafīya, Tante des Gesandten Allahs, ich kann vor Allah nichts für dich ausrichten. Fāṭima, Tochter Muḥammads, verlange von mir alles, was ich besitze, aber ich kann vor Allah nichts für dich ausrichten.‘“

392 111:1–2.

98. Sure al-Qaṣaṣ

1. Kapitel: {Gewiss, du kannst nicht rechtleiten, wen du gern (rechtgeleitet sehen) möchtest. Allah aber leitet recht, wen Er will. [...]}³⁹³

[4751] Al-Musayyab berichtete: „Als Abū Ṭālib im Sterben lag, kam der Gesandte Allahs ﷺ zu ihm und traf bei ihm Abū Ğahl und ‘Abdallāh ibn Abī Umayya ibn al-Muġīra an. Er sprach: ‚Onkel, sag doch »*lā ilāha illā-llāh*«, damit ich vor Allah etwas für dich in der Hand habe!‘ Doch Abū Ğahl und ‘Abdallāh ibn Abī Umayya hielten dagegen: ‚Willst du etwa den Glauben ‘Abd al-Muṭṭalibs verschmähen?!‘ Der Gesandte ﷺ ließ nicht nach, ihn zu bitten, und die beiden anderen hörten nicht auf dagegenzuhalten, bis Abū Ṭālibs letzte Worte schließlich waren: ‚Ich bleibe bei dem Glauben ‘Abd al-Muṭṭalibs.‘ Und er weigerte sich, die Schahada zu sprechen. Der Gesandte ﷺ schwor: ‚Bei Allah, ich werde so lange für dich um Vergebung bitten, bis es mir untersagt wird.‘ Da offenbarte Allah: {Dem Propheten und denjenigen, die glauben, steht es nicht zur, für die Götzendiener um Vergebung zu bitten [...]}³⁹⁴. Und in Bezug auf Abū Ṭālib tröstete Allah Seinen Gesandten ﷺ: {Gewiss, du kannst nicht rechtleiten, wen du gern (rechtgeleitet sehen) möchtest. Allah aber leitet recht, wen Er will. [...]}³⁹⁵.“

[4752] Ibn ‘Abbās erklärte zu {[...] wird dich sicher zu einem Ort der Wiederkehr zurückkehren lassen [...]}³⁹⁶: „Nach Mekka.“

393 28:56.

394 9:113.

395 28:56.

396 28:85.

99. Sure ar-Rūm

[4753] Masrūq berichtete: „Ein Mann erzählte in Kinda³⁹⁷ Aussagen des Propheten ﷺ weiter und sprach: ‚Am Tag der Auferstehung wird ein Rauch kommen, das den Heuchlern Hören und Sehen vergeht, doch den Gläubigen wird er lediglich wie eine Erkältung vorkommen.‘ Wir erschrakten. Ich ging zu Ibn Mas‘ūd, der gelegen hatte, sich dann aber erbot und sprach: ‚Wer etwas weiß, soll es sagen; und wer etwas nicht weiß, der soll sagen: »Allah weiß es besser«! Es gehört zum Wissen, wenn man etwas nicht weiß, zu sagen: »Ich weiß es nicht.«

Allah sagte zu Seinem Propheten ﷺ: {Sag: Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Und ich gehöre nicht zu denjenigen, die Unzumutbares auferlegen.}³⁹⁸ Die Quraiš taten sich sehr schwer mit dem Islam, und da verfluchte der Prophet ﷺ sie mit den Worten: ‚Allah, hilf mir gegen sie mit sieben Dürrejahre wie die Dürrejahre Yūsufs!‘ Da kam eine Hungersnot über sie, die sie äußerste Not leiden ließ, bis hin zu einem Maße, dass sie sogar Aas und Knochen aßen und es einem vorkam, als ob zwischen Himmel und Erde Rauch wäre.

Abū Sufyān kam zu ihm ﷺ und bat: ‚Muḥammad, du bist gekommen und befehlst uns, den Kontakt zur Verwandtschaft zu pflegen. Nun sind deine Leute am Ende, daher bitte doch Allah für uns.‘ Der Prophet ﷺ rezitierte: ‚(So erwar-te den Tag, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt, * der die Men-schen überdecken wird. Das ist eine schmerzhaft Strafe. * »Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja gläubig.« * Wie soll ihnen (jetzt) die Selbstbesinnung nützen, wo bereits ein deutlicher Gesandter zu ihnen kam,

397 Eine Gegend im nördlichen Naǧd (Anm. d. Übers.).

398 38:86.

* sie sich hierauf aber von ihm abkehrten und sagten: »Einer, dem vorgesagt wird, ein Besessener?« * Wir werden die Strafe ein wenig hinwegnehmen. Ihr werdet sicher zurückkehren.«³⁹⁹

Sollte da etwa die Strafe am Jüngsten Tag von ihnen genommen werden, wenn sie einmal da ist? Doch sie wurden wieder ungläubig, und so kam es zur Schlacht von Badr, nämlich {[a]m Tag, da Wir mit der größten Gewalt zupacken werden [...] }⁴⁰⁰ und {[...] unabwendbar [...] }⁴⁰¹. {Alif-Lam-Mim. * Die Römer sind besiegt worden * im nächstliegenden Land. Aber sie werden nach ihrer Niederlage (selbst) siegen}⁴⁰² – das alles ist bereits eingetreten.“

1. Kapitel: {[...] Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allahs [...] }⁴⁰³

[4754] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte: „Ausnahmslos jedes Neugeborene kommt mit einem reinen Urinstinkt zur Welt, und erst seine Eltern machen es dann zum Juden, zum Christen oder zum Zoroastrier. Genauso wie ein Tier ein vollkommen gesundes Junges zur Welt bringt, nehmt ihr da etwa irgendwelche Verstümmelungen wahr?“ Und dann rezitierte er ﷻ: „{[...] (gemäß) der natürlichen Anlage Allahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allahs. Das ist die richtige Religion [...] }⁴⁰⁴.“

399 44:10–15.

400 44:16.

401 25:77.

402 30:1–3.

403 30:30.

404 Ibid.

100. Sure Luqmān

1. Kapitel: {[...] geselle Allah nicht(s) bei, denn Götzendienst ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht [...] }⁴⁰⁵

[4755] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Als herabkam: {Diejenigen, die glauben und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeit verdecken [...] }⁴⁰⁶, setzte dies den Gefährten des Gesandten Allahs hart zu, denn sie fragten sich, wer von ihnen denn wohl seinen Glauben noch nie mit Ungerechtigkeit verdeckt hätte. Da erklärte der Gesandte Allahs ﷺ: ‚So ist das nicht gemeint, sondern hört euch die Worte Luqmāns an seinen Sohn an: »{[...] Götzendienst ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht [...]}.«“

2. Kapitel: {Gewiss, Allah (allein) besitzt das Wissen über die Stunde [...] }⁴⁰⁷

[4756] Abū Huraira berichtete: „Eines Tages sprach der Gesandte Allahs ﷺ zu den Leuten. Da kam ein Mann herbei und fragte: ‚Gesandter Allahs, was ist *īmān*?‘ Er antwortete: ‚*īmān* ist, dass du an Allah, Seine Engel, Seine Gesandten, an die Begegnung mit Ihm und an den Tag der Auferweckung glaubst.‘

‚Gesandter Allahs, was ist *islām*?‘

‚*Islām* ist, dass du Allah dienst und gehorchst und Ihm nichts und niemanden an die Seite stellst, dass du jedes Gebet andächtig zu seiner Zeit betest, die obli-

405 31:13.

406 6:82.

407 31:34.

gatorische Almosensteuer (Zakat) entrichtest und im Ramadan fastest.‘

„Gesandter Allah, und was ist *iḥsān*?“

„*Iḥsān* ist, dass du Allah dienst und gehorchst, als ob du Ihn sähest. Und auch, wenn du Ihn nicht siehst, so sieht Er ja dich.“

„Gesandter Allahs, wann geht die Welt unter?“

„Das weiß der Befragte genauso wenig wie der Fragende. Aber ich werde dir einige Vorzeichen nennen: Dass eine Frau ihre Herrin zur Welt bringt, gehört zu den Vorzeichen. Und dass Nackte, Barfüßige das Sagen haben werden, gehört zu den Vorzeichen – von insgesamt fünf, die Allah allein kennt: {Gewiss, Allah (allein) besitzt das Wissen über die Stunde, lässt den Regen herabkommen und weiß, was im Mutterleib ist [...]}.“

Der Mann ging fort, und der Prophet ﷺ befahl: „Bringt ihn mir zurück!“ Sie wollten ihn zurückholen, doch fanden sie ihn nicht mehr. Da sagte der Prophet ﷺ: „Das war Ğibrīl. Er kam, um die Menschen ihren *dīn* zu lehren.“

[4757] Laut ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte der Prophet ﷺ: „Es gibt fünf Schlüssel zur metaphysischen Sphäre“, und er ﷺ rezitierte: „{Gewiss, Allah (allein) besitzt das Wissen über die Stunde [...]}.“

101. Sure as-Sağda

1. Kapitel: {Keine Seele weiß, welche Freuden im Verborgenen für sie bereitgehalten werden [...]}⁴⁰⁸

[4758] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Allah, der Segensreiche und Erhabene, sagt: ‚Ich habe Meinen rechtschaffenen Dienern bereitet, was kein Auge je gesehen, kein Ohr je gehört hat und keinem Menschenherzen je in den Sinn gekommen ist.‘“ Abū Huraira ergänzte: „Lest selbst: {Keine Seele weiß, welche Freuden (*qurra*) im Verborgenen für sie bereitgehalten werden [...]}.“

[4759] Al-A‘rağ berichtete, dass Abū Huraira dieselbe Überlieferung so wiedergab: „Allah sagt ...“ Man fragte Sufyān, ob dies eine Überlieferung vom Propheten ﷺ sei, und er entgegnete: „Was sonst?“ Des Weiteren berichtete Abū Šāliḥ, dass Abū Huraira las: „*Qurrāt*⁴⁰⁹.“

[4760] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Allah, der Erhabene, sagt: ‚Ich habe Meinen rechtschaffenen Dienern bereitet, was kein Auge je gesehen, kein Ohr je gehört hat und keinem Menschenherzen je in den Sinn gekommen ist. Als ein Guthaben, das euch vergessen lässt, was ihr hier gekannt habt.‘“ Dann rezitierte er ﷺ: „{Keine Seele weiß, welche Freuden im Verborgenen für sie bereitgehalten werden als Lohn für das, was sie zu tun pflegten.}⁴¹⁰“

408 32:17.

409 Im Plural, statt im Singular *qurra* (Anm. d. Übers.).

410 32:17.

102. Sure al-Aḥzāb

[4761] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Ausnahmslos jedem Gläubigen stehe ich in diesem wie im jenseitigen Leben näher als sonst jemand. Lest selbst: {Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selbst [...]}⁴¹¹. Wer daher Besitz hinterlässt, den mögen seine Verwandten beerben; wer jedoch Schulden oder hungrige Mäuler hinterlässt, der möge sich an mich wenden. Ich werde mich seiner Sache annehmen.“

1. Kapitel: {Nennt sie nach ihren Vätern [...]}⁴¹²

[4762] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete: „Den *maulā*⁴¹³ des Gesandten, Zaid ibn Ḥārīta, nannten wir immer nur Zaid ibn Muḥammad. So lange, bis herabkam: {...} Nennt sie nach ihren Vätern; das ist gerechter vor Allah [...]}.“

2. Kapitel: {[...] Unter ihnen gibt es manche, die ihr Gelübde erfüllt haben; und unter ihnen gibt es manche, die noch warten (müssen). Und sie haben keine Änderung vorgenommen}⁴¹⁴

[4763] Anas ibn Mālik berichtete: „Ich denke, diese *āya* kam über Anas ibn an-Naḍr herab: {Unter den Gläubigen gibt es Männer, die das wahr gemacht haben, wozu sie sich Allah gegenüber verpflichteten [...]}⁴¹⁵.“

411 33:6.

412 33:5.

413 Eine Bezeichnung, die die Beziehung eines ehemaligen Sklaven zu dem, der ihn freigelassen hat, betrifft, da durch die Freilassung nun zwar kein Besitzverhältnis mehr besteht, sehr wohl aber eine Zugehörigkeit mit gewissen gesetzlich verankerten Rechten. Der ehemalige Sklave ist ebenso der *maulā* seines Befreiers, wie auch dieser sein *maulā* ist. Vgl. hierzu auch die Fußnote zu Hadith (Anm. d. Übers.).

414 33:23.

415 Ibid.

[4764] Zaid ibn Ṭābit berichtete: „Als wir den Koran zusammentrugen und niederschrieben, vermisste ich eine *āya* aus der Sure al-Aḥzāb, die ich den Gesandten ﷺ zwar immer wieder hatte rezitieren hören, aber außer bei Ḥuzaima al-Anṣārī bei niemandem fand. Allerdings hatte der Gesandte Allahs ﷺ die Aussage Ḥuzaimas für der Aussage zweier Männer gleichwertig erklärt: {Unter den Gläubigen gibt es Männer, die das wahr gemacht haben, wozu sie sich Allah gegenüber verpflichteten [...]}.“

3. Kapitel: {O Prophet, sag zu deinen Gattinnen: Wenn ihr das diesseitige Leben und seinen Schmuck haben wollt, dann kommt her, ich werde euch eine Abfindung gewähren und euch auf schöne Weise freigeben} ⁴¹⁶

[4765] ‘Ā’iṣa berichtete: „Als Allah Seinem Gesandten ﷺ auftrug, seine Frauen vor die Wahl zu stellen, kam er als Erstes zu mir und sagte: ‚Ich werde dir nun etwas sagen, aber nimm dir Zeit, und frage zunächst deine Eltern, was du tun sollst.‘ Und natürlich wusste er, dass meine Eltern mir auf keinen Fall raten würden, ihn zu verlassen. Dann sagte er ﷺ: ‚Allah sagt: {O Prophet, sag zu deinen Gattinnen: Wenn ihr das diesseitige Leben und seinen Schmuck haben wollt, dann kommt her, ich werde euch eine Abfindung gewähren und euch auf schöne Weise freigeben. * Wenn ihr aber Allah und Seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte haben wollt, so hat Allah für diejenigen von euch, die Gutes tun, großartigen Lohn bereitet.} ⁴¹⁷ Ich erwiderte: ‚Wozu soll ich hierin meine Eltern um Rat fragen? Natürlich will ich Allah, Seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte!‘“

4. Kapitel: {Wenn ihr aber Allah und Seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte haben wollt, so hat Allah für diejenigen von euch, die Gutes tun, großartigen Lohn bereitet} ⁴¹⁸

[4766] ‘Ā’iṣa berichtete: „Als Allah Seinem Gesandten ﷺ auftrug, seine Frauen vor die Wahl zu stellen, kam er als Erstes zu mir und sagte: ‚Ich werde dir nun etwas sagen, aber nimm dir Zeit, und frage zunächst deine Eltern, was du

416 33:28.

417 33:28–29.

418 33:29.

tun sollst.‘ Und natürlich wusste er, dass meine Eltern mir auf keinen Fall raten würden, ihn zu verlassen. Dann sagte er: ‚Allah sagt: {O Prophet, sag zu deinen Gattinnen: Wenn ihr das diesseitige Leben und seinen Schmuck haben wollt, dann kommt her, ich werde euch eine Abfindung gewähren und euch auf schöne Weise freigeben. * Wenn ihr aber Allah und Seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte haben wollt, so hat Allah für diejenigen von euch, die Gutes tun, großartigen Lohn bereitet.}‘⁴¹⁹ Ich erwiderte: ‚Wozu soll ich hierin meine Eltern um Rat fragen? Natürlich will ich Allah, Seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte!‘ Daraufhin trafen auch die anderen Frauen des Propheten die gleiche Wahl.“

5. Kapitel: {[...] und in deinem Inneren verborgen hieltest, was Allah doch offenlegen wird, und die Menschen fürchtetest, während Allah ein größeres Anrecht darauf hat, dass du Ihn fürchtest [...] }⁴²⁰

[4767] Anas ibn Mālik berichtete, dass die *āya* {[...] und in deinem Inneren verborgen hieltest, was Allah doch offenlegen wird, und die Menschen fürchtetest, während Allah ein größeres Anrecht darauf hat, dass du Ihn fürchtest [...] } in der Angelegenheit von Zainab bint Ḡaḥṣ und Zaid ibn Ḥārīṭa herabkam.

6. Kapitel: {Du darfst zurückstellen, wen von ihnen du willst, und du darfst bei dir aufnehmen, wen du willst. Und wenn du doch eine von denjenigen begehrt, die du abgewiesen hast, dann ist das für dich keine Sünde [...] }⁴²¹

[4768] ‘Ā’iṣa berichtete: „Ich war stets eifersüchtig auf die Frauen, die sich dem Gesandten ﷺ schenkten, und fragte mich: ‚Wie kann eine Frau sich nur verschenken?!‘ Als Allah dann herabsandte: {Du darfst zurückstellen, wen von ihnen du willst, und du darfst bei dir aufnehmen, wen du willst. Und wenn du doch eine von denjenigen begehrt, die du abgewiesen hast, dann ist das für dich keine Sünde [...] }, sagte ich: ‚Ich sehe schon, dein Herr beeilt sich, es dir recht zu machen.“

419 33:28–29.

420 33:37.

421 33:51.

[4769] Mu‘āḍa berichtete: „Ā’iṣā erzählte: ‚Nachdem die āya {Du darfst zurückstellen, wen von ihnen du willst, und du darfst bei dir aufnehmen, wen du willst. Und wenn du doch eine von denjenigen begehrt, die du abgewiesen hast, dann ist das für dich keine Sünde [...] } herabgekommen war, pflegte der Gesandte Allahs ﷺ stets jene Frau, die an der Reihe war, um Erlaubnis zu fragen (, wenn er lieber zu einer anderen wollte).‘ Ich fragte sie: ‚Und was hast du geantwortet?‘ Sie erwiderte: ‚Ich sagte ihm: »In meinem Fall möchte ich niemandem den Vortritt lassen, wenn es um dich geht, Gesandter Allahs.«“

7. Kapitel: {O die ihr glaubt, tretet nicht in die Häuser des Propheten ein – außer es wird euch erlaubt – zu(r Teilnahme an) einem Essen, ohne auf die rechte Zeit zu warten. Sondern wenn ihr (herein) gerufen werdet, dann tretet ein, und wenn ihr gegessen habt, dann geht auseinander, und (tut dies,) ohne euch mit geselliger Unterhaltung aufzuhalten. Solches fügt dem Propheten Leid zu, aber er schämt sich vor euch. Allah aber schämt sich nicht vor der Wahrheit. Und wenn ihr sie um einen Gegenstand bittet, so bittet sie hinter einem Vorhang. Das ist reiner für eure Herzen und ihre Herzen. Und es steht euch nicht zu, dem Gesandten Allahs Leid zuzufügen, und auch nicht, jemals seine Gattinnen nach ihm zu heiraten. Gewiss, das wäre bei Allah etwas Ungeheuerliches} ⁴²²

[4770] ‘Umar berichtete: „Ich gab dem Gesandten Allahs ﷺ zu bedenken: ‚Es kommen Fromme und weniger Fromme zu dir nach Hause, wäre es da nicht besser, du würdest die Mütter der Gläubigen auffordern, sich bedeckt zu halten?‘ Da sandte Allah die Verschleierungs-āya herab.“

[4771] Anas ibn Mālik berichtete: „Als der Gesandte Allahs ﷺ Zainab bint Ğaḥṣ heiratete, lud er die Leute zum Essen ein, und sie blieben sitzen, um sich zu unterhalten. Er schickte sich an aufzustehen, doch niemand stand auf. Als er dies sah, erhob er sich, und einige erhoben sich mit ihm, doch drei blieben weiterhin sitzen. Der Prophet ﷺ wollte sich gern zu Zainab zurückziehen, doch die Leute blieben sitzen. Irgendwann erhoben sie sich und gingen. Ich ging zu ihm, um ihm mitzuteilen, dass sie gegangen waren, und er ging zu Zainab hinein. Ich wollte auch eintreten, doch er ﷺ ließ den Vorhang zwischen uns herab.“

422 33:53.

Da offenbarte Allah: {O die ihr glaubt, tretet nicht in die Häuser des Propheten ein [...]}.“

[4772] Anas ibn Mālik berichtete: „Über die Verschleierungs-*āya* weiß ich am besten Bescheid. Nachdem Zainab dem Gesandten ﷺ in die Ehe gegeben worden war, befand sie sich bei ihm im Zimmer. Er bereitete ein Essen und lud die Leute ein. Sie saßen und unterhielten sich. Irgendwann ging der Prophet ﷺ hinaus und kam etwas später wieder herein, doch sie saßen und unterhielten sich immer noch. Da offenbarte Allah: {O die ihr glaubt, tretet nicht in die Häuser des Propheten ein – außer es wird euch erlaubt – zu(r Teilnahme an) einem Essen, ohne auf die rechte Zeit zu warten. Sondern wenn ihr (herein)gerufen werdet, dann tretet ein, und wenn ihr gegessen habt, dann geht auseinander, und (tut dies,) ohne euch mit geselliger Unterhaltung aufzuhalten. Solches fügt dem Propheten Leid zu, aber er schämt sich vor euch. Allah aber schämt sich nicht vor der Wahrheit. Und wenn ihr sie um einen Gegenstand bittet, so bittet sie hinter einem Vorhang [...]}. Da wurde ein Vorhang herabgelassen, und die Leute erhoben sich.“

[4773] Anas berichtete: „Das Hochzeitsmahl des Propheten ﷺ mit Zainab bint Ğaḥṣ bestand aus Brot und Fleisch, und ich wurde geschickt, um zum Essen einzuladen. Die Leute kamen, aßen und gingen wieder. Dann kamen weitere Leute, aßen und gingen wieder. Ich lud so lange ein, bis ich niemanden mehr fand, den ich hätte einladen können. Ich sagte dem Propheten ﷺ, dass ich nun niemanden mehr fände, und er forderte die Leute auf: ‚Hebt nun die Tafel auf!‘ Drei Leute jedoch blieben sitzen und unterhielten sich weiter. Der Prophet ging hinaus zu ‘Ā’iṣas Zimmer und grüßte: ‚Friede und Allahs Barmherzigkeit seien mit euch, ihr Hausangehörigen.‘ Sie erwiderte den Gruß und erkundigte sich: ‚Wie hast du deine Frau angetroffen – Allah segne eure Ehe?‘ Und so suchte er nach und nach alle seine Frauen auf, grüßte sie mit den gleichen Worten wie er ‘Ā’iṣa begrüßt hatte, und sie erwiderten seinen Gruß ebenfalls mit den gleichen Worten, wie ‘Ā’iṣa ihn erwidert hatte. Daraufhin kehrte der Prophet ﷺ zurück, doch die drei saßen immer noch da und unterhielten sich. Der Prophet war äußerst schamhaft, daher ging er erneut zu ‘Ā’iṣas Zimmer, und nun weiß ich nicht mehr genau, ob ich oder jemand anderes ihm mitteilte, dass die Leute gegangen waren. Da kam er ﷺ zurück, und kaum hatte er mit einem Fuß die Türschwelle überschritten, während der andere Fuß noch draußen war, wurde zwischen uns ein Vorhang herabgelassen, und die Verschleierungs-*āya* kam herab.“

[4774] Anas berichtete: „Als der Gesandte Allahs ﷺ Zainab bint Ğaḥṣ heiratete, lud er zu einem Hochzeitsmahl ein und bot den Gästen reichlich Brot und Fleisch an. Dann ging er hinaus zu seinen anderen Frauen, wie er es am Morgen nach einer Hochzeit tat, begrüßte sie, betete für sie, und auch sie grüßten ihn und beteten für ihn. Als er zurückkam, sah er, dass zwei Männer sich immer noch unterhielten. Als er sie sah, kehrte er um, doch als die beiden sahen, dass der Prophet ﷺ vor seinem Haus wieder kehrtmachte, sprangen sie rasch auf. Nun weiß ich nicht mehr, ob ich oder jemand anderes ihm ﷺ mitteilte, dass sie gegangen waren, jedenfalls kehrte er zurück und betrat das Haus, und zwischen uns wurde ein Vorhang herabgelassen, und die Verschleierungs-*āya* kam herab.“

[4775] Ā'īša berichtete: „Als die Verschleierung schon Pflicht war, ging Sauda einmal hinaus, ihr Geschäft zu erledigen. Sie war eine beliebte Frau, die man sofort erkannte. 'Umar ibn al-Ḥaṭṭāb sah sie und sagte: ‚Sauda, bei Allah, du kannst dich vor uns nicht verstecken, daher sieh zu, wie du aus dem Haus gehst!‘ Sie kehrte um. Währenddessen aß der Gesandte Allahs ﷺ bei mir zu Abend und hielt gerade einen Knochen mit noch ein wenig Fleisch daran in der Hand, als sie eintrat und sagte: ‚Gesandter Allahs, ich ging hinaus, um mein Geschäft zu erledigen, da hat 'Umar mir dies und das gesagt.‘ Und während der Gesandte ﷺ noch besagten Knochen in der Hand hielt, offenbarte Allah ihm etwas, und als die Offenbarung von ihm abließ, sagte er ﷺ: ‚Es ist euch soeben erlaubt worden hinauszugehen, um euer Geschäft zu erledigen.‘“

8. Kapitel: {Ob ihr etwas offenlegt oder verbergt, gewiss, Allah weiß über alles Bescheid. * Es besteht für sie keine Sünde weder hinsichtlich ihrer Väter, noch ihrer Söhne, noch ihrer Brüder, der Söhne ihrer Brüder, noch der Söhne ihrer Schwestern, noch ihrer Frauen noch derjenigen, die ihre rechte Hand besitzt. Und fürchtet Allah. Gewiss, Allah ist über alles Zeuge} ⁴²³

[4776] Ā'īša berichtete: „Aflaḥ, der Bruder von Abū al-Qu'ais, bat mich um Einlass, nachdem die Verschleierung angeordnet worden war. Daher sagte ich: ‚Zuerst werde ich den Propheten ﷺ fragen, ob ich ihn hereinlassen darf, denn schließlich hat mich nicht Abū al-Qu'ais gestillt, sondern seine Frau.‘ Der Prophet ﷺ kam zu mir, und ich fragte ihn: ‚Gesandter Allahs, Aflaḥ, der Bruder

423 33:54–55.

von Abū al-Qu'ais, bat mich um Einlass, doch ich verweigerte ihn. Zuerst wollte ich dich fragen.' Der Prophet ﷺ fragte seinerseits: ‚Was hat dich davon abgehalten, deinem Onkel Einlass zu gewähren?‘ Ich erwiderte: ‚Gesandter Allahs, schließlich ist es nicht der Mann, der mich gestillt hat, sondern Abū al-Qu'ais Frau.' Er sagte: ‚Lass ihn ruhig zu dir hereinkommen, denn er ist dein Onkel, du Dummerchen.⁴²⁴‘ Urwa ergänzte: ‚Deshalb pflegte 'Ā'īša zu sagen: ‚Für die Milchverwandtschaft gelten dieselben Tabu-Regeln wie für die Blutsverwandtschaft.‘“

9. Kapitel: {Gewiss, Allah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß}⁴²⁵

[4777] Ka'b ibn 'Uğra berichtete: ‚Jemand fragte den Gesandten ﷺ: ‚Wir wissen, wie wir dich grüßen sollen, aber wie sprechen wir den Segen für dich?‘ Er antwortete: ‚Sagt: Allah, segne Muḥammad und die Angehörigen Muḥammads, wie Du die Angehörigen Ibrāhīms gesegnet hast. Du bist wahrlich lobens- und rühmenswert. Allah, mehre Muḥammad und den Angehörigen Muḥammads alles Gute, wie Du auch den Angehörigen Ibrāhīms alles Gute gemehrt hast. Du bist wahrlich lobens- und rühmenswert.‘“

[4778] Abū Sa'īd al-Ḥudrī berichtete: ‚Wir fragten: ‚Gesandter Allahs, der Gruß ist bekannt, aber wie sprechen wir den Segen für dich?‘ Er ﷺ erwiderte: ‚Sagt: Allah, segne Deinen Diener und Gesandten Muḥammad, wie Du die Angehörigen Ibrāhīms gesegnet hast, und mehre Muḥammad und den Angehörigen Muḥammads alles Gute, wie Du auch Ibrāhīm alles Gute gemehrt hast!‘“

Abū Ṣāliḥ ergänzte über al-Lait: ‚Muḥammad und den Angehörigen Muḥammads, wie Du auch den Angehörigen Ibrāhīms alles Gute gemehrt hast.‘“

[4779] Über Yazīd heißt es: ‚Wie Du Ibrāhīm gesegnet hast, und mehre Muḥammad und den Angehörigen Muḥammads alles Gute, wie Du auch Ibrāhīm und den Angehörigen Ibrāhīms alles Gute gemehrt hast.‘“

424 Wörtlich: ‚Möge Staub an deiner Hand kleben‘, was einem leichten Tadel gleichkommt, ohne jedoch ernst gemeint zu sein (Anm. d. Übers.).

425 33:56.

10. Kapitel: {O die ihr glaubt, seid nicht wie diejenigen, die Mūsā Leid zufügten [...] }⁴²⁶

[4780] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Mūsā war ein äußerst schamhafter Mann. Das ist mit Allahs Worten {O die ihr glaubt, seid nicht wie diejenigen, die Mūsā Leid zufügten, worauf Allah ihn freisprach von dem, was sie (über ihn) sagten; und er war bei Allah angesehen} gemeint.“

426 33:69.

103. Sure Saba'

Muğāhid sagte zu „*al-'arim*“⁴²⁷: „*Al-'arim* ist rotes Wasser, das Allah in das Stau-becken sandte. Es zerstörte die Mauer, grub das Flussbett aus und ergoss sich über die beiden Gärten. Dann blieb das Wasser aus, und sie vertrockneten. Dieses rote Wasser war nicht das Wasser des Staudamms, sondern eine Strafe, die Allah beliebig über sie kommen ließ.“

1. Kapitel: {[...] Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: „Was hat euer Herr gesagt?“ Sie sagen: „Die Wahrheit“, und Er ist der Erhabene, der Große} }⁴²⁸

[4781] Abū Huraira berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn Allah im Himmel eine Angelegenheit verfügt, schlagen die Engel mit den Flügeln – in Unterwerfung unter Seinen Befehl, der wie eine Kette klingt, die man auf einen kahlen Stein schlägt, und dessen Laut sie vernehmen. {Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: ‚Was hat euer Herr gesagt?‘ Sie sagen: ‚Die Wahrheit‘, und Er ist der Erhabene, der Große.}⁴²⁹ Das hören die Lauscher, die einander auf die Schultern klettern.“ – Einer der Überlieferer machte eine erklärende Geste. – „Der oberste Lauscher hört also, was gesagt wurde, leitet es an den unter ihm weiter, und dieser leitet es wiederum an den unter ihm weiter, bis es schließlich einem Magier oder einem Wahrsager in den Mund gelegt wird. Es kann sein, dass ihn der Leuchtkörper erwischt, bevor er es weiterleiten konnte, oder aber er konnte es weiterleiten, bevor der Leuchtkörper ihn traf. Der betreffende Magier oder Wahrsager erfindet dann noch hundert Lügen dazu. Die

427 34:16.

428 34:23.

429 Ibid.

Leute sagen: ‚Hat er uns nicht an jenem Tag dies und das vorausgesagt?, und es wird ihm aufgrund dieses einen Wortes, das er aus dem Himmel aufgeschnappt hat, geglaubt.“

2. Kapitel: {[...] Erist euch nur ein Warnervor einer (bevorstehenden) strengen Strafe} ⁴³⁰

[4782] Ibn ‘Abbās berichtete: „Eines Tages stieg der Prophet ﷺ auf den Ṣafā und rief: ‚Angriff am Morgen!‘ Die Quraiṣ liefen zusammen und fragten: ‚Was ist mit dir?‘ Er ﷺ fragte: ‚Was meint ihr, wenn ich euch erzählte, dass der Feind heute Morgen oder Abend über euch herfallen wird, würdet ihr mir nicht glauben?‘ Sie sagten: ‚Doch!‘ Er sagte: ‚Nun denn, ich bin euch ein Warner, der einer schweren Pein vorausgeht.‘ Abū Lahab schimpfte: ‚Mögest du zugrunde gehen! Dafür hast du uns zusammengerufen?‘ Da sandte Allah {Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs [...] } ⁴³¹ herab.“

430 34:46.

431 111:1.

104. Sure Yā-Sīn

1. Kapitel: {Und die Sonne läuft zu einem für sie bestimmten Aufenthaltsort. Das ist die Anordnung des Allmächtigen und Allwissenden} ⁴³²

[4783] Abū Ḍarr berichtete: „Eines Tages war ich zur Zeit des Sonnenuntergangs mit dem Propheten ﷺ in der Moschee, und er fragte mich: ‚Abū Ḍarr, weißt du, wo die Sonne untergeht?‘ Ich antwortete: ‚Allah und Sein Gesandter wissen es besser.‘ Er ﷺ sagte: ‚Sie geht, um sich unter dem Thron niederzuwerfen. Das meinen Allahs Worte: {Und die Sonne läuft zu einem für sie bestimmten Aufenthaltsort. Das ist die Anordnung des Allmächtigen und Allwissenden.}“

[4784] Abū Ḍarr berichtete: „Ich fragte den Propheten ﷺ, was Allahs Worte {Und die Sonne läuft zu einem für sie bestimmten Aufenthaltsort [...] } zu bedeuten hätten, und er antwortete: ‚Ihr Aufenthaltsort befindet sich unter dem Thron.“

432 36:38.

105. Sure aṣ-Ṣāffāt

1. Kapitel: {Auch Yūnus gehörte wahrlich zu den Gesandten}⁴³³

[4785] Laut ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd sagte der Gesandte Allahs: „Niemandem steht es zu, sich für besser als Mattās Sohn zu halten.“

[4786] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Wer behauptet, ich sei besser als Yūnus ibn Mattā, der lügt.“

433 37:139.

106. Sure Šād

[4787] Al-‘Awwām berichtete: „Ich fragte Muğāhid nach der Niederwerfung in Sure Šād, und er sagte: ‚Ibn ‘Abbās wurde gefragt und antwortete: »{Das sind diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. So nimm ihre Rechtleitung zum Vorbild! [...]}}⁴³⁴.« Und Ibn ‘Abbās pflegte sich niederzuwerfen.“

[4788] Al-‘Awwām berichtete: „Ich fragte Muğāhid nach der Niederwerfung in Sure Šād, und er sagte: ‚Ich fragte Ibn ‘Abbās, auf welcher Grundlage er sich niederwerfe, und er erwiderte: »Liest du denn nicht {[...], und aus seiner Nachkommenschaft Dāwūd, Sulaimān [...]}}⁴³⁵ {Das sind diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. So nimm ihre Rechtleitung zum Vorbild! [...]}}⁴³⁶. Dāwūd gehört also zu denen, an denen euer Prophet ﷺ sich ein Vorbild nehmen soll, daher hat er sich niedergeworfen.«“

1. Kapitel: {Er sagte: „Mein Herr, vergib mir, und schenke mir eine Königsherrschaft, die niemandem nach mir geziemt. Gewiss, Du bist ja der unablässig Schenkende“}}⁴³⁷

[4789] Laut Abū Huraira erzählte der Prophet ﷺ: „Ein *‘ifrīt* von den Dschinn überfiel mich gestern,“ – oder so ähnlich – „um mich beim Beten zu stören. Aber Allah gab ihn in meine Gewalt. Zuerst wollte ich ihn an einen Pfeiler der Moschee fesseln, damit ihr ihn alle heute Morgen sehen könntet. Doch dann erinnerte ich mich an die Worte meines Bruders Sulaimān: ‚Herr, schenke mir eine

434 6:90.

435 6:84.

436 6:90.

437 38:35.

Königsherrschaft, die niemandem nach mir geziemt.“ Rauḥ ergänzte: „Stattdessen vertrieb er ﷺ ihn.“

2. Kapitel: { [...] Und ich gehöre nicht zu denjenigen, die Unzumutbares auferlegen }⁴³⁸

[4790] Masrūq berichtete: „Wir kamen zu ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd, und er sagte: ‚Leute, wer etwas weiß, der möge davon erzählen. Wer etwas nicht weiß, der sage: »Allah weiß es besser.« Denn es gehört zum Wissen, wenn man etwas nicht weiß, zu sagen: »Allah weiß es besser.« Allah fordert Seinen Propheten ﷺ auf: {Sag: Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Und ich gehöre nicht zu denjenigen, die Unzumutbares auferlegen}⁴³⁹. Ich werde euch vom Rauch erzählen:

Der Gesandte Allahs ﷺ rief die Quraiš dazu auf, den Islam anzunehmen, doch sie reagierten nur sehr zögerlich. Da betete er: ‚Allah, hilf mir gegen sie mit sieben Dürrejahre wie die Dürrejahre Yūsufs!‘ Da kam eine Hungersnot über sie und nahm ihnen jede Lebensgrundlage, in einem Maße, dass sie Aas und Häute aßen und es einem vor Hunger so vorkam, als ob der Himmel rauchverhangen sei. Allah sprach: {So erwarte den Tag, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt, * der die Menschen überdecken wird. Das ist eine schmerzhafteste Strafe.}⁴⁴⁰ Da flehten sie: {Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja gläubig. * Wie soll ihnen (jetzt) die Selbstbesinnung nützen, wo bereits ein deutlicher Gesandter zu ihnen kam, * sie sich hierauf aber von ihm abkehrten und sagten: ‚Einer, dem vorgesagt wird, ein Besessener?‘ * Wir werden die Strafe ein wenig hinwegnehmen. Ihr werdet sicher zurückkehren.}⁴⁴¹ Sollte da etwa am Jüngsten Tag die Strafe von ihnen genommen werden?

Die Hungersnot wurde von ihnen genommen, doch sie kehrten zu ihrem Unglauben zurück, daher ergriff Allah sie am Tag von Badr und sagte: {Am Tag, da Wir mit der größten Gewalt zupacken werden [...]}⁴⁴²“

438 38:86.

439 Ibid.

440 44:10–11.

441 44:12–15.

442 44:16.

107. Sure az-Zumar

1. Kapitel: {Sag: O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende und Barmherzige}⁴⁴³

[4791] Ibn ‘Abbās berichtete: „Einige Götzenanbeter hatten schon so einige Leben auf dem Gewissen und zügellos Unzucht getrieben. Nun kamen sie zu Muḥammad ﷺ und sprachen: ‚Das, was du erzählst und wozu du aufrufst, ist schön. Wenn du uns doch nur mitteilen würdest, dass es eine Sühne für unsere Taten gibt!‘ Da kam {Und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen und nicht die Seele töten, die Allah (zu töten) verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund, und die keine Unzucht begehen [...]}⁴⁴⁴ herab sowie: {Sag: O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit [...]}.“

2. Kapitel: {Sie haben Allah nicht eingeschätzt, wie es Ihm gebührt [...]}⁴⁴⁵

[4792] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Ein jüdischer Gelehrter kam zum Gesandten Allahs ﷺ und sagte: ‚Muḥammad, bei uns steht geschrieben, dass Allah die Himmel auf einem Finger, die Erde auf einem Finger, die Bäume auf einem Finger, Wasser und Land auf einem Finger und sämtliche Geschöpfe auf einem

443 39:53.

444 25:68.

445 39:67.

Finger erschaffen hat und dann sprach: ‚Ich bin der Herrscher.‘ Da lachte der Prophet ﷺ bestätigend⁴⁴⁶, bis seine Eckzähne zu sehen waren, und rezitierte daraufhin: ‚{Sie haben Allah nicht eingeschätzt, wie es Ihm gebührt, wo die ganze Erde am Tag der Auferstehung in Seiner Hand gehalten wird und (auch) die Himmel in Seiner Rechten zusammengefaltet sein werden. Preis sei Ihm! Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen.}⁴⁴⁷‘

[4793] Abū Huraira berichtete: ‚Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen: ‚Allah packt die Erde, faltet die Himmel in Seiner Rechten und spricht dann: »Ich bin der Herrscher, wo sind nun die Herrscher der Erde?«‘

3. Kapitel: {Und es wird ins Horn geblasen, und da bricht zusammen, wie vom Donnerschlag getroffen, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wen Allah will. Hierauf wird ein weiteres Mal hineingeblasen, da stehen sie sogleich auf und schauen hin}⁴⁴⁸

[4794] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: ‚Ich bin der Erste, der nach dem letzten Stoß ins Horn den Kopf heben wird, und dann werde ich Mūsā sehen, wie er sich an den Thron klammert. Und ich weiß nicht, ob er schon in dieser Position war oder erst nach dem Hornstoß.‘

[4795] Abū Huraira berichtete: ‚Der Prophet ﷺ sagte: ‚Zwischen den beiden Hornstößen sind vierzig.‘ Die Leute fragten mich: ‚Vierzig Tage?‘ Ich erwiderte: ‚Ich weigere mich, genauere Angaben zu machen.‘

‚Vierzig Jahre?‘

‚Ich weigere mich, genauere Angaben zu machen.‘

‚Vierzig Monate?‘

‚Ich weigere mich, genauere Angaben zu machen.‘

Außerdem sagte der Prophet ﷺ: ‚Der Mensch wird voll und ganz verwesen, bis auf sein Steißbein; daraus wird er wieder zusammengesetzt.‘

446 In dem Sinne, dass es in der Tat so bei ihnen geschrieben steht, nicht, weil es stimmen würde (Anm. d. Übers.).

447 39:67.

448 39:68.

108. Sure Ġāfir (al-Mu'min)

Al-‘Alā’ ibn Ziyād ermahnte die Leute mit dem Feuer, und ein Mann fragte ihn: „Wieso nimmst du den Leuten die Hoffnung?“ Er entgegnete: „Lass mich ihnen ruhig die Hoffnung nehmen, schließlich sagt Allah: {Sag: O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit [...]}⁴⁴⁹ und: {[...] und dass die Maßlosen Insassen des (Höllen)feuers sein werden}⁴⁵⁰. Ihr hingegen wollt trotz eurer schlechten Taten immer nur vom Paradies hören, dabei hat Allah Muḥammad ﷺ gesandt, um denen, die ihm gehorchen, das Paradies zu verheißen, und die, die sich ihm widersetzen, vor dem Feuer zu warnen.“

[4796] ‘Urwa ibn az-Zubair berichtete: „Ich bat ‘Abdallāh ibn ‘Amr ibn al-‘Āṣ: ‚Erzähle mir von dem Schlimmsten, was die Götzenanbeter dem Gesandten Allahs ﷺ antaten!‘ Er erzählte: ‚Einmal betete der Gesandte ﷺ im Hof der Kaaba. Da kam ‘Uqba ibn Abī Mu‘īṭ, packte ihn an der Schulter, wickelte ihm sein Gewand um den Hals und würgte ihn heftig. Abū Bakr packte ihn an der Schulter und stieß ihn vom Gesandten ﷺ weg mit den Worten: ‚{[...] Wollt ihr denn einen Mann töten, weil er sagt: »Mein Herr ist Allah«, wo er doch mit den klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen ist? [...]}⁴⁵¹‘“

449 39:53.

450 40:43.

451 40:28.

109. Sure Fuṣṣilat

Sa'īd ibn Ğubair berichtete: „Ein Mann fragte Ibn 'Abbās: ‚Ich finde im Koran einiges, was mir widersprüchlich vorkommt: Zum Beispiel heißt es: {...} dann wird es zwischen ihnen keine Verwandtschaft mehr geben an jenem Tag, und sie fragen sich nicht mehr gegenseitig⁴⁵², aber: {Und sie wenden sich einander zu und fragen sich gegenseitig}⁴⁵³.

Oder es heißt: {...} Und sie werden vor Allah keine Aussage verheimlichen⁴⁵⁴, aber: {Dann wird ihre Ausrede nur sein, dass sie sagen: »Bei Allah, unserem Herrn! Wir waren keine Götzendiener.«}⁴⁵⁵ – Hier verheimlichen sie doch etwas. –

Dann heißt es: {...} oder der Himmel? – Er hat ihn aufgebaut. * Er hat seinen höchsten Teil emporgehoben und ihn dann zurechtgeformt. * Und Er hat seine Nacht finster gemacht und seine Morgenhelle hervorkommen lassen. * Und die Erde, Er hat sie danach hingebreitet⁴⁵⁶ – hier nennt er die Erschaffung des Himmels vor der Erschaffung der Erde, aber dann sagt Er: {Sag: Wollt ihr denn wirklich denjenigen verleugnen, der die Erde in zwei Tagen erschaffen hat, und Ihm andere als Seinesgleichen zur Seite stellen? Das ist der Herr der Weltenbewohner. * Er hat in ihr festgegründete Berge gemacht, (die) über ihr (aufragen), und hat sie gesegnet und in ihr die Nahrung im rechten Maß in vier Tagen festgelegt, gleichmäßig für diejenigen, die danach fragen. * Hierauf wandte Er sich dem Himmel zu, während er noch aus Rauch bestand, und sagte dann zu ihm

452 23:101.

453 37:27.

454 4:42.

455 6:23.

456 79:27–30.

und zur Erde: »Kommt beide her, freiwillig oder widerwillig.« Sie sagten: »Wir kommen in Gehorsam.«⁴⁵⁷ Hier erwähnt Er die Erschaffung der Erde vor dem Himmel.

Und dann sagt Er: {...} Und Allah war Allvergebend und Barmherzig⁴⁵⁸, {...} Allmächtig und Allweise⁴⁵⁹, {...} Allhörend und Allsehend⁴⁶⁰ – als ob dies in der Vergangenheit wäre und heute nicht mehr gälte.⁶

Ibn ‘Abbās erklärte: ‚Was die Verwandtschaft angeht, so gilt dies, wenn das erste Mal ins Horn gestoßen wird. Dann erfolgt der zweite Hornstoß {...} und da bricht zusammen, wie vom Donnerschlag getroffen, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wen Allah will {...}⁴⁶¹, und {...} dann wird es zwischen ihnen keine Verwandtschaft mehr geben [...] und sie fragen sich nicht mehr gegenseitig⁴⁶². Doch dann, nach dem letzten Hornstoß, {...} wenden [sie] sich einander zu und fragen sich gegenseitig⁴⁶³.‘

Was deine Frage nach dem Verheimlichen vor Allah angeht, so vergibt Allah denen, die aufrichtig sind, ihre Sünden, woraufhin die Götzenanbeter sagen: ‚Los, sagen wir einfach, wir waren keine Götzenanbeter‘, doch ihre Münder werden versiegelt, und ihre Hände werden sprechen. Da werden sie begreifen, dass sie Allah nichts verheimlichen können. Das ist jener Moment, in dem die Ungläubigen sich {...} wünschen, Muslime gewesen zu sein⁴⁶⁴.

Die Erde erschuf Allah in zwei Tagen, dann erschuf Er den Himmel, erhob sich zu ihm und gestaltete die Himmel in zwei weiteren Tagen. Dann ebnete Er die Erde in weiteren zwei Tagen, womit gemeint ist, dass Er aus ihr Wasser und Weideland hervorkommen ließ, Berge, Kamele und Anhöhen und alles andere erschuf, sodass die Erde und alles, was sie birgt, in insgesamt vier Tagen erschaffen wurden und die Himmel in zwei Tagen.

Und was die Vergangenheitsform in Allahs Beschreibungen Seiner selbst angeht,

457 41:9–11.

458 48:14.

459 48:7.

460 4:58.

461 39:68.

462 23:101.

463 37:27.

464 15:2.

so war, ist und bleibt Er so, denn was immer Er will, geschieht. Daher soll dir der Koran nicht widersprüchlich vorkommen, denn alles stammt von Allah.“

1. Kapitel: {Und ihr pflegtet euch nicht so zu verstecken, dass euer Gehör, eure Augen und eure Häute nicht Zeugnis gegen euch ablegten. Aber ihr meintet, dass Allah nicht viel wisse von dem, was ihr tut} ⁴⁶⁵

[4797] Ibn Mas‘ūd berichtete: „Zwei Männer der Quraiš und ein Angeheirateter von den Ṭaqīf“ – oder: „Zwei Männer von den Ṭaqīf und ein Angeheirateter von den Quraiš“ – „sprachen zueinander: ‚Denkt ihr, dass Allah hört, was wir reden?‘ Einer sagte: ‚Er hört manches.‘ Ein anderer sagte: ‚Wenn Er manches hört, hört Er alles.‘ Da kam herab: {Und ihr pflegtet euch nicht so zu verstecken, dass euer Gehör, eure Augen und eure Häute nicht Zeugnis gegen euch ablegten. Aber ihr meintet, dass Allah nicht viel wisse von dem, was ihr tut}.“

2. Kapitel: {Und diese eure Meinung, die ihr von eurem Herrn hattet, hat euch ins Verderben gestürzt, sodass ihr jetzt zu den Verlierern gehört} ⁴⁶⁶

[4798] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Zwei Quraischiten und ein Mann von den Ṭaqīf“ – oder: „Zwei Männer von den Ṭaqīf und ein Quraischit“ – „mit dicken Bäuchen und wenig Intelligenz waren in einem Haus versammelt. Einer von ihnen fragte: ‚Was denkt ihr – hört Allah, was wir sagen?‘ Ein anderer erwiderte: ‚Wenn wir laut reden, dann ja. Aber nicht, wenn wir flüstern.‘ Da offenbarte Allah: {Und ihr pflegtet euch nicht so zu verstecken, dass euer Gehör, eure Augen und eure Häute nicht Zeugnis gegen euch ablegten. Aber ihr meintet, dass Allah nicht viel wisse von dem, was ihr tut}.“

465 41:22.

466 41:23.

3. Kapitel: {(Auch) wenn sie standhaft sind, so ist (doch) das (Höllen) feuer ein Aufenthaltsort für sie [...] }⁴⁶⁷

[4799] [Anm. d. Übers.: Hier findet sich lediglich noch einmal eine andere Überliefererkette für den vorigen Hadith.]

467 41:24.

110. Sure aš-Šūrā

1. Kapitel: {[...] es sei denn die Liebe wie zu den Verwandten [...] }⁴⁶⁸

[4800] Ṭāwus berichtete: „Ibn ‘Abbās wurde nach {[...] es sei denn die Liebe wie zu den Verwandten [...] } gefragt, und Sa‘īd ibn Ğubair erklärte: „Es geht um die Angehörigen Muḥammads.“ Ibn ‘Abbās mahnte: „Du bist vorschnell. Es gibt keine Sippe von den Quraiš, mit denen der Prophet ﷺ nicht verwandt wäre, daher lautet die Aufforderung: »[...] es sei denn, ihr pflegt die Verwandtschaftsbande, die zwischen uns bestehen.«“

468 42:23.

111. Sure az-Zuḥruf

1. Kapitel: {Und sie rufen: „O Malik, dein Herr soll unserem Leben ein Ende setzen.“ Er sagt: „Gewiss, ihr werdet (hier) bleiben“}⁴⁶⁹

[4801] Ya'la ibn Umayya berichtete: „Ich hörte den Propheten ﷺ auf seinem Treppchen rezitieren: „{Und sie rufen: »O Malik, dein Herr soll unserem Leben ein Ende setzen.« Er sagt: »Gewiss, ihr werdet (hier) bleiben.«}“

469 43:77.

112. Sure ad-Duḥān

1. Kapitel: {[...] an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt}⁴⁷⁰

[4802] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Fünfe sind bereits erfolgt: der Rauch, die Byzantiner, der Mond, der gewaltsame Zugriff und die unabwendbare Strafe.“

2. Kapitel: {der die Menschen überdecken wird. Das ist eine schmerzhaft Strafe}⁴⁷¹

[4803] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Dazu kam es, weil der Prophet ﷺ, nachdem die Quraiṣ einfach nicht auf ihn hören wollten, eine Hungersnot wie die Hungersnot Yūsufs auf sie herabbeschwor, und die traf sie so schwer, dass sie sogar Knochen aßen und man vor lauter Hunger den Himmel wie rauchverhangen wahrnahm. Da sandte Allah herab: {So erwarte den Tag, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt, * der die Menschen überdecken wird. Das ist eine schmerzhaft Strafe.}⁴⁷² Sie wandten sich an den Gesandten ﷺ und baten ihn: ‚Gesandter Allahs, bitte Allah um Regen für Muḍar, denn sie gehen zugrunde.‘ Er erwiderte: ‚Für Muḍar? Ihr seid aber ganz schön dreist.‘ Doch er ﷺ betete für sie um Regen, und es regnete. Da kam herab: {[...] Ihr werdet sicher zurückkehren}⁴⁷³. Und tatsächlich kehrten sie, als es ihnen wieder gut ging, zu

470 44:10.

471 44:11.

472 44:10–11.

473 44:15.

ihrem alten Verhalten zurück, und so offenbarte Allah: {Am Tag, da Wir mit der größten Gewalt zupacken werden, gewiss, da werden Wir Vergeltung üben}⁴⁷⁴ – nämlich am Tag von Badr.“

3. Kapitel: {Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja gläubig}⁴⁷⁵

[4804] Masrūq berichtete: „Ich kam zu ‘Abdallāh, und er sagte: ‚Es gehört zum Wissen, wenn man etwas nicht weiß, zu sagen: Allah weiß es besser. Allah fordert Seinen Propheten ﷺ auf: {Sag: Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Und ich gehöre nicht zu denjenigen, die Unzumutbares auferlegen.}⁴⁷⁶ Als die Quraiš nicht auf den Propheten ﷺ hören wollten, betete er: »Allah, hilf mir gegen sie mit sieben Dürrejahre wie die Dürrejahre Yūsufs!« Da kam eine so schlimme Hungersnot über sie, dass sie Aas und Knochen aßen und den Himmel vor lauter Hunger wie rauchverhangen wahrnahmen. Sie flehten: »{Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja gläubig.« Da wurde dem Propheten ﷺ gesagt: »Wenn Wir sie von ihnen nehmen, werden sie wieder rückfällig.« Doch er betete zu seinem Herrn, und die Hungersnot wurde von ihnen genommen. Und tatsächlich kehrten sie zu ihrem alten Verhalten zurück. Also rächte Allah sich am Tag von Badr an ihnen. Das ist gemeint mit {So erwarte den Tag, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt, * der die Menschen überdecken wird. Das ist eine schmerzhaftige Strafe. * Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja gläubig. * Wie soll ihnen (jetzt) die Selbstbesinnung nützen, wo bereits ein deutlicher Gesandter zu ihnen kam, * sie sich hierauf aber von ihm abkehrten und sagten: »Einer, dem vorgesagt wird, ein Besessener?« * Wir werden die Strafe ein wenig hinwegnehmen. Ihr werdet sicher zurückkehren. * Am Tag, da Wir mit der größten Gewalt zupacken werden, gewiss, da werden Wir Vergeltung üben}⁴⁷⁷.“

474 44:16.

475 44:12.

476 38:86.

477 44:10–16.

4. Kapitel: {Wie soll ihnen (jetzt) die Selbstbesinnung nützen, wo bereits ein deutlicher Gesandter zu ihnen kam}⁴⁷⁸

[4805] Masrūq berichtete: „Ich kam zu ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd, und er erzählte: ‚Als der Gesandte Allahs ﷺ die Quraiš aufforderte, Muslime zu werden, beschimpften sie ihn als Lügner und wollten nicht auf ihn hören. Da betete er: »Allah, hilf mir gegen sie mit sieben Dürrejahren wie die Dürrejahre Yūsufs!« Da kam eine so schlimme Hungersnot über sie, dass sie sogar Aas aßen und vor lauter Hunger den Himmel wie rauchverhangen wahrnahmen.‘ Dann rezitierte ‘Abdallāh: ‚{So erwarte den Tag, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt, * der die Menschen überdecken wird. Das ist eine schmerzhaftige Strafe. * Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja gläubig. * Wie soll ihnen (jetzt) die Selbstbesinnung nützen, wo bereits ein deutlicher Gesandter zu ihnen kam, * sie sich hierauf aber von ihm abkehrten und sagten: »Einer, dem vorgeschagt wird, ein Besessener«? * Wir werden die Strafe ein wenig hinwegnehmen. Ihr werdet sicher zurückkehren.}⁴⁷⁹ Sollte da etwa am Jüngsten Tag die Strafe von ihnen genommen werden?‘ Und er erklärte den gewaltsamen Zugriff mit der Schlacht von Badr.“

5. Kapitel: {sie sich hierauf aber von ihm abkehrten und sagten: „Einer, dem vorgeschagt wird, ein Besessener“?}⁴⁸⁰

[4806] Masrūq erzählte, dass ‘Abdallāh erklärte: „Allah entsandte Muḥammad ﷺ mit der Aufforderung: {Sag: Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Und ich gehöre nicht zu denjenigen, die Unzumutbares auferlegen.}⁴⁸¹ Doch als der Gesandte ﷺ sah, dass die Quraiš nicht auf ihn hören wollten, betete er: ‚Allah, hilf mir gegen sie mit sieben Dürrejahren wie die Dürrejahre Yūsufs!‘ Da kam eine so schlimme Hungersnot über sie, dass sie sogar Knochen und Haut – oder: ‚Haut und Aas‘ – aßen und es aussah, als ob aus der Erde Rauch aufstiege. Abū Sufyān kam zu ihm und bat: ‚Muḥammad, deine Leute gehen zugrunde, bitte doch Allah, dass Er die Hungersnot von ihnen nehmen möge.‘ Dies tat er ﷺ und sagte dann: ‚Ihr werdet danach wieder zu eurem alten Verhalten zurückkeh-

478 44:13.

479 44:10–15.

480 44:14.

481 38:86.

ren.“ Nach der Überlieferung über Maṣūḥ rezitierte er daraufhin: „{So erwarte den Tag, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt, * der die Menschen überdecken wird. Das ist eine schmerzhaftige Strafe. * Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja gläubig. * Wie soll ihnen (jetzt) die Selbstbesinnung nützen, wo bereits ein deutlicher Gesandter zu ihnen kam, * sie sich hierauf aber von ihm abkehrten und sagten: ‚Einer, dem vorgesagt wird, ein Besessener?‘ * Wir werden die Strafe ein wenig hinwegnehmen. Ihr werdet sicher zurückkehren}“, und Ibn Maṣūḥ fragte: „Soll da etwa am Jüngsten Tag die Strafe von ihnen genommen werden? Der Rauch, der gewaltsame Zugriff und die unabwendbare Strafe sind bereits erfolgt.“ Jemand fügte hinzu: „Und der Mond.“ Und ein anderer: „Und die Byzantiner.“

6. Kapitel: {Am Tag, da Wir mit der größten Gewalt zupacken werden, gewiss, da werden Wir Vergeltung üben}⁴⁸²

[4807] Laut ‘Abdallāḥ ibn Maṣūḥ sind fünf bereits erfolgt: Die unabwendbare Strafe, die Byzantiner, der gewaltsame Zugriff, der Mond und der Rauch.

482 44:16.

113. Sure al-Ĝāṭiya

1. Kapitel: {Und sie sagen: „Es gibt nur unser diesseitiges Leben; wir sterben und leben, und nur die Zeiten vernichten uns“ [...]}}⁴⁸³

[4808] Laut Abū Huraira berichtete der Gesandte Allahs ﷺ: „Allah sagt: ‚Der Sohn Ādams beleidigt Mich. Er schimpft auf die Zeit, und Ich bin die Zeit. In Meinen Händen ist der Befehl, Ich lasse Tag und Nacht wechseln.‘“

483 45:24.

114. Sure al-Aḥqāf

1. Kapitel: {Und derjenige, der zu seinen Eltern sagt: „Pfui über euch! Versprecht ihr mir etwa, ich sollte hervorgebracht werden, wo vor mir bereits Geschlechter dahingegangen sind?“ während sie beide Allah um Hilfe anrufen: „Wehe dir! glaube doch! Gewiss, Allahs Versprechen ist wahr.“ Da sagt er: „Das sind nur Fabeln der Früheren“} ⁴⁸⁴

[4809] Yūsuf ibn Māhaka berichtete: „Marwān wurde als Gouverneur über den Hedschas eingesetzt. Er hielt eine Ansprache über Yazīd ibn Mu‘āwiya, damit die Leute nach seinem Vater ihm die Treue schwüren. ‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Bakr sagte etwas zu ihm, und er befahl: ‚Ergreift ihn!‘ ‘Abd ar-Raḥmān flüchtete sich in ‘Ā’išas Haus, und so konnten sie ihn nicht ergreifen. Da sagte Marwān: ‚Das ist der, über den Allah herabgesandt hat: {Und derjenige, der zu seinen Eltern sagt: »Pfui über euch! [...]«}.‘ Doch ‘Ā’iša erwiderte ihm von hinter dem Vorhang: ‚Das Einzige, das Allah über uns im Koran offenbart hat, war meine Unschuld.“

484 46:17.

2. Kapitel: {Als sie es als sich ausbreitende Wolke sahen, die auf ihre Täler zukam, sagten sie: „Das ist eine sich ausbreitende Wolke, die uns Regen bringt.“ – „Nein! Vielmehr ist es das, was ihr zu beschleunigen gewünscht habt: ein Wind, in dem es schmerzhaftes Strafe gibt“}⁴⁸⁵

[4810] ‘Ā’iṣa berichtete: „Niemals sah ich den Gesandten Allahs ﷺ so sehr lachen, dass ich sein Gaumenzäpfchen hätte sehen können. Er pflegte lediglich zu lächeln.“

[4811] Des Weiteren berichtete sie: „Wenn er ﷺ Wolken oder Wind sah, sah man es ihm an. Eines Tages sagte ich zu ihm: ‚Gesandter Allahs, wenn die Leute Wolken sehen, freuen sie sich, weil sie auf Regen hoffen. Doch wenn du Wolken siehst, sieht man dir an, dass sie dir nicht geheuer sind. Er ﷺ erwiderte: ‚Wie könnte ich schon sicher sein, dass sie keine Strafe mit sich bringen? Es gab Leute, die wurden durch einen Wind gestraft, doch als sie sahen, was faktisch Strafe bedeutete, sagten sie: {[...] } »Das ist eine sich ausbreitende Wolke, die uns Regen bringt.« [...]}“

485 46:24.

115. Sure Muḥammad

1. Kapitel: {Werdet ihr vielleicht, wenn ihr euch abkehrt, auf der Erde Unheil stiften und eure Verwandtschaftsbande zerreißen?}⁴⁸⁶

[4812] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Allah erschuf die Schöpfung, und als Er damit fertig war, erhob sich der Mutterleib und packte den Allerbarmer am Rockzipfel. Er fragte: ‚Was gibt’s?‘ Der Mutterleib antwortete: ‚Ich flüchte mich zu Dir davor, dass man meine Bande kappt.‘ Allah erwiderte: ‚Würde es dir gefallen, dass Ich Kontakt halte zu dem, der deine Bande pflegt, und den Kontakt abbreche zu dem, der deine Bande kappt?‘ Er antwortete: ‚Ja, Herr.‘ Allah sagte: ‚Dann sei es so!‘“ Abū Huraira fügte hinzu: „Lest selbst: {Werdet ihr vielleicht, wenn ihr euch abkehrt, auf der Erde Unheil stiften und eure Verwandtschaftsbande zerreißen?!}!“

[4813] Sa‘īd ibn Yasār berichtete dies über Abū Huraira, und dann, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Lest selbst: {Werdet ihr vielleicht, wenn ihr euch abkehrt, auf der Erde Unheil stiften und eure Verwandtschaftsbande zerreißen?!}!“

[4814] Mu‘āwiya ibn Abī al-Muzarrad berichtete dies, und dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Lest selbst: {Werdet ihr vielleicht, wenn ihr euch abkehrt, auf der Erde Unheil stiften und eure Verwandtschaftsbande zerreißen?!}!“

486 47:22.

116. Sure al-Faḥ

1. Kapitel: {Gewiss, Wir haben dir einen deutlichen Sieg verliehen}⁴⁸⁷

[4815] Aslam berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ auf einer seiner Reisen unterwegs war. Eines Nachts ritt ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb neben ihm und stellte ihm eine Frage, die der Gesandte ﷺ nicht beantwortete. Er fragte ihn erneut, doch wieder antwortete der Gesandte nicht. Als er ﷺ auch beim dritten Anlauf keine Antwort gab, schimpfte ‘Umar: „Umar, du Holzkopf⁴⁸⁸, nun hast du den Gesandten dreimal bedrängt, ohne dass er dir geantwortet hätte!“ ‘Umar berichtete selbst weiter: „Ich trieb mein Kamel an bis an die Spitze der Leute und befürchtete, es würde etwas vom Koran über mich herabkommen. Es dauerte nicht lange, da hörte ich jemanden nach mir rufen. Ich sprach bei mir selbst: ‚Ich hab’s ja befürchtet.‘ Ich ging zum Gesandten ﷺ und grüßte ihn. Er sagte: ‚Heute Nacht ist mir eine Sure offenbart worden, die mir lieber als alles ist, worüber die Sonne aufgeht.‘ Dann rezitierte er ﷺ: „{Gewiss, Wir haben dir einen deutlichen Sieg verliehen}.““

[4816] Anas erklärte {Gewiss, Wir haben dir einen deutlichen Sieg verliehen} mit dem Friedensabkommen von al-Ḥudaibīya.

[4817] ‘Abdallāh ibn Muḡaffal berichtete: „Am Tag seines siegreichen Einzugs in Mekka rezitierte der Prophet ﷺ die Sure al-Faḥ mit sehr viel Nachdruck in der Stimme.“ Mu‘āwiya sagte: „Ich könnte euch genau wiedergeben, wie der Prophet ﷺ rezitiert hat.“

487 48:1.

488 Wörtlich: „Möge deine Mutter dich verlieren“, was jedoch nicht ernst gemeint ist, sondern eher einem leichten Tadel gleichkommt (Anm. d. Übers.).

2. Kapitel: {damit dir Allah das von deinen Sünden vergebe, was vorher war und was später sein wird, und damit Er Seine Gunst an dir vollende und dich einen geraden Weg leite}⁴⁸⁹

[4818] Al-Muḡīra berichtete: „Der Prophet ﷺ stand im nächtlichen Gebet, bis seine Füße anschwellen. Jemand sagte: ‚Dabei hat Allah dir doch bereits alle früheren und alle noch kommenden Sünden vergeben.‘ Doch er ﷺ erwiderte: ‚Sollte ich da kein dankbarer Diener sein?‘“

[4819] ‘Ā’iṣa berichtete: „Der Prophet ﷺ stand im nächtlichen Gebet, bis seine Füße förmlich auseinanderfielen. Ich fragte ihn: ‚Wieso tust du das, Gesandter Allahs, wo Allah dir doch bereits alle früheren und alle noch kommenden Sünden vergeben hat?‘ Er ﷺ antwortete: ‚Ich möchte einfach ein dankbarer Diener sein.‘ Als er an Gewicht zunahm, betete er sitzend, und wenn er in die Verbeugung gehen wollte, stand er auf, rezitierte ein wenig und verbeugte sich dann.“

3. Kapitel: {Wir haben dich ja als Zeugen, Verkünder froher Botschaft und Warner gesandt}⁴⁹⁰

[4820] ‘Abdallāh ibn ‘Amr ibn al-‘Āṣ berichtete: „Diese *āya* aus dem Koran – O Prophet, {Wir haben dich ja als Zeugen, Verkünder froher Botschaft und Warner gesandt} – entspricht in der Thora dieser Passage: ‚O Prophet, Wir haben dich als einen Zeugen, Verkünder froher Botschaft und als einen Beschützer der Ungebildeten gesandt. Du bist Mein Diener und Mein Gesandter. Ich habe dich *al-mutawakkil*⁴⁹¹ genannt. Er ist weder grob noch rau noch schreit er auf den Märkten. Er begleicht Schlechtes nicht mit Schlechtem, sondern vergibt und sieht nach, und Allah wird ihn erst dann zu sich nehmen, wenn er den verfälschten Glauben wieder begradigt hat, sodass die Leute wieder sagen »Es gibt keinen Gott außer Allah«. Hierdurch wird er blinde Augen sehen, taube Ohren hören und verhüllte Herzen verstehen lassen.“

489 48:2.

490 48:8.

491 Der auf Allah vertraut (Anm. d. Übers.).

4. Kapitel: {Er ist es, der die innere Ruhe in die Herzen der Gläubigen herabgesandt hat [...]}⁴⁹²

[4821] Al-Barā' berichtete: „Einmal rezitierte einer der Gefährten des Propheten ﷺ, und sein Pferd war angebunden im Haus. Plötzlich scheute es, doch als der Mann heraustrat, sah er nichts, aber das Pferd scheute noch immer. Am nächsten Morgen erzählte er dem Propheten ﷺ davon, und dieser erklärte: „Das war die innere Ruhe, die mit dem Koran herabkam.“

5. Kapitel: {[...] als sie dir unter dem Baum den Treueid leisteten [...]}⁴⁹³

[4822] Ġābir berichtete: „Am Tag von al-Ḥudaibīya waren wir 1.400 Mann.“

[4823] ‘Abdallāh ibn Muğaffal al-Muznī berichtete: „Ich war bei dem Treueschwur unter dem Baum dabei. Der Prophet ﷺ untersagte es, Steinchen zu schnipsen.“

[4824] ‘Uqba ibn Ṣuhbān berichtete: „Ich hörte ‘Abdallāh ibn Muğaffal al-Muznī das Pinkeln in der Dusche untersagen.“

[4825] Tābit ibn aḍ-Ḍaḥḥāk berichtete einen Hadith, und er war einer derer, die unter dem Baum die Treue geschworen hatten.

[4826] Ḥabīb ibn Abī Tābit berichtete: „Ich ging zu Abū Wā’il und fragte ihn. Er erzählte: „Wir waren in Ṣiffīn, und einer der Männer fragte: »Siehst du nicht die, die zu Allahs Buch aufgerufen werden?« ‘Alī entgegnete: »Doch.« Sahl ibn Ḥunaif sagte: »Gebt euch selbst die Schuld. Ich war am Tag von al-Ḥudaibīya dabei – nämlich bei dem Friedensabkommen zwischen dem Propheten ﷺ und den Götzenanbetern –, und hätten wir eine Möglichkeit gesehen zu kämpfen, hätten wir gekämpft.“

‘Umar kam und fragte: ›Sind wir nicht im Recht und sie im Unrecht? Sind nicht unsere Gefallenen im Paradies und ihre in der Hölle?‹ Der Prophet ﷺ antwortete: ›Doch.‹

492 48:4.

493 48:18.

›Wieso geben wir dann nach und kehren um, obwohl Allah noch nicht zwischen uns gerichtet hat?‹

›Sohn des Ḥaṭṭāb, ich bin wahrlich Allahs Gesandter, und Allah wird mich auf keinen Fall in die Irre gehen lassen.‹

Erbost machte ‘Umar kehrt und konnte nicht an sich halten, sondern suchte Abū Bakr auf. Erneut fragte er: ›Sind wir nicht im Recht und sie im Unrecht?‹ Abū Bakr erwiderte: ›Sohn des Ḥaṭṭāb, er ist wahrlich Allahs Gesandter ﷺ, und Allah wird ihn auf keinen Fall in die Irre gehen lassen.‹ Da kam die Sure al-Faṭḥ herab.«“

117. Sure al-Ḥuḡurāt

1. Kapitel: {O die ihr glaubt, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten, und sprecht nicht so laut zu ihm, wie ihr laut zueinander sprecht, auf dass (nicht) eure Werke hinfällig werden, ohne dass ihr merkt}^494

[4827] Ibn Abī Mulaika berichtete: „Beinahe wären die beiden besten Männer – Abū Bakr und ‘Umar – zugrunde gegangen. Sie erhoben im Beisein des Propheten ﷺ ihre Stimmen, als die Gesandtschaft der Banū Tamīm zu ihm kam. Der eine sprach sich für al-Aqra‘ ibn Ḥābis, den Bruder Muḡāšī’s, aus, der andere für einen anderen,“ – Nāfi‘ erinnerte sich nicht mehr an seinen Namen – „da warf Abū Bakr ‘Umar vor: ‚Du willst dich einfach nur gegen mich stellen!‘ ‘Umar wies dies von sich. Hierüber wurden beide lauter. Da offenbarte Allah: {O die ihr glaubt, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten, und sprecht nicht so laut zu ihm, wie ihr laut zueinander sprecht, auf dass (nicht) eure Werke hinfällig werden, ohne dass ihr merkt}. Ibn az-Zubair sagte: ‚Seitdem sprach ‘Umar nur noch so leise zum Gesandten Allahs ﷺ, dass er ihn bitten musste, es zu wiederholen.‘ Dies sagte er jedoch nicht über seinen Großvater, Abū Bakr.“

[4828] Anas ibn Mālik berichtete, dass der Prophet ﷺ sich erkundigte, wo Tābit ibn Qais abgeblieben sei. Jemand bot sich an: ‚Ich werde nach ihm sehen und dir mitteilen, was mit ihm los ist.‘ Er ging zu ihm und fand ihn mit hängendem Kopf zu Hause sitzend. Er fragte ihn, was mit ihm sei, und er antwortete: ‚Schlimmes. Ich habe den Propheten ﷺ übertönt, und so ist mein Tun nun nichtig, und ich gehöre zu den Hölleninsassen.‘ Der Mann kehrte zum Propheten ﷺ zurück und

494 49:2.

erzählte es ihm. Daraufhin schickte dieser ihn mit einer großartigen Verheißung zu Tābit zurück: ‚Geh zu ihm, und sag ihm: »Du bist kein Höllen-, sondern ein Paradiesbewohner!«“

2. Kapitel: {Gewiss, diejenigen, die dich hinter den (Wänden der) Gemächer rufen, die meisten von ihnen haben keinen Verstand}⁴⁹⁵

[4829] ‘Abdallāh ibn az-Zubair berichtete: „Eine Gesandtschaft der Banū Tamīm trat vor den Propheten ﷺ, und Abū Bakr empfahl: ‚Ernenne al-Qa‘qā‘ ibn Ma‘bad zum Gouverneur über sie, während ‘Umar sich für al-Aqra‘ ibn Ḥābis aussprach. Abū Bakr warf ‘Umar vor: ‚Du willst dich einfach nur gegen mich stellen!‘ ‘Umar wies dies von sich, und sie gerieten in Streit und wurden laut. Hierüber kam herab: {O die ihr glaubt, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten, und sprecht nicht so laut zu ihm, wie ihr laut zueinander sprecht, auf dass (nicht) eure Werke hinfällig werden, ohne dass ihr merkt}⁴⁹⁶.“

3. Kapitel: {Wenn sie sich gedulden würden, bis du zu ihnen herauskommst, wäre es wahrlich besser für sie [...]}⁴⁹⁷

495 49:4.

496 49:2.

497 49:5.

118. Sure Qāf

1. Kapitel: {[...] und sie sagt: „Gibt es denn noch mehr?“} ⁴⁹⁸

[4830] Laut Anas sagte der Prophet ﷺ: „Es werden die Anwarter ins Feuer geworfen, und das Feuer wird fragen: ‚Gibt es noch mehr?‘ Doch dann tritt Allah es unter Seine Füße, und es sagt: ‚Genug; genug!‘“

[4831] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ – wobei Abū Sufyān al-Ḥumairī die Überliefererkette eher bei Abū Huraira enden sieht –: „Die Hölle wird gefragt werden, ob sie voll ist, und sie wird erwidern: ‚Gibt es etwa noch mehr?‘ Dann wird der Herr sie unter Seine Füße treten, und sie wird sagen: ‚Genug; genug!‘“

[4832] Laut Abū Bakr erzählte der Prophet ﷺ: „Paradies und Hölle streiten miteinander. Die Hölle sagt: ‚Mir wurde der Vorzug gegeben mit den Überheblichen und Großspurigen.‘ Das Paradies fragt: ‚Was soll das, dass nur die Schwachen und Niederen mich betreten?‘ Allah antwortet ihm: ‚Du bist Meine Barmherzigkeit, mit der Ich Mich erbarme, wessen auch immer Meiner Diener Ich Mich erbarmen will.‘ Der Hölle wiederum sagt Er: ‚Du bist lediglich eine Strafe, mit der Ich, wen auch immer von Meinen Dienern Ich will, bestrafe.‘ Beide werden voll werden. Die Hölle wird erst voll werden, wenn Er sie unter Seine Füße tritt und sie sagt: ‚Genug; genug!‘ Dann ist sie voll und zieht sich zusammen. Und Allah tut keinem aus Seiner Schöpfung unrecht. Dem Paradies hingegen bringt Allah eine Schöpfung hervor.“

498 50:30.

2. Kapitel: {So ertrage standhaft, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor dem Untergang}⁴⁹⁹

[4833] Ğarīr ibn ‘Abdillāh berichtete: „Eines Nachts – die vierzehnte des Monats – saßen wir mit dem Propheten ﷺ zusammen. Er blickte zum Mond und sagte: ‚Genauso wie ihn werdet ihr euren Herrn sehen, ohne Schaden zu nehmen. Wenn ihr es schafft, euch das Gebet vor Aufgang und vor Untergang der Sonne nicht entgehen zu lassen, dann tut das!‘ Daraufhin rezitierte er ﷺ: ‚[...] und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor dem Untergang.‘“

[4834] Ibn ‘Abbās erklärte: „Er befiehlt ihm ﷺ, nach jedem Gebet den Lobpreis zu sprechen. Das bedeutet: {...} und am Ende der Niederwerfung}.⁵⁰⁰“

499 50:39.

500 50:40.

119. Sure aḏ-Ḍāriyāt

‘Alī sagte: „Die Winde.“

{und (auch) in euch selbst [...]}⁵⁰¹: Man isst und trinkt durch denselben Eingang, doch heraus kommt es aus verschiedenen Stellen.

{[...] Sie schlug sich ins Gesicht [...]}⁵⁰²: Sie ballte ihre Hände zu Fäusten und schlug sich damit gegen die Stirn.

501 51:21.

502 51:29.

120. Sure aṭ-Ṭūr

[4835] Umm Salama berichtete: „Ich beklagte mich beim Gesandten ﷺ, dass ich krank sei, und er riet mir: ‚Vollziehe die Umrundung der Kaaba hinter den Leuten reitend.‘ So umrundete ich die Kaaba, und der Gesandte Allahs ﷺ betete neben ihr und rezitierte dabei die Sure aṭ-Ṭūr.“

[4836] Ğubair ibn Muṭʿim berichtete: „Ich hörte den Propheten ﷺ beim Abendgebet die Sure aṭ-Ṭūr rezitieren. Als er bei der Stelle {Oder sind sie etwa aus dem Nichts erschaffen worden, oder sind sie (gar) selbst die Schöpfer? * Oder haben sie (etwa) die Himmel und die Erde erschaffen? Nein! Vielmehr sind sie nicht überzeugt. * Oder besitzen sie (etwa) die Schatzkammern deines Herrn, oder sind sie es, die die Oberherrschaft ausüben?} ⁵⁰³ anlangte, schlug mir das Herz bis zum Hals.“

Sufyān hingegen sagte: „Was mich betrifft, so habe ich az-Zuhri über Muḥammad ibn Ğubair ibn Muṭʿim über seinen Vater lediglich sagen hören, dass der Prophet ﷺ beim Abendgebet die Sure aṭ-Ṭūr rezitierte, ohne dass er etwas von dem, was sonst noch gesagt wurde, hinzugefügt hätte.“

503 52:35–37.

121. Sure an-Nağm

[4837] Masrūq berichtete: „Ich fragte ‘Ā’iša: ‚Mutter, hat Muḥammad ﷺ seinen Herrn gesehen?‘ Sie erwiderte: ‚Mir stehen ja die Haare zu Berge ob deiner Frage! Du sollst wissen, dass jeder, der die folgenden drei Behauptungen aufstellt, lügt: Wer behauptet, Muḥammad habe seinen Herrn gesehen, der lügt.‘ Und sie rezitierte: ‚{Die Blicke erfassen Ihn nicht, Er aber erfasst die Blicke. Und Er ist der Feinfühligste und Allkundigste}⁵⁰⁴ und {Und es steht keinem menschlichen Wesen zu, dass Allah zu ihm spricht, außer durch Eingeben (von Offenbarung) oder hinter einem Vorhang [...]}⁵⁰⁵. Wer behauptet, dass der Prophet ﷺ wisse, was morgen sein wird, lügt.‘ Und sie rezitierte: ‚{[...] Niemand weiß, was er morgen erwerben wird [...]}.⁵⁰⁶ Und wer behauptet, der Prophet ﷺ habe etwas verschwiegen, lügt.‘ Und sie rezitierte: ‚{O du Gesandter, übermittle, was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist! Wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht übermittelt [...]}.⁵⁰⁷ Aber er sah Ğibrīl zweimal in seiner wahren Gestalt.“

[4838] Zirr berichtete über ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd zu {sodass er (nur) zwei Bogenlängen entfernt war oder noch näher. * Da gab Er Seinem Diener (als Offenbarung) ein, was Er eingab}⁵⁰⁸: „Er sah Ğibrīl, und der hat sechshundert Flügel.“

[4839] Aš-Šaibānī berichtete: „Ich fragte Zirr nach Allahs Worten: {sodass er (nur) zwei Bogenlängen entfernt war oder noch näher. * Da gab Er Seinem Diener (als Offenbarung) ein, was Er eingab}, und er erklärte: ‚‘Abdallāh erzählte uns, dass Muḥammad ﷺ Ğibrīl mit sechshundert Flügeln gesehen habe.“

504 6:103.

505 42:51.

506 31:34.

507 5:67.

508 53:9–10.

[4840] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd erklärte {Wahrlich, er sah von den Zeichen seines Herrn die größten}⁵⁰⁹ mit: „Er sah einen grünen Teppich, der den gesamten Horizont bedeckte.“

1. Kapitel: {Was meint ihr wohl zu al-Lāt und al-‘Uzzā}⁵¹⁰

[4841] Ibn ‘Abbās erklärte *al-Lāt* mit: „Ein Mann, der die Weizenspeise für die Pilger zubereitet.“

[4842] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Wer bei al-Lāt und al-‘Uzzā geschworen hat, der möge sich eines Besseren besinnen und als Wiedergutmachung sagen: *‘Lā ilāha illā Allah.*‘ Und wer seinen Gefährten zum Glücksspiel auffordert, der möge als Wiedergutmachung ein Almosen geben.“

2. Kapitel: {und auch zu Manāt, dieser anderen, der dritten?}⁵¹¹

[4843] ‘Urwa berichtete: „Ich fragte ‘Ā’iša, und sie erklärte: ‚Wer seine Pilgerfahrt der Manāt geweiht hatte, die sich in al-Mušallal⁵¹² befand, pflegte nicht zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa zu laufen, daher sandte Allah {Gewiss, aṣ-Ṣafā und al-Marwa gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allahs [...]}⁵¹³ herab, und so vollzogen der Gesandte ﷺ und die Muslime den Lauf zwischen ihnen.“

‘Ā’iša erklärte: „Die *āya* kam über die Anṣār herab. Sie und die Ġassān pflegten vor dem Islam ihre Pilgerfahrt der Manāt zu weihen ...“ Es folgt der gleiche Bericht.

Weiter erklärte sie: „Einige der Anṣār – von denen, die ihre Pilgerfahrt der Manāt, einem Götzen zwischen Mekka und Medina, geweiht hatten – gaben zu bedenken: ‚Prophet Allahs, aus Gründen der Verherrlichung der Manāt pflegten wir nicht zwischen aṣ-Ṣafā und al-Marwa zu laufen.“ Es folgt der gleiche Bericht.

509 53:18.

510 53:19.

511 53:20.

512 Ein Pass nördlich von Qudaid, einem Ort nahe Mekka.

513 2:158.

3. Kapitel: {Werft euch doch vor Allah nieder und dient (Ihm)}⁵¹⁴

[4844] Ibn ‘Abbās berichtete: „Der Prophet ﷺ warf sich im Zuge der Rezitation der Sure an-Nağm nieder und mit ihm Muslime und Götzenanbeter, Dschinn und Menschen.“

[4845] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Die erste Sure, die mit einer Niederwerfung herabkam, ist die Sure an-Nağm. Der Gesandte Allahs ﷺ warf sich nieder und mit ihm alle, die hinter ihm standen. Bis auf einen Mann, den ich eine Handvoll Erde an seine Stirn pressen sah. Später sah ich ihn als Ungläubigen fallen. Es war Umayya ibn Ḥalaf.“

514 53:62.

122. Sure al-Qamar

[4846] Ibn Mas‘ūd berichtete: „Zu Lebzeiten des Gesandten Allahs ﷺ spaltete sich der Mond in zwei Hälften – eine Hälfte über dem Berg und eine unterhalb –, und der Gesandte ﷺ forderte uns auf, es zu bezeugen.“

[4847] ‘Abdallāh berichtete: „Als wir mit dem Propheten ﷺ zusammen waren, spaltete sich der Mond in zwei Hälften, und der Prophet ﷺ forderte uns auf: ‚Bezeugt es, bezeugt es!‘“

[4848] Ibn ‘Abbās berichtete: „Zu Lebzeiten des Propheten ﷺ spaltete sich der Mond.“

[4849] Anas berichtete: „Die Mekkaner verlangten ein Zeichen, und er ﷺ ließ sie die Spaltung des Mondes sehen.“

[4850] Anas berichtete: „Der Mond spaltete sich in zwei Hälften.“

1. Kapitel: {das vor Unseren Augen dahinfuhr: (Dies) als Lohn für jemanden, der immer verleugnet worden war. * Und Wir ließen es ja als Zeichen zurück. Gibt es aber jemanden, der bedenkt?}⁵¹⁵

Qatāda berichtete: „Allah sorgte dafür, dass Nūḥs Schiff bis in die Anfangszeit dieser Umma erhalten blieb.“

[4851] ‘Abdallāh berichtete: „Der Prophet ﷺ pflegte zu rezitieren: ‚{[...] Gibt es aber jemanden, der bedenkt?}‘“

515 54:14–15.

[4852] ‘Abdallāh berichtete⁵¹⁶: „Der Prophet ﷺ pflegte zu rezitieren: ‚{[...] Gibt es aber jemanden, der bedenkt?}‘“

2. Kapitel: {der die Menschen fortnahm, als wären sie Stämme entwurzelter Palmen. * Wie waren da Meine Strafe und Meine Warnungen!}⁵¹⁷

[4853] Abū Ishāq berichtete: „Jemand fragte al-Aswad: ‚Heißt es *mudakir* oder *muddakir*?‘ Er antwortete: ‚Ich hörte ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd rezitieren: »*muddakir*«. Und auch den Propheten ﷺ hörte ich es mit »d« rezitieren.“

3. Kapitel: {Wir sandten ja gegen sie einen einzigen Schrei, da waren sie (sogleich) wie das vertrocknete Zeug von Viehgehegen. * Und Wir haben den Qur‘ān ja leicht zum Bedenken gemacht. Aber gibt es jemanden, der bedenkt?}⁵¹⁸

[4854] Laut ‘Abdallāh rezitierte der Prophet ﷺ: ‚{[...] Aber gibt es jemanden, der bedenkt?}‘“

4. Kapitel: {Und es ereilte sie ja am frühen Morgen eine beständige Strafe. * „Kostet nun Meine Strafe und Meine Warnungen“}⁵¹⁹

[4855] Laut ‘Abdallāh rezitierte der Prophet ﷺ: ‚{[...] Aber gibt es jemanden, der bedenkt?}‘“

5. Kapitel: {Und Wir haben doch bereits manche Lager gleich euch vernichtet. Aber gibt es jemanden, der bedenkt?}⁵²⁰

[4856] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Ich rezitierte dem Propheten ﷺ: *fa-hal min muddakir*. Er korrigierte mich: ‚{*fa-hal min muddakir*}‘.“

516 Mit einer geringfügig anderen Überliefererkette (Anm. d. Übers.).

517 54:20–21.

518 54:31–32.

519 54:38–39.

520 54:51.

6. Kapitel: {Die Ansammlung wird gewiss besiegt werden, und sie werden den Rücken kehren}⁵²¹

[4857] Ibn ‘Abbās berichtete: „Am Tag von Badr – der Gesandte ﷺ befand sich in einem Rundzelt – betete er: ‚Allah, ich flehe Dich im Namen Deines Bundes und Deines Versprechens an. Allah, sollte es Dein Wille sein, wirst du von heute an nicht mehr angebetet.‘ Abū Bakr ergriff seine Hand und sagte: ‚Genug, Gesandter Allahs. Du hast deinem Herrn nun genug in den Ohren gelegen.‘ Der Prophet ﷺ sprang in seinem Panzerhemd hinaus mit den Worten: ‚{Die Ansammlung wird gewiss besiegt werden, und sie werden den Rücken kehren.}“

7. Kapitel: {Nein! Vielmehr ist die Stunde (des Gerichts) der ihnen versprochene Zeitpunkt. Und die Stunde ist noch schrecklicher und bitterer}⁵²²

[4858] Yūsuf ibn Māhaka berichtete: „Ich war bei ‘Ā’iša, der Mutter der Gläubigen, und sie erzählte: ‚Als ich noch ein kleines Mädchen war, das spielte, wurde Muḥammad ﷺ in Mekka offenbart: {Nein! Vielmehr ist die Stunde (des Gerichts) der ihnen versprochene Zeitpunkt. Und die Stunde ist noch schrecklicher und bitterer.}“

[4859] Ibn ‘Abbās berichtete: „Am Tag von Badr – der Prophet ﷺ befand sich in einem Rundzelt – betete er: ‚Ich bitte Dich im Namen Deines Bundes und Deines Versprechens. Allah, sollte es Dein Wille sein, wirst Du von heute an nicht mehr angebetet werden.‘ Abū Bakr ergriff seine Hand und sagte: ‚Genug, Gesandter Allahs. Du hast deinem Herrn nun genug in den Ohren gelegen.‘ Der Prophet ﷺ hatte sein Panzerhemd an, ging hinaus und sprach: ‚{Die Ansammlung wird gewiss besiegt werden, und sie werden den Rücken kehren. * Nein! Vielmehr ist die Stunde (des Gerichts) der ihnen versprochene Zeitpunkt. Und die Stunde ist noch schrecklicher und bitterer.}“

521 54:45.

522 54:46.

123. Sure ar-Raḥmān

1. Kapitel: {Unterhalb der beiden gibt es (noch) zwei andere Gärten}⁵²³

[4860] ‘Abdallāh ibn Qais berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ erklärte: „Zwei Gärten, deren Geschirr und alles, was in ihnen ist, aus Silber ist; und zwei Gärten, deren Geschirr und alles, was in ihnen ist, aus Gold ist. Und das Einzige, was die Leute davon abhält, ihren Herrn zu sehen, ist der Schleier Seiner Größe und Herrlichkeit auf Seinem Antlitz im Garten Eden.“

2. Kapitel: {Huris, (die) in den Zelten zurückgezogen (leben)}⁵²⁴

[4861] ‘Abdallāh ibn Qais berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Im Paradies gibt es ein Zelt aus hohlen Perlen, das sechs Meilen breit ist. In jeder Ecke sind Bewohner, die einander nicht sehen können, und zwischen denen der Gläubige umherwandert.“

[4862] „Und zwei Gärten, deren Geschirr und alles, was in ihnen ist, aus Silber ist; und zwei Gärten, deren Geschirr und alles, was in ihnen ist, aus Gold ist. Und das Einzige, was die Leute davon abhält, ihren Herrn zu sehen, ist der Schleier Seiner Größe und Herrlichkeit auf Seinem Antlitz im Garten Eden.“

523 55:62.

524 55:72.

124. Sure al-Wāqī'a

1. Kapitel: {und langgestrecktem Schatten}⁵²⁵

[4863] Abū Huraira berichtete unter Berufung auf den Propheten ﷺ: „Im Paradies gibt es einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter hundert Jahre unterwegs ist, ohne ihn durchmessen zu haben. Lest selbst: {und langgestrecktem Schatten}!“

525 56:30.

125. Sure al-Ḥašr

[4864] Saʿīd ibn Ğubair berichtete: „Ich fragte Ibn ʿAbbās nach der Sure at-Tauba, und er erklärte: ‚At-Tauba ist die Bloßstellende. Immer wieder heißt es »unter ihnen gibt es«, bis sie schließlich befürchteten, niemand von ihnen würde ungeschoren davonkommen.‘ Ich fragte nach der Sure al-Anfāl, und er erklärte: ‚Sie kam über die Schlacht von Badr herab.‘

‚Und Sure al-Ḥašr?‘
‚Über die Banū an-Naḍīr.‘“

[4865] Saʿīd ibn Ğubair berichtete: „Ich fragte Ibn ʿAbbās nach der Sure al-Ḥašr, und er korrigierte mich: ‚Sag: Sure an-Naḍīr!‘“

1. Kapitel: {Was an Palmen ihr umgehauen habt [...] }⁵²⁶

[4866] Ibn ʿUmar berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ die Palmen der Banū an-Naḍīr in al-Buwaira verbrennen und fällen ließ. Da sandte Allah herab: {Was an Palmen ihr umgehauen habt oder auf ihren Wurzeln habt stehenlassen, so geschah es mit Allahs Erlaubnis, und damit Er die Frevler in Schande stürze.}⁵²⁷

2. Kapitel: {Und für das, was Allah Seinem Gesandten von ihnen als kampflose Beute zugeteilt hat [...] }⁵²⁸

[4867] ʿUmar berichtete: „Die Besitztümer der Banū an-Naḍīr sind Teil dessen,

526 59:5.

527 Ibid.

528 59:6.

was Allah Seinem Gesandten ﷺ als kampflose Beute, für die die Muslime weder Pferde noch Reitkamele in Trab gebracht hatten, zufallen ließ. Sie waren speziell dem Propheten ﷺ zugedacht, der den Jahresunterhalt für seine Frauen daraus bestritt und den Rest in Waffen und Pferde investierte, um für Allahs Sache gerüstet zu sein.“

3. Kapitel: {[...] Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt [...] }⁵²⁹

[4868] ‘Alqama berichtete: „‘Abdallāh ibn Mas‘ūd sagte: ‚Allah verfluche die Tätowiererinnen und die tätowierten Frauen sowie die, die aus Schönheitsgründen ihre Augenbrauen zupfen und ihre Zähne feilen und damit Allahs Schöpfung verändern!‘ Dies kam einer Frau von den Banū Asad mit Namen Umm Ya‘qūb zu Ohren. Sie ging zu ihm und sagte: ‚Mir kam zu Ohren, dass du dieses und jenes verflucht hast ...?‘ Er erwiderte: ‚Wieso sollte ich nicht verfluchen, wen der Gesandte Allahs ﷺ verflucht hat und wer in Allahs Buch zu finden ist?‘

‚Ich habe den Koran von vorne bis hinten gelesen, doch was du da sagst, habe ich nicht gefunden.‘

‚Wenn du den Koran wirklich gelesen hättest, hättest du es gefunden. Oder hast du etwa nicht gelesen {[...] Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch [...] }⁵³⁰?‘

‚Doch.‘

‚Nun, er hat es untersagt.‘

‚Aber ich sehe doch, dass deine Frau es auch tut.‘

‚Dann geh, und sie genau hin.‘

Dies tat sie, doch konnte sie nichts von dem bei seiner Frau feststellen. Er sagte: ‚Wenn sie es täte, hätte ich nichts mit ihr zu schaffen.‘“

[4869] ‘Alqama berichtete: „‘Abdallāh sagte, dass der Gesandte Allahs ﷺ Frauen, die ihr Haar mit fremdem Haar verlängern, verflucht habe.“ Der Überlieferer gab an, es von einer Frau namens Umm Ya‘qūb gehört zu haben, die es ihrerseits von ‘Abdallāh hatte.

529 59:7.

530 Ibid.

4. Kapitel: {Und diejenigen, die in der Wohnstätte und im Glauben vor ihnen zu Hause waren [...]}⁵³¹

[4870] ‘Amr ibn Maimūn berichtete: „‘Umar sagte: ‚Ich befehle dem Kalifen die ersten Auswanderer an, auf dass er ihnen ihr Recht zugestehen möge. Ich befehle dem Kalifen die Anṣār an, die in der Wohnstätte und im Glauben zu Hause waren, bevor der Prophet ﷺ auswanderte, auf dass er ihre guten Taten annehmen und ihre schlechten Taten nachsichtig übergehen möge.“

5. Kapitel: {[...] und sie ziehen (sie) sich selbst vor, auch wenn sie selbst Mangel erlitten [...]}⁵³²

[4871] Abū Huraira berichtete: „Ein Mann kam zum Gesandten Allahs ﷺ und klagte: ‚Gesandter Allahs, ich sterbe vor Hunger.‘ Der Prophet ﷺ schickte zu seinen Frauen, fand jedoch auch bei ihnen nichts. Also fragte er ﷺ: ‚Gibt es hier jemanden, der diesen Mann heute Nacht als Gast aufnimmt? Möge Allah ihm barmherzig sein!‘ Ein Mann von den Anṣār meldete sich. Dann ging er nach Hause und befahl seiner Frau: ‚Wir haben einen Gast des Gesandten Allahs ﷺ, also enthalte ihm nichts vor!‘ Sie erwiderte: ‚Bei Allah, ich habe gerade mal die Ration für unsere Kinder.‘ Er schlug vor: ‚Wenn die Kinder nach Essen verlangen, bring sie zum Schlafen, dann komm, lösche die Lampe, und wir werden den Gürtel eine Nacht lang enger schnallen.‘ So tat sie es. Am nächsten Morgen ging ihr Mann wieder zum Gesandten ﷺ, und dieser sagte: ‚Allah war hocherfreut über Soundso und seine Frau und offenbarte: {[...] und sie ziehen (sie) sich selbst vor, auch wenn sie selbst Mangel erlitten [...]}.‘“

531 59:9.

532 Ibid.

126. Sure al-Mumtaḥana

[4872] ‘Alī berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ entsandte mich, az-Zubair und al-Miqdād ibn al-Aswad mit dem Auftrag: ‚Macht euch auf nach Raudat Ḥāḥ⁵³³, dort findet ihr eine Reisende, die ein Schriftstück bei sich hat. Nehmt es ihr ab.‘ Wir machten uns auf und galoppierten dorthin. Wir trafen die Reisende und forderten sie auf, das Schriftstück herauszugeben, doch sie behauptete, keines bei sich zu haben. Wir bestanden darauf: ‚Du gibst uns jetzt das Schriftstück, oder wir ziehen dich nackt aus!‘ Da zog sie es aus ihren Zöpfen hervor. Wir brachten es dem Gesandten Allahs ﷺ.

Es enthielt eine Botschaft von Ḥāṭib ibn Abī Balta‘a an einige Mekkaner, worin er ihnen Informationen über den Gesandten übermittelte. Als dieser ihn zur Rede stellte, bat er: ‚Gesandter Allahs, urteile nicht voreilig über mich. Ich bin unter den Quraiṣ nur ein Zugezogener, während die, die mit dir ausgewandert sind, Verwandte in Mekka haben, die ihre Familien und ihren Besitz beschützen. Da mir nun ein solcher Rückhalt fehlt, wollte ich mir dadurch meinerseits bei ihnen einen Fuß in die Tür setzen, sodass sie meine Verwandtschaft beschützen. Ich habe es nicht getan, weil ich nicht an dich glauben würde oder wieder aus dem Islam ausgetreten wäre, und auch nicht, weil ich irgendetwas für den *kufṛ* übrig hätte, nachdem ich Muslim geworden bin.‘ Der Gesandte Allahs ﷺ bestätigte: ‚Er sagt die Wahrheit.‘

‘Umar bat ihn: ‚Lass mich diesen Heuchler einen Kopf kürzer machen,‘ doch er ﷺ antwortete: ‚Er hat in Badr mitgekämpft, und wer weiß, vielleicht schaut Allah auf die Kämpfer von Badr hernieder und spricht: »Macht, was ihr wollt, Ich habe euch vergeben!«?‘ ‘Amr sagte: ‚Da sandte Allah {O die ihr glaubt,

533 Ein Ort in der Umgebung von Medina.

nehmt nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Schutzherren, indem ihr ihnen Zuneigung entgegenbringt, wo sie doch das verleugnen, was von der Wahrheit zu euch gekommen ist, und den Gesandten und euch selbst vertreiben, weil ihr an Allah, euren Herrn, glaubt. (Nehmt sie nicht zu Schutzherren), wenn ihr wirklich ausgezogen seid zum Abmühen auf Meinem Weg und im Trachten nach Meiner Zufriedenheit. (Tut das nicht, indem) ihr ihnen heimlich Zuneigung zeigt, wo Ich doch besser weiß, was ihr verbergt und was ihr offenlegt. Und wer von euch das tut, der ist fürwahr vom rechten Weg abgeirrt⁵³⁴ herab.“ Aber der Überlieferer wusste nicht, ob die *āya* noch zu dem Hadith gehört oder nur ein Kommentar von ‘Amr war.

1. Kapitel: {[...] wenn gläubige Frauen als Auswanderer zu euch kommen [...] }⁵³⁵

[4873] ‘Ā’iṣa berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ die zu ihm ausgewanderten gläubigen Frauen mit dieser *āya* testete: {O Prophet, wenn gläubige Frauen zu dir kommen, um dir den Treueid zu leisten, dass sie Allah nichts beigesellen, nicht stehlen, keine Unzucht begehen, ihre Kinder nicht töten, keine Verleumdung vorbringen, die sie vor ihren (eigenen) Händen und Füßen ersinnen, und sich dir nicht widersetzen in dem, was recht ist, dann nimm ihren Treueid an und bitte Allah für sie um Vergebung. Gewiss, Allah ist Allvergebend und Barmherzig,⁵³⁶ Wer von ihnen diese Konditionen anerkannte, zu der sagte der Gesandte ﷺ: ‚Hiermit habe ich dich zur Treue verpflichtet‘ – und zwar rein verbal. Bei Allah, seine Hand hat während der Abnahme des Treueschwurs niemals die Hand einer Frau berührt, er nahm ihnen lediglich mit den Worten ‚hiermit habe ich dich in diesen Punkten zur Treue verpflichtet‘ den Treueschwur ab.“

2. Kapitel: {O Prophet, wenn gläubige Frauen zu dir kommen, um dir den Treueid zu leisten [...] }⁵³⁷

[4874] Umm‘Atīya berichtete: „Wir schworen dem Gesandten Allahs ﷺ die

534 60:1.

535 60:10.

536 60:12.

537 Ibid.

Treue, und er rezitierte vor uns: {[...] dass sie Allah nichts beigesellen [...]}}⁵³⁸ und untersagte uns das laute Wehklagen. Da zog eine von uns ihre Hand zurück und sagte: ‚Soundso hat mich bei einer Wehklage unterstützt, und ich würde es ihr gerne erwidern. Der Prophet ﷺ sagte darauf nichts, und sie ging, kehrte zurück, und er nahm ihr den Treueschwur ab.“

[4875] Ibn ‘Abbās erklärte {[...] und sich dir nicht widersetzen in dem, was recht ist [...]}}⁵³⁹ wie folgt: „Das ist eine Bedingung, die Allah ausschließlich Frauen auferlegt hat.“

[4876] ‘Ubāda ibn aṣ-Ṣāmit berichtete: „Wir waren mit dem Propheten ﷺ zusammen, und er fragte: ‚Schwört ihr mir die Treue darauf, nichts und niemanden Allah an die Seite zu stellen, keine Unzucht zu treiben und nicht zu stehlen?‘ – und er rezitierte die Frauen-*āya*. – ‚Wer von euch sich daran hält, dessen Lohn obliegt Allah; wer etwas davon begeht und dafür bestraft wird, dem ist es gesüht; und wer etwas davon begeht, während Allah ihn aber deckt, der ist Ihm überstellt – wenn Er will, wird Er ihn strafen, und wenn Er will, wird Er ihm vergeben.“

[4877] Ibn ‘Abbās berichtete: „Ich betete das Festgebet am Tag des Fastenbrechens sowohl mit dem Gesandten Allahs ﷺ, als auch mit Abū Bakr, ‘Umar und ‘Uṭmān, und sie alle beteten es vor der Festansprache. Der Prophet ﷺ stieg von seiner Kanzel herab, und ich sehe ihn förmlich noch vor mir, wie er den Männern mit der Hand bedeutete, sich zu setzen, und dann einen Gang zwischen ihnen freimachte. Dann brachte Bilāl die Frauen, und der Prophet ﷺ rezitierte: ‚(O Prophet, wenn gläubige Frauen zu dir kommen, um dir den Treueid zu leisten, dass sie Allah nichts beigesellen, nicht stehlen, keine Unzucht begehen, ihre Kinder nicht töten, keine Verleumdung vorbringen, die sie vor ihren (eigenen) Händen und Füßen ersinnen, und sich dir nicht widersetzen in dem, was recht ist, dann nimm ihren Treueid an und bitte Allah für sie um Vergebung. Gewiss, Allah ist Allvergebend und Barmherzig.}‘⁵⁴⁰ Als er ﷺ sie ganz rezitiert hatte, sagte er: ‚Hierzu seid ihr fortan verpflichtet.‘ Eine einzige Frau“ – der Überlieferer wusste nicht, wer sie war – „antwortete ihm: ‚Ja, Gesandter Allahs.‘ Er ﷺ forderte sie auf zu spenden, und Bilāl breitete sein Gewand aus, und sie warfen Armreifen und Ringe hinein.“

538 Ibid.

539 Ibid.

540 Ibid.

127. Sure aṣ-Ṣaff

1. Kapitel: {[...] der nach mir kommen wird: sein Name ist Ahmad [...]}⁵⁴¹

[4878] Ğubair ibn Muṭʿim berichtete, dass er den Gesandten Allahs ﷺ sagen hörte: „Ich habe mehrere Namen: Muḥammad; Aḥmad; al-Māḥī, durch den Allah den *kufṛ* auslöscht; al-Ḥāšir, in dessen Gefolgschaft die Menschen versammelt werden; und al-ʿĀqib⁵⁴².“

541 61:6.

542 Nach dem niemand mehr kommt (Anm. d. Übers.).

128. Sure al-Ğumu‘a

1. Kapitel: {und andere vor ihnen, die sich ihnen noch nicht angeschlossen haben [...]}⁵⁴³

[4879] Abū Huraira berichtete: „Wir saßen mit dem Propheten ﷺ zusammen, und die Sure al-Ğumu‘a kam auf ihn herab: {und andere vor ihnen, die sich ihnen noch nicht angeschlossen haben [...]}. Ich fragte den Gesandten ﷺ, um wen es sich bei ihnen handele, doch er antwortete erst, nachdem ich ihn dreimal gefragt hatte. Unter uns befand sich auch Salmān al-Fārisī. Der Gesandte ﷺ legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte: ‚Wäre der Glaube bei den Plejaden, so würden ihn Männer‘ – oder: ‚ein Mann‘ – ‚von diesen hier erlangen.‘“

[4880] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Dann würden ihn Männer von diesen hier erlangen.“

2. Kapitel: {Und wenn sie einen Handel oder eine Zerstreung sehen [...]}⁵⁴⁴

[4881] Ğābir ibn ‘Abdillāh berichtete: „Eines Freitags kam eine Karawane an, während wir mit dem Propheten ﷺ zusammen waren. Bis auf zwölf Männer stoben alle davon. Da offenbarte Allah: {Und wenn sie einen Handel oder eine Zerstreung sehen, laufen sie dorthin auseinander [...]}.“

543 62:3.

544 62:11.

129. Sure al-Munāfiqūn

{Wenn die Heuchler zu dir kommen, sagen sie: „Wir bezeugen, dass du wahrlich Allahs Gesandter bist.“ Allah weiß, dass du fürwahr Sein Gesandter bist; doch Allah bezeugt, dass die Heuchler wahrlich lügen}⁵⁴⁵

[4882] Zaid ibn Arqam berichtete: „Ich war auf einem Feldzug und hörte ‘Abdallāh ibn Ubaiy sagen: ‚Unterstützt die Gefolgsleute des Gesandten nicht finanziell, sodass sie von ihm abfallen. Und wenn wir dann zurückkehren, wird der Stärkere den Schwächling vertreiben.‘ Ich erzählte es meinem Onkel oder ‘Umar, und dieser leitete es dem Propheten ﷺ weiter. Er rief mich zu sich, und ich erzählte ihm alles. Da schickte der Gesandte ﷺ nach ‘Abdallāh ibn Ubaiy und seinen Leuten, und sie schworen, sie hätten nichts dergleichen gesagt. Da glaubte der Gesandte ﷺ ihnen statt mir, und dies traf mich so schwer, wie nichts mich je getroffen hatte. Ich saß zu Hause, und mein Onkel sagte: ‚Was hast du nun davon, außer dass der Gesandte ﷺ dich für einen Lügner hält und böse auf dich ist?!‘ Doch da sandte Allah {Wenn die Heuchler zu dir kommen, sagen sie: ‚Wir bezeugen, dass du wahrlich Allahs Gesandter bist.‘ Allah weiß, dass du fürwahr Sein Gesandter bist; doch Allah bezeugt, dass die Heuchler wahrlich lügen} herab. Der Prophet ﷺ schickte nach mir, rezitierte es und sagte dann: ‚Allah hat bestätigt, dass du die Wahrheit gesagt hast, Zaid.‘“

1. Kapitel: {Sie haben sich ihre Eide zu einem Schutzschirm genommen [...]}⁵⁴⁶

[4883] Zaid ibn Arqam berichtete: „Ich war bei meinem Onkel und hörte

545 63:1.

546 63:2.

‘Abdallāh ibn Ubaiy ibn Salūl sagen: ‚Unterstützt die Gefolgsleute des Gesandten Allahs nicht finanziell, sodass sie von ihm abfallen.‘ Auch sagte er: ‚Wenn wir erst zurück in Medina sind, wird der Stärkere den Schwächling vertreiben.‘ Ich erzählte es meinem Onkel, und dieser leitete es an den Gesandten Allahs ﷺ weiter. Dieser schickte nach ‘Abdallāh ibn Ubaiy und seinen Leuten, doch sie schworen, sie hätten nichts dergleichen gesagt. Der Gesandte ﷺ glaubte ihnen statt mir, und dies traf mich so schwer, wie nichts mich je getroffen hatte. Ich saß zu Hause; da sandte Allah herab: {Wenn die Heuchler zu dir kommen, sagen sie: ‚Wir bezeugen, dass du wahrlich Allahs Gesandter bist.‘ Allah weiß, dass du fürwahr Sein Gesandter bist; doch Allah bezeugt, dass die Heuchler wahrlich lügen. * Sie haben sich ihre Eide zu einem Schutzschirm genommen und halten so von Allahs Weg ab. Gewiss, wie böse ist, was sie zu tun pflegen. * Dies, weil sie (zuerst) gläubig gewesen, hierauf aber ungläubig geworden sind. Da wurden ihre Herzen versiegelt; so verstehen sie nicht. * Und wenn du sie siehst, gefällt dir ihr Äußeres, und wenn sie reden, hörst du ihren Worten zu. Sie sind wie angelehnte Hölzer. Sie meinen, jeder Schrei sei gegen sie. Sie sind die (wahren) Feinde; so sieh dich vor ihnen vor. Allah bekämpfe sie! Wie sie sich (doch) abwendig machen lassen! * Und wenn zu ihnen gesagt wird: ‚Kommt her, damit Allahs Gesandter für euch um Vergebung bittet,‘ drehen sie ihre Köpfe zur Seite, und du siehst sie sich hochmütig abwenden. * Gleich ist es in Bezug auf sie, ob du für sie um Vergebung bittest oder nicht bittest; Allah wird ihnen nicht vergeben. Gewiss, Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht. * Sie sind es, die sagen: ‚Gebt nicht aus für diejenigen, die bei Allahs Gesandtem sind, bis sie (von ihm weg) auseinander (und davon)laufen.‘ Doch Allah gehören die Schatzkammern der Himmel und der Erde. Aber die Heuchler verstehen nicht. * Sie sagen: ‚Wenn wir nach Medina zurückkehren, so wird ganz gewiss der Mächtigere den Niedrigeren aus ihr vertreiben.‘ Doch Allah gehört die Macht, und auch Seinem Gesandten und den Gläubigen. Aber die Heuchler wissen nicht.} ⁵⁴⁷ Der Gesandte ﷺ schickte nach mir, rezitierte es mir und sagte dann: ‚Allah hat bestätigt, dass du die Wahrheit gesagt hast.‘“

547 63:1–8.

2. Kapitel: {Dies, weil sie (zuerst) gläubig gewesen, hierauf aber ungläubig geworden sind. Da wurden ihre Herzen versiegelt; so verstehen sie nicht} ⁵⁴⁸

[4884] Zaid ibn Arqam berichtete: „Als ‘Abdallāh ibn Ubaiy sagte: ‚{[...] Gebt nicht aus für diejenigen, die bei Allahs Gesandtem sind [...]}⁵⁴⁹ und ‚{[...] Wenn wir nach Medina zurückkehren [...]}⁵⁵⁰, erzählte ich dem Propheten ﷺ davon, doch die Anṣār tadelten mich, und ‘Abdallāh ibn Ubaiy schwor, dass er nichts dergleichen gesagt hätte. Ich kehrte nach Hause zurück und schlief. Der Gesandte Allahs ﷺ rief mich zu sich. Ich ging hin, und er sagte: ‚Allah hat bestätigt, dass du die Wahrheit gesagt hast‘, denn es war herabgekommen: {Sie sind es, die sagen: ‚Gebt nicht aus für diejenigen, die bei Allahs Gesandtem sind [...]}⁵⁵¹.“

3. Kapitel: {Und wenn du sie siehst, gefällt dir ihr Äußeres, und wenn sie reden, hörst du ihren Worten zu. Sie sind wie angelehnte Hölzer. Sie meinen, jeder Schrei sei gegen sie. Sie sind die (wahren) Feinde; so sieh dich vor ihnen vor. Allah bekämpfe sie! Wie sie sich (doch) abwendig machen lassen!} ⁵⁵²

[4885] Zaid ibn Arqam berichtete: „Wir waren mit dem Propheten ﷺ unterwegs und wurden von einer großen Not heimgesucht. ‘Abdallāh ibn Ubaiy sagte zu seinen Leuten: ‚Unterstützt die Gefolgsleute des Gesandten Allahs nicht finanziell, sodass sie von ihm abfallen.‘ Auch sagte er: ‚Wenn wir erst zurück in Medina sind, wird der Stärkere den Schwächling vertreiben.‘ Ich erzählte dem Propheten ﷺ davon, und so schickte er nach ‘Abdallāh ibn Ubaiy und stellte ihn zur Rede. Dieser schwor hoch und heilig, er habe nichts dergleichen gesagt. Da hieß es, ich hätte den Gesandten Allahs ﷺ belogen. Dies traf mich sehr hart. Doch dann sandte Allah die Bestätigung herab, dass ich die Wahrheit gesagt hatte, nämlich: {Wenn die Heuchler zu dir kommen [...]}⁵⁵³. Der Prophet ﷺ rief sie zu sich, um für sie um Vergebung zu bitten, doch sie wandten ihre Köpfe ab.“ Und zu {[...] angelehnte Hölzer [...]}⁵⁵⁴ sagte Zaid: „Sie waren überaus gutaussehende Männer.“

548 63:3.

549 63:7.

550 63:8.

551 63:7.

552 63:4.

553 63:1.

554 63:4.

4. Kapitel: {Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Kommt her, damit Allahs Gesandter für euch um Vergebung bittet“, drehen sie ihre Köpfe zur Seite, und du siehst sie sich hochmütig abwenden} ⁵⁵⁵

[4886] Zaid ibn Arqam berichtete: „Ich war bei meinem Onkel und hörte ‘Abdallāh ibn Ubaiy ibn Salūl sagen: Unterstützt die Gefolgsleute des Gesandten Allahs nicht finanziell, sodass sie von ihm abfallen. Und wenn wir erst zurück in Medina sind, wird der Stärkere den Schwächling vertreiben.‘ Dies erzählte ich meinem Onkel, und dieser leitete es dem Propheten ﷺ weiter. Doch der glaubte ihnen, und das traf mich so schwer, wie mich nichts je getroffen hatte. Ich setzte mich zu Hause hin, und mein Onkel sagte: ‚Was hast du nun davon, außer dass der Gesandte ﷺ dich für einen Lügner hält und böse auf dich ist?!‘ Doch da offenbarte Allah: {Wenn die Heuchler zu dir kommen [...]} ⁵⁵⁶. Der Prophet ﷺ schickte nach mir, rezitierte es mir und sagte dann: ‚Allah hat bestätigt, dass du die Wahrheit gesagt hast.‘“

5. Kapitel: {Gleich ist es in Bezug auf sie, ob du für sie um Vergebung bittest oder nicht bittest; Allah wird ihnen nicht vergeben. Gewiss, Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht} ⁵⁵⁷

[4887] Ġābir ibn ‘Abdillāh berichtete: „Wir befanden uns auf einem Feldzug“ – laut Sufyān „in einer Armee“ – „und einer der Auswanderer schlug einem der Anṣār auf den Hintern. Da rief der Anṣārī nach den Anṣār und der Auswanderer nach den Auswanderern. Der Gesandte Allahs ﷺ hörte es und tadelte: ‚Was sollen diese Töne aus vorislamischer Zeit?!‘ Sie erklärten: ‚Gesandter Allahs, einer von den Auswanderern hat einem von den Anṣār auf den Hintern geschlagen, und er ﷺ entgegnete: ‚Lasst das trotzdem, es ist schäbig, so zu reden!‘ Dies hörte wiederum ‘Abdallāh ibn Ubaiy, und er sagte: ‚Redet genau so! Und bei Allah, wenn wir erst in Medina zurück sind, wird der Stärkere den Schwächling vertreiben.‘ Dies kam dem Propheten ﷺ zu Ohren, und ‘Umar erhob sich und bat: ‚Gesandter Allahs, erlaube mir, diesen Heuchler einen Kopf kürzer zu machen!‘ Doch der Prophet ﷺ erwiderte: ‚Lass ihn. Nicht, dass die Leute sich erzählen, Muḥammad würde seine eigenen Leute töten!‘“

555 63:5.

556 63:1.

557 63:6.

Als sie nach Medina kamen, waren die Anṣār den Auswanderern zahlenmäßig überlegen, doch später nahmen die Auswanderer an Zahl zu.

6. Kapitel: {Sie sind es, die sagen: „Gebt nicht aus für diejenigen, die bei Allahs Gesandtem sind, bis sie (von ihm weg) auseinander (und davon)laufen.“ Doch Allah gehören die Schatzkammern der Himmel und der Erde. Aber die Heuchler verstehen nicht}⁵⁵⁸

[4888] Anas ibn Mālik berichtete: „Ich trauerte um die, die in al-Ḥarra gefallen waren. Zaid ibn Arqam hörte von meiner Trauer und schrieb mir, dass er den Gesandten Allahs ﷺ sagen gehört hatte: ‚Allah, vergib den Anṣār und ihren Söhnen!‘“ Einer der Überlieferer war sich nicht sicher, ob er nicht noch die Enkel erwähnt hatte. Jemand fragte Anas nach Zaid, und er antwortete: „Das ist der, über den der Gesandte ﷺ sagte: ‚Das ist der, dem Allah bestätigt hat, dass er richtig gehört hatte.‘“

7. Kapitel: {Siesagen:„WennwirnachMedinazurückkehren,sowird ganz gewiss der Mächtigere den Niedrigeren aus ihr vertreiben.“ Doch Allah gehört die Macht, und auch Seinem Gesandten und den Gläubigen. Aber die Heuchler wissen nicht}⁵⁵⁹

[4889] Ḡābir ibn ‘Abdillāh berichtete: „Wir befanden uns auf einem Feldzug, und einer der Auswanderer schlug einem der Anṣār auf den Hintern. Da rief der Anṣārī nach den Anṣār und der Auswanderer nach den Auswanderern. Der Gesandte Allahs ﷺ hörte es und tadelte: ‚Was soll das?!‘ Sie erklärten: ‚Einer von den Auswanderern hat einem von den Anṣār auf den Hintern geschlagen, und er ﷺ entgegnete: ‚Lasst das trotzdem, es ist schäbig, so zu reden!‘ Als der Prophet ﷺ nach Medina kam, waren die Anṣār den Auswanderern zahlenmäßig überlegen, doch später nahmen die Auswanderer an Zahl zu. ‘Abdallāh ibn Ubaiy sagte: ‚Wirklich?! Bei Allah, wenn wir erst in Medina zurück sind, wird der Stärkere den Schwächling vertreiben.‘ ‘Umar bat: ‚Gesandter Allahs, erlaube mir, diesen Heuchler einen Kopf kürzer zu machen!‘ Doch der Prophet ﷺ erwiderte: ‚Lass ihn. Nicht, dass die Leute sich erzählen, Muḥammad würde seine

558 63:7.

559 63:8.

eigenen Leute töten!“

130. Sure at-Tagābun

‘Abdallāh ibn Mas‘ūd erklärte {[...] Und wer an Allah glaubt, dessen Herz leitet Er recht [...] }⁵⁶⁰ wie folgt: „Gemeint ist der, der ein Unglück zufrieden hinnimmt und weiß, dass es von Allah kommt.“

560 64:11.

131. Sure aṭ-Ṭalāq

[4890] ‘Abdallāh ibn ‘Umar berichtete, dass er seiner Frau den *ṭalāq* aussprach, während sie ihre Monatsblutung hatte. ‘Umar erzählte dem Propheten ﷺ davon, und dieser war darüber sehr ungehalten. Er ﷺ befahl: „Er soll seine Frau zurücknehmen und bei sich behalten, bis diese und auch die darauffolgende Blutung vorbei sind. Wenn er sich dann noch von ihr scheiden lassen will, dann soll er es tun, wenn sie rituell rein ist und bevor er sie anrührt. Das ist die Wartefrist, wie Allah sie auferlegt hat.“

1. Kapitel: {[...] Diejenigen, die schwanger sind – ihre Frist ist (erreicht), wenn sie mit dem niederkommen, was sie (in ihren Leibern) tragen. Und wer Allah fürchtet, dem schafft Er in seiner Angelegenheit Erleichterung]}⁵⁶¹

[4891] Abū Salama berichtete: „Ein Mann kam zu Ibn ‘Abbās, als Abū Huraira gerade bei ihm war, und bat ihn: ‚Wie soll ich es mit der Wartefrist einer Frau halten, die vierzig Nächte nach dem Tod ihres Mannes entbunden hat?‘ Er antwortete: ‚Du wartest die letzte der beiden Fristen ab.‘ Ich wandte ein: ‚{[...] Diejenigen, die schwanger sind – ihre Frist ist (erreicht), wenn sie mit dem niederkommen, was sie (in ihren Leibern) tragen [...]}‘, und Abū Huraira schloss sich mir an. Daraufhin schickte Ibn ‘Abbās seinen Dienstjungen Kuraib zu Umm Salama, um sie zu fragen, und sie antwortete: ‚Der Mann von Subai‘a al-Aslamīya wurde getötet, als sie schwanger war. Vierzig Nächte nach seinem Tod brachte sie ihr Kind zur Welt. Jemand hielt um ihre Hand an, und der Gesandte Allahs ﷺ verheiratete sie. Abū as-Sanābil war einer derer, die um ihre Hand anhielten.“

561 65:4.

[4892] Muḥammad ibn Sīrīn berichtete: „Ich nahm an einem Unterricht teil, den ‘Abd ar-Raḥmān ibn Abī Lailā erteilte, auf den seine Gefährten große Stücke hielten. Er sprach über die letzte der beiden Wartefristen, doch da gab ich ihm über ‘Abdallāh ibn ‘Utba wieder, was Subai‘a bint al-Ḥārīt widerfahren war. Einer seiner Gefährten gab mir durch ein Zeichen zu verstehen, dass ich schweigen sollte. Ich verstand es und sagte: ‚Ich bin also ganz schön dreist, dass ich über ‘Abdallāh ibn ‘Utba lüge, während er irgendwo in al-Kūfa ist.‘ Da schämte er sich und wandte ein: ‚Mein Onkel hat es aber nicht so erzählt.‘ Ich traf Abū ‘Aṭīya Mālik ibn ‘Āmir und fragte ihn. Er erzählte mir die Begebenheit mit Subai‘a, und ich fragte ihn, ob er von ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd irgendetwas darüber gehört habe. Er antwortete: ‚Wir waren bei ‘Abdallāh, und er sagte: »Ihr legt es strenger aus, anstatt von der Erlaubnis auszugehen. Die kurze Frauensure⁵⁶² kam nach der langen⁵⁶³ herab: {[...] Diejenigen, die schwanger sind – ihre Frist ist (erreicht), wenn sie mit dem niederkommen, was sie (in ihren Leibern) tragen [...]}.«“

562 D. i. Sure aṭ-Ṭalāq (Anm. d. Übers.).

563 D. i. Sure an-Nisā’ (Anm. d. Übers.).

132. Sure at-Taḥrīm

1. Kapitel: {O Prophet, warum verbietest du, was Allah dir erlaubt hat, indem du danach trachtest, die Zufriedenheit deiner Gattinnen zu erlangen? Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig}⁵⁶⁴

[4893] Saʿīd ibn Ğubair berichtete, dass Ibn ʿAbbās in Fällen, in denen sich jemand etwas oder jemanden für tabu erklärt, der Meinung war, dass eine Sühne zu leisten sei, mit der Begründung: {Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild [...]}⁵⁶⁵.

[4894] ʿĀʾiša berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ trank bei Zainab bint Ğaḥṣ Honig und blieb eine Weile bei ihr. Da machten Ḥafṣa und ich aus, dass diejenige von uns, zu der er danach komme, zu ihm sagen solle: ‚Hast du *maġāfir*⁵⁶⁶ gegessen? Du riechst danach.‘ Er ﷺ sagte: ‚Nein, aber ich habe bei Zainab bint Ğaḥṣ Honig getrunken. Ich werde es jedoch nicht mehr tun, ich schwöre es. Bitte erzähle niemandem davon!‘“

564 66:1.

565 33:21.

566 Ein übelriechendes Harz (Anm. d. Übers.).

2. Kapitel: {[...] indem du danach trachtest, die Zufriedenheit deiner Gattinnen zu erlangen [...] }⁵⁶⁷ {Allah hat ja für euch festgelegt, womit eure Eide zu lösen sind [...] }⁵⁶⁸

[4895] Ibn ‘Abbās erzählte: „Ein ganzes Jahr lang wollte ich ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb nach einer *āya* fragen, doch aus lauter Ehrfurcht vor ihm konnte ich es einfach nicht. Eines Tages machte er sich auf zur Pilgerfahrt, und ich begleitete ihn. Auf unserer Rückkehr schlug er sich unterwegs in die Büsche, und ich wartete, bis er fertig war. Als wir weitergingen, fragte ich: ‚Herrscher der Gläubigen, wer sind die beiden Frauen, die sich gegen den Propheten ﷺ zusammengetan haben?‘ Er antwortete: ‚Ḥafṣa und ‘Ā’iṣa.‘ Ich sagte: ‚Bei Allah, ich wollte dich das schon ein ganzes Jahr lang fragen, doch aus Ehrfurcht vor dir konnte ich es nicht.‘ Er sagte: ‚Nicht doch! Wann immer du denkst, ich könnte etwas wissen, frag mich ruhig. Wenn ich es weiß, werde ich es dir mitteilen.‘ Dann erzählte er: ‚In vorislamischer Zeit zählten Frauen für uns nichts, bis Allah dann über sie herabsandte, was Er herabsandte, und ihnen zusprach, was Er ihnen zusprach. Einmal beschäftigte mich eine Angelegenheit sehr, und meine Frau riet mir: »Wie wär’s, wenn du es so und so handhabtest?« Ich fuhr sie an, was mit ihr los sei, dass sie sich in Dinge einmischte, die sie nichts angingen. Sie erwiderte: »Komisch, Sohn des Ḥaṭṭāb, du magst es nicht, dass man dir Widerworte gibt, doch deine Tochter gibt dem Gesandten Allahs ﷺ Widerworte, sodass er den ganzen Tag verärgert ist.« Da erhob ich mich auf der Stelle, griff nach meinem Überwurf und machte mich auf zu Ḥafṣa. Ich fragte sie: »Töchterchen, ist es wahr, dass du dem Gesandten ﷺ Widerworte gibst und er daraufhin den ganzen Tag lang verärgert ist?« Sie bestätigte es. »Dann nimm zur Kenntnis, dass ich dich vor Allahs Strafe und dem Zorn Seines Gesandten warne! Denk bloß nicht, du könntest es der gleich tun, die sich ihrer Schönheit und der Liebe des Gesandten ﷺ sicher ist!« – Damit meinte ich ‘Ā’iṣa. – Dann ging ich zu Umm Salama, mit der ich verwandt bin, und sprach mit ihr. Sie sagte: »Nanu, Sohn des Ḥaṭṭāb, du mischst dich überall ein, und jetzt selbst in Dinge, die den Gesandten ﷺ und seine Frauen betreffen?« Damit traf sie mich auf eine Weise, dass sich meine Wut langsam legte. Ich verließ sie wieder.

Ich hatte einen Freund von den Anṣār – wenn ich abwesend war, erzählte er mir,

567 66:1.

568 66:2.

was vorgefallen war, und andersherum. Es war eine Zeit, in der wir befürchteten, einer der Könige von den Ġassān könnte eventuell gegen uns zu Felde ziehen. Das bereitete uns große Sorge. Dieser besagte Freund nun klopfte an meine Tür und verlangte dringend Einlass. Ich fragte: »Ist der Ġassānī gekommen?« Er antwortete: »Schlimmer als das! Der Gesandte Allahs ﷺ hat sich von seinen Frauen zurückgezogen.« Ich klagte: »Wie konntet ihr nur, Ḥafṣa und ʿĀʾiṣa?!« Dann nahm ich mein Gewand und eilte zum Gesandten ﷺ. Er befand sich in einem Oberstübchen, zu dem man über eine Treppe gelangte. Ganz oben stand ein schwarzer Dienstjunge. Ich forderte ihn auf, mich dem Gesandten ﷺ anzukündigen und um Einlass zu bitten. Dann erzählte ich dem Gesandten ﷺ alles, was passiert war, und als ich bei meiner Begegnung mit Umm Salama anlangte, schmunzelte er. Er lag auf einer blanken Strohmatten, unter seinem Kopf ein mit Palmfasern gefülltes Lederkissen. Zu seinen Füßen lag ein Haufen von Blättern, die zum Gerben benutzt wurden, und an seinem Kopf hing eine noch ungegerbte Tierhaut. Ich sah, dass Spuren der Strohmatten sich auf seiner Seite abzeichneten, und weinte. Er fragte, warum ich weinte, und ich antwortete: »Gesandter Allahs, Chosrau und der römische Kaiser leben im Luxus, und du bist Allahs Gesandter.« Er tröstete mich: »Gefällt es dir denn nicht, dass sie dieses Leben haben, wir aber dafür das Jenseits?«“

3. Kapitel: {Als der Prophet einer seiner Gattinnen eine Mitteilung im Geheimen anvertraute. Als sie sie dann kundtat und Allah es ihm offen darlegte, gab er (ihr) einen Teil davon bekannt und überging einen (anderen) Teil. Als er es ihr nun kundtat, sagte sie: „Wer hat dir das mitgeteilt?“ Er sagte: „Kundgetan hat (es) mir der Allwissende und Allkundige“}⁵⁶⁹

[4896] Ibn ʿAbbās berichtete: „Ich wollte ʿUmar fragen, also fragte ich: ‚Herrscher der Gläubigen, wer sind die beiden Frauen, die sich gegen den Gesandten Allahs ﷺ zusammengetan haben?‘ und ich hatte kaum zu Ende gesprochen, da antwortete er auch schon: ‚Ḥafṣa und ʿĀʾiṣa.‘“

569 66:3.

4. Kapitel: {Wenn ihr beide euch in Reue zu Allah umkehrt – so werden eure Herzen sich ja (der Aufrichtigkeit) zuneigen [...]}⁵⁷⁰

[4897] Ibn ‘Abbās berichtete: „Ich wollte ‘Umar fragen, wer die beiden Frauen waren, die sich gegen den Gesandten Allahs ﷺ zusammengetan hatten, doch ein ganzes Jahr lang fand ich einfach keine Gelegenheit. Eines Tages dann vollzogen wir gemeinsam die Pilgerfahrt, und in Zahrān angekommen, musste ‘Umar ein Geschäft erledigen. Er bat mich: ‚Halte mir Wasser für die Gebetswaschung bereit.‘ Ich brachte ihm also ein kleines Wassergefäß und goss für ihn das Wasser. Da sah ich meine Gelegenheit gekommen und fragte ihn: ‚Herrscher der Gläubigen, wer sind die beiden Frauen, die sich gegen den Propheten ﷺ zusammengetan haben?‘ Und kaum hatte ich zu Ende gesprochen, da antwortete er auch schon: ‚Ā’iṣa und Ḥafṣa.‘“

5. Kapitel: {Vielleicht wird sein Herr ihm, wenn er sich von euch (allen) scheidet, zum Tausch (andere) Gattinnen geben, (die) besser (sind) als ihr: muslimische, gläubige, demütig ergebene, in Reue umkehrende, (Allah) dienende und umherziehende, früher verheiratete oder Jungfrauen}⁵⁷¹

[4898] Anas berichtete, dass ‘Umar sagte: „Die Frauen des Propheten waren sich einig in ihrer Eifersucht um ihn ﷺ, und ich mahnte sie: ‚Vielleicht wird sein Herr ihm, wenn er sich von euch (allen) scheidet, zum Tausch (andere) Gattinnen geben, (die) besser (sind) als ihr: muslimische, gläubige, demütig ergebene, in Reue umkehrende, (Allah) dienende und umherziehende, früher verheiratete oder Jungfrauen.‘ Dann kam diese *āya* herab.“

570 66:4.

571 66:5.

133. Sure al-Qalam

1. Kapitel: {einem von grobem Benehmen und darüber hinaus einem Eindringling}⁵⁷²

[4899] Ibn ‘Abbās erklärte {einem von grobem Benehmen und darüber hinaus einem Eindringling} wie folgt: „Ein Quraischit mit Glöckchen⁵⁷³ wie denen eines Schafs.“

[4900] Laut Ḥārīṭa ibn Wahb al-Ḥuzā‘ī sagte der Prophet ﷺ: „Ich werde euch sagen, wer die Paradiesbewohner sind: jeder unterdrückte Schwache, dessen Schwur Allah erfüllt. Ich werde euch sagen, wer die Höllenbewohner sind: jeder raffsüchtige Überhebliche von grobem Benehmen.“

2. Kapitel: {Am Tag, da (manch) ein Schenkel entblößt wird [...] }⁵⁷⁴

[4901] Laut Abū Sa‘īd sagte der Prophet ﷺ: „Unser Herr entblößt Seinen Schenkel, und jeder gläubige Mann und jede gläubige Frau wirft sich vor Ihm nieder. Übrig bleiben nur die, die sich in diesem Leben niedergeworfen haben, um gesehen oder gehört zu werden. Sie werden gehen, um sich niederzuwerfen, doch ihr Rücken besteht dann nur noch aus einem einzigen Wirbel.“

572 68:13.

573 Gemeint sind Hautzipfel, die manche Schafe an Ohren oder Hals haben und die als „Glöckchen“ oder „Berlocken“ (*Appendices colli*) bezeichnet werden (Anm. d. Übers.).

574 68:42.

134. Sure Nūḥ

[4902] Ibn ‘Abbās berichtete: „Die Götzen von Nūḥs Volk wurden später von den Arabern übernommen: Wadd gehörte den Kalb in Dauma al-Ġandal; Suwā‘ den Huḍail; Yaġūt den Murād, dann den Banū Ġuṭaif in al-Ġauf bei Sabā; Ya‘ūq den Hamdān und Nasr den Ḥimyar, der Sippe Dū l-Kalā‘. Es handelt sich um Namen von rechtschaffenen Männern aus dem Volk Nūḥs. Als sie gestorben waren, gab der Satan ihrem Volk ein, an den Stellen, wo sie immer gesessen hatten, Gedenksteine zu errichten und sie mit ihrem jeweiligen Namen zu versehen. Dies taten sie. Doch angebetet wurden sie erst, als diese Generation gestorben war und das Wissen um sie schwand.“

135. Sure al-Dschinn

[4903] Ibn ‘Abbās berichtete: „Der Gesandte ﷺ und einige seiner Gefährten machten sich auf zum ‘Ukāz-Markt. Es war zu jener Zeit, als den Satanen der Zugang zu den himmlischen Nachrichten verwehrt war und sie mit Leuchtkörpern beschossen wurden. Daher kehrten sie zu ihren Artgenossen zurück, und auf deren Frage, was los sei, antworteten sie: ‚Uns wurde der Zugang zu den himmlischen Nachrichten verwehrt, und wir wurden mit Leuchtkörpern beschossen.‘ Sie sagten: ‚Dann muss etwas passiert sein. Macht euch auf, durchkreuzt die gesamte Erde, und seht, was passiert ist.‘ Sie machten sich auf und durchkreuzten die Erde von Ost nach West, um in Erfahrung zu bringen, was ihnen den Zugang zu den himmlischen Nachrichten verwehrt hatte. Diejenigen von ihnen, die in Richtung Tihāma unterwegs waren, machten sich auf zum Gesandten Allahs ﷺ in Naḥla, als er auf dem Weg zum ‘Ukāz-Markt war und gerade mit seinen Gefährten das Frühgebet betete. Als die Dschinn den Koran vernahmen, lauschten sie aufmerksam und sagten dann zueinander: ‚Das ist es, was uns den Zugang zu den himmlischen Nachrichten versperrt.‘ Sie kehrten nach Hause zurück und sprachen: ‚Leute, {[...] Wir haben einen wunderbaren Koran gehört, * der zur Besonnenheit leitet; so haben wir an ihn geglaubt, und wir werden unserem Herrn niemanden beigesellen.}‘⁵⁷⁵ Und Allah offenbarte Seinem Propheten ﷺ: {Sag: Mir ist (als Offenbarung) eingegeben worden, dass eine kleinere Schar Dschinn zuhörte [...]}⁵⁷⁶. Was die Dschinn sprachen, wurde ihm ﷺ lediglich offenbart.“

575 72:1–2.

576 72:1.

136. Sure al-Muddattir

[4904] Yaḥyā ibn Abī Kaṭīr berichtete: „Ich fragte Abū Salama ibn ‘Abd ar-Raḥmān nach dem Ersten, was vom Koran offenbart worden sei. Er sagte: ‚Die Sure al-Muddattir.‘ Ich hielt dagegen: ‚Andere sagen, es sei {Lies im Namen deines Herrn, der erschaffen hat}⁵⁷⁷ gewesen?‘ Er antwortete: ‚Ich fragte Ğābir ibn ‘Abdillāh danach und sagte ihm dasselbe, was du mir jetzt sagtest, doch Ğābir erwiderte: »Ich gebe dir nur wieder, was uns der Gesandte Allahs ﷺ mitgeteilt hat: ›Ich hatte mich zur Andacht in die Höhle Ḥirā‘ zurückgezogen. Nachdem ich meine Andacht gehalten hatte, stieg ich wieder herab und wurde plötzlich gerufen. Ich schaute nach rechts und nach links, ohne jemanden zu sehen. Ich sah vor mich und hinter mich, doch ohne jemanden zu sehen. Da hob ich meinen Kopf und sah etwas. Ich kam nach Hause und bat Ḥadiġa, mich zuzudecken und kaltes Wasser über mich zu schütten. Dies tat sie, und es kam herab: {O du Zugedeckter, * stehe auf und warne; * und deinen Herrn, den preise als den Größten}⁵⁷⁸.«“

1. Kapitel: {stehe auf und warne}⁵⁷⁹

[4905] Laut Ğābir ibn ‘Abdillāh erzählte der Prophet ﷺ den gleichen Hadith, wie ‘Uṭmān ibn ‘Umar ihn von ‘Alī ibn al-Mubārak weiterleitete.

577 96:1.

578 74:1–3.

579 74:2.

2. Kapitel: {und deinen Herrn, den preise als den Größten}⁵⁸⁰

[4906] Yaḥyā ibn Abī Kaṭīr berichtete: „Ich fragte Abū Salama, was vom Koran als Erstes herabgesandt worden sei, und er antwortete: ‚Sure al-Muddattir.‘ Ich wandte ein: ‚Man sagte mir, es sei Sure al-‘Alaq gewesen. Abū Salama erwiderte: ‚Ich stellte Ĝābir ibn ‘Abdillāh die gleiche Frage, und er antwortete mir: »Sure al-Muddattir.« Auch ich wandte ein, ich hätte gehört, dass es Sure al-‘Alaq gewesen sei, doch er erwiderte: »Ich gebe dir nur wieder, was der Gesandte Allahs ﷺ erzählte, nämlich: ›Ich hatte mich in Ḥirā’ zur Andacht zurückgezogen, und als ich sie beendet hatte, stieg ich hinab. Als ich das Tal durchquerte, wurde ich gerufen. Ich blickte vor und hinter mich, zu meiner Rechten und meiner Linken, und da sah ich ihn auf einem Thron zwischen Himmel und Erde sitzen. Ich kam nach Hause und bat Ḥadīġa, mich zuzudecken und kaltes Wasser über mich zu schütten. Da wurde mir offenbart: {O du Zugedeckter, * stehe auf und warne; * und deinen Herrn, den preise als den Größten}⁵⁸¹.«“

3. Kapitel: {und deine Gewänder, die reinige}⁵⁸²

[4907] Ĝābir ibn ‘Abdillāh berichtete: „Ich hörte den Propheten ﷺ über den Zeitraum reden, in dem die Offenbarung ausblieb, und im Zuge seiner Erzählung sagte er ﷺ: ‚Während ich also so dahinging, hörte ich eine Stimme vom Himmel. Ich hob den Kopf und sah den Engel, der in Ḥirā’ zu mir gekommen war, auf einem Schemel zwischen Himmel und Erde sitzen. Vor lauter Schrecken ging ich in die Knie, und als ich nach Hause kam, bat ich: »Hüll mich ein, deck mich zu!« Und Allah offenbarte – noch bevor das Gebet zur Pflicht wurde: {O du Zugedeckter, * stehe auf und warne; * und deinen Herrn, den preise als den Größten * und deine Gewänder, die reinige, * und die (Unreinheit des) Götzen(dienstes), die meide}⁵⁸³.“

580 74:3.

581 74:1–3.

582 74:4.

583 74:1–5.

4. Kapitel: {und die (Unreinheit des) Götzen(dienstes), die meide}⁵⁸⁴

[4908] Ğābir ibn ‘Abdillāh berichtete: „Ich hörte den Propheten ﷺ über den Zeitraum reden, in dem die Offenbarung ausblieb: Während ich also so dahinging, hörte ich eine Stimme vom Himmel. Ich hob den Kopf zum Himmel und sah den Engel, der in Ĥirā’ zu mir gekommen war, auf einem Schemel zwischen Himmel und Erde sitzen. Ich ging in die Knie, bis ich ganz auf den Boden geneigt war, und als ich nach Hause kam, bat ich: »Hüll mich ein, hüll mich ein, hüll mich ein!« Und Allah offenbarte: {O du Zugedeckter, * stehe auf und warne; * und deinen Herrn, den preise als den Größten * und deine Gewänder, die reinige, * und die (Unreinheit des) Götzen(dienstes), die meide}⁵⁸⁵. Daraufhin nahm die Offenbarung zu und folgte kontinuierlich aufeinander.“

584 74:5.

585 74:1–5.

137. Sure al-Qiyāma

[4909] Ibn ‘Abbās berichtete: „Wenn die Offenbarung auf den Propheten ﷺ herniederkam, pflegte er mitzusprechen, um sie sich besser merken zu können“ – Sufyān machte vor, wie – „doch Allah befahl: {Bewege deine Zunge nicht damit, um ihn übereilt weiterzugeben}⁵⁸⁶.“

1. Kapitel: {Uns obliegt es, ihn zusammenzustellen und ihn vorlesen zu lassen}⁵⁸⁷

[4910] Mūsā ibn Abī ‘Ā’iša berichtete: „Ich fragte Sa‘īd ibn Ğubair nach {Bewege deine Zunge nicht damit, um ihn übereilt weiterzugeben}⁵⁸⁸, und er antwortete: ‚Ibn ‘Abbās erklärte dies so, dass der Gesandte ﷺ seine Lippen zu bewegen pflegte, wenn er eine Offenbarung erhielt, doch da wurde ihm befohlen: {Bewege deine Zunge nicht damit, um ihn übereilt weiterzugeben}. Dies tat er ﷺ aus Angst, womöglich etwas zu vergessen, doch Allah beruhigte ihn: {Uns obliegt es, ihn zusammenzustellen und ihn vorlesen zu lassen} – ihn in deiner Brust zu sammeln und dich ihn rezitieren zu lassen – {Und (erst) wenn Wir ihn vorgelesen haben, dann folge du der Art seines Vortragens. * Hierauf obliegt es Uns, ihn klar darzulegen}⁵⁸⁹ – ihn dich erklären zu lassen.“

586 75:16.

587 75:17.

588 75:16.

589 75:18–19.

2. Kapitel: {Und (erst) wenn Wir ihn vorgelesen haben, dann folge du der Art seines Vortragens}⁵⁹⁰

[4911] Ibn ‘Abbās berichtete: „Wenn Ğibrīl dem Propheten ﷺ die Offenbarung überbrachte, pflegte dieser Zunge und Lippen zu bewegen, doch es war sehr anstrengend für ihn, und das sah man ihm an. Da offenbarte Allah jene *āyāt* der Sure al-Qiyāma: {Bewege deine Zunge nicht damit, um ihn übereilt weiterzugeben. * Uns obliegt es, ihn zusammenzustellen und ihn vorlesen zu lassen}⁵⁹¹ – also: es ist an Uns, ihn in deiner Brust zu sammeln und dich ihn rezitieren zu lassen – {Und (erst) wenn Wir ihn vorgelesen haben, dann folge du der Art seines Vortragens}⁵⁹² – in dem Moment, wo er herabkommt, hör zu – {Hierauf obliegt es Uns, ihn klar darzulegen}⁵⁹³ – durch deine Zunge. Fortan senkte er ﷺ den Kopf und schwieg, wenn Ğibrīl zu ihm kam, und wenn er ihn wieder verließ, rezitierte er ﷺ, wie Allah es ihm versprochen hatte.“

590 75:18..

591 75:16–17.

592 75:18.

593 75:19.

138. Sure al-Mursalāt

[4912] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Wir waren beim Gesandten Allahs ﷺ, als die Sure al-Mursalāt auf ihn herabkam. Wir nahmen sie aus seinem Mund entgegen. Da kam eine Schlange heraus, und wir stürzten uns auf sie, doch sie entkam uns und verschwand wieder in ihrem Bau. Der Gesandte ﷺ sagte: ‚Sie wurde vor eurem Übel bewahrt und ihr vor ihrem.‘“

[4913] [Anm. d. Übers.: Hier finden sich lediglich noch einmal mehrere Überliefererketten für dieselbe Überlieferung.]

[4914] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Wir befanden uns gemeinsam mit dem Gesandten Allahs ﷺ in einer Höhle, als die Sure al-Mursalāt auf ihn herabkam. Wir nahmen sie aus seinem Mund entgegen, und kaum hatte er sie zu Ende rezipiert, kam eine Schlange hervor, und er befahl uns, sie zu töten. Wir stürzten uns auf sie, doch sie entwischte uns. Dies kommentierte er ﷺ mit: ‚Sie wurde vor eurem Übel bewahrt und ihr vor ihrem.‘“

1. Kapitel: {Sie wirft mit Funken wie Schlösser}⁵⁹⁴

[4915] Ibn ‘Abbās erklärte zu {Sie wirft mit Funken wie Schlösser (*al-qaṣar*)}: „Wir sammelten Brennholz für den Winter in der Länge von drei Ellen oder kürzer und sagten ‚*al-qaṣar*‘ dazu.“

594 77:32.

2. Kapitel: {als wären sie gelbe Kamele}⁵⁹⁵

[4916] Ibn ‘Abbās erklärte zu {Sie wirft mit Funken wie Schlösser (*al-qaṣar*)}: „Wir sammelten Brennholz für den Winter in der Länge von drei Ellen oder länger und sagten ‚*al-qaṣar*‘ dazu, {als wären sie *ġimālātun ṣufr*} – Schiffstau, die zusammengebunden werden, bis sie so dick wie eine Männertaille sind⁵⁹⁶.“

3. Kapitel: {Das ist der Tag, an dem sie nicht reden werden}⁵⁹⁷

[4917] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Wir befanden uns gemeinsam mit dem Gesandten Allahs ﷺ in einer Höhle, als die Sure al-Mursalāt auf ihn herabkam. Er rezitierte sie, und ich nahm sie aus seinem Mund entgegen. Kaum hatte er sie zu Ende rezitiert, kam eine Schlange hervor, und er ﷺ befahl uns, sie zu töten. Wir stürzten uns auf sie, doch sie entwischte uns. Dies kommentierte er ﷺ mit: „Sie wurde vor eurem Übel bewahrt und ihr vor ihrem.““

595 77:33.

596 Das arabische *ġimāl* (oben im Plural verwendet) bietet beide Verständnismöglichkeiten: Kamel oder Schiffstau. Bubenheim/Elyas haben sich für erstere Bedeutung entschieden, der Exeget für die zweite (Anm. d. Übers.).

597 77:35.

139. Sure an-Naba'

1. Kapitel: {der Tag, da ins Horn geblasen wird und ihr in Scharen herkommt}⁵⁹⁸

[4918] Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚Zwischen den beiden Hornstößen sind vierzig.‘ Die Leute fragten mich: ‚Vierzig Tage?‘ Ich erwiderte: ‚Ich weigere mich, genauere Angaben zu machen.‘

‚Vierzig Monate?‘

‚Ich weigere mich, genauere Angaben zu machen.‘

‚Vierzig Jahre?‘

‚Ich weigere mich, genauere Angaben zu machen.‘

Außerdem sagte der Prophet ﷺ: ‚Dann wird Allah Wasser vom Himmel herabsenden, und sie werden wie Grünzeug wachsen. Der Mensch wird voll und ganz verwesen, bis auf einen einzigen Knochen – sein Steißbein –; daraus wird die Gestalt am Tag der Auferstehung wieder zusammengesetzt.‘“

598 78:18.

140. Sure an-Nāzi‘āt

[4919] Sahl ibn Sa‘d berichtete: „Ich sah, wie der Gesandte Allahs ﷺ mit Zeige- und Mittelfinger deutete und dabei sagte: ‚Meine Entsendung und der Weltuntergang sind so nah wie diese beiden.‘“

141. Sure 'Abasa

[4920] Laut 'Ā'īša sagte der Prophet ﷺ: „Wer den Koran flüssig liest und ihn auswendig kennt, steht auf derselben Stufe wie die edlen Gesandten. Und wer ihn besonders sorgsam und unter größten Anstrengungen liest, hat doppelten Lohn.“

142. Sure al-Muṭaffifīn

[4921] Laut ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte der Prophet ﷺ: „{am Tag, da die Menschen sich um des Herrn der Weltenbewohner willen aufstellen werden}⁵⁹⁹ – und man bis zur Hälfte der Ohren im eigenen Schweiß versinkt, der einem nach und nach aus allen Poren dringt.“

599 83:6.

143. Sure al-Inšiqāq

[4922] + [4923] [Anm. d. Übers.: Hier findet sich lediglich jeweils eine Überliefererkette für Hadith Nummer 4926.]

[4924] ‘Ā’iša berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚Wer auch immer zur Rechenschaft gezogen wird, ist verloren.‘ Ich fragte: ‚Gesandter Allahs, ich flehe dich an, sagt Allah denn nicht aber: {Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird, * der wird einer leichten Abrechnung unterzogen}⁶⁰⁰? Er erklärte: ‚Da geht es darum, dass einem seine Taten vorgelegt werden. Doch wessen Bilanz besprochen wird, der ist verloren.‘“

[4925] Ibn ‘Abbās erklärte: „{Ihr werdet eine Schicht nach der anderen besteigen}⁶⁰¹ meint, einen Zustand nach dem anderen durchlaufen – damit ist euer Prophet ﷺ gemeint.“

600 84:7–8.

601 84:19.

144. Sure al-A‘lā

[4926] Al-Barā’ berichtete: „Die ersten Gefährten des Propheten ﷺ, die zu uns kamen, waren Muṣ‘ab ibn ‘Umair und Ibn Umm Maktūm. Sie lehrten uns den Koran zu rezitieren. Dann kamen ‘Ammār, Bilāl und Sa‘d, dann ‘Umar gemeinsam mit zwanzig anderen. Dann kam der Prophet ﷺ, und nie sah ich die Medinenser sich über etwas mehr freuen als über ihn und seine Ankunft. Selbst die Dienstmädchen und Kinder sagten: ‚Da ist der Gesandte Allahs, er ist gekommen.‘ Allerdings kam er ﷺ erst, als ich bereits die Sure al-A‘lā und andere, ähnliche Suren zu rezitieren gelernt hatte.“

145. Sure aš-Šams

[4927] ‘Abdallāh ibn Zam‘a berichtete, dass er den Propheten ﷺ eine Ansprache halten hörte, in der er von der Kamelstute und dem, der sie schlachtete, sprach. Er sagte: „Es erhob sich ein mächtiger, fieser Mann gegen sie, jemand mit viel Rückhalt in seinem Volk – wie Abū Zam‘a.“ Und er ﷺ sprach über die Frauen und sagte: „Da prügelt doch tatsächlich einer seine Frau, wie er seinen Sklaven verprügelt, und abends will er dann auch noch mit ihr schlafen!“ Danach ermahnte er ﷺ sie, nicht darüber zu lachen, wenn jemand einen fahren lässt, und fügte erklärend hinzu: „Wieso sollte man über etwas lachen, das einem selbst auch passiert?!“

146. Sure al-Lail

[4928] ‘Alqama berichtete: „Mit ein paar Freunden von ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd kam ich nach Syrien. Abū ad-Dardā’ erfuhr davon, kam und fragte: ‚Gibt es unter euch jemanden, der den Koran rezitiert?‘ Wir bejahten. Er fragte: ‚Wer?‘ Sie deuteten auf mich, und er bat mich zu rezitieren. Ich rezitierte: ‚{Bei der Nacht, wenn sie (alles) überdeckt, * und dem Tag, wenn er (in seiner Helligkeit) erscheint}⁶⁰², »und bei dem Männlichen und dem Weiblichen!« ‘ Er fragte mich: ‚Hast du es so von deinem Freund gehört?‘ Ich bejahte. Er bestätigte: ‚Und ich habe es aus dem Mund des Propheten ﷺ so gehört, doch die hier wollen mir einfach nicht glauben.“

1. Kapitel: {und dem, der das Männliche und das Weibliche erschaffen hat}⁶⁰³

[4929] Ibrāhīm an-Naḥāī berichtete: „Die Gefährten von ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd kamen zu Abū ad-Dardā’, und er fragte sie: ‚Wer von euch rezitiert den Koran in der Lesart von ‘Abdallāh?‘ Sie antworteten: ‚Wir alle.‘ Und wer von euch kann den Koran auswendig?‘ Sie deuteten auf ‘Alqama. Er fragte ihn: ‚Wie hörtest du ihn die Sure al-Lail rezitieren?‘ ‘Alqama erwiderte: ‚und bei dem Männlichen und dem Weiblichen.‘ Abū ad-Dardā’ bestätigte: ‚Ich bezeuge, gehört zu haben, dass der Prophet ﷺ es so rezitierte. Die hier wollen, dass ich es so rezitiere: {und dem, der das Männliche und das Weibliche erschaffen hat}, doch bei Allah, das werde ich nicht!“

602 92:1–2.

603 92:3.

2. Kapitel: {Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist}⁶⁰⁴

[4930] ‘Alī berichtete: „Wir waren mit dem Propheten ﷺ bei einer Beerdigung in Baqī al-Ġarqad, und er sagte: ‚Ausnahmslos jedem von euch steht sein Platz im Paradies wie sein Platz in der Hölle geschrieben.‘ Sie fragten: ‚Gesandter Allahs, sollen wir uns dann nicht einfach darauf verlassen?‘ Doch er entgegnete: ‚Handelt, denn jedem wird es leicht gemacht.‘ Dann rezitierte er ﷺ: ‚{Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist * und das Beste für wahr hält, * so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen. * Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält * und das Beste für Lüge erklärt, * so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen}⁶⁰⁵.‘“

[4931] [Anm. d. Übers.: Hier findet sich lediglich eine andere Überliefererkette für den obigen Hadith mit der abweichenden Einleitung: ‚Wir saßen mit dem Propheten ﷺ zusammen.‘]

3. Kapitel: {so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen}⁶⁰⁶

[4932] ‘Alī berichtete: „Der Prophet ﷺ wohnte einer Beerdigung bei. Er nahm ein Stöckchen und kritzelte damit auf dem Boden herum mit den Worten: ‚Ausnahmslos jedem von euch steht sein Platz im Paradies wie sein Platz in der Hölle geschrieben.‘ Sie fragten: ‚Gesandter Allahs, sollen wir uns dann nicht einfach darauf verlassen?‘ Doch er entgegnete: ‚Handelt, denn jedem wird es leicht gemacht.‘ Dann rezitierte er ﷺ: ‚{Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist * und das Beste für wahr hält, * so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen. * Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält * und das Beste für Lüge erklärt, * so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen}⁶⁰⁷.‘“

604 92:5.

605 92:5–10.

606 92:7.

607 92:5–10.

4. Kapitel: {Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält}⁶⁰⁸

[4933] ‘Alī berichtete: „Wir saßen mit dem Propheten ﷺ zusammen, und er sagte: ‚Ausnahmslos jedem von euch stehen sein Platz im Paradies wie auch sein Platz in der Hölle geschrieben.‘ Wir fragten: ‚Gesandter Allahs, sollen wir uns dann nicht einfach darauf verlassen?‘ Doch er entgegnete: ‚Handelt, denn jedem wird es leicht gemacht.‘ Dann rezitierte er ﷺ: ‚{Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist * und das Beste für wahr hält, * so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen. * Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält * und das Beste für Lüge erklärt, * so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen}⁶⁰⁹.“

5. Kapitel: {und das Beste für Lüge erklärt}⁶¹⁰

[4934] ‘Alī berichtete: „Wir waren bei einer Beerdigung in Baqī‘ al-Ġarqad. Der Prophet ﷺ stieß zu uns, setzte sich und wir setzten uns um ihn. Er hatte ein Stöckchen dabei, senkte den Kopf und begann, mit dem Stöckchen zu kritzeln. Dann sagte er ﷺ: ‚Jeder lebenden Seele sowie ausnahmslos jedem von euch stehen sein Platz im Paradies wie auch sein Platz in der Hölle geschrieben sowie ob er unglücklich sein wird oder glücklich.‘ Jemand fragte: ‚Gesandter Allahs, sollen wir uns dann nicht einfach darauf verlassen, was geschrieben steht, und nicht mehr handeln? Denn die Glücklichen von uns werden wie von selbst glücklich werden und die Unglücklichen von uns wie von selbst unglücklich.‘ Doch er ﷺ entgegnete: ‚Vielmehr werden den Glücklichen Taten, die zum Glück führen, leicht gemacht, während den Unglücklichen Taten, die zum Unglück führen, leicht gemacht werden.‘ Dann rezitierte er ﷺ: ‚{Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist * und das Beste für wahr hält, * so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen. * Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält * und das Beste für Lüge erklärt, * so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen}⁶¹¹.“

608 92:8.

609 92:5–10.

610 92:9.

611 92:5–10.

6. Kapitel: {so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen}⁶¹²

[4935] ‘Alī berichtete: „Der Prophet ﷺ wohnte einer Beerdigung bei. Er nahm etwas, kritzelte damit auf dem Boden herum und sagte: ‚Ausnahmslos jedem von euch steht sein Platz in der Hölle wie sein Platz im Paradies geschrieben.‘ Sie fragten: ‚Gesandter Allahs, sollen wir uns dann nicht einfach darauf verlassen und gar nicht mehr handeln?‘ Doch er ﷺ entgegnete: ‚Handelt, denn jedem wird leicht gemacht, wozu er erschaffen wurde. Den Glücklichen werden Taten, die zum Glück führen, leicht gemacht, während den Unglücklichen Taten, die zum Unglück führen, leicht gemacht werden.‘ Dann rezitierte er ﷺ: ‚{Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist * und das Beste für wahr hält, * so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen. * Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält * und das Beste für Lüge erklärt, * so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen}⁶¹³.‘“

612 92:10.
613 92:5–10.

147. Sure aḍ-Ḍuḥā

[4936] Ğundub ibn Sufyān berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ war krank und stand zwei oder drei Nächte nicht auf, um zu beten. Eine Frau kam und spottete: ‚Muḥammad, ich hoffe, dein Satan hat dich endlich verlassen. Mir fiel auf, dass er seit zwei oder drei Nächten nicht zu dir gekommen ist.‘ Da sandte Allah herab: {Bei der Morgenhelle * und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt! * Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich)}⁶¹⁴.“

1. Kapitel: {Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich)}⁶¹⁵

[4937] Ğundub al-Baġalī berichtete: „Eine Frau sagte spöttisch: ‚Gesandter Allahs, es sieht so aus, als ob dein Gefährte sich verspäten würde.‘ Da kam {Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich)} herab.“

614 93:1–3.

615 93:3.

148. Sure at-Tīn

[4938] Al-Barā' erzählte, dass der Prophet ﷺ sich auf einer Reise befand und beim Abendgebet in einer der beiden *raka'āt* die Sure at-Tīn rezitierte.

149. Sure al-‘Alaq

[4939] ‘Ā’iṣa berichtete: „Los ging die Offenbarung an den Gesandten Allahs ﷺ mit nächtlichen Traumgesichten, die sich bewahrheiteten. Wann immer er ein Traumgesicht hatte, trat es genauso unweigerlich ein, wie es Morgen wird. Immer lieber zog er ﷺ sich nächtelang in die Höhle Ḥirā’ zu stiller Einkehr zurück und kehrte dann nach Hause zurück, um sich neu mit Proviant zu versorgen, bis dann eines Nachts in Ḥirā’ die Wahrheit unvermittelt zu ihm kam. Der Engel forderte ihn auf zu lesen, doch der Gesandte ﷺ antwortete: ‚Ich kann nicht lesen.‘ Und er ﷺ erzählte selbst: ‚Da packte er mich und würgte mich, bis ich schon dachte, mein letztes Stündlein hätte geschlagen. Dann ließ er von mir ab und forderte mich auf: »Lies!« Ich erwiderte: »Ich kann nicht lesen.« Er packte mich erneut und würgte mich, bis ich schon glaubte, mein letztes Stündlein hätte geschlagen. Dann ließ er von mir ab und forderte mich auf: »Lies!« Auf meine Antwort, ich könne nicht lesen, packte er mich ein drittes Mal und würgte mich, bis ich schon glaubte, mein letztes Stündlein hätte geschlagen. Dann ließ er von mir ab und sagte: »{Lies im Namen deines Herrn, der erschaffen hat, * den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel. * Lies, und dein Herr ist der Edelste, * der (das Schreiben) mit dem Schreibrohr gelehrt hat, * den Menschen gelehrt hat, was er nicht wusste.}‘⁶¹⁶«

Zitternd wie Espenlaub kehrte der Gesandte ﷺ zurück, trat zu Ḥadīġa ein und bat sie: ‚Deck mich zu, deck mich zu!‘ Man deckte ihn zu, bis der Schrecken von ihm wich. Er ﷺ sagte: ‚Ḥadīġa, was ist los mit mir? Ich fürchte, ich verliere den Verstand,‘ und erzählte ihr, was geschehen war. Sie antwortete: ‚Auf gar keinen Fall verlierst du den Verstand! Freu dich vielmehr, Allah wird dich nicht

616 96:1–5.

in Schande stürzen. Immerhin pflegst du den Kontakt zur Familie, bist ehrlich in dem, was du sagst, sorgst für die Menschen, gibst den Bedürftigen, ehrst den Gast und hilfst bei Schicksalsschlägen.⁶¹⁷

Und Ḥadiġa nahm ihn mit zu ihrem Cousin Waraqa ibn Naufal. In vorislamischer Zeit hatte er den christlichen Glauben angenommen. Er konnte Arabisch schreiben und übersetzte einen Teil des Evangeliums ins Arabische. Er war ein alter Mann, der blind geworden war, und Ḥadiġa bat ihn: ‚Onkel, hör dir an, was dein Nefte zu erzählen hat!‘ Waraqa fragte: ‚Was gibt’s, mein Nefte?‘ Der Prophet ﷺ erzählte ihm, was er erlebt hatte. Waraqa erklärte: ‚Das ist derselbe Geheimnisträger, der auch zu Mūsā herniederkam. Ach, wäre ich doch noch jung, würde ich doch noch leben, und er sagte noch etwas. Der Gesandte ﷺ fragte: ‚Werden sie mich etwa vertreiben?‘ Waraqa bejahte und fügte hinzu: ‚Wann immer jemand brachte, was du nun bringst, wurde ihm Leid zugefügt. Sollte ich dann, wenn es so weit ist, noch leben, werde ich dir nach Kräften zur Seite stehen!‘ Doch es dauerte nicht lange, und Waraqa starb. Die Offenbarung blieb eine Weile aus, und der Gesandte ﷺ wurde traurig.⁶¹⁸

[4940] Ġābir ibn ‘Abdillāh al-Anṣārī berichtete: ‚Der Prophet ﷺ erzählte uns von jenem Zeitraum, in dem die Offenbarung ausblieb: ‚Während ich so dahinging, hörte ich plötzlich eine Stimme vom Himmel und hob meinen Blick. Da sah ich den Engel, der in Ḥirā’ zu mir gekommen war, auf einem Schemel zwischen Himmel und Erde sitzen. Ich erschrak zutiefst und machte kehrt. Ich rief: »Deck mich zu, deck mich zu!« Man hüllte ihn ein, und Allah offenbarte: {O du Zugedeckter, * stehe auf und warne; * und deinen Herrn, den preise als den Größten, * und deine Gewänder, die reinige, * und die (Unreinheit des) Götzen(dienstes), die meide}!⁶¹⁹‘

1. Kapitel: {den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel}⁶¹⁸

[4941] ‘Ā’iṣa berichtete: ‚Los ging die Offenbarung an den Gesandten Allahs ﷺ mit nächtlichen Traumgesichten, die sich bewahrheiteten. Dann kam der Engel zu ihm und forderte ihn auf: ‚{Lies im Namen deines Herrn, der erschaffen hat, * den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel. * Lies, und dein Herr ist der Edelste}⁶¹⁹!‘

617 74:1–5.

618 96:2.

619 96:1–3.

2. Kapitel: {Lies, und dein Herr ist der Edelste}⁶²⁰

[4942] ‘Ā’iṣa berichtete: „Los ging die Offenbarung an den Gesandten Allahs ﷺ mit nächtlichen Traumgesichten, die sich bewahrheiteten. Dann kam der Engel zu ihm und forderte ihn auf: ‚{Lies im Namen deines Herrn, der erschaffen hat, * den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel. * Lies, und dein Herr ist der Edelste, * der (das Schreiben) mit dem Schreibrohr gelehrt hat}‘⁶²¹!“

[4943] ‘Ā’iṣa berichtete: „Der Prophet ﷺ kehrte zurück zu Ḥadīġa und bat sie: ‚Deck mich zu, deck mich zu!‘ ...“

3. Kapitel: {Keineswegs! Wenn er nicht aufhört, werden Wir ihn ganz gewiss an der Stirnlocke packen und ziehen, * einer Stirnlocke, einer lügnerischen, einer verfehlt handelnden}⁶²²

[4944] Ibn ‘Abbās berichtete: „Abū Ğahl drohte: ‚Sollte ich Muḥammad bei der Kaaba beten sehen, werde ich ihm auf den Nacken treten!‘ Dem Propheten ﷺ kam dies zu Ohren, und er sagte: ‚Wenn er das tut, werden ihn sich die Engel schnappen.‘“

620 96:3.

621 96:1–4.

622 96:15–16.

150. Sure al-Bayyina

[4945] Anas ibn Mālik berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte zu Ubaiy: ‚Allah befahl mir, dir zu rezitieren: {Diejenigen von den Leuten der Schrift und den Götzendienern, die ungläubig sind, werden sich nicht (eher von ihrem Unglauben) lösen, bis (dass) der klare Beweis zu ihnen kommt}.⁶²³‘ Ubaiy fragte: ‚Hat Er mich namentlich genannt?‘ Der Prophet ﷺ bejahte, und Ubaiy kamen die Tränen.“

[4946] Anas ibn Mālik berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte zu Ubaiy: ‚Allah befahl mir, dir den Koran zu rezitieren.‘ Ubaiy fragte: ‚Hat Allah mich dir namentlich genannt?‘ Der Prophet ﷺ bestätigte: ‚Allah hat dich mir namentlich genannt.‘ Da kamen Ubaiy die Tränen.“

Qatāda ergänzte: „Mir wurde berichtet, dass er ﷺ ihm rezitierte: {Diejenigen von den Leuten der Schrift und den Götzendienern, die ungläubig sind, werden sich nicht (eher von ihrem Unglauben) lösen, bis (dass) der klare Beweis zu ihnen kommt}.⁶²⁴“

[4947] Anas ibn Mālik berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte zu Ubaiy: ‚Allah befahl mir, dir beizubringen, den Koran zu rezitieren.‘ Ubaiy fragte: ‚Hat Allah mich dir namentlich genannt?‘ Der Prophet ﷺ bejahte. Ubaiy wiederholte: ‚Ich wurde beim Herrn aller Welten erwähnt?‘ Wieder bejahte der Prophet ﷺ. Da flossen Ubaiy die Augen über.“

623 98:1.

624 Ibid.

151. Sure az-Zalzala

1. Kapitel: {Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen}⁶²⁵

[4948] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Pferde wirken sich in dreierlei Hinsicht aus: Für den einen sind sie eine Belohnung, für den anderen ein Schutz und für den Dritten eine Sünde.

Der, für den sein Pferd eine Belohnung ist, ist jemand, der es Allahs Sache geweiht hat und es an einem langen Strick weiden lässt. Alles, was es innerhalb dieses Radius aufnimmt, wird seinem Halter als gute Tat angerechnet. Wenn es den Strick zerreißt und eine Strecke läuft, werden seine Pferdeäpfel und seine Hufabdrücke ihm als gute Tat angerechnet. Und wenn es an einem Fluss vorbeikommt und davon trinkt, wird ihm das gutgeschrieben, auch wenn er gar nicht die explizite Absicht hatte, es zu trinken.

Jemand hingegen, der Pferde aus Stolz hält, um die Leute zu beeindrucken, oder gar für islamfeindliche Zwecke, für den sind sie eine Sünde. Jemand fragte den Gesandten ﷺ, was mit Eseln sei, und er sagte: „Über sie wurden mir nur diese allgemeinen, doch einzigartigen *āyāt* offenbart: {Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen. * Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen.}⁶²⁶“

625 99:7.

626 99:7–8.

2. Kapitel: {Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen}⁶²⁷

[4949] Abū Huraira berichtete: „Der Prophet ﷺ wurde nach Eseln gefragt, und er sagte: „Über sie wurde mir nichts offenbart, bis auf diese einzigartige, zusammenfassende *āya*: {Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen. * Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen.}⁶²⁸“

627 99:8.

628 99:7–8.

152. Sure al-Kauṭar

[4950] Anas berichtete: „Der Prophet ﷺ erzählte über seinen Aufstieg in den Himmel: ‚Ich kam an einen Fluss, dessen Ufer Kuppeln aus ausgehöhlten Perlen waren. Als ich Ğibrīl fragte, was das sei, erklärte er mir: ‚Das ist al-Kauṭar.‘“

[4951] Abū ‘Ubaida berichtete: „Ich fragte ‘Ā’iṣā nach Allahs Worten { Wir haben dir ja al-Kauṭar gegeben}⁶²⁹, und sie antwortete: ‚Dabei handelt es sich um einen Fluss, den euer Prophet ﷺ geschenkt bekommen hat. Seine Ufer bestehen aus ausgehöhlten Perlen, und er hat Trinkgefäße so zahlreich wie die Sterne.‘“

[4952] Ibn ‘Abbās erklärte al-Kauṭar so: „Es ist all das Gute, das Allah ihm ﷺ gegeben hat.“

Abū Bišr sagte zu Sa‘īd ibn Ğubair: „Die Leute behaupten, es sei ein Fluss im Paradies.“ Er entgegnete: „Der Fluss im Paradies ist Teil all des Guten, das Allah ihm gegeben hat.“

629 108:1.

153. Sure al-Kāfirūn

{Euch eure Religion [...] – der *kufr* – {[...] und mir meine Religion}⁶³⁰ – der Islam. Und es heißt nicht „*dīnī*“, weil die *āyāt* auf „n“ enden, daher wurde das „ī“ weggelassen, genauso wie bei „*yahdīn*“⁶³¹ oder „*yašfīn*“⁶³².

{[I]ch diene nicht dem, dem ihr dient}⁶³³ – weder jetzt, noch werde ich für den Rest meines Lebens diesbezüglich auf euch hören – {und ihr dient nicht dem, dem ich diene}⁶³⁴: Das sind die, über die Allah sagt: {[...] Was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist, wird ganz gewiss bei vielen von ihnen die Auflehnung und den Unglauben noch mehr [...]}⁶³⁵.

630 109:6.

631 26:78.

632 26:80.

633 109:2.

634 109:3.

635 5:68.

154. Sure an-Naṣr

[4953] ‘Ā’iṣa berichtete: „Nachdem die Sure an-Naṣr auf den Propheten ﷺ herabgekommen war, verrichtete er kein Gebet mehr, ohne darin zu sagen: ‚Gepriesen seist Du, unser Herr, und alles Lob und aller Dank seien Dir. Allah, vergib mir!‘“

[4954] ‘Ā’iṣa berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ pflegte in seiner Verbeugung und in seiner Niederwerfung besonders häufig zu sagen: ‚Gepriesen seist Du, unser Herr, und alles Lob und aller Dank seien Dir. Allah, vergib mir!‘ – womit er der Aufforderung des Korans nachkam.“

1. Kapitel: {und du die Menschen in Allahs Religion in Scharen eintreten siehst}⁶³⁶

[4955] Ibn ‘Abbās berichtete, dass ‘Umar sie nach der Sure an-Naṣr fragte und sie antworteten: „Die Eroberung von Städten und Palästen.“ Er fragte: „Und was sagst du, Ibn ‘Abbās?“ Er bestätigte: „Entweder das, oder es ist eine Metapher, mit der Muḥammad sein Tod angekündigt wird.“

2. Kapitel: {dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung; gewiss, Er ist Reueannehmend}⁶³⁷

[4956] Ibn ‘Abbās berichtete: „‘Umar ließ mich an den Sitzungen mit den Badr-Kämpfern teilnehmen, und einige schienen daran Anstoß zu nehmen. Jemand fragte: ‚Warum lässt du ihn mit uns sitzen, wo wir doch Söhne in seinem Alter

636 110:2.

637 110:3.

haben?‘ Doch ‘Umar entgegnete: ‚Ihr wisst, wer er ist.‘ Eines Tages nun lud er sie ein und ließ mich wieder dabei sein. Mir schien es, als hätte er mich an jenem Tag extra eingeladen, um es ihnen zu zeigen. Er fragte, wie sie die Sure an-Naṣr verstünden, und jemand sagte: ‚Uns wird befohlen, Allah zu loben und zu danken und Ihn um Vergebung zu bitten, wenn wir einen Sieg errungen haben.‘ Andere schwiegen und sagten nichts. Er fragte mich: ‚Ist das auch, was du sagst, Ibn ‘Abbās?‘ Ich verneinte. Er fragte: ‚Sondern was sagst du?‘ Ich erwiderte: ‚Es ist der Todeszeitpunkt des Gesandten ﷺ, der ihm angekündigt wird: {Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg * und du die Menschen in Allahs Religion in Scharen eintreten siehst}⁶³⁸ – das ist das Zeichen, dass deine Zeit gekommen ist – {dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung; gewiss, Er ist Reueannehmend}.‘ Und ‘Umar bestätigte: ‚Ich weiß nichts anderes über diese Sure, als was du sagst.‘“

638 110:1–2.

155. Sure al-Masad

[4957] Ibn ‘Abbās berichtete: „Als {Und warne die Nächsten deiner Sippe}⁶³⁹ (und diejenigen von ihnen, die auserwählt sind) offenbart wurde, bestieg der Gesandte Allahs ﷺ den Şafā und rief: ‚Was für ein Morgen!‘ Die Leute fragten sich, wer da rief, und liefen zusammen. Er ﷺ fragte: ‚Was meint ihr, wenn ich euch sagte, dass eine Reiterschar hinter diesem Berg hervorkäme, würdet ihr mir glauben?‘ Sie antworteten: ‚Wir haben von dir noch nie eine Lüge gehört.‘ Er ﷺ sagte: ‚Nun denn, ich bin euch ein Warner, der einer schweren Strafe vorausgeht.‘ Abū Lahab schimpfte: ‚Zugrunde gehen sollst du! Dafür hast du uns zusammengetrommelt?!‘ Der Gesandte ﷺ erhob sich. Da kam herab: {Zugrunde gehen sollen die Hände Abū Lahabs, und zugrunde gehen soll er (selbst) (*wa-tabb*)!}⁶⁴⁰ Al-A‘maš rezitierte damals ‚und zugrunde gegangen ist er tatsächlich (*wa-qad tabb*)‘“

1. Kapitel: {[...] und zugrunde gehen soll er (selbst)! * Was nützt ihm sein Besitz und das, was er erworben hat?}⁶⁴¹

[4958] Ibn ‘Abbās berichtete: „Der Prophet ﷺ ging nach al-Baṭḥā, bestieg den Berg und rief: ‚Was für ein Morgen!‘ Die Quraiš liefen zusammen, und er fragte: ‚Was meint ihr, wenn ich euch erzählte, dass der Feind heute Morgen oder Abend über euch komme, würdet ihr mir glauben?‘ Sie bejahten. Er ﷺ fuhr fort: ‚Nun denn, ich bin euch ein Warner, der einer schweren Strafe vorausgeht.‘ Abū Lahab schimpfte: ‚Dafür hast du uns zusammengetrommelt?! Zugrunde gehen sollst du!‘ Da offenbarte Allah: {Zugrunde gehen sollen die Hände Abū

639 26:214.

640 111:1.

641 111:1–2.

Lahabs, und zugrunde gehen soll er (selbst)! * Was nützt ihm sein Besitz und das, was er erworben hat? * Er wird einem Feuer voller Flammen ausgesetzt sein * und (auch) seine Frau, die Brennholzträgerin. * Um ihren Hals ist ein Strick aus Palmfasern.} ⁶⁴²

2. Kapitel: {Er wird einem Feuer voller Flammen ausgesetzt sein} ⁶⁴³

[4959] Ibn ‘Abbās berichtete: „Abū Lahab schimpfte: ‚Zugrunde gehen sollst du! Dafür hast du uns zusammengetrommelt?!‘ Da kam die Sure al-Masad herab.“

{und (auch) seine Frau, die Brennholzträgerin} ⁶⁴⁴ – Hierzu sagte Muğāhid: „Brennholzträgerin‘, weil sie Zwietracht unter den Menschen sät. {Um ihren Hals ist ein Strick aus Palmfasern} ⁶⁴⁵ – und zwar aus den Fasern der Doumpalmenfrucht. Das ist die Kette, die im Feuer ist.“

642 111:1–5.

643 111:3.

644 111:4.

645 111:5.

156. Sure al-Iḥlās

[4960] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Allah spricht: ‚Der Sohn Ādams zieht Mich der Lüge, obwohl ihm dies nicht zusteht! Und er beleidigt Mich, obwohl ihm das nicht zusteht! Der Lüge zieht er Mich, indem er sagt, Ich würde ihn nicht wiedererstehen lassen, wie Ich ihn zuerst erschaffen habe – dabei ist es nicht schwieriger für Mich, ihn wiedererstehen zu lassen, als ihn zu erschaffen. Und seine Beleidigung Mir gegenüber steckt darin, dass er behauptet, Ich hätte einen Sohn, wo Ich doch der Eine, der Überlegene bin, der weder geboren ist noch gezeugt hat und der nicht Seinesgleichen hat.“

1. Kapitel: {Allah, der Überlegene (aṣ-ṣamad)}⁶⁴⁶

Die Araber sagen *aṣ-ṣamad* zu ihren Adeligen. Abū Wā'il sagt: „Es ist der Herr mit ultimativer Herrschergewalt.“

[4961] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Allah spricht: ‚Der Sohn Ādams zieht Mich der Lüge, obwohl ihm dies nicht zusteht! Und er beleidigt Mich, obwohl ihm das nicht zusteht! Der Lüge zieht er Mich, indem er sagt, Ich würde ihn nicht wiedererstehen lassen, wie Ich ihn zuerst erschaffen habe – dabei ist es nicht schwieriger für Mich, ihn wiedererstehen zu lassen, als ihn zu erschaffen. Und seine Beleidigung Mir gegenüber steckt darin, dass er behauptet, Ich hätte einen Sohn, wo Ich doch der Eine, der Überlegene bin, der weder geboren ist noch gezeugt hat und der nicht Seinesgleichen hat.“

646 112:2.

157. Sure al-Falaq

[4962] Zirr ibn Ḥubaiš berichtete: „Ich fragte Ubaiy ibn Ka'b nach den beiden Schutzsuren, und er antwortete: „Ich fragte den Gesandten Allahs ﷺ, und er sagte: »Es wurde mir so gesagt, und so habe ich es weitergegeben.« Und wir geben es so weiter, wie der Gesandte ﷺ es sagte.“

158. Sure an-Nās

[4963] Zirr ibn Ḥubaiš berichtete: „Ich sagte fragend zu Ubaiy ibn Ka‘b: ‚Abū al-Munḍir, Ibn Mas‘ūd sagt so und so ...?‘ Ubaiy antwortete: ‚Ich fragte den Gesandten Allahs ﷺ, und er sagte mir: »Es wurde mir so gesagt, und so habe ich es weitergegeben.« Und wir geben es so weiter, wie der Gesandte ﷺ es gesagt hat.“

159. Was den Koran besonders macht

1. Kapitel: Wie die Offenbarung herabkam und was als Erstes kam

[4964] ‘Ā’iṣa und Ibn ‘Abbās berichteten: „Der Prophet ﷺ weilte zehn Jahre in Mekka, während derer der Koran auf ihn herabkam, und weitere zehn Jahre in Medina.“

[4965] Abū ‘Utmān berichtete: „Mir wurde mitgeteilt, dass Ğibrīl einmal zum Propheten ﷺ kam, als Umm Salama gerade bei ihm war. Er begann, mit ihm zu sprechen, und der Prophet ﷺ fragte Umm Salama: ‚Wer ist das?‘ – oder so ähnlich. – Sie antwortete: ‚Das ist Diḥya.‘ Als der Prophet ﷺ sich erhob, sagte sie: ‚Bei Allah, ich hielt ihn für Diḥya, bis ich die Ansprache des Propheten ﷺ hörte, in der er mitteilte, was Ğibrīl ihm überbracht hatte‘ – oder so ähnlich.“

[4966] Laut Abū Huraira sagte der Prophet ﷺ: „Jedem einzelnen Propheten wurde etwas mitgegeben, das die Menschen veranlasste zu glauben. Was mir mitgegeben wurde, ist ausschließlich eine Offenbarung von Allah, und ich hoffe, dass ich am Jüngsten Tag die meisten Anhänger haben werde.“

[4967] Anas ibn Mālīk berichtete: „Bevor der Gesandte ﷺ starb, ließ Allah, der Erhabene, die Offenbarung in immer kürzeren Abständen aufeinanderfolgen, so dass der größte Teil kurz vor seinem Tod herabkam. Dann starb der Gesandte ﷺ.“

[4968] Ğundub berichtete: „Der Prophet ﷺ war krank und stand ein oder zwei Nächte nicht zum Gebet auf. Eine Frau kam und sagte: ‚Muḥammad, mir scheint, dein Satan hätte dich verlassen.‘ Da offenbarte Allah: {Bei der Morgen-

helle * und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt! * Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich)}⁶⁴⁷.“

2. Kapitel: Dass der Koran auf Arabisch, in der Mundart der Quraiš, herabkam

{[...] als einen arabischen Koran}⁶⁴⁸ und {in deutlicher arabischer Sprache}⁶⁴⁹

[4969] Anas ibn Mālik berichtete: „Uṭmān beauftragte Zaid ibn Ṭābit, Saīd ibn al-‘Āṣ, ‘Abdallāh ibn az-Zubair und ‘Abd ar-Raḥmān ibn al-Ḥārīṭ ibn Hišām niederzuschreiben, was auf den Seiten stand, und sagte: ‚Solltet ihr euch mit Zaid ibn Ṭābit uneinig sein über das Arabisch des Korans, dann schreibt es in der Mundart der Quraiš, denn der Koran kam in ihrer Mundart herab.‘ Und so taten sie es.“

[4970] Şafwān ibn Ya‘lā ibn Umayya berichtete: „Ya‘lā pflegte zu sagen: ‚Ach, würde ich doch den Gesandten ﷺ einmal sehen, wenn die Offenbarung auf ihn herabkommt!‘ Als der Prophet ﷺ dann einmal in al-Ġī‘rāna war und sich mit einigen seiner Gefährten unter einer Plane befand, die ihnen Schatten spendete, kam ein Mann zu ihm, der in eine Parfümwolke gehüllt war. Er fragte: ‚Gesandter Allahs, was sagst du dazu, dass man in einer *ġubba*⁶⁵⁰ in den Weihezustand tritt, nachdem man sich ordentlich parfümiert hat?‘ Der Prophet ﷺ wartete eine Stunde lang, dann kam ihm eine Offenbarung. ‘Umar machte Ya‘lā ein Zeichen, dass er kommen solle. Er kam und steckte seinen Kopf hinein. Das Gesicht des Gesandten ﷺ war hochrot, und er ließ eine Art Schnarchen hören. Nach etwa einer Stunde ließ die Offenbarung von ihm ab, und er ﷺ fragte: ‚Wo ist der, der mich vorhin nach der Besuchsfahrt gefragt hat?‘ Der Mann wurde zu ihm gebracht, und der Prophet ﷺ sagte: ‚Das Parfüm, das du trägst, wasche dreimal ab, und die *ġubba* zieh aus. Dann mache alles genauso wie bei der Pilgerfahrt.“

647 93:1–3.

648 12:2.

649 26:195.

650 Ein langes, vorne offenes Obergewand mit weiten Ärmeln (Anm. d. Übers.).

3. Kapitel: Die Zusammenstellung des Korans

[4971] Zaid ibn Ṭābit berichtete: „Um die Zeit, als die Gefährten in al-Yamāma getötet worden waren, schickte Abū Bakr nach mir. ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb war bei ihm, und Abū Bakr sagte: ‚Umar kam zu mir und sagte: »Am Tag von al-Yamāma sind viele Koranrezitatoren getötet worden, und ich befürchte, dass auch woanders Koranrezitatoren getötet werden, sodass vieles vom Koran verloren ginge. Ich denke, du solltest befehlen, ihn zusammenzustellen.« Ich fragte: »Wie könnte ich etwas tun, das der Gesandte Allahs ﷺ nicht getan hat?« Doch ‘Umar ermutigte mich, dass es etwas Gutes sei, und er drang so lange in mich, bis auch mir der Gedanke immer mehr gefiel und ich nun ebenfalls seiner Meinung bin.‘

Abū Bakr fuhr fort: ‚Du bist ein verständiger und unbescholtener junger Mann, und du hast für den Gesandten ﷺ die Offenbarung niedergeschrieben, daher suche alles, worauf Koran geschrieben steht, und stelle ihn zusammen!‘ Bei Allah, genauso gut hätten sie mich beauftragen können, einen Berg zu versetzen! Ich gab zu bedenken: »Wie könnt ihr etwas tun, das der Gesandte Allahs ﷺ nicht getan hat?« Doch Abū Bakr sagte, dass es etwas Gutes sei, und er drang so lange in mich, bis auch mir der Gedanke immer mehr gefiel und ich mich schließlich seiner und ‘Umars Meinung anschloss. Also begann ich, den Koran zusammenzusuchen – von Palmwedeln, Kalksteintafeln sowie aus dem Gedächtnis der Menschen. Die letzten *āyāt* von Sure at-Tauba fand ich allerdings nur bei Abū Ḥuzaima al-Anṣārī, bei niemandem sonst: {Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid [...]}⁶⁵¹. Das Manuskript blieb bei Abū Bakr bis zu seinem Tod, dann bei ‘Umar, und nachdem auch dieser gestorben war, bei seiner Tochter Ḥafṣa.“

[4972] Anas bin Mālik berichtete, dass Ḥuḍaifa ibn al-Yamān zu ‘Uṭmān kam, der dabei war, die Syrer für einen Feldzug gegen Armenien und die Iraker für einen Feldzug gegen Aserbaidtschan zu rüsten. Ḥuḍaifa war äußerst besorgt darüber, dass sie den Koran in unterschiedlichen Lesarten rezitierten, daher bat er ‘Uṭmān: „Herrscher der Gläubigen, bewahre diese Umma davor, genauso uneinig über ihre Schrift zu werden, wie es die Juden und Christen sind!“ ‘Uṭmān

651 9:128–129.

schickte nach Ḥafṣa, sie solle ihm das Manuskript aushändigen, sodass sie mehrere Kopien anfertigen könnten. Danach würde sie es zurückbekommen. Also schickte Ḥafṣa das Manuskript zu ‘Uṭmān, und dieser beauftragte Zaid ibn Ṭābit, ‘Abdallāh ibn az-Zubair, Sa‘īd ibn al-‘Āṣ und ‘Abd ar-Raḥmān ibn al-Ḥārīṭ ibn Hišām, sie abzuschreiben. Zu den drei Quraischiten unter ihnen sagte er: „Solltet ihr euch mit Zaid ibn Ṭābit bei einer Koranstelle uneinig sein, schreibt sie in der Mundart der Quraiš nieder, denn der Koran kam in ihrer Mundart herab.“ Sie taten, wie ihnen geheißen, und als sie jeder eine Kopie angefertigt hatten, schickte ‘Uṭmān das Manuskript zurück zu Ḥafṣa und ließ in jede Ecke des islamischen Reiches eine Kopie schicken. Zuletzt befahl er, alles, was sonst noch an Koran übrig war, zu verbrennen.

[4973] Zaid ibn Ṭābit berichtete: „Als wir die Korankopien anfertigten, vermisste ich eine *āya* aus Sure al-Aḥzāb, die ich den Gesandten ﷺ hatte rezitieren hören. Schließlich fand ich sie bei Ḥuzaima ibn Ṭābit al-Anṣārī: {Unter den Gläubigen gibt es Männer, die das wahr gemacht haben, wozu sie sich Allah gegenüber verpflichteten [...]}⁶⁵² und trug sie an ihrem Platz in der Sure ein.“

4. Kapitel: Der Schreiber des Propheten ﷺ

[4974] Zaid ibn Ṭābit berichtete: „Abū Bakr schickte nach mir und sagte: ‚Du hast für den Gesandten Allahs ﷺ die Offenbarung aufgeschrieben, daher stelle den Koran zusammen.‘ Dies tat ich. Die letzten beiden *āyāt* von Sure at-Tauba fand ich bei niemandem, außer bei Abū Ḥuzaima al-Anṣārī: {Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid [...]}⁶⁵³.“

[4975] Al-Barā’ berichtete: „Als {Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzen bleiben – außer denjenigen, die eine Schädigung haben –, den sich auf Allahs Weg mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person Abmühenden [...]}⁶⁵⁴ offenbart wurde, befahl der Prophet ﷺ: ‚Bringt mir Zaid her, er soll Tafel, Tintenfass und Schulterknochen – oder: ‚Schulterknochen und Tintenfass‘ – ‚mitbringen.‘ Dann befahl er ﷺ ihm: ‚Schreib: {Nicht gleich sind diejenigen

652 33:23.

653 9:128–129.

654 4:95.

unter den Gläubigen, die sitzen bleiben [...]}. Hinter dem Propheten ﷺ befand sich der blinde ‘Amr ibn Umm Maktūm. Er fragte: ‚Und was soll ich nun machen, Gesandter Allahs? Ich bin doch blind.‘ Da kam stattdessen {Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzen bleiben – außer denjenigen, die eine Schädigung haben [...]} herab.“

5. Kapitel: Der Koran wurde in sieben Lesarten offenbart

[4976] Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Ĝibrīl brachte mir bei, den Koran in einer Lesart zu rezitieren, doch ich fragte immer wieder nach und hörte nicht auf, um mehr zu bitten, was er mir auch gewährte, bis es schließlich sieben Lesarten waren.“

[4977] ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb berichtete: „Als der Gesandte Allahs ﷺ noch lebte, hörte ich einmal Hišām ibn Ḥakīm die Sure al-Furqān rezitieren und lauschte seiner Rezitation. Ich bemerkte, dass er in vielen verschiedenen Lesarten rezitierte und wollte ihn schon während des Gebets korrigieren, doch dann zwang ich mich zur Geduld, bis er das Gebet beendet hatte. Da nahm ich ihn mir zur Brust und fragte: ‚Wer hat dir beigebracht, die Sure, die du rezitiert hast, so zu rezitieren?‘ Er antwortete: ‚Der Gesandte Allahs ﷺ.‘ Ich fuhr ihn an: ‚Du lügst! Der Gesandte ﷺ hat sie mir ganz anders beigebracht.‘ Ich nahm ihn mit zum Gesandten ﷺ und sagte: ‚Ich hörte ihn hier die Sure al-Furqān in Lesarten rezitieren, die du mir nicht beigebracht hast.‘ Der Gesandte ﷺ befahl mir: ‚Lass ihn los!‘, und zu Hišām gewandt: ‚Rezitier!‘ Dann sollte ich meinerseits rezitieren, und ich rezitierte in jener Lesart, die er ﷺ mir beigebracht hatte. Der Gesandte ﷺ sagte: ‚Genauso wurde sie offenbart. Der Koran wurde in sieben Lesarten offenbart, daher rezitiert ihn so, wie es euch leichtfällt.“

6. Kapitel: Die Zusammenstellung des Korans

[4978] Yūsuf ibn Māhak berichtete: „Ich war bei ‘Ā’iṣa, als ein Iraker zu ihr kam und fragte: ‚Was ist das beste Leichentuch?‘ Sie erwiderte: ‚Ach du meine Güte, was interessiert’s dich?‘ Er bat: ‚Mutter der Gläubigen, zeig mir dein Koranexemplar!‘ ‚Warum?‘ ‚Damit ich die Suren nach seinem Vorbild anordne, denn er wird ohne einheitliche Anordnung rezitiert.‘ ‘Ā’iṣa fragte: ‚Und was interessiert

es dich, welche *āya* du an welcher Stelle rezitierst? Als Erstes kam eine Sure von den *mufaṣṣal*⁶⁵⁵ herab, in der von Paradies und Hölle die Rede ist. Als dann die Leute den Islam annahmen, kamen Halal und Haram herab. Wäre gleich zu Beginn das Alkoholverbot offenbart worden, hätten sie nie und nimmer auf Alkohol verzichtet. Oder wäre sofort das Unzuchtverbot herabgekommen, hätten sie sich nie und nimmer daran gehalten. In Mekka, als ich noch ein kleines Mädchen war, wurde Muḥammad {Nein! Vielmehr ist die Stunde (des Gerichts) der ihnen versprochene Zeitpunkt. Und die Stunde ist noch schrecklicher und bitterer}⁶⁵⁶ offenbart, während die Suren al-Baqara und an-Nisā' offenbart wurden, als ich schon seine Frau war. Dann zeigte sie ihm ihr Koranexemplar und ging Sure für Sure mit ihm durch.“

[4979] 'Abd ar-Raḥmān ibn Yazīd berichtete: „Ich hörte Ibn Mas'ūd über die Suren al-Isrā', al-Kahf, Maryam, Ṭā-Hā und al-Anbiyā' sagen, dass sie zu den allerersten Suren gehören und die ersten waren, die er in Mekka lernte.“

[4980] Al-Barā' berichtete: „Ich lernte die Sure al-A'lā, bevor der Prophet ﷺ nach Medina kam.“

[4981] Šāqīq berichtete: „'Abdallāh ibn Mas'ūd sagte: ‚Ich kenne die Suren von ähnlicher Länge, derer der Prophet ﷺ jeweils zwei in jeder *raka'a* rezitierte.‘ Dann erhob er sich, und 'Alqama begleitete ihn nach Hause. Als er wieder herauskam, fragten wir ihn nach diesen Suren, und er sagte: ‚Es sind die ersten zwanzig Suren der *mufaṣṣal* nach der Reihenfolge von Ibn Mas'ūd. Die letzten beiden sind die Suren ad-Duḥān und an-Naba'.“

7. Kapitel: Ğibrīl ging den Koran mit dem Propheten ﷺ durch

Fāṭīma berichtete: „Der Prophet ﷺ teilte mir im Vertrauen mit: ‚Ğibrīl geht mit mir jedes Jahr den Koran durch und dieses Jahr sogar zweimal. Daher denke ich, dass ich bald sterben werde.‘“

[4982] Ibn 'Abbās berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ war der freigebigste Mensch überhaupt. Am freigebigsten jedoch war er im Ramadan, wenn Ğibrīl

655 Die Suren 47 (nach anderer Meinung 50) bis 114 (Anm. d. Übers.).
656 54:46.

zu ihm kam. Dieser kam im Ramadan jede Nacht und lehrte ihn den Koran. Wahrlich, wenn Ğibrīl zum Gesandten ﷺ kam, war dieser freigelegter als der Regen verheißende Wind.“

[4983] Abū Huraira berichtete: „Er kam einmal im Jahr zum Propheten ﷺ, um mit ihm den Koran durchzugehen, und in dem Jahr, in dem der Prophet ﷺ starb, kam er zweimal. Jedes Jahr zog er ﷺ sich für zehn Tage zur Andacht zurück, doch in dem Jahr, in dem er starb, zog er sich für zwanzig Tage zurück.“

8. Kapitel: Die Koranrezitatoren unter den Prophetengefährten

[4984] Masrūq berichtete: „‘Abdallāh ibn ‘Amr sprach über Ibn Mas‘ūd und sagte: ‚Ich werde ihn immer lieben. Ich hörte den Propheten ﷺ sagen: »Nehmt den Koran von vieren: von ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd, von Sālim, von Mu‘ād und von Ubaiy ibn Ka‘b.«“

[4985] Šaqīq ibn Salama berichtete: „‘Abdallāh hielt eine Ansprache und sagte: ‚Bei Allah, ich lernte etwa siebzig Suren direkt aus dem Mund des Gesandten ﷺ. Seine Gefährten wissen wahrlich, dass ich einer derjenigen bin, die Allahs Buch am besten kennen, doch bin ich nicht ihr Bester.“

Šaqīq fügte hinzu: „Ich saß in vielen Runden und hörte, was gesagt wurde, und niemals hörte ich jemanden dem widersprechen.“

[4986] ‘Alqama berichtete: „Wir waren in Ḥimṣ, und Ibn Mas‘ūd rezitierte Sure Yūsuf. Ein Mann sagte: ‚Sie kam nicht so herab.‘ Ibn Mas‘ūd erwiderte: ‚Ich habe sie dem Gesandten Allahs ﷺ rezitiert, und er lobte mich: »Gut gemacht!«‘ Er stellte fest, dass der Mann nach Alkohol roch, und schimpfte: ‚Setzt du etwa Lügen über Allahs Buch in die Welt und trinkst obendrein auch noch Alkohol?!‘ Und er ließ ihn auspeitschen.“

[4987] Masrūq berichtete: „‘Abdallāh ibn Mas‘ūd schwor: ‚Bei Allah, außer dem es keinen Gott gibt, ich weiß von ausnahmslos jeder Sure aus Allahs Buch, wo sie offenbart wurde, und ich kenne zu ausnahmslos jeder *āya* den Anlass, zu dem sie offenbart wurde. Wüsste ich, dass es jemanden gibt, der sich besser mit Allahs Buch auskennt als ich, und ich könnte ihn auf einem Kamel erreichen, würde ich ihn aufsuchen!“

[4988] Qatāda berichtete: „Ich fragte Anas ibn Mālik, wer den Koran zu Lebzeiten des Propheten ﷺ zusammengestellt habe, und er antwortete: ‚Vier, allesamt von den Anṣār: Ubaiy ibn Ka‘b, Mu‘āḍ ibn Ğabal, Zaid ibn Ṭābit und Abū Zaid.“

[4989] Anas berichtete: „Als der Prophet ﷺ starb, kannten nur vier Personen den gesamten Koran: Abū ad-Dardā’, Mu‘āḍ ibn Ğabal, Zaid ibn Ṭābit und Abū Zaid. Und Letzteren habe ich beerbt.“

[4990] ‘Umar sagte: „Ubaiy ist unser bester Rezipitor, doch wir übernehmen nicht alles von seiner Lesart, da er sagt, er habe es direkt vom Mund des Gesandten Allahs ﷺ erhalten und werde daher nichts davon auslassen, während Allah jedoch sagt: {Was Wir an Versen aufheben oder in Vergessenheit geraten lassen – Wir bringen bessere oder gleichwertige dafür [...]}⁶⁵⁷“

9. Kapitel: Die Eröffnende des Buches (al-Fātiḥa)

[4991] Abū Sa‘īd al-Mu‘allā berichtete: „Ich war gerade dabei zu beten, als der Prophet ﷺ mich rief. Ich antwortete ihm nicht und entschuldigte mich anschließend damit, dass ich schließlich gebetet hätte. Er jedoch hielt dagegen: ‚Sagt Allah nicht aber: {O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge, wenn er euch zu dem aufruft, was euch Leben gibt [...]}⁶⁵⁸?‘ Dann fragte er ﷺ mich: ‚Soll ich dich die großartigste Sure im Koran lehren, bevor du die Moschee verlässt?‘ und ergriff meine Hand. Als wir uns anschickten hinauszugehen, erinnerte ich ihn: ‚Gesandter Allahs, du wolltest mich doch die großartigste Sure im Koran lehren.‘ Er ﷺ sagte: ‚Die Sure al-Fātiḥa. Sie ist mit den »sieben von den sich wiederholenden Versen« (*as-sab‘ al-maṭānī*)⁶⁵⁹ gemeint; sie ist der großartige Koran, der mir gegeben wurde.“

[4992] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete: „Wir befanden uns auf einer Reise und rasteten. Da kam ein Mädchen und sagte: ‚Unser Stammesältester wurde von einem Skorpion gebissen, und unsere Männer sind nicht da. Gibt es unter euch jemanden, der ein Heilungsritual durchführen kann?‘ Einer von uns, von dem wir gar nicht gedacht hätten, dass er so etwas tut, erhob sich und begleitete sie.

657 2:106.

658 8:24.

659 Vgl. 15:87 (Anm. d. Übers.).

Er führte sein Ritual durch, und der Stammesälteste wurde gesund. Er befahl, ihm dreißig Schafe zu überlassen, und gab uns Milch zu trinken. Als unser Mann zu uns zurückkam, fragten wir ihn, ob er solche Heilungsrituale beherrschte und ob er schon einmal eines durchgeführt hätte. Er antwortete: ‚Nein, ich habe lediglich die Sure al-Fātiḥa rezitiert.‘ Wir einigten uns darauf, nichts weiter zu unternehmen, bevor wir nicht den Propheten ﷺ gefragt hätten. Als wir dann nach Medina zurückkamen, erzählten wir dem Propheten ﷺ davon, und er fragte: ‚Woher wusste er, dass sie heilen kann? Teilt (die Schafe) auf, und zweigt mir einen Anteil ab!‘“

10. Kapitel: Was die Sure al-Baqara besonders macht

[4993] Laut Abū Mas‘ūd sagte der Prophet ﷺ: „Wer die beiden *āyāt* rezitiert.“

[4994] Laut Abū Mas‘ūd sagte der Prophet ﷺ: „Wer nachts die letzten beiden *āyāt* der Sure al-Baqara rezitiert, hat alles getan, was nötig ist.“

[4995] Abū Huraira berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ hatte mich damit beauftragt, die Ramadan-Zakat zu verwalten. Jemand kam und nahm sich eine Handvoll. Ich ergriff ihn und drohte: ‚Ich werde dich dem Gesandten Allahs ﷺ melden!‘“ Er gab den Hadith wieder, und schließlich erzählte er: „Da sagte er: ‚Wenn du zu Bett gehst, rezitier die Thronschemel-*āya* (*āyat al-kursī*), dann wird ein Beschützer von Allah bei dir bleiben, und kein Satan wird sich dir nähern, bis es Morgen wird.‘ Der Prophet ﷺ bestätigte: ‚Er hat die Wahrheit gesagt, obwohl er ein Lügner ist. Er ist ein Satan.‘“

11. Kapitel: 11. Was die Sure al-Kahf besonders macht

[4996] Al-Barā’ berichtete: „Ein Mann rezitierte die Sure al-Kahf. Neben ihm war ein Pferd mit zwei Stricken angebunden. Eine Wolke kam über ihn und senkte sich immer tiefer und tiefer. Das Pferd scheute, und am nächsten Morgen erzählte er dem Propheten ﷺ davon. Dieser erklärte: ‚Das war der innere Frieden (*sakīna*), der mit dem Koran herabkam.‘“

12. Kapitel: Was die Sure al-Fatḥ besonders macht

[4997] Aslam berichtete: „Eines Nachts, als der Prophet ﷺ auf einer seiner Reisen unterwegs war, ritt er mit ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb, der ihm eine Frage stellte. Der Gesandte ﷺ antwortete nicht, und ‘Umar wiederholte seine Frage. Wieder antwortete der Gesandte ﷺ nicht. Als er auch ein drittes Mal keine Antwort bekam, schimpfte ‘Umar: ‚Meine Güte, ‘Umar! Dreimal hast du nun den Gesandten Allahs ﷺ bedrängt, ohne dass er dir geantwortet hätte!‘ Und er erzählte selbst weiter: ‚Ich trieb mein Kamel bis an die Spitze des Zuges und befürchtete, es würde etwas über mich offenbart werden. Es dauerte nicht lange, da hörte ich jemanden nach mir rufen. Ich sagte bei mir: »Hab ich’s doch gewusst, dass über mich etwas offenbart werden wird!« Ich ging zum Propheten ﷺ und begrüßte ihn. Er sagte: »Heute Nacht wurde mir eine Sure offenbart, die mir lieber ist als alles, worüber die Sonne aufgeht.« Und er ﷺ rezitierte: {Gewiss, Wir haben dir einen deutlichen Sieg verliehen}⁶⁶⁰.«“

13. Kapitel: Was die Sure al-Iḥlās besonders macht

[4998] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete: „Jemand hörte einen anderen immer und immer wieder die Sure al-Iḥlās rezitieren. Am nächsten Morgen erzählte er dem Gesandten ﷺ davon, und es hatte den Anschein, als ob er diese Sure als zu gering empfand. Der Gesandte ﷺ jedoch erwiderte: ‚Bei dem, in dessen Hand meine Seele ist, sie kommt einem Drittel des Korans gleich.‘“

[4999] Qatāda ibn an-Nu‘mān berichtete: „Zu Lebzeiten des Propheten ﷺ gab es jemanden, der im letzten Teil der Nacht die Sure al-Iḥlās und keine andere zu rezitieren pflegte. Am nächsten Morgen erzählte ein anderer dem Propheten ﷺ davon.“ Es folgt der gleiche Bericht.

[5000] Abū Sa‘īd al-Ḥudrī berichtete: „Der Prophet ﷺ fragte seine Gefährten: ‚Ist es euch etwa zu viel, pro Nacht ein Drittel des Korans zu rezitieren?‘ Dies setzte ihnen schwer zu, und sie sprachen: ‚Wer würde das schon durchhalten, Gesandter Allahs?‘ Da erklärte er ﷺ: ‚Die Sure al-Iḥlās ist ein Drittel des Korans.‘“

660 48:1.

14. Kapitel: Die Schutzsuren

[5001] ‘Ā’iṣā berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ, wenn er krank war, die Schutzsuren über sich rezitierte und dabei andeutungsweise spuckte. Als sein Zustand sich verschlimmerte, rezitierte sie an seiner Stelle und strich ihm mit seiner eigenen Hand über den Körper – in der Hoffnung auf deren Segen.

[5002] ‘Ā’iṣā berichtete: „Jede Nacht, wenn der Prophet ﷺ zu Bett ging, nahm er seine Hände zusammen, spuckte andeutungsweise hinein und rezitierte die drei Schutzsuren hinein. Dann strich er sich mit den Händen über den ganzen Körper, soweit er hinlangte. Dies machte er insgesamt dreimal.“

15. Kapitel: Dass innerer Frieden (sakīna) und Engel herabkommen, wenn Koran rezitiert wird

[5003] Usaīd ibn Ḥuḍāir berichtete: „Eines Nachts rezitierte ich die Sure al-Baqara, und mein Pferd war neben mir angebunden. Plötzlich scheute es, ich schwieg, und es war wieder ruhig. Als ich weiterrezitierte, scheute das Pferd, und als ich schwieg, kam es zur Ruhe. Ich rezitierte weiter, und wieder scheute das Pferd, und ich sprang auf. Mein Sohn Yaḥyā war nahe bei ihm, und ich hatte Sorge, es könnte ihn treffen. Als ich ihn fortzog, hob ich den Kopf zum Himmel, doch etwas schirmte meinen Blick ab, sodass ich den Himmel nicht sah. Am nächsten Morgen erzählte ich dem Propheten ﷺ davon, und er sagte: ‚Du hättest weiterrezitieren sollen, Ibn al-Ḥuḍāir.‘ Ich wandte ein: ‚Ich hatte Sorge, das Pferd würde Yaḥyā treten, der nahe bei ihm war. Ich hob den Kopf und eilte zu ihm. Dann hob ich den Kopf zum Himmel, und da war eine Art Wolke, die aussah wie lauter Lampen. Ich wandte mich ab, um sie nicht länger zu sehen.‘ Der Prophet fragte, ob ich wüsste, was das war, und als ich verneinte, erklärte er ﷺ: ‚Das waren Engel, die um deiner Stimme willen nahe herabkamen. Hättest du weiterrezitiert, hätten auch die Leute sie am nächsten Morgen sehen können.‘“

16. Kapitel: Wer sagt, dass der Prophet ﷺ nichts hinterlassen habe, außer dem, was zwischen den beiden Buchdeckeln ist

[5004] ‘Abd al-‘Azīz ibn Rufai‘ berichtete: „Šaddād ibn Ma‘qil und ich gingen zu Ibn ‘Abbās, und Šaddād fragte ihn, ob der Prophet ﷺ irgendetwas hinterlassen

habe. Er antwortete: ‚Er ﷺ hinterließ nichts außer dem, was zwischen den beiden Buchdeckeln ist.‘ Die gleiche Frage stellten wir Muḥammad ibn al-Ḥanafīya, und auch er antwortete: ‚Er ﷺ hinterließ nichts außer dem, was zwischen den beiden Buchdeckeln ist.‘“

17. Kapitel: Dass der Koran jeglicher Rede überlegen ist

[5005] Laut Abū Mūsā sagte der Prophet ﷺ: „Jemand, der den Koran rezitiert, ist wie eine Zitronatzitrone – sie schmeckt gut und riecht gut. Jemand, der den Koran nicht rezitiert, ist wie eine Dattel – sie schmeckt gut, hat aber keinen Geruch. Ein Sünder, der den Koran rezitiert, ist wie Basilikum – es riecht gut, schmeckt aber bitter. Und ein Sünder, der den Koran nicht rezitiert, ist wie eine Koloquinte – sie schmeckt bitter und hat keinen Geruch.“

[5006] Laut Ibn ‘Umar sagte der Prophet ﷺ: „Eure Zeit, gemessen an der Zeit vergangener Völker, ist wie die Zeit zwischen Nachmittagsgebet und Sonnenuntergang. Mit euch, mit Juden und mit Christen verhält es sich wie mit einem Mann, der Arbeiter einstellte und fragte: ‚Wer arbeitet einen halben Tag für mich für einen *qīrāṭ*⁶⁶¹?‘ Die Juden meldeten sich. Er fragte weiter: ‚Wer arbeitet einen halben Tag bis zum Nachmittag für mich?‘ Die Christen meldeten sich. Ihr nun, ihr arbeitet vom Nachmittag bis zum Sonnenuntergang für zwei *qīrāṭ*. Da beschwerten sich die Juden und die Christen: ‚Wir arbeiten mehr für einen geringeren Lohn.‘ Der Arbeitgeber fragte: ‚Habe ich euch um euer Recht gebracht?‘ und als sie verneinten, erklärte er: ‚Das ist meine Gunst, die ich gewähre, wem immer ich will.‘“

18. Kapitel: Dass Allahs Buch vermacht wurde

[5007] Ṭalḥa berichtete: „Ich fragte ‘Abdallāh ibn Abī Aufā, ob der Prophet ﷺ ein Testament verfasst habe, und er verneinte. Ich fragte: ‚Wie kann es sein, dass den Leuten vorgeschrieben ist, ein Testament zu verfassen, und er selbst ﷺ keines hinterlassen hat?‘ Er antwortete: ‚Er ﷺ hat Allahs Buch vermacht.‘“

661 Die Untereinheit eines Dinars – in den meisten Ländern ein Zehntel Dinar, in Syrien ein Vierundzwanzigstel Dinar.

19. Kapitel: Wer den Koran nicht melodios rezitiert

Und Allahs Worte: {Genügt es ihnen denn nicht, dass Wir das Buch auf dich hinabgesandt haben, das ihnen verlesen wird? Darin ist wahrlich eine Barmherzigkeit und eine Ermahnung für Leute, die glauben.}⁶⁶²

[5008] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Niemandem lauscht Allah so aufmerksam, wie Er dem Propheten lauscht, wenn er den Koran melodios vorträgt.“ Jemand ergänzte: „Er ﷺ meint, wenn er ihn laut hörbar vorträgt.“

[5009] Laut Abū Huraira sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Niemandem lauscht Allah so aufmerksam, wie Er dem Propheten lauscht, wenn er den Koran melodios vorträgt.“ Sufyān erklärte: „Gemeint ist, dass der Koran sein Ein und Alles ist.“

20. Kapitel: Sich zu wünschen, die gleiche Beziehung zum Koran zu haben wie jemand, der ihn auswendig kennt

[5010] Laut ‘Abdallāh ibn ‘Umar sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Beneiden darf man nur zwei Personen: jemanden, dem Allah die Schrift geschenkt hat und der damit zu verschiedenen Zeiten der Nacht im Gebet steht; und jemanden, dem Allah Besitz geschenkt hat und der zu jeder Tages- und Nachtzeit davon Almosen gibt.“

[5011] Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Beneiden darf man nur zwei Personen: jemanden, den Allah den Koran gelehrt hat und der ihn zu jeder Tages- und Nachtzeit vorträgt, sodass ein Nachbar ihn hört und bei sich sagt: ‚Ach, wäre mir doch das Gleiche wie Soundso gegeben worden, dann würde ich genauso handeln wie er!‘; und jemanden, dem Allah Besitz geschenkt hat und der ihn für die richtigen Zwecke aufwendet, sodass man bei sich sagt: ‚Ach, wäre mir doch das Gleiche wie Soundso gegeben worden, dann würde ich genauso handeln wie er!‘“

662 29:51.

21. Kapitel: Eure Besten sind die, die den Koran gelernt haben und ihn lehren

[5012] ‘Uṭmān ibn ‘Affān berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Eure Besten sind die, die den Koran gelernt haben und ihn lehren.‘“ Sa‘d ibn ‘Ubaida ergänzte: „Während des Kalifats von ‘Uṭmān bis zur Zeit von al-Ḥaǧǧāǧ unterwies ‘Abd ar-Raḥmān as-Sullamī die Leute, und er pflegte zu sagen: ‚Diese prophetische Aussage ist es, die mir diese Position verliehen hat.‘“

[5013] ‘Uṭmān ibn ‘Affān berichtete: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Eure Besten sind die, die den Koran gelernt haben und ihn lehren.‘“

[5014] Sahl ibn Sa‘d berichtete: „Eine Frau kam zum Propheten ﷺ und sagte, sie wolle sich Allah und Seinem Gesandten schenken. Der Prophet ﷺ jedoch entgegnete: ‚Ich habe keinen Bedarf mehr an Frauen.‘ Ein Mann bat ihn: ‚Verheirate sie mit mir!‘ Er ﷺ forderte ihn auf: ‚Dann gib ihr als Brautgabe etwas zum Anziehen.‘

‚Habe ich nicht.‘

‚Dann halt einen eisernen Ring.‘ Den Mann verließ der Mut. Da fragte der Prophet ﷺ: ‚Was kannst du vom Koran auswendig?‘ Er nannte ihm einige Suren, und der Prophet ﷺ sagte: ‚So verheirate ich euch für das, was du an Koran auswendig kennst.‘“

22. Kapitel: Den Koran auswendig zu rezitieren

[5015] Sahl ibn Sa‘d berichtete: „Eine Frau kam zum Propheten ﷺ und bot ihm an: ‚Ich bin gekommen, um mich dir zu schenken.‘ Nachdenklich ließ der Gesandte ﷺ seinen Blick von oben bis unten über sie gleiten und senkte dann den Kopf. Als sie sah, dass er keine Entscheidung traf, setzte sie sich. Da erhob sich einer der Männer und bat: ‚Gesandter Allahs, wenn du keinen Bedarf hast, dann verheirate sie mit mir!‘ Der Prophet ﷺ fragte, ob er eine Brautgabe für sie habe. Er verneinte. Der Prophet ﷺ schlug vor: ‚Geh zu deiner Familie, und sieh nach, ob du nicht doch etwas findest!‘ Der Mann ging und kam mit den Worten zurück: ‚Nein, bei Allah, ich habe nichts gefunden, Gesandter Allahs.‘ Er sagte: ‚Such irgendetwas, und sei es nur einen eisernen Ring!‘ Wieder ging er, und als

er zurückkam, sagte er: ‚Bei Allah, nicht einmal einen eisernen Ring kann ich auftreiben. Ich habe nichts als mein Untergewand.‘ – Er war nur unten herum bekleidet. – Der Prophet ﷺ erwiderte: ‚Was soll sie mit deinem Untergewand anfangen? Wenn du es anhast, hat sie nichts davon, und wenn sie es anhat, hast du nichts davon.‘ Der Mann setzte sich wieder und blieb lange sitzen. Schließlich wandte er sich zum Gehen. Als der Gesandte ﷺ dies bemerkte, ließ er ihn zu sich rufen und fragte ihn: ‚Was kennst du vom Koran?‘ Er antwortete: ‚Die und die und die Sure‘, und zählte einige Suren auf. Der Prophet ﷺ fragte: ‚Kannst du sie auswendig rezitieren?‘ Er bejahte. Der Prophet ﷺ sagte: ‚Dann geh, ich gebe sie dir zur Frau für das, was du an Koran auswendig kennst.‘“

23. Kapitel: Den Koran auswendig zu lernen und regelmäßig zu rezitieren

[5016] Laut Ibn ‘Umar sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Jemand, der den Koran auswendig kennt, ist wie jemand, der Kamele besitzt und ihnen Fußfesseln anlegt. Wenn er sorgfältig darauf achtet, ihnen jedes Mal Fußfesseln anzulegen, wird er die Kamele behalten. Wenn er sie jedoch ohne Fußfesseln lässt, werden sie sich davonmachen.“

[5017] Laut ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd sagte der Prophet ﷺ: „Wie schlimm ist es, wenn jemand feststellt, dass er mehrere *āyāt* vergessen hat. In Wirklichkeit wurden sie ihm aus dem Gedächtnis genommen. Daher bemüht euch, den Koran im Gedächtnis zu behalten, denn er verschwindet schneller aus den Herzen der Menschen, als Kamele entlaufen.“

[5018] [Anm. d. Übers.: Hier finden sich lediglich andere Überliefererketten für den gleichen Hadith.]

[5019] Laut Abū Mūsā sagte der Prophet ﷺ: „Pflegt eine regelmäßige Beziehung zum Koran, denn bei dem, in dessen Hand meine Seele ist, er verschwindet schneller als Kamele aus ihren Fußfesseln.“

24. Kapitel: Auf dem Reittier Koran zu rezitieren

[5020] ‘Abdallāh ibn Muğaffal berichtete: „Ich sah den Gesandten Allahs ﷺ am Tag seines siegreichen Einzugs in Mekka auf seinem Kamel die Sure al-Faḥr rezitieren“

25. Kapitel: Kindern den Koran beizubringen

[5021] Sa‘īd ibn Ğubair berichtete: „Was ihr als *mufaṣṣal*⁶⁶³ bezeichnet, das sind die eindeutigen, nicht aufgehobenen *āyāt* (*al-muḥkam*). Ibn ‘Abbās sagte: „Ich war zehn, als der Gesandte Allahs ﷺ starb, und kannte die eindeutigen, nicht aufgehobenen *āyāt* auswendig.“

[5022] Sa‘īd ibn Ğubair berichtete, dass Ibn ‘Abbās sagte: „Ich hatte die eindeutigen, nicht aufgehobenen *āyāt* (*al-muḥkam*) bereits zu Lebzeiten des Gesandten Allahs ﷺ zusammen.“ Sa‘īd fragte ihn: „Was sind die eindeutigen, nicht aufgehobenen *āyāt*?“ Und Ibn ‘Abbās antwortete: „*Al-mufaṣṣal*.“

26. Kapitel: Den Koran zu vergessen und ob man überhaupt sagen darf, man habe die und die *āya* vergessen

Und Allahs Worte: {Wir werden dich lesen lassen, und dann wirst du nichts vergessen, * außer dem, was Allah will [...]}⁶⁶⁴

[5023] ‘Ā’iṣā berichtete: „Der Prophet ﷺ hörte jemanden in der Moschee Koran rezitieren und sagte: „Möge Allah ihm barmherzig sein! Er hat mich soeben an die und die *āya* aus Sure Soundso erinnert!“

[5024] Hišām ibn ‘Urwa ergänzte noch: „*Āyāt*, die ich bei der und der Sure versehentlich ausgelassen habe.“

[5025] ‘Ā’iṣā berichtete: „Eines Nachts hörte der Gesandte Allahs ﷺ einen Mann aus einer Sure rezitieren und sagte: „Möge Allah ihm barmherzig sein! Er hat mich soeben an die und die *āya* aus Sure Soundso erinnert, die mir aus dem Gedächtnis genommen wurde.“

663 Die Suren 47 (nach anderer Meinung 50) bis 114 (Anm. d. Übers.).

664 87:6-7.

[5026] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wie schlimm ist es zu sagen: ‚Ich habe die und die *āya* vergessen.‘ In Wirklichkeit wurde sie einem aus dem Gedächtnis genommen.“

27. Kapitel: Wer nichts dabei findet, „Sure al-Baqara“ und „Sure Soundso“ zu sagen⁶⁶⁵

[5027] Abū Mas‘ūd al-Anṣārī berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wer nachts die letzten beiden *āyāt* der Sure al-Baqara rezitiert, hat alles getan, was nötig ist.“

[5028] ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb berichtete: „Als der Gesandte Allahs ﷺ noch lebte, hörte ich einmal Hišām ibn Ḥakīm die Sure al-Furqān rezitieren und lauschte seiner Rezitation. Ich bemerkte, dass er in vielen verschiedenen Lesarten rezitierte, die mir der Gesandte ﷺ nicht beigebracht hatte, und wollte ihn schon während des Gebets korrigieren, doch dann zwang ich mich zur Geduld, bis er das Gebet beendet hatte. Da nahm ich ihn mir zur Brust und fragte: ‚Wer hat dir beigebracht, die Sure, die du rezitiert hast, so zu rezitieren?‘ Er antwortete: ‚Der Gesandte Allahs ﷺ.‘ Ich fuhr ihn an: ‚Du lügst! Der Gesandte ﷺ hat sie mir ganz anders beigebracht.‘ Ich schleifte ihn mit zum Gesandten ﷺ und sagte: ‚Ich hörte ihn hier die Sure al-Furqān in Lesarten rezitieren, die du mir nicht beigebracht hast, und du hast mir Sure al-Furqān beigebracht.‘ Der Gesandte ﷺ forderte Hišām auf: ‚Rezitier sie!‘ Er rezitierte sie so, wie ich ihn gehört hatte. Der Gesandte ﷺ sagte: ‚So kam sie herab.‘ Dann sollte ich meinerseits rezitieren, und ich rezitierte in jener Lesart, die er ﷺ mir beigebracht hatte. Der Gesandte ﷺ sagte: ‚So kam sie herab.‘ Und er ﷺ fügte hinzu: ‚Der Koran wurde in sieben Lesarten offenbart, daher rezitiert ihn so, wie es euch leichtfällt.“

[5029] ‘Ā’iṣā berichtete: „Eines Nachts hörte der Prophet ﷺ jemanden in der Moschee Koran rezitieren und sagte: ‚Möge Allah ihm barmherzig sein! Er hat mich soeben an die und die *āya* erinnert, die ich bei Sure Soundso versehentlich ausgelassen habe.“

665 Laut einer Überlieferung von Anas ibn Mālik untersagte der Prophet ﷺ, von „Sure al-Baqara“ oder „Sure Āl ‘Imrān“ etc. zu sprechen, sondern man solle sagen: „Die Sure, in der die Rede von der Kuh ist“ oder „die Sure, in der die Sippe von ‘Imrān vorkommt“ etc. (Anm. d. Übers.).

28. Kapitel: Den Koran langsam und bedächtig zu rezitieren

Sowie Allahs Worte: {...} Und trage den Koran wohlgeordnet vor⁶⁶⁶ und: {Einen Koran haben Wir (offenbart, den Wir in Abschnitte) unterteilt (haben), damit du ihn den Menschen in Abständen vorträgst; und Wir haben ihn wahrlich nach und nach offenbart}⁶⁶⁷ und warum es unerwünscht ist, ihn hastig wie Gedichte vorzutragen.

[5030] Abū Wā'il Šaqīq ibn Salama berichtete: „Eines frühen Morgens gingen wir zu 'Abdallāh ibn Mas'ūd, und einer von uns sagte: ‚Ich habe gestern die Suren *al-mufaṣṣal*⁶⁶⁸ rezitiert.‘ Ibn Mas'ūd erwiderte: ‚Also so hastig, wie man Gedichte vorträgt?! Ich weiß, wie man richtig rezitiert. Und ich kann dir die Suren von ähnlicher Länge nennen, mit denen der Prophet ﷺ gebetet hat: achtzehn Suren von den *mufaṣṣal* und zwei von den Suren, die mit *ḥā-mīm* anfangen.“

[5031] Ibn 'Abbās berichtete zu {Bewege deine Zunge nicht damit, um ihn übereilt weiterzugeben}⁶⁶⁹: „Wenn Ğibrīl dem Gesandten Allahs ﷺ die Offenbarung überbrachte, pflegte dieser Zunge und Lippen zu bewegen, doch es war sehr anstrengend für ihn, und das sah man ihm an. Da offenbarte Allah jene *āyāt* der Sure al-Qiyāma: {Bewege deine Zunge nicht damit, um ihn übereilt weiterzugeben. * Uns obliegt es, ihn zusammenzustellen und ihn vorlesen zu lassen. * Und (erst) wenn Wir ihn vorgelesen haben, dann folge du der Art seines Vortragens} – in dem Moment, wo er herabkommt, hör zu – {Hierauf obliegt es Uns, ihn klar darzulegen}⁶⁷⁰ – durch deine Zunge. Fortan senkte er ﷺ den Kopf und schwieg, wenn Ğibrīl zu ihm kam, und wenn er ihn wieder verließ, rezitierte er ﷺ, wie Allah es ihm versprochen hatte.“

29. Kapitel: Die langen Vokale bei der Koranrezitation betont lang auszusprechen

[5032] Qatāda berichtete: „Ich fragte Anas ibn Mālik danach, wie der Prophet ﷺ den Koran rezitiert habe, und er antwortete: ‚Er ﷺ sprach die langen Vokale betont lang aus.“

666 73:4.

667 17:106.

668 Die Suren 47 (nach anderer Meinung 50) bis 114 (Anm. d. Übers.).

669 75:16.

670 75:16–19.

[5033] Qatāda berichtete: „Jemand fragte Anas ibn Mālik danach, wie der Prophet ﷺ den Koran rezitiert habe, und er antwortete: ‚Er ﷺ sprach die langen Vokale betont lang aus.‘ Dann rezitierte er: *{b’ism-illāhi ar-raḥmāni ar-raḥīm}*‘ und zog das »a« bei »b’ism-illāhi« und »ar-raḥmāni« und das »i« bei »ar-raḥīm« betont in die Länge.“

30. Kapitel: Das Vibrierenlassen der Stimme bei der Koranrezitation

[5034] ‘Abdallāh ibn Muḡaffal berichtete: „Ich sah den Gesandten Allahs ﷺ auf seinem Kamel reitend die Sure al-Faḥ oder einige *āyāt* aus Sure al-Faḥ rezitieren. Er rezitierte sie weich und mit vibrierender Stimme.“

31. Kapitel: Eine schöne Stimme bei der Koranrezitation

[5035] Laut Abū Mūsā sagte der Prophet ﷺ: „Abū Mūsā, dir wurde eine Flöte Dāwūds geschenkt.“

32. Kapitel: Wer es liebt, den Koran von anderen rezitiert zu hören

[5036] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Der Prophet ﷺ bat mich: ‚Rezitier Koran für mich!‘ Ich erwiderte: ‚Soll ich ihn etwa für dich rezitieren, wo er dir doch offenbart wurde?‘ Er antwortete: ‚Ich liebe es, ihn von anderen zu hören.“

33. Kapitel: Dass der Koranlehrer dem Rezitator sagt: „Das genügt“

[5037] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Der Prophet ﷺ bat mich: ‚Rezitier Koran für mich!‘ Ich erwiderte: ‚Gesandter Allahs, soll ich ihn etwa für dich rezitieren, wo er dir doch offenbart wurde?‘ Er bejahte. Also rezitierte ich die Sure an-Nisā’. Als ich bei *{Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?}*⁶⁷¹ ankam, sagte er: ‚Das genügt.‘ Ich wandte mich ihm zu, und seine Augen schwammen in Tränen.“

671 4:41.

34. Kapitel: Wie viel Koran man rezitieren sollte

Und Allahs Worte: {...} So lest (bei Nacht), was euch vom Koran leichtfällt {...}⁶⁷²

[5038] Sufyān ibn ‘Uyaina berichtete: „Ibn Šubruma sagte zu mir: ‚Ich habe überlegt, wie viel Koran einem wohl reichen würde, und habe festgestellt, dass keine Sure weniger als drei *āyāt* hat. Also sagte ich mir, dass niemand weniger als drei *āyāt* rezitieren sollte.“

[5039] ‘Alqama ibn Qais berichtete: „Ich traf Abū Mas‘ūd bei der Umrundung der Kaaba an, und er teilte mir mit, dass der Prophet ﷺ gesagt habe: ‚Wer nachts die letzten beiden *āyāt* der Sure al-Baqara rezitiert, hat alles getan, was nötig ist.“

[5040] ‘Abdallāh ibn ‘Amr berichtete: „Mein Vater gab mir eine Frau aus guter Familie zur Frau, und ab und zu fragte er sie nach mir. Sie antwortete: ‚Was für ein wunderbarer Mann! Seit ich bei ihm bin, ist er weder in mein Bett gekommen noch hat er mich angerührt.‘ Als meinem Vater dieser Zustand zu lange andauerte, erzählte er dem Propheten ﷺ davon, und dieser forderte ihn auf: ‚Bring mich mit deinem Sohn zusammen!‘ Später traf ich ihn ﷺ, und er fragte: ‚Wie oft fastest du?‘ Ich antwortete: ‚Jeden Tag.‘

‚Wie oft liest du den Koran von Anfang bis Ende?‘
‚Jede Nacht.‘

Der Prophet ﷺ riet mir: ‚Faste jeden Monat nur drei Tage, und teile dir die Koranrezitation auf einen ganzen Monat auf.‘

‚Ich schaffe mehr als das.‘

‚Dann faste drei Tage die Woche.‘

‚Aber ich schaffe mehr als das.‘

‚Dann faste jeden dritten Tag.‘

‚Aber ich schaffe mehr als das.‘

‚Dann faste auf die beste Art, nämlich so wie Dāwūd – jeden zweiten Tag. Und lies den ganzen Koran einmal pro Woche.‘

Ach, hätte ich die Erleichterung des Propheten ﷺ doch angenommen! Denn schließlich wurde ich älter und schwächer. Und so rezitierte ich meiner Familie

672 73:20.

ein Siebtel des Korans tagsüber, und was ich nachts rezitieren wollte, ging ich tagsüber durch, damit es mir nachts leichter fiel. Wenn ich zu Kräften kommen wollte, fastete ich mehrere Tage hintereinander nicht, zählte sie und fastete danach genauso viele Tage, weil ich auf keinen Fall etwas unterlassen wollte, das ich zu Lebzeiten des Propheten ﷺ getan hatte.“

[5041] ‘Abdallāh ibn ‘Amr berichtete: „Der Prophet ﷺ fragte mich, innerhalb welcher Zeitspanne ich den Koran von Anfang bis Ende rezitierte.“

[5042] ‘Abdallāh ibn ‘Amr berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ riet mir: ‚Rezitier den gesamten Koran innerhalb eines Monats.‘ Ich erwiderte: ‚Ich schaffe mehr als das.‘ Er sagte: ‚Dann innerhalb einer Woche, aber nicht mehr als das.‘“

35. Kapitel: Bei der Koranrezitation zu weinen

[5043] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Der Gesandte Allahs ﷺ bat mich, für ihn Koran zu rezitieren. Ich fragte: ‚Soll ich dir etwa Koran rezitieren, wo er doch auf dich herabkam?‘ Er erklärte: ‚Ich sehne mich danach, ihn von anderen zu hören.‘ Also rezitierte ich die Sure an-Nisā’. Als ich bei {Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?}⁶⁷³ ankam, sagte er ﷺ: ‚Stopp!‘ – oder: ‚Halt ein!‘ – Und ich sah, dass seine Augen in Tränen schwammen.“

[5044] ‘Abdallāh ibn Mas‘ūd berichtete: „Der Prophet ﷺ bat mich: ‚Rezitier Koran für mich!‘ Ich erwiderte: ‚Soll ich ihn etwa für dich rezitieren, wo er dir doch offenbart wurde?‘ Er antwortete: ‚Ich liebe es, ihn von anderen zu hören.‘“

36. Kapitel: Wer den Koran rezitiert, um andere zu beeindrucken, um finanzielle Vorteile zu erlangen oder wer stolz darauf ist

[5045] ‘Alī berichtete, dass er den Propheten ﷺ sagen hörte: „Am Ende der Zeit werden unbedachte Grünschnäbel auf den Plan treten, die zwar die schönsten Worte im Munde führen, doch in Wirklichkeit so wenig Islamisches an sich haben wie ein Pfeil, der so schnell ist, dass er aus dem Jagdwild wieder austritt,

673 4:41.

ohne Spuren von Blut aufzuweisen. Ihr Glaube ist lediglich ein Lippenbekenntnis, daher – wo immer ihr auf sie trifft, tötet sie, denn sie zu töten, bringt einem am Tag der Auferstehung einen Lohn ein!“

[5046] Abū Saʿīd al-Ḥudrī berichtete, dass er den Gesandten Allahs ﷺ sagen hörte: „Es werden unter euch Leute auf den Plan treten, die so innig beten, so eifrig fasten und so engagiert handeln, dass einem jeden von euch sein eigenes Gebet, Fasten und Handeln dagegen schäbig erscheinen würde. Zwar rezitieren sie den Koran, doch handelt es sich dabei um ein bloßes Lippenbekenntnis. Sie haben so wenig Islamisches an sich wie ein Pfeil, der komplett durch das Jagdwild hindurchgeht, ohne dass etwas an ihm haften bleibt. Man sieht sich seine Spitze an und findet daran keine Spur. Man sieht sich seinen Schaft an und findet daran keine Spur. Man sieht sich seine Federn an und findet daran keine Spur. Er war so schnell, dass man sich fragt, ob er überhaupt getroffen hat.“

[5047] Abū Mūsā berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Ein Gläubiger, der den Koran rezitiert und sich an seine Gebote hält, ist wie eine Zitronatzitrone – sie schmeckt gut und riecht gut. Ein Gläubiger, der den Koran nicht rezitiert, sich aber an seine Gebote hält, ist wie eine Dattel – sie schmeckt gut, hat aber keinen Geruch. Ein Heuchler, der den Koran rezitiert, ist wie Basilikum – es riecht gut, schmeckt aber bitter. Und ein Heuchler, der den Koran nicht rezitiert, ist wie eine Koloquinte – sie schmeckt bitter und stinkt.“

37. Kapitel: Den Koran einträchtig zu rezitieren

[5048] Laut Ḡundub ibn ʿAbdillāh forderte der Prophet ﷺ seine Umma auf: „Rezitiert den Koran in Eintracht, und sobald ihr uneins über seine Bedeutung seid, brecht die Rezitation lieber ab.“

[5049] Laut Ḡundub ibn ʿAbdillāh⁶⁷⁴ forderte der Prophet ﷺ seine Umma auf: „Rezitiert den Koran in Eintracht, und sobald ihr uneins über seine Bedeutung seid, brecht die Rezitation lieber ab.“

[5050] ʿAbdallāh ibn Masʿūd berichtete: „Ich hörte jemanden eine *āya* anders rezitieren, als ich sie den Propheten ﷺ hatte rezitieren hören, also nahm ich

674 Mit einer etwas anderen Überliefererkette als im vorigen Hadith (Anm. d. Übers.).

ihn bei der Hand und ging mit ihm zum Propheten ﷺ. Doch der sagte: „Ihr beide habt recht, daher rezitiert ruhig.“ Der Überlieferer fügte hinzu: „Soweit ich weiß, sagte der Prophet ﷺ noch: „Denn diejenigen vor euch waren uneinig, und dafür wurden sie vernichtet.“